# SIEGES-LIEDER.

M
783.952
S571

ASSOCIATED MENNONITE BIBLICAL SEMINARIES
MENN. HIST. LIBRARY

Mennonite Historical Library
Goshen College - Goshen, Indiana

Mrs Mary Unruh
Mano Okla

# Sieges-Lieder

für die Versammlungen
:: der Zelt-Mission ::

****

Fünfte vermehrte Auflage

Mennonite Historical Library
Goshen College - Goshen, Indiana

Verlag:
Buchhandlung der deutschen Zeltmission
**Geisweid** (Westfalen)
Schriftenniederlage **Asyl Remismühle**
(Kanton Zürich)

M
783.952
S 571

Dem
verklärten Haupt und König der Zeltmission

**Jesus Christus**

und allen Freunden derselben,
die mit uns **Ihn** lieb haben,
ist dieses Büchlein
mit tiefgefühltem Dank
gewidmet.

M27664

# Gott allein die Ehre!

Die Siegeslieder haben dienen dürfen, unsern Herrn und König zu verherrlichen. Hunderttausende haben sie gesungen. Viele wurden während des Gesanges erweckt und errettet. Der Heilige Geist gebrauchte diese Lieder oft wunderbar in Erweckungsversammlungen. In vielen Städten Deutschlands und der Schweiz machten sie solchen Eindruck, daß man sie zur Zeit der Versammlungen in den Häusern und auf den Straßen singen hörte. Da die Gesänge sehr populär sind wurden sie auch von den Unmusikalischen schnell gefaßt und gesungen.

Mit Gebet und Flehen übergeben wir diese fünfte, erweiterte Auflage der Öffentlichkeit. Unser Bestreben bei der Umarbeitung dieses Büchleins war, einer Anzahl deutscher Lieder, deren Quellen in der deutschen Gemeinschaftsbewegung sprudeln, Raum zu geben. Dafür mußten einige englische Lieder weggelassen werden. Das Buch enthält nun im ganzen 150 gut ausgewählte und für die Evangelisation praktische Lieder.

Mögen die Siegeslieder wieder von vielen zum Segen gebraucht werden. Soll dieses geschehen, so lerne man mit Ehrerbietung und heiliger Begeisterung singen (2. Chron. 20, 21—22), sonst ist es nur ein leeres Lippengeplärr (Amos 5, 23), mit dem man Gott spottet.

Kinder Gottes, in deren Hütten man singt vom Sieg, werden durch ihren Gesang ein Zeugnis ablegen von der wunderbaren Gnadenmacht des Herrn. Ihr heiliger Gesang

wird andere beeinflussen, daß sie aufwachen und die Gnade suchen. Dies haben wir oft erlebt. — Ein junger Mann wurde errettet. Mit einem Siegeslied auf seinen Lippen kam er nach Hause. Er sang so gewaltig, daß seine Hausgenossen zuerst erschraken, bald aber erweckt und zu Christo bekehrt wurden. —

Es ist hier nicht der Platz, zu erzählen, wie Gott oft wunderbar durch eins dieser Lieder seine Gnadenmacht geoffenbart hat. Gesang ist Gebet; Gesang kann aber auch Verkündigung der frohen Botschaft und Bezeugung des Heils sein, das man selbst erfahren hat. Möge beides geschehen.

Zum Schluß möchte ich meinen tiefgefühlten Dank Herrn Oberlehrer Roose, Riehen, aussprechen, der mit so viel Treue und Gewissenhaftigkeit die Korrektur dieser Auflage besorgt hat. Gott wird sein Lohn sein und nach seiner Weise unserm verehrten Bruder alle Arbeit und Mühe vergelten.

Jesu, verkläre deinen Namen!

Im Namen der deutschen und schweizerischen Zeltmission

Jak. Vetter.

Brieg, Schlesien, Weihnachten 1906.

# Grundsätze der Zeltmission.

1. Das Haupt der Zeltmission ist Christus. — Diesem gegenüber fühlt sie sich verpflichtet, den ganzen Rat Gottes (Apostelgeschichte 20, 27) zu verkündigen und nichts zu verschweigen von dem, was zur Errettung der Sünder und zur Vollendung der Heiligen not tut. Wir predigen Christus, der uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung und Erlösung.

2. Sie steht auf dem Boden der ganzen Heiligen Schrift, die sie als alleinige Autorität in Lehre und Leben anerkennt.

3. Sie fordert von jedem Menschen eine persönliche, gänzliche Willensentscheidung für Jesus, sowie Bruch mit Sünde und Welt. Sie glaubt an die ewige Verdammnis derer, die Jesus nicht annehmen.

4. Sie dient keiner bestimmten Konfession oder Benennung, noch will sie ein bestimmtes, kirchenpolitisches Programm stützen. Sie will in voller Gewissensfreiheit, ohne Rücksicht auf Menschen nach der biblischen Erkenntnis Gott dienen.

5. Sie arbeitet mit allen Gemeinschaften an der Rettung der Welt und an der Zusammenfassung dessen, was auf Erden ist unter das Haupt Jesus Christus. (Eph. 1, 10.)

Sie hält dafür, daß alle Gläubigen Mitarbeiter in der Evangelisation sind, welchen besonderen evangelischen Richtungen sie auch angehören mögen. Sie anerkennt die Einheit des Leibes Christi und reicht jedem Kinde Gottes, das mit Gott in Lebensverbindung steht, die Bruderhand.

6. Die Zeltmission nimmt gerne Einladungen zur Evangelisationsarbeit an. Bisher ist sie vom Herrn geleitet worden nur da zu arbeiten, wo die Gesamtheit der Gläubigen die Einladung ergehen lies. Hingegen ist es nicht ausgeschlossen, daß sie auch da arbeiten wird, wo nur einige der Gläubigen sie rufen, ja sogar, wo gar keine Einladung ergeht. Doch müssen wir für diese beiden besonderen Fälle göttliche Weisung haben.

7. Sie erkennt die Einladungen als vom Herrn kommend, wenn folgende Bedingungen erfüllt werden:

Man wünscht Evangelisation, damit Gott verherrlicht, Sünder gerettet und die Kinder Gottes tiefer in das verborgene Leben Gottes eingeführt werden. Man unternimmt die Arbeit in Gemeinschaft mit allen Kindern Gottes, die willig sind, die Welt zu retten.

Man überläßt den Neubekehrten, welcher Gemeinschaft sie sich anschließen wollen.

Man sorgt für einen geeigneten Platz zum Aufstellen des Zeltes, und ist bereit alles zu tun, daß die Evangelisationsarbeit vom Geiste Gottes legitimiert wird.

8. Die Publikationen der Versammlungen nimmt die Zeltmission selbst in die Hände, damit eine einheitliche Regelung der Angelegenheit geschaffen wird. Freunde, die gerne von sich aus in dieser Sache etwas tun, sind deshalb gebeten, ihre Beiträge der Zeltmissionskasse zu überweisen.

9. Die Zeltmission ist in der Aufbringung der in ihrer Eigenart nicht geringen Mittel vom Herrn abhängig. Durch die freiwilligen Gaben der Kinder Gottes, und die Zuwendungen von Freunden in allen gläubigen Kreisen hat sie Gott bis heute erhalten. Sie erläßt keine Bittgesuche, sondern möchte die Kraft, die die Herzen für dieses Werk bewege, allein bei dem Haupte suchen. Sie garantiert deshalb keinem Arbeiter unserer Mission ein bestimmtes Gehalt, vielmehr soll jeder ihrer Brüder so zum Herrn stehen, daß er seinen Unterhalt von Ihm erbitten und empfangen kann.

Gaben für dieses Werk sende man in Deutschland: **„An die deutsche Zeltmission" Geisweid in Westfalen,** in der Schweiz: **„an die schweizerische Zeltmission"** Herrn **Jakob Wäckerling, Remismühle-Zell,** Kanton Zürich.

10. Es ist die Zeltmission zu jeder gewünschten Auskunft bereit, man wende sich an die ihr dienenden Evangelisten.

Bitten um Evangelisationen sind an folgende Adressen zu richten: für **West-Deutschland** an Evangelist Fritz Binde, Siegen, Hammerstraße 3; für **Ost-Deutschland** an Pastor Paul, Steglitz, Lindenstraße 23; für **Süd-Deutschland** an Evangelist Jakob Vetter,

Geisweid, Westfalen; für die **Schweiz**: an Evangelist Henrichs, Elberfeld (Rheinland), Brüningstraße 3.

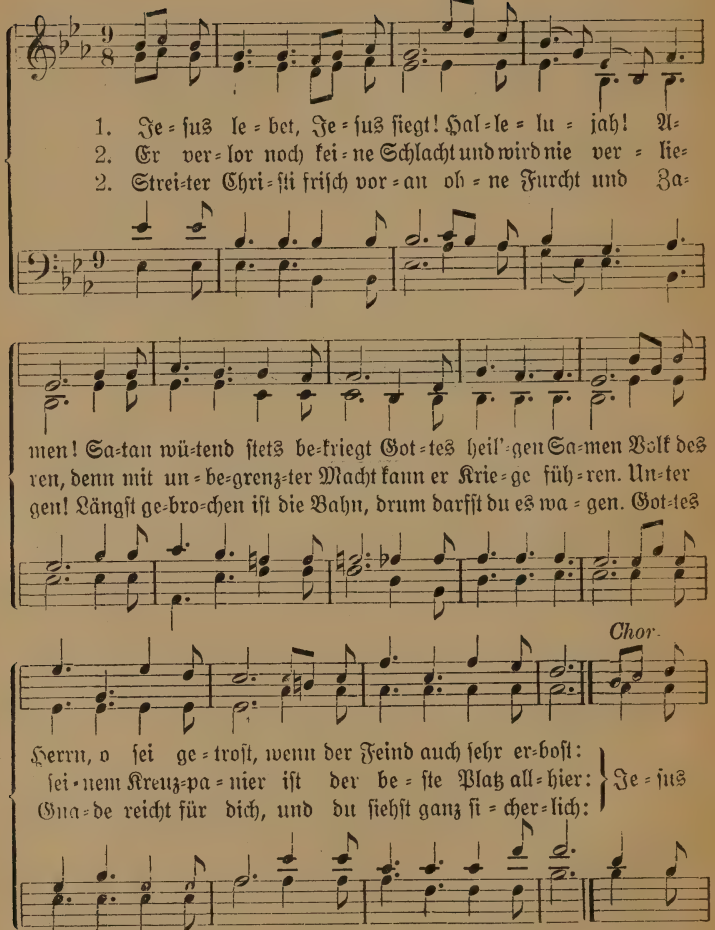
Wir sind der guten Zuversicht, daß der treue Gott, der gesagt hat: „Ich will dich nicht verlassen noch versäumen," und der in den letzten Jahren uns so huldvoll gesegnet hat, durch Errettung von Sündern uns Gnade geben wird zu allem guten Werk, zu tun seinen Willen, schaffend in uns, was vor Ihm gefällig ist durch Jesum Christum, welchem sei Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

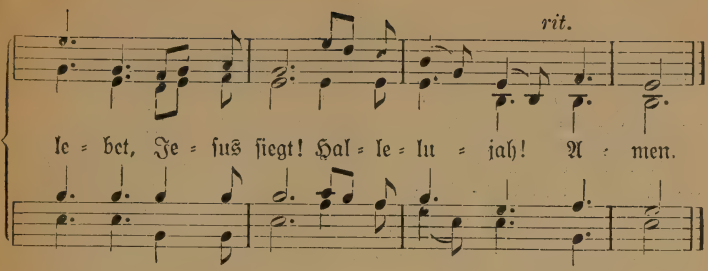
Das Komitee der deutschen und schweizerischen Zeltmission:

**Evangelist Jak. Vetter.**
**Pastor J. Paul.**
**Prediger L. Henrichs.**
**Evangelist Fr. Binde.**
**Evangelist W. Veller.**
**Lehrer C. Spieß**, Tuningen.
**Geschäftsführer C. Schaible.**
**Hausvater C. Vollinger.**
**Hausvater Jak. Wäckerling.**

# Sieges-Lieder.

# 1.


1. Je = sus le = bet, Je = sus siegt! Hal = le = lu = jah! A=
2. Er ver = lor noch kei = ne Schlacht und wird nie ver = lie=
2. Strei=ter Chri = sti frisch vor = an oh = ne Furcht und Za=
men! Sa=tan wü=tend stets be=kriegt Got = tes heil'=gen Sa=men Volk des
ren, denn mit un = be=grenz=ter Macht kann er Krie = ge füh = ren. Un=ter
gen! Längst ge=bro=chen ist die Bahn, drum darfst du es wa = gen. Got=tes
Chor.
Herrn, o sei ge = trost, wenn der Feind auch sehr er=bost:
sei = nem Kreuz=pa = nier ist der be = ste Platz all = hier:
Gna = de reicht für dich, und du siehst ganz si = cher = lich:
Je = sus




4. Wird's dir auch im Kampfe heiß,
Laß den Mut nicht schwinden,
Denn es gilt um jeden Preis
Völlig überwinden!
Nur stets auf das Lamm geschaut
Und ihm still und fest vertraut:
Jesus lebet ꝛc.

5. Kleines Häuflein sei getreu
In des Königs Kriegen.
Mache dich von allem frei
Was nicht hilft zum Siegen.
Halt zusammen wie ein Mann,
Daß durch dich man sehen kann:
Jesus lebet ꝛc.

6. Harre aus! Das End' ist nah!
Bald erscheint die Stunde,
Wo ein froh „Viktoria!"
Geht von Mund zu Munde.
Ewig enden Kampf und Schmerz,
Selig jauchzt ein jedes Herz:
Jesus lebet ꝛc.

## 2.

Nach Melodie No. 61: Hier ist mein Herz.

1. Daß Jesus siegt, bleibt ewig aus-
Sein wird die ganze Welt; [gemacht,
Denn alles ist nach seines Todes
In seine Hand gestellt. [Nacht
Nachdem am Kreuz er ausgerungen,
Hat er zum Thron sich aufgeschwungen,
Ja Jesus siegt, ja Jesus siegt!

2. Ja Jesus siegt, sei's, daß die Finsternis
Im Trotzen wütend schnaubt;
Sei's, daß sie wähnt, mit ihrem gift'gen Biß
Hätt' sie ihm viel geraubt.
Die seinen läßt in Not und Grämen
Sich unser Held doch niemals nehmen;
Ja Jesus siegt, ja Jesus siegt!

3. Ja Jesus siegt, wir glauben es gewiß,
Und glaubend kämpfen wir [nis.
Wie du uns führst durch alle Finster-
Wir folgen, Jesu, dir,
Denn alles muß vor dir sich beugen,
Bis auch der letzte Feind wird schweigen.
Ja Jesus siegt, ja Jesus siegt!

# 3.

Nach Melodie Nr. 10. Weichet Sünde, Tod und Fluch

1. Jesus ist der Siegesheld,
Der all' seine Feind' besieget,
Jesus ist's, dem alle Welt
Bald zu seinen Füßen lieget.
Jesus ist's, der kommt mit Pracht
Und zum Licht führt aus der Nacht.

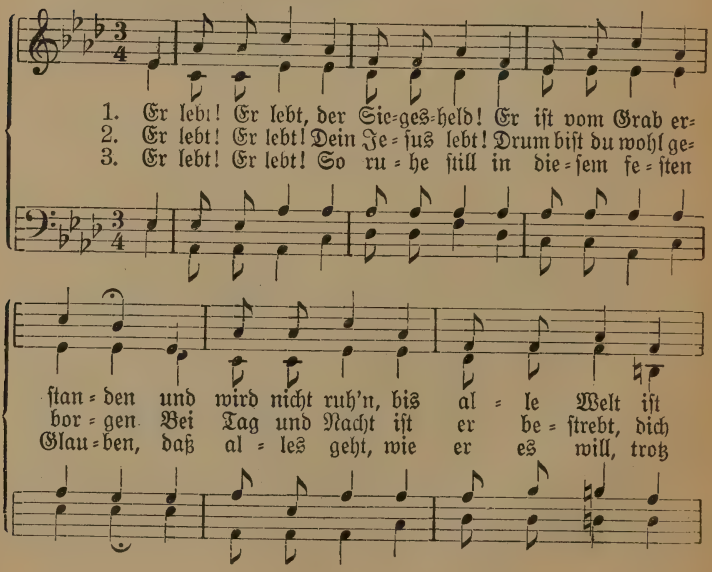
2. Jesus ist das Heil der Welt,
Und ein' Arznei für die Sünden;
Jesus ist der starke Held,
Unsern Feind zu überwinden;
Wo nur Jesus wird gehört,
Wird der Teufel schon gestört.

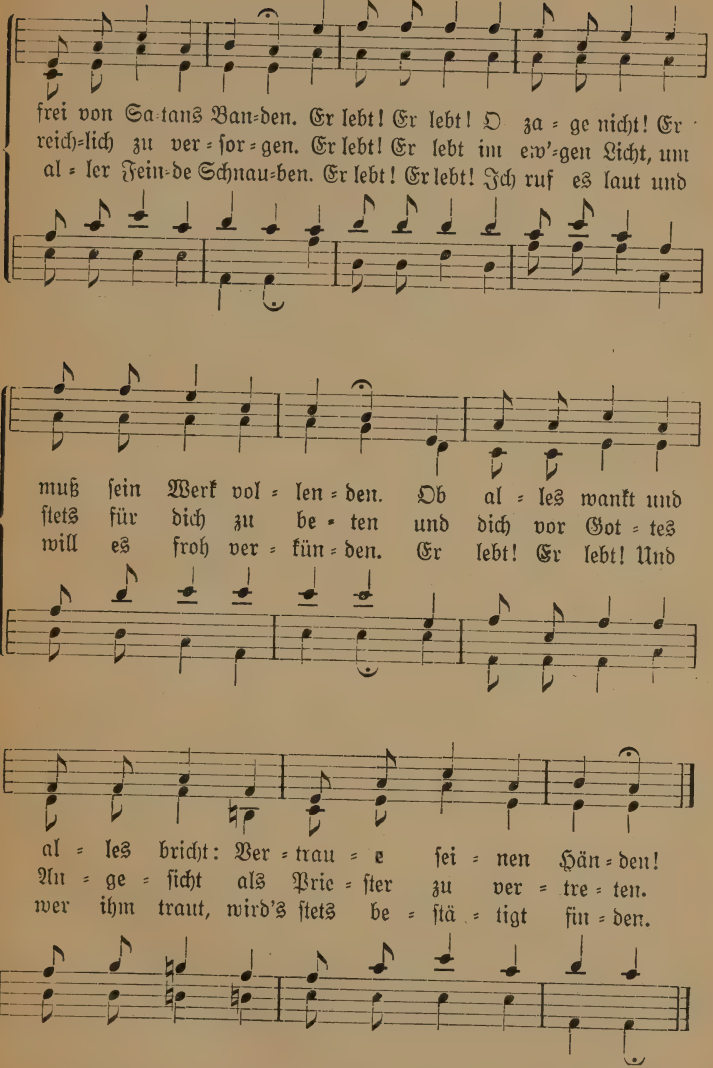
3. Jesus ist der Weisen Stein,
Der Gesundheit gibt und Leben;
Jesus hilft von aller Pein,
Die den Menschen kann umgeben:
Lege Jesum nur aufs Herz,
So verliert sich aller Schmerz.

4. Jesus ist mein Himmelsbrot,
Das mir schmeckt, wie ich's begehre;
Er erhält mich vor dem Tod,
Stärkt mich, daß ich ewig währe;
Zucker ist er mir im Mund,
Balsam wenn ich bin verwund't.

5. Jesus ist der Lebensbaum
Voller edler Tugendfrüchte;
Wenn er find't im Herzen Raum,
Wird das Unkraut bald zu nichte;
Alles Gift und Unheil weicht,
Das sein Schatten nur erreicht.

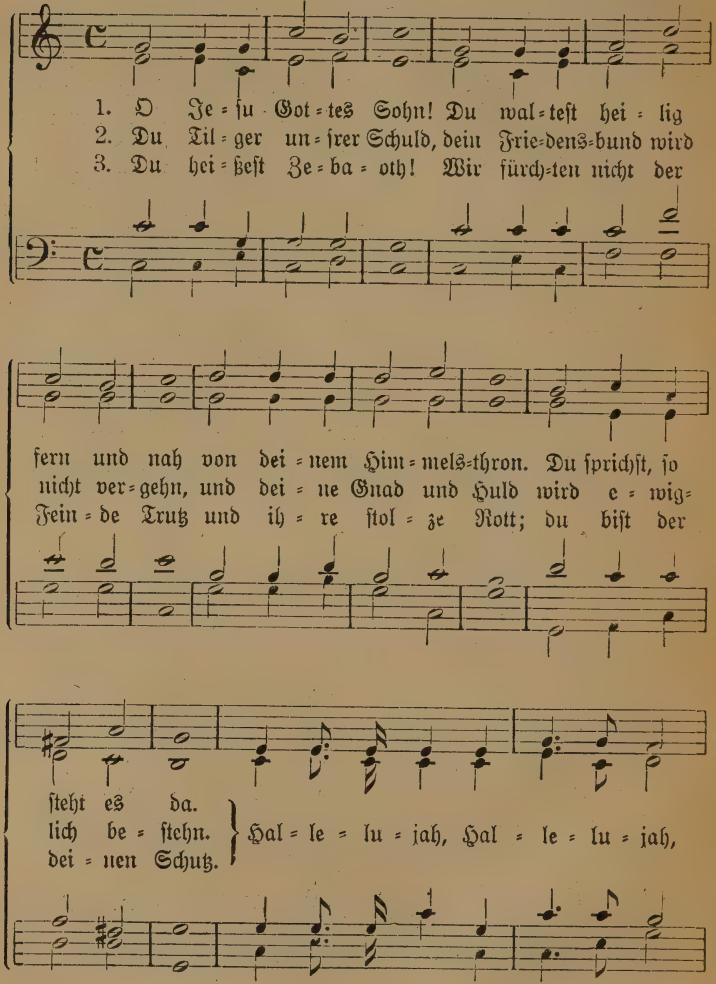
# 4.

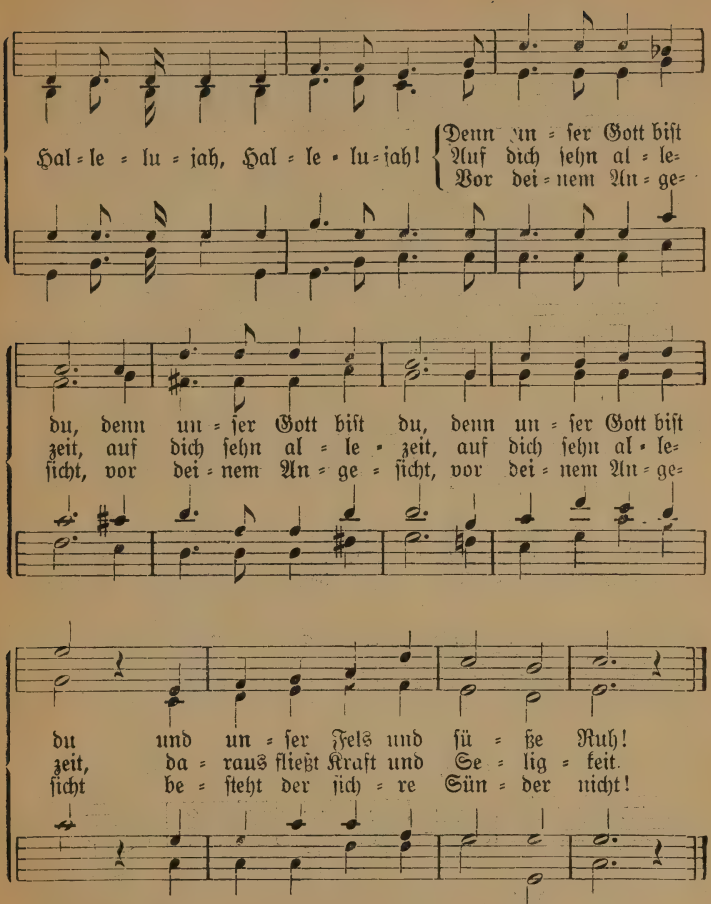



frei von Sa-tans Ban-den. Er lebt! Er lebt! O za-ge nicht! Er
reich-lich zu ver-sor-gen. Er lebt! Er lebt im ew'-gen Licht, um
al-ler Fein-de Schnau-ben. Er lebt! Er lebt! Ich ruf es laut und
muß sein Werk vol-len-den. Ob al-les wankt und
stets für dich zu be-ten und dich vor Got-tes
will es froh ver-kün-den. Er lebt! Er lebt! Und
al-les bricht: Ver-trau-e sei-nen Hän-den!
An-ge-sicht als Pric-ster zu ver-tre-ten.
wer ihm traut, wird's stets be-stä-tigt fin-den.

# 5.

Dr. O. Malan.

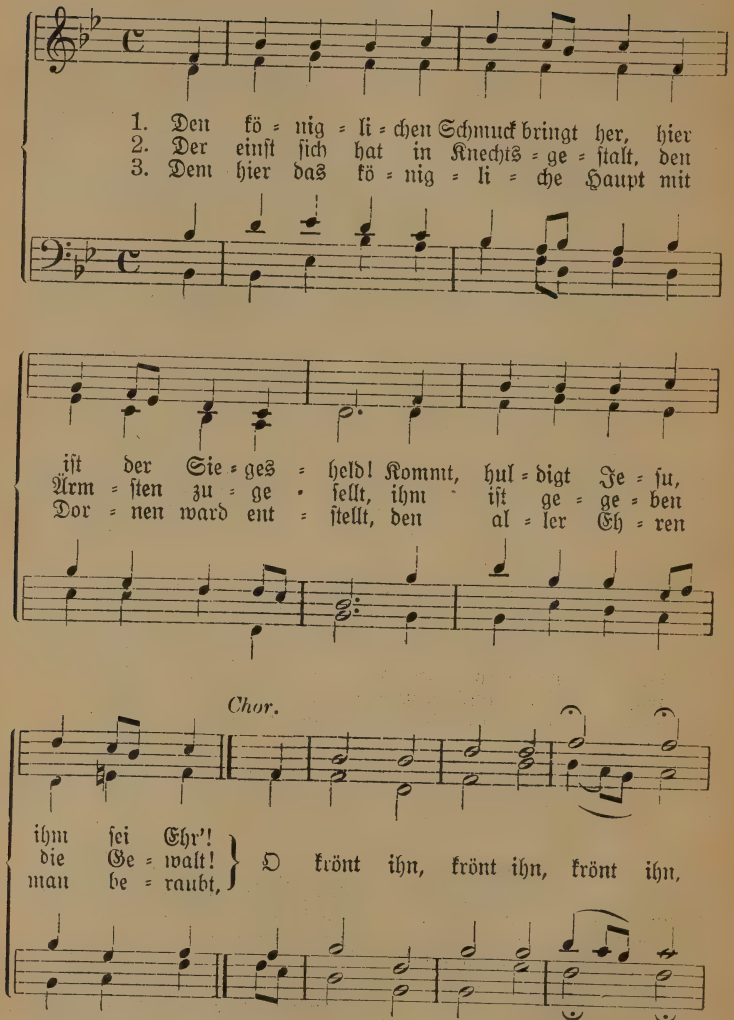

1. O Je = su Got = tes Sohn! Du wal = teſt hei = lig
2. Du Til = ger un = ſrer Schuld, dein Frie=dens=bund wird
3. Du hei = ßeſt Ze = ba = oth! Wir fürch=ten nicht der
fern und nah von dei = nem Him = mels=thron. Du ſprichſt, ſo
nicht ver = gehn, und dei = ne Gnad und Huld wird e = wig=
Fein = de Trutz und ih = re ſtol = ze Rott; du biſt der
ſteht es da.
lich be = ſtehn.
dei = nen Schutz.
Hal = le = lu = jah, Hal = le = lu = jah,

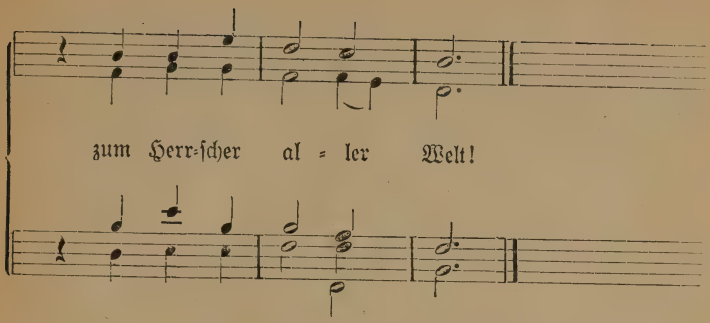



4. Du starker Siegesheld!
Wir folgen Deinem Siegeslauf
Hinan durch Tod und Grab;
Du weckst die Toten auf.
|: |: Hallelujah, Hallelujah! :| :|
|: Denn du bist unser Heil! :|
Mit deiner Siegesherrlichkeit.

5. Auf dich vertrauen wir,
Gott, Vater, Sohn und heilger Geist;
Du hilfst uns für und für.
Dein Name sei gepreist!
|: |: Hallelujah, Hallelujah! :| :|
|: Denn du bist unser Heil :|
Und wir dein ewig Erb und Teil.

# 6.


1. Den kö = nig = li = chen Schmuck bringt her, hier
2. Der einst sich hat in Knechts = ge = stalt, den
3. Dem hier das kö = nig = li = che Haupt mit
ist der Sie = ges = held! Kommt, hul = digt Je = su,
Arm = sten zu = ge = sellt, ihm ist ge = ge = ben
Dor = nen ward ent = stellt, den al = ler Eh = ren
Chor.
ihm sei Ehr'!
die Ge = walt!
man be = raubt,
O krönt ihn, krönt ihn, krönt ihn,




4. Der einst für uns die Strafe trug,
Den Mördern gleichgestellt.
Den man ans Holz des Fluches schlug,
O krönt ihn ꝛc.

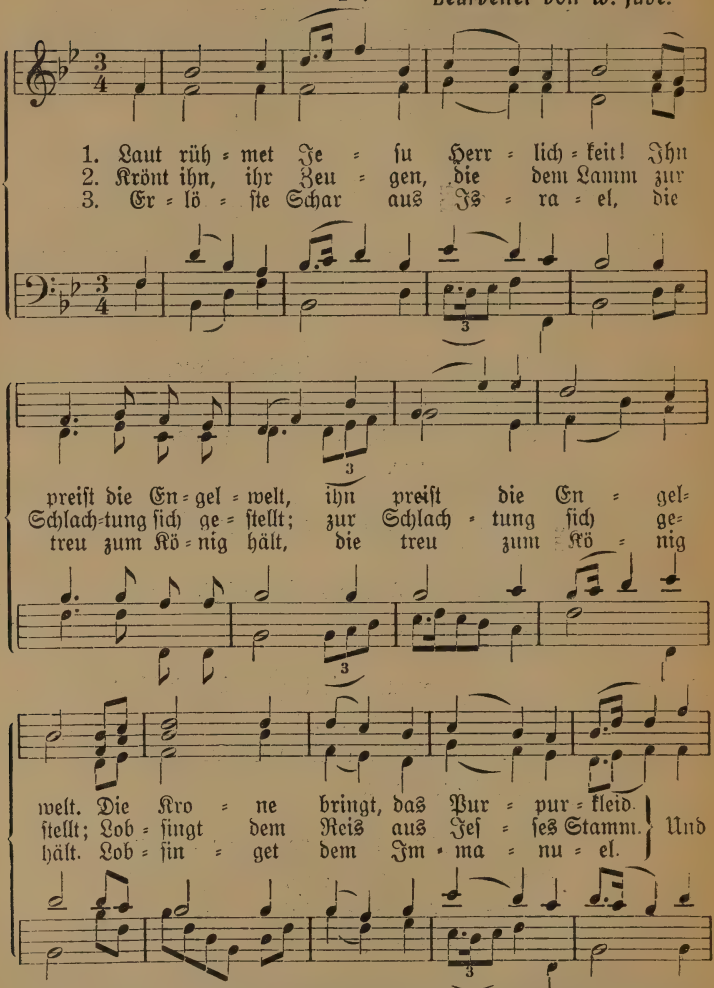
5. Ihr Sünder, die ihr alle jetzt,
Durch Jesu Lösegeld
Ins Reich des Friedens seid versetzt,
O krönt ihn ꝛc.

6. Ihr Frommen, die ihr längst euch schon
In seinen Dienst gestellt,
O werft euch hin vor seinen Thron,
Und krönt ihn ꝛc.

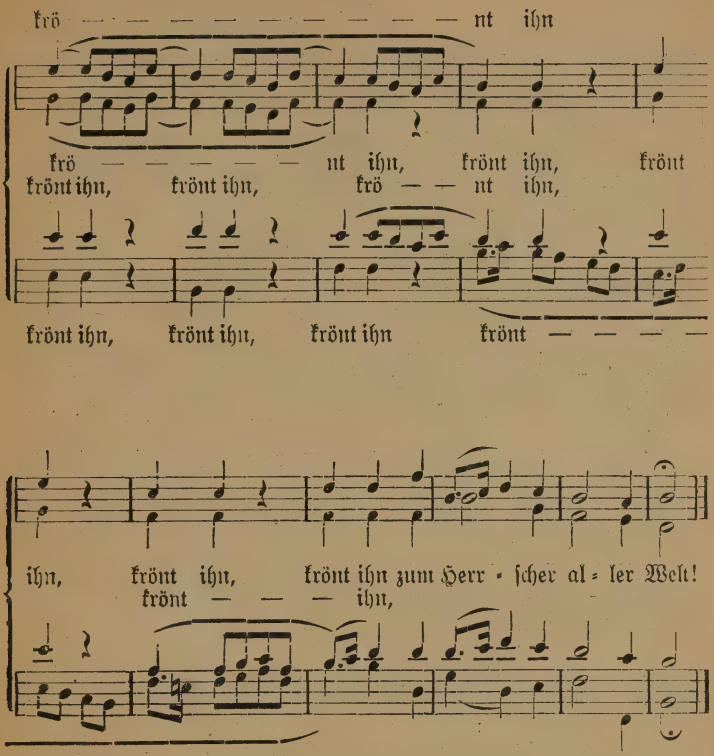
7. Ihr Völker kommt von nah und fern,
Kommt her aus aller Welt,
Kommt huldigt, huldigt unserm Herrn,
Und krönt ihn ꝛc.

## 7.*)

Bearbeitet von W. Jude.




*) Aus „Krönt Ihn" Sammlung von Walesliedern. Verlag der Vereinsbuchhandlung G. Ihloff und Cie., Neumünster, Holstein, und Verlag der „Evangelischen Sängerfreude", Interlaken



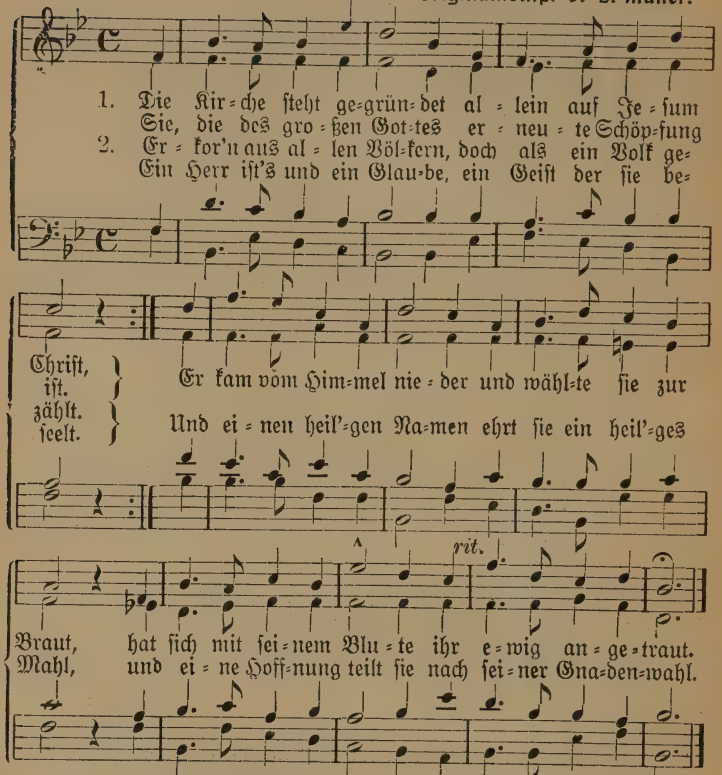

4. Ihr Sünder aus der Völkerzahl
|: Euch ruft der Siegesheld, :|
Preist ihn für seine Kreuzesqual.
Und krönt ihn ꝛc.

5. Ihm dient in jedem Volk und [Stamm,
|: Bis Alles ihm zufällt, :|
Preis und Anbetung bringt dem [Lamm.
O krönt ihn ꝛc.

6. Einst singen wir das Lied der Braut
|: Im himmlischen Gezelt, :|
Dann tönts durch alle Sphären laut:
O krönt ihn ꝛc.

# 8.

Originalkomp. v. S. Müller.



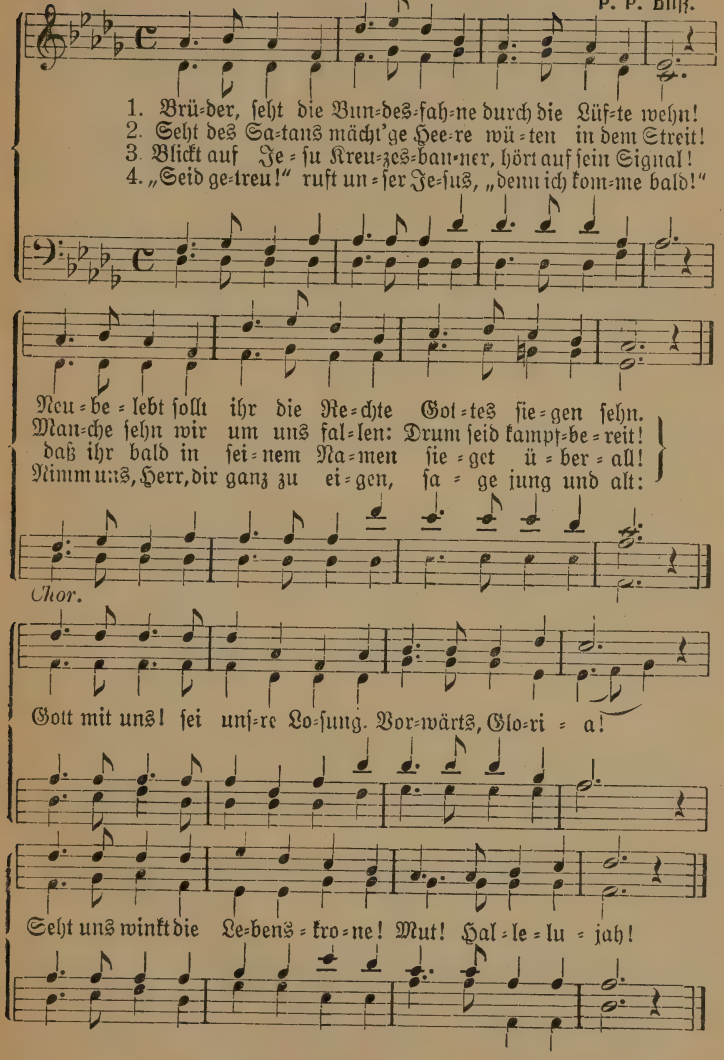

3. Es schauet ihre Trübsal
Die Welt mit kaltem Spott,
Zerrissen und zerspalten,
Bedrängt von harter Not;
Doch heilge Wächter rufen:
Wie lang, Herr, bleibst du fern?
Und auf die Nacht des Trauerns
Folgt bald der Morgenstern.

4. Verfolgt und angefochten
In heißem Kampf und Strauß
Schaut nach der Offenbarung
Der Friedenszeit sie aus;
Sie harrt, bis sich ihr Sehnen
Erfüll' in Herrlichkeit,
Und nach dem großen Siegen
Beginn' die Ruhezeit.

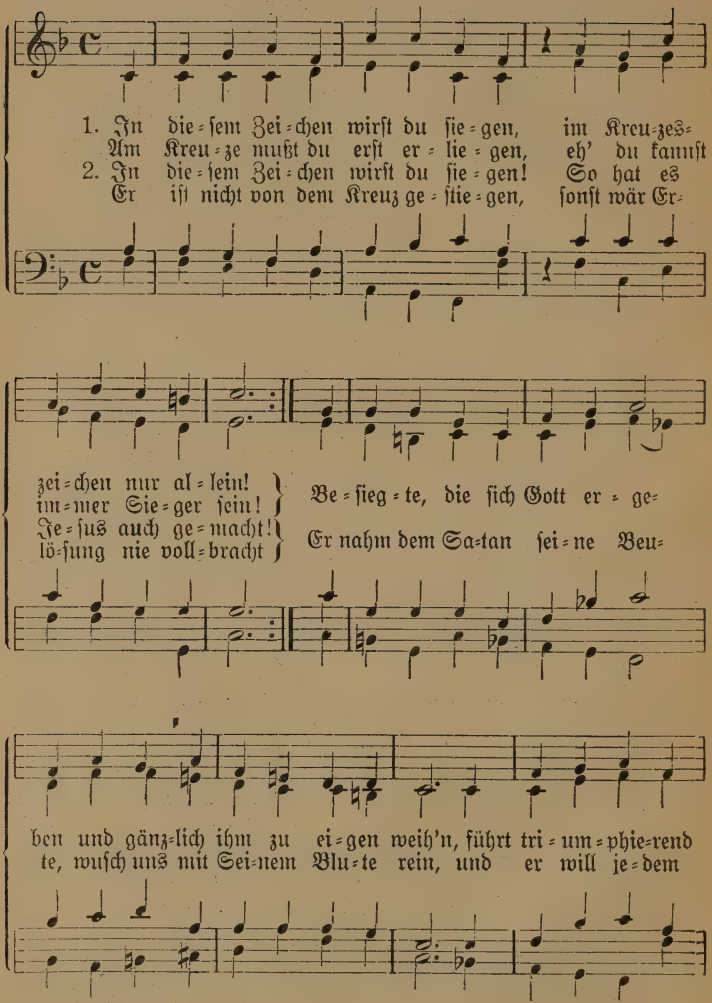
5. Schon hier ist sie verbunden
Mit dem, der ist und war,
Hat selige Gemeinschaft
Mit der vollend'ten Schar;
Ihr hochbeglückten Geister,
Zu Jesu rufen wir,
Daß wir mit euch den Meister
Dort preisen für und für.

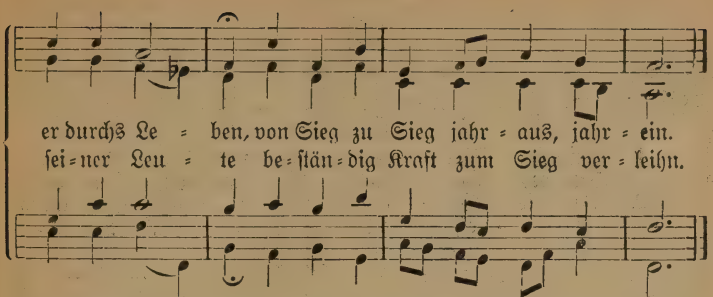
# 9.

P. P. Bliß.


1. Brü=der, seht die Ban=des=fah=ne durch die Lüf=te wehn!
2. Seht des Sa=tans mächt'ge Hee=re wü=ten in dem Streit!
3. Blickt auf Je=su Kreu=zes=ban=ner, hört auf sein Signal!
4. „Seid ge=treu!" ruft un=ser Je=sus, „denn ich kom=me bald!"
Neu=be=lebt sollt ihr die Re=chte Got=tes sie=gen sehn.
Man=che sehn wir um uns fal=len: Drum seid kampf=be=reit!
daß ihr bald in sei=nem Na=men sie=get ü=ber=all!
Nimm uns, Herr, dir ganz zu ei=gen, sa=ge jung und alt:
Chor.
Gott mit uns! sei unser Lo=sung. Vor=wärts, Glo=ri=a!
Seht uns winkt die Le=bens=kro=ne! Mut! Hal=le=lu=jah!

# 10.


1. In die=sem Zei=chen wirst du sie=gen, im Kreu=zes=
Am Kreu=ze mußt du erst er=lie=gen, eh' du kannst
2. In die=sem Zei=chen wirst du sie=gen! So hat es
Er ist nicht von dem Kreuz ge=stie=gen, sonst wär Er=
zei=chen nur al=lein!
im=mer Sie=ger sein!
Je=sus auch ge=macht!
lö=sung nie voll=bracht
Be=sieg=te, die sich Gott er=ge=
Er nahm dem Sa=tan sei=ne Beu=
ben und gänz=lich ihm zu ei=gen weih'n, führt tri=um=phie=rend
te, wusch uns mit Sei=nem Blu=te rein, und er will je=dem




3. In diesem Zeichen wirst du siegen,
Du wirst von jeder Sünde frei;
Glaub' nicht des Teufels schnöden Lügen,
Daß für dich keine Rettung sei!
Wirst du nur stets am Kreuze bleiben,
Ist völlige Erlösung dein;
Dann kannst du froh den Feind vertreiben
Und täglich mehr als Sieger sein.

## 11.

Nach Melodie Nr. 63: Möchtest du los sein.

1. Bist du geborgen, o Seele, sag'
Sag', kennst du den Herrn? [an?
Kennst du den Herrn?
Hat dich gefunden der Schmerzensmann?
Sag', kennst du den freundlichen Herrn!
Er ist nah — nah;
Jesus ist dir nah!
Er ist nah, Er ist nah!
Er ist dir nah, — nah,
Wunderbar dir nah!
O, so öffne dein Herz ihm noch heut!

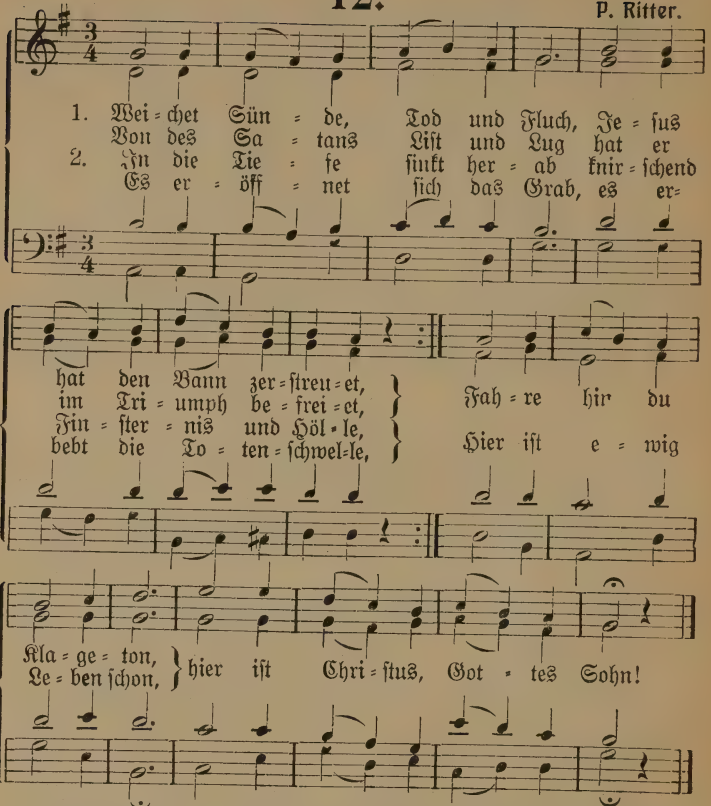
2. Sterbend hat er dein am Kreuze
Sag', hörtest du's je, [gedacht
Hörtest du's je?
Als er dort ausrief:
Vollbracht, ja vollbracht!
Sag', Seele, o hörtest du's je?
Blicke hin, — hin,
Blick' zum Kreuze hin!
Blicke hin, blicke hin!
Blicke hin — hin, blick' zum Kreuze hin;
Dort ist Heilung für dich, ja, für dich!

3. Sag', hat die Welt denn dich glücklich gemacht?
O, sag, bist du frei, sag, bist du frei?
Hat sie dir bleibenden Frieden gebracht?
O sag, bist in Wahrheit du frei?
Komm' noch heut' — heut,
Komm zum Kreuz noch heut'!
Komm noch heut', komm noch heut!
Komme noch heut' — heut',
Komm zum Kreuz noch heut,'
Selig sollst du, o Herz, heut noch sein!

4. Fröhlich, so zieh'n wir vereint dann die Bahn
Mit ihm, unserm Herrn,
Ihm, unserm Herrn.
Er führt die Seinen zum Himmel hinan.
Wie herrlich ist's hier schon beim Heiland, sieh — sieh, Herrn!
Sieh der deinen Schar!
Führ' uns heim, führ' uns heim!
Heiland, sieh — sieh, sieh, wir folgen dir!
Führ' uns alle zur Herrlichkeit ein!

# 12.

P. Ritter.



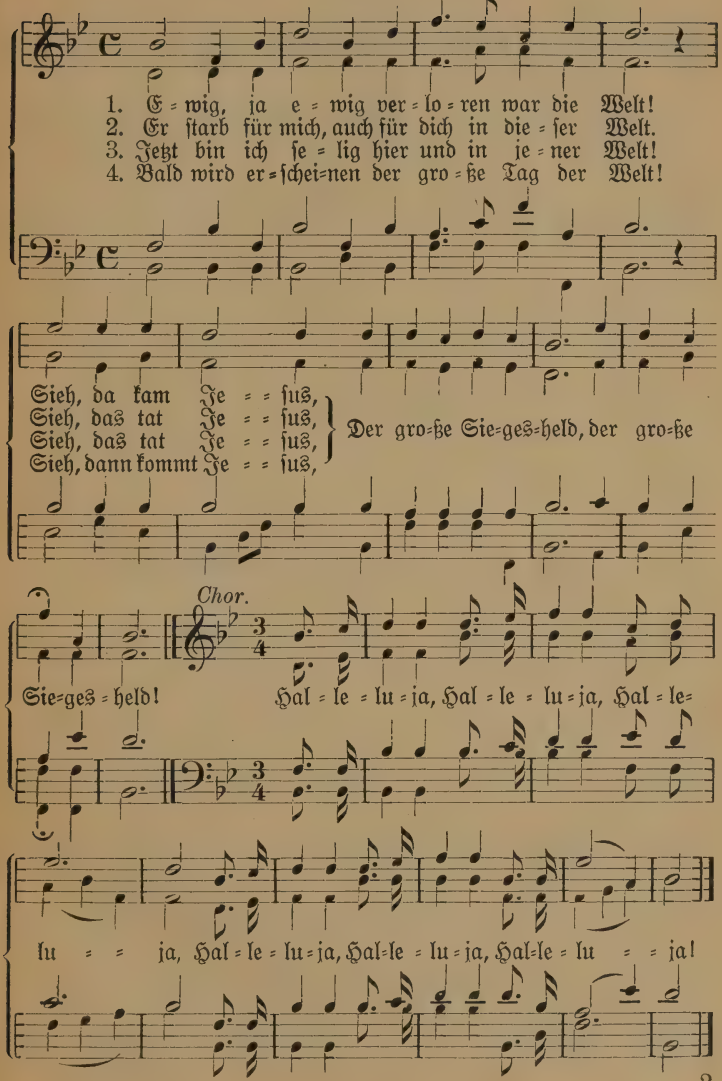

3. Krankheitsmächte weichen fort,
Ketten sinken klirrend nieder,
Des Erlösers Siegeswort
Löst die armen Sündenglieder.
Jubelnd kling's im Freudenton:
Hier ist Christus, Gottes Sohn!

4. Alter Tage Riesenschuld
Ist für immer ausgestrichen,
Und vor seiner freien Huld
Aller Zorn dahin gewichen.
Bietet allem Zagen Hohn,
Hier ist Christus, Gottes Sohn!

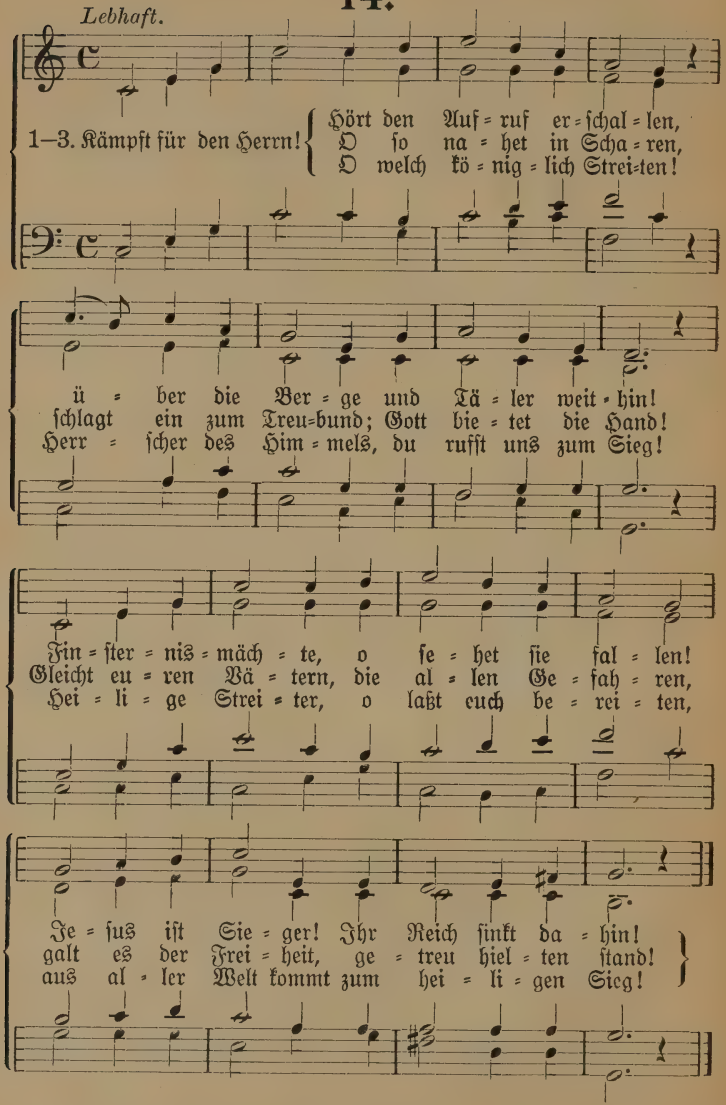
5. Weit und hehr in aller Welt,
Pflanzt er wallend auf sein Zeichen;
Was sich Ihm entgegenstellt
Wird zerschellen und erbleichen.
Ragend steht sein Königsthron:
Hier ist Christus, Gottes Sohn!

6. Schließt die Reihen treu und stark,
Dringet mutig vor im Glauben!
Er ist unsers Sieges Mark,
Keinen Fuß breit laßt euch rauben!
Von Aeon ruft zu Aeon:
Hier ist Christus, Gottes Sohn!

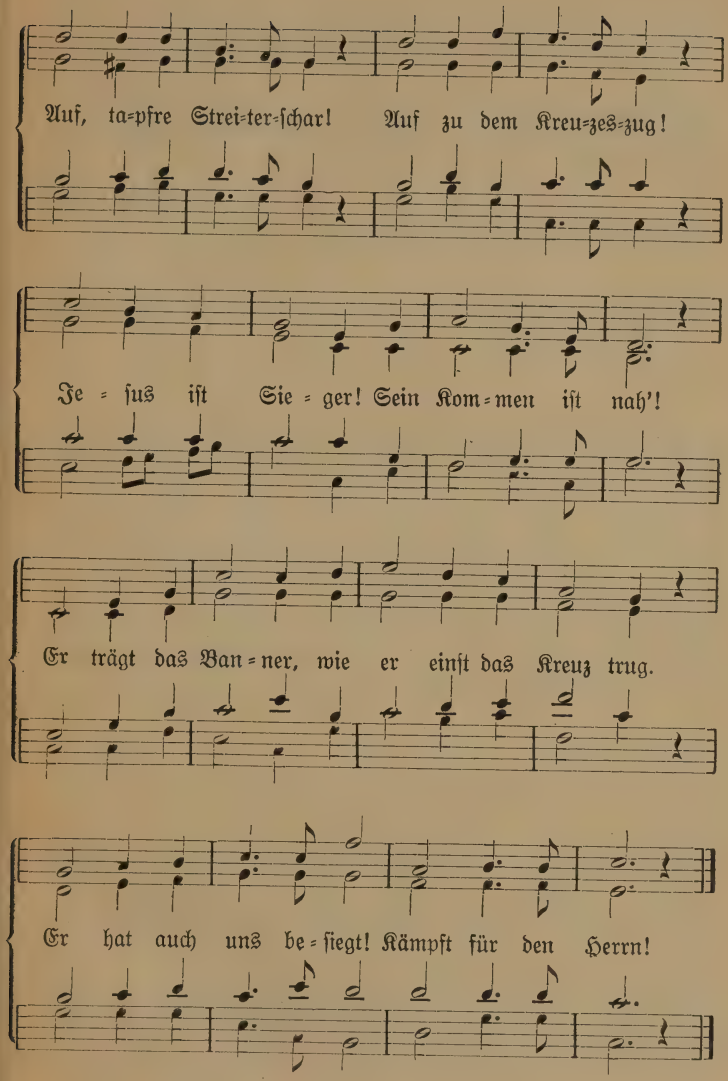
# 13.


1. E = wig, ja e = wig ver = lo = ren war die Welt!
2. Er ſtarb für mich, auch für dich in die = ſer Welt.
3. Jetzt bin ich ſe = lig hier und in je = ner Welt!
4. Bald wird er = ſchei=nen der gro = ße Tag der Welt!
Sieh, da kam Je = = ſus,
Sieh, das tat Je = = ſus,
Sieh, das tat Je = = ſus,
Sieh, dann kommt Je = = ſus,
Der gro=ße Sie=ges=held, der gro=ße
Chor.
Sie=ges = held! Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja, Hal = le=
lu = = ja, Hal = le = lu = ja, Hal=le = lu = ja, Hal=le = lu = = ja!

# 14.

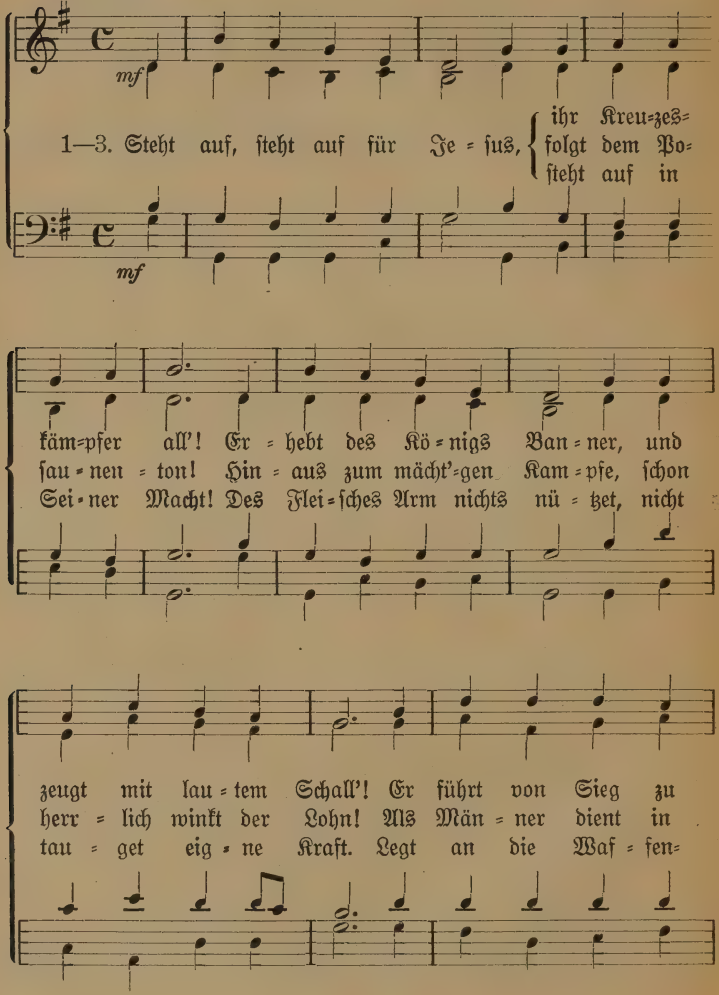

Lebhaft.
1–3. Kämpft für den Herrn!
Hört den Auf = ruf er = schal = len,
O so na = het in Scha = ren,
O welch kö = nig = lich Strei = ten!
ü = ber die Ber = ge und Tä = ler weit = hin!
schlagt ein zum Treu=bund; Gott bie = tet die Hand!
Herr = scher des Him = mels, du rufst uns zum Sieg!
Fin = ster = nis = mäch = te, o se = het sie fal = len!
Gleicht eu = ren Vä = tern, die al = len Ge = fah = ren,
Hei = li = ge Strei = ter, o laßt euch be = rei = ten,
Je = sus ist Sie = ger! Ihr Reich sinkt da = hin!
galt es der Frei = heit, ge = treu hiel = ten stand!
aus al = ler Welt kommt zum hei = li = gen Sieg!

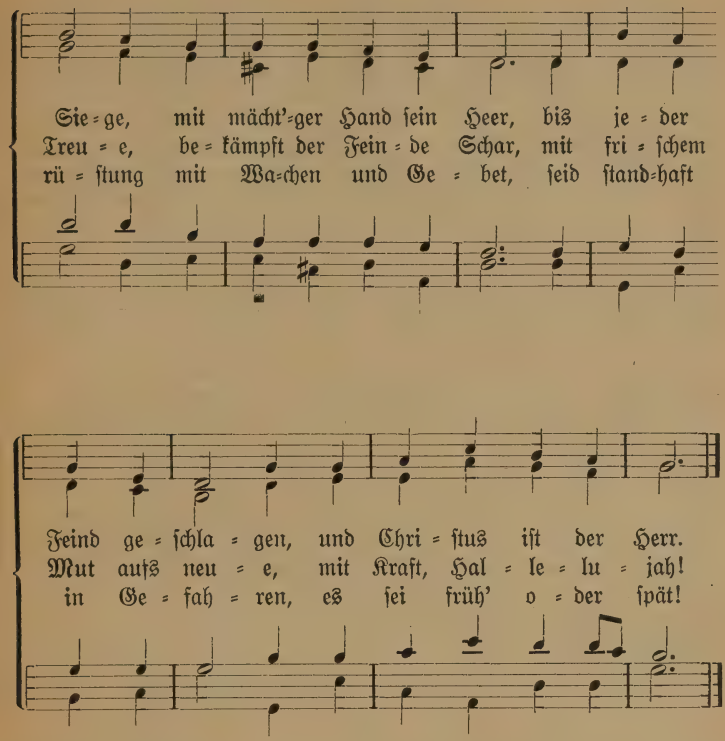
*Chor.*


Auf, ta=pfre Strei=ter=ſchar! Auf zu dem Kreu=zes=zug!
Je = ſus iſt Sie = ger! Sein Kom=men iſt nah'!
Er trägt das Ban=ner, wie er einſt das Kreuz trug.
Er hat auch uns be=ſiegt! Kämpft für den Herrn!

# 15.

*Lebendig.*

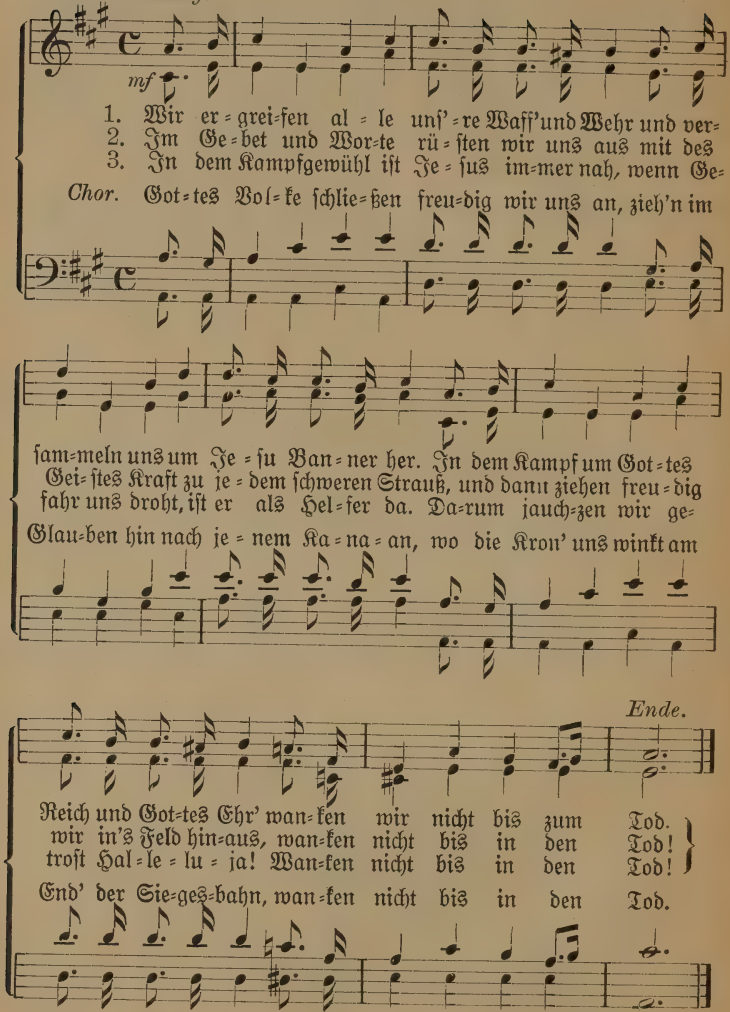

mf
1—3. Steht auf, steht auf für Je = sus, ihr Kreu=zes= folgt dem Po= steht auf in
mf
käm=pfer all'! Er = hebt des Kö = nigs Ban = ner, und
sau = nen = ton! Hin = aus zum mächt'=gen Kam = pfe, schon
Sei = ner Macht! Des Flei = sches Arm nichts nü = tzet, nicht
zeugt mit lau = tem Schall'! Er führt von Sieg zu
herr = lich winkt der Lohn! Als Män = ner dient in
tau = get eig = ne Kraft. Legt an die Waf = fen=

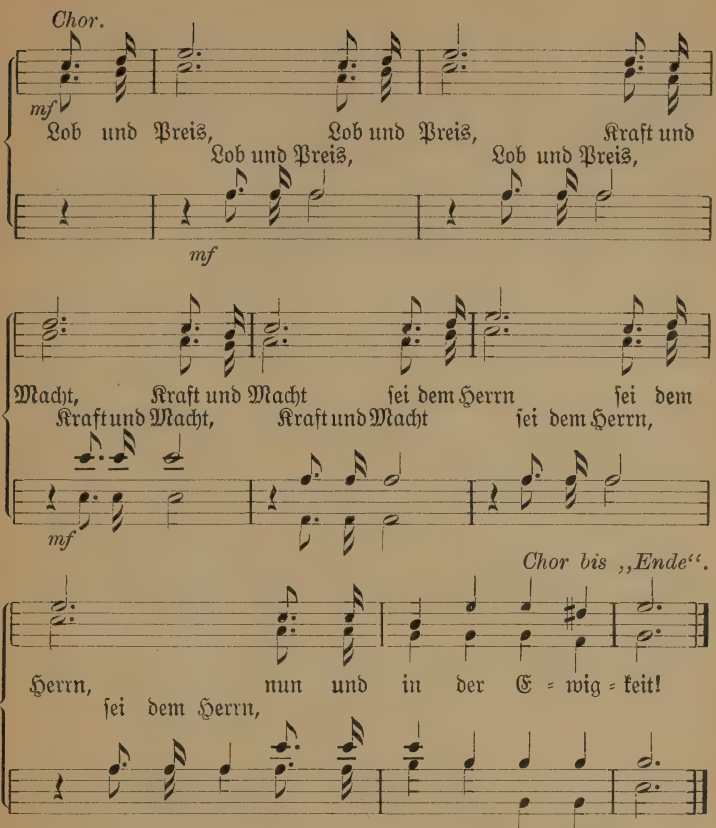



4. Steht auf, steht auf für Jesus,
Der Streit währt ja nicht lang!
Nur heute Kampfesrufen
Und morgen Sieg'sgesang.
Dem Überwinder winket,
Dort eine Lebenskron',
Und mit dem König sitzen
Soll er auf seinem Thron.

# 16.

*Marschmässig.*

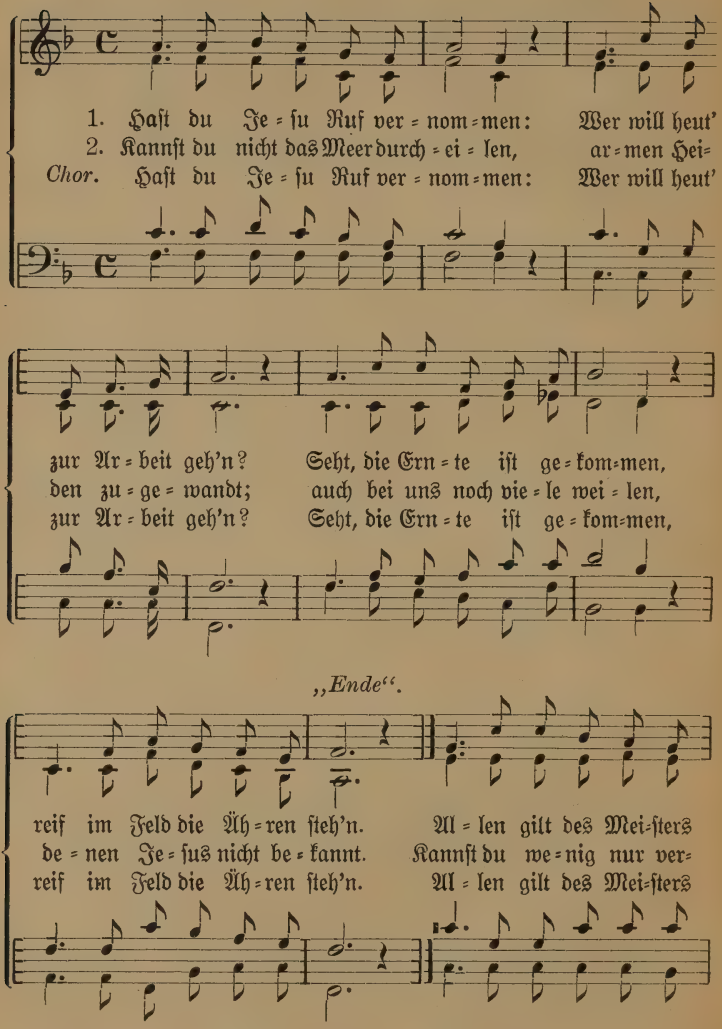


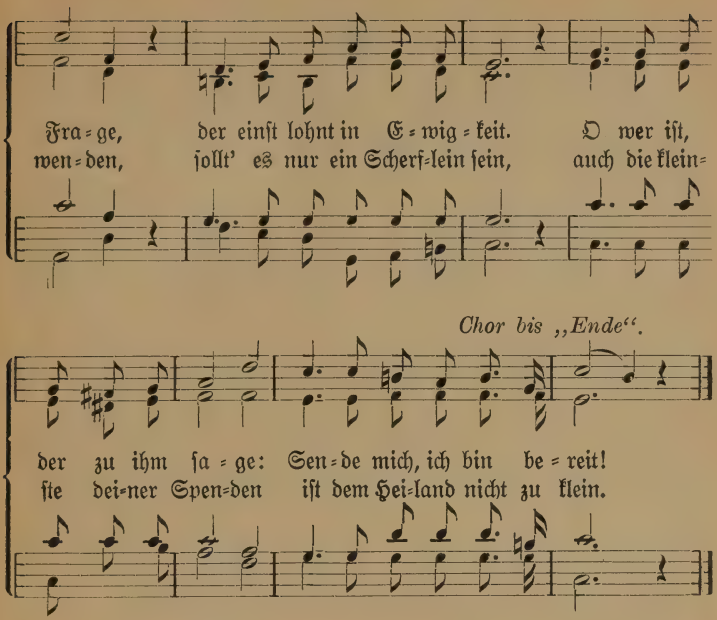



4 „Seid getreu, ihr Streiter, bis an euren Tod!"
Also lautet eures großen Herrn Gebot.
Ist der Kampf auch schwer, wächst täglich Angst und Not,
Wanket nicht bis in den Tod!
Lob und Preis ꝛc.

5. Auf des Kampfes Ringen folgt die ew'ge Freud',
Und auf Salems Auen schweiget alles Leid;
Dort ist alles, alles Glück und Seligkeit.
Wanket nicht bis in den Tod!
Lob und Preis ꝛc. **C. F. Paulus.** (Aus Pf. u. H.)

# 17.


1. Hast du Je = su Ruf ver = nom = men: Wer will heut'
2. Kannst du nicht das Meer durch = ei = len, ar = men Hei=
Chor. Hast du Je = su Ruf ver = nom = men: Wer will heut'
zur Ar = beit geh'n? Seht, die Ern = te ist ge = kom = men,
den zu = ge = wandt; auch bei uns noch vie = le wei = len,
zur Ar = beit geh'n? Seht, die Ern = te ist ge = kom = men,
„Ende".
reif im Feld die Äh = ren steh'n. All = len gilt des Mei=sters
de = nen Je = sus nicht be = kannt. Kannst du we = nig nur ver=
reif im Feld die Äh = ren steh'n. All = len gilt des Mei=sters

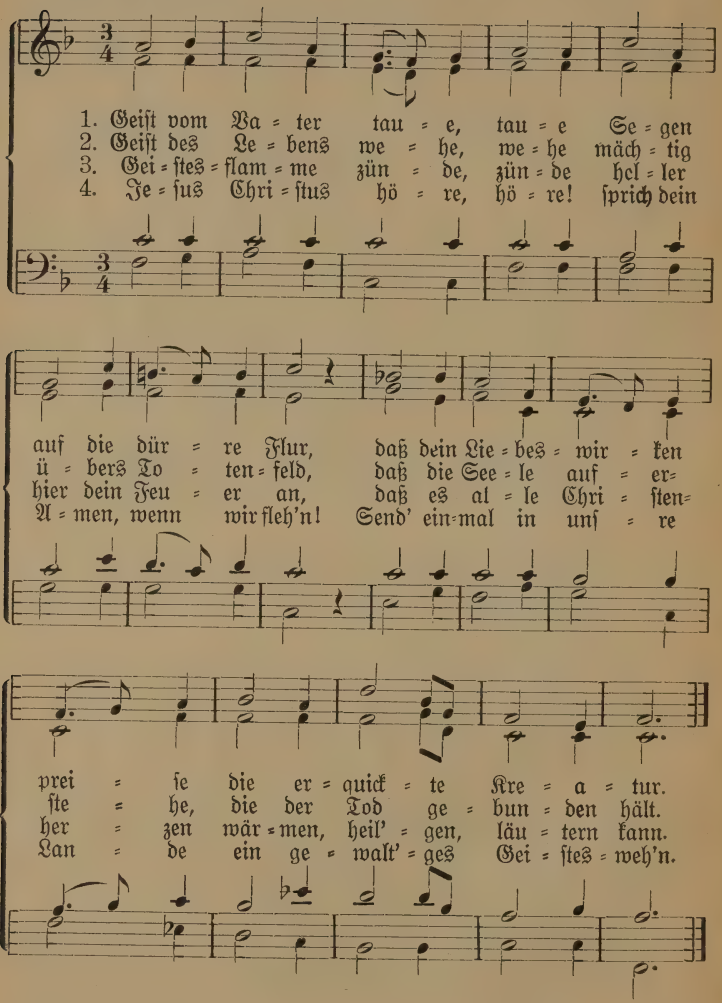



3. Kannſt du nicht mit heil'gem Feuer
Reden wie einſt Paulus tat;
Sagen kannſt du, wie dein treuer
Heiland dich erlöſet hat.
Kannſt du nicht die Sünder rühren,
Daß ſie dem Gericht entflieh'n,
Kleine Kindlein kannſt du führen
Zu dem Kinderfreunde hin.
Haſt du Jeſu Ruf vernommen ꝛc.

4. Wer du biſt, o laß dich werben!
Wehe, wer den Ruf verwarf,
Während Seelen rings verderben
Und der Meiſter ſein bedarf!
Ganz dem Herrn dich hinzugeben,
Sei dir Luſt und Seligkeit.
Sag ihm ohne Widerſtreben:
„Sende mich, ich bin bereit!“
Haſt du Jeſu Ruf vernommen ꝛc.

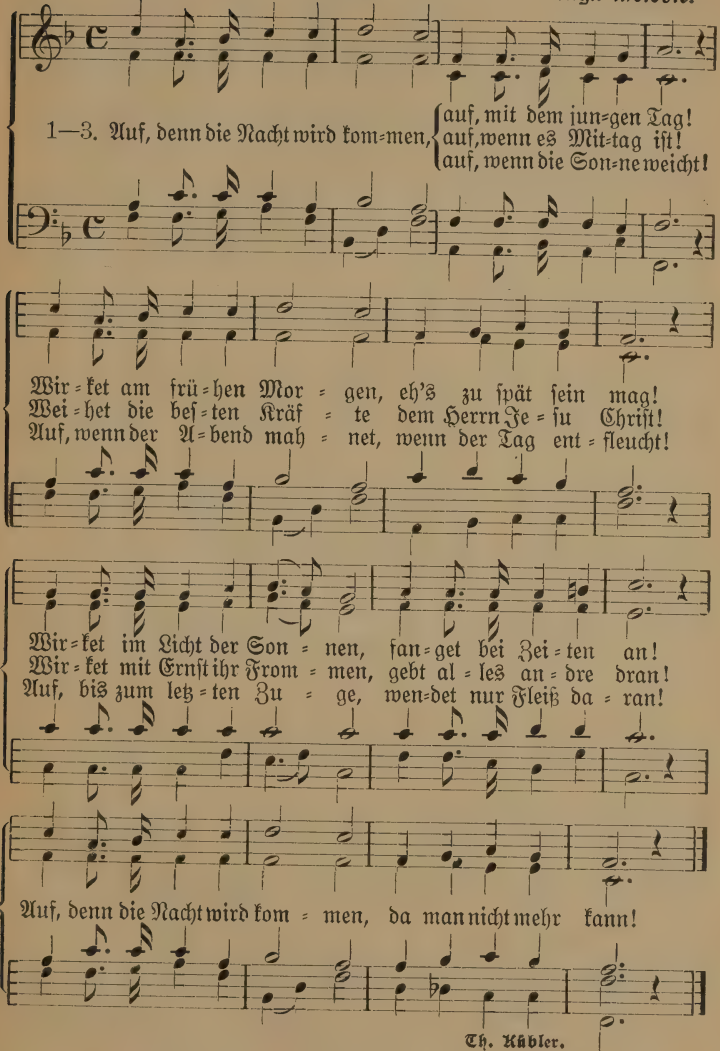
# 18.

*Nicht zu langsam.*



# 19.

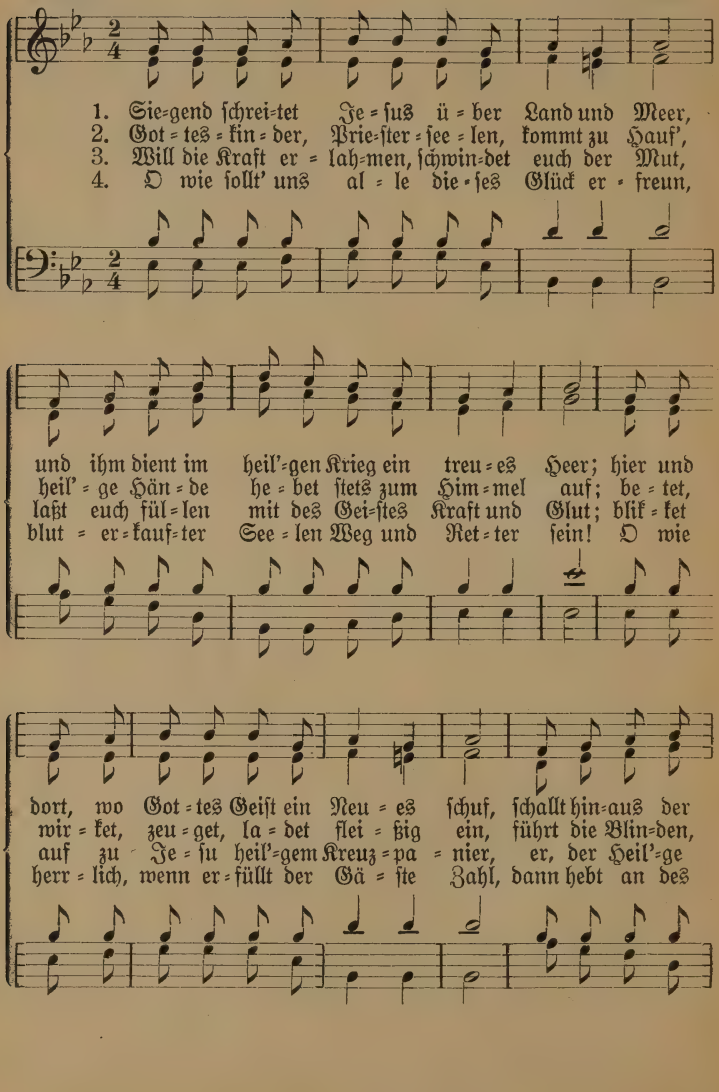
Engl. Melodie.

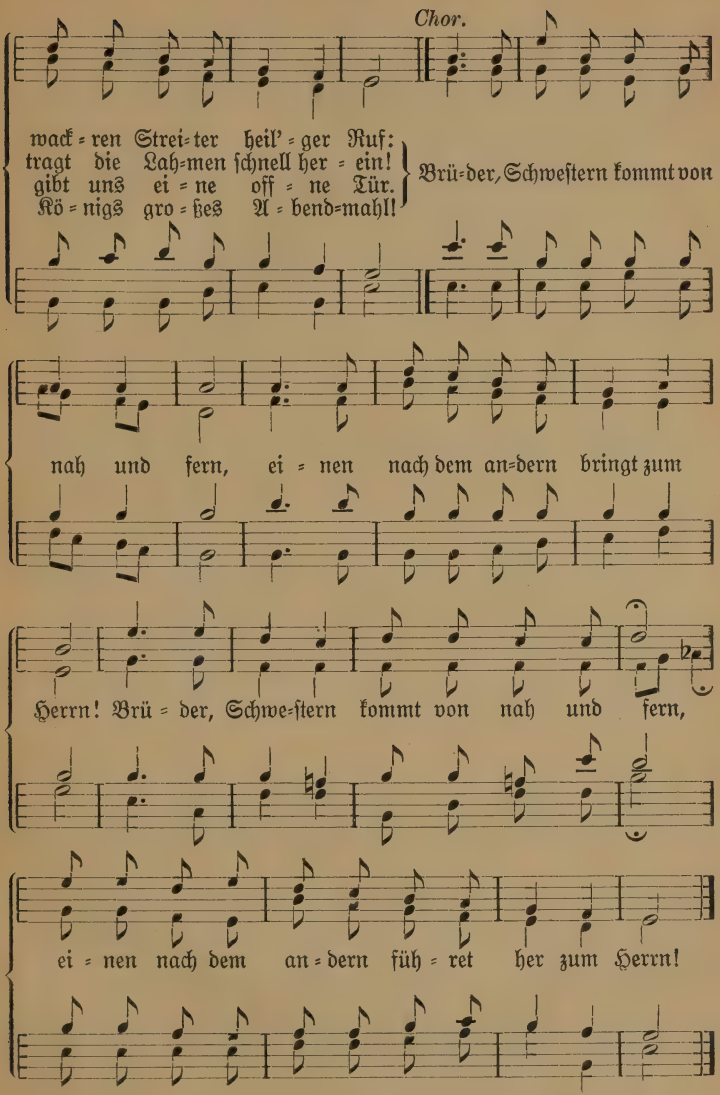



Th. Kübler.

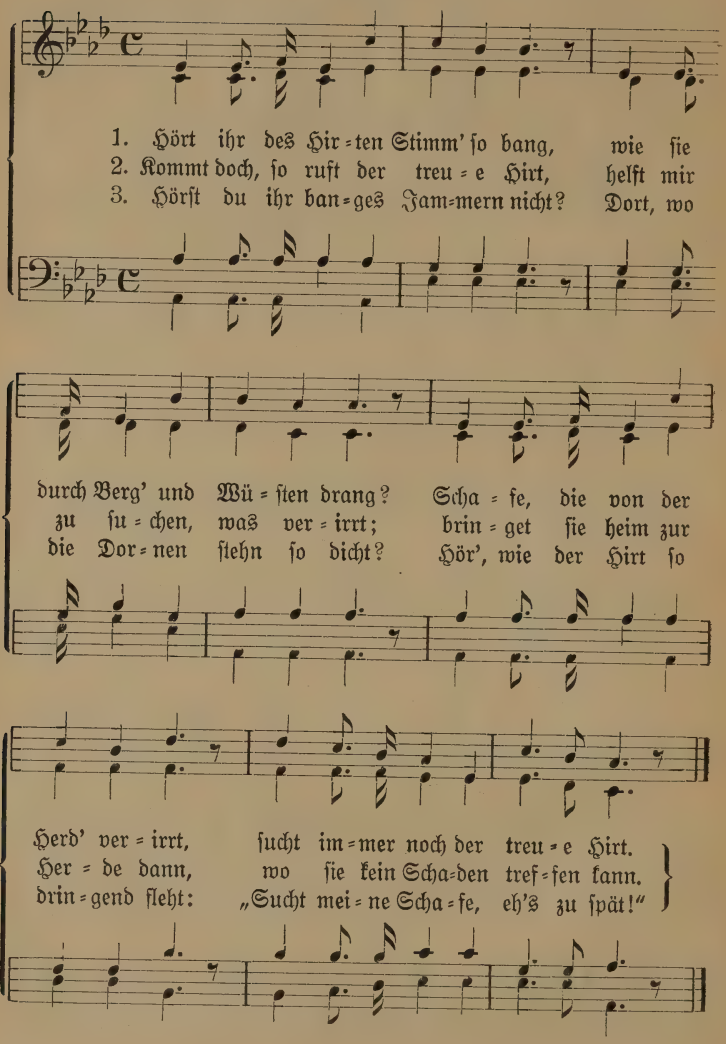
# 20.

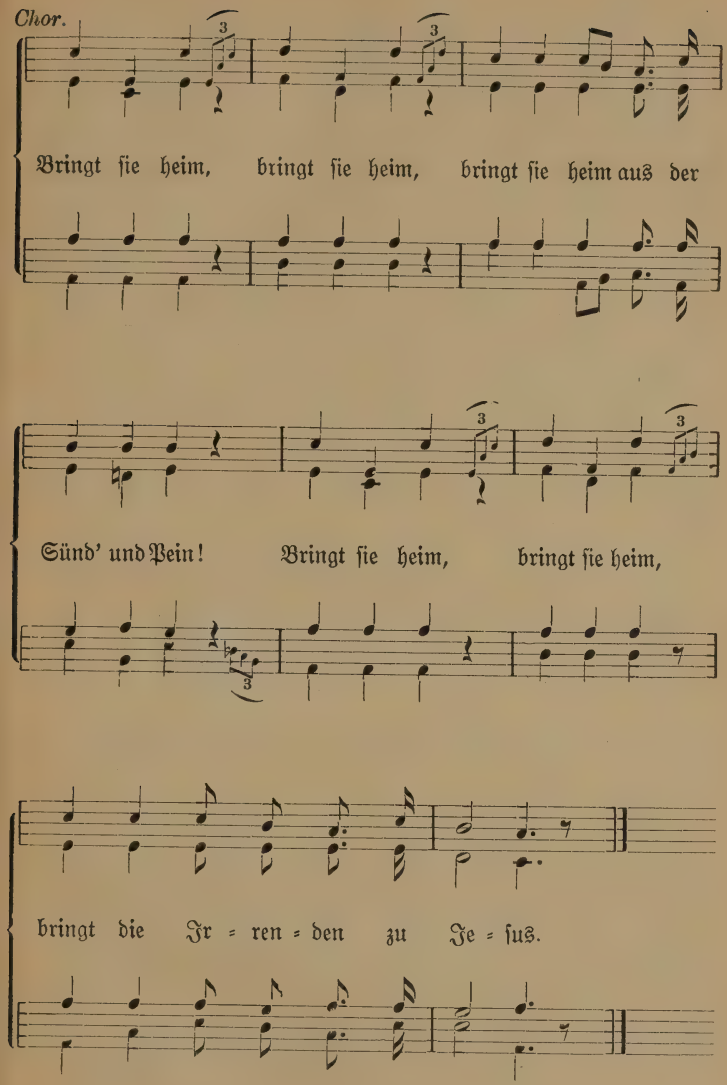
B. Kühn. E. D. Excell.




Chor.
wack = ren Strei = ter heil' = ger Ruf:
tragt die Lah = men schnell her = ein!
gibt uns ei = ne off = ne Tür.
Kö = nigs gro = ßes A = bend = mahl!
Brü = der, Schwestern kommt von
nah und fern, ei = nen nach dem an = dern bringt zum
Herrn! Brü = der, Schwe = stern kommt von nah und fern,
ei = nen nach dem an = dern füh = ret her zum Herrn!

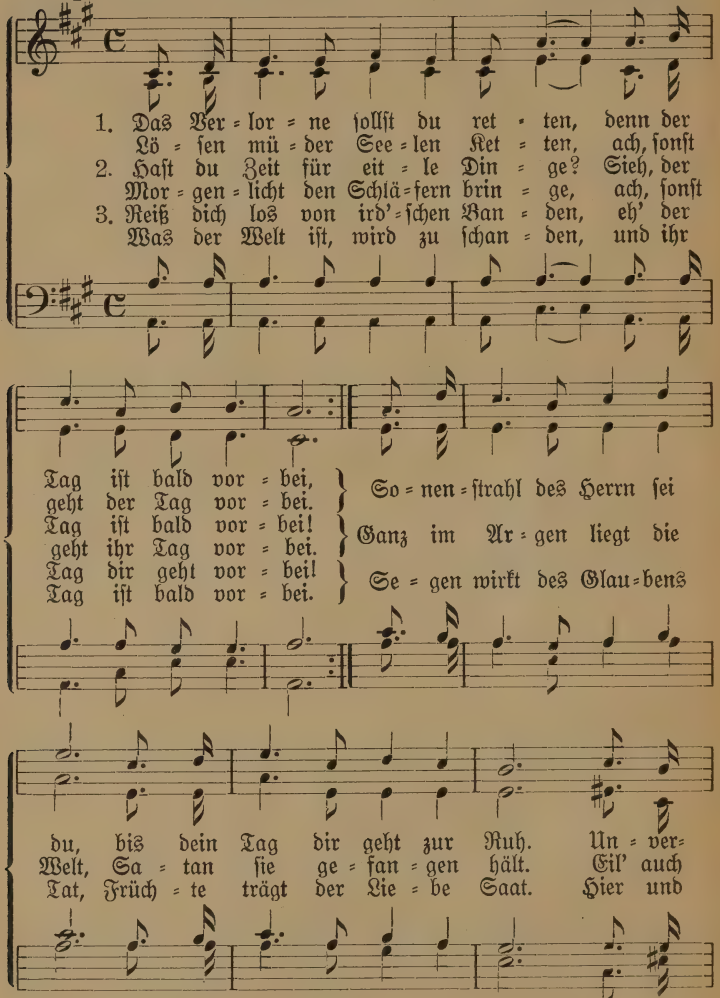
# 21.

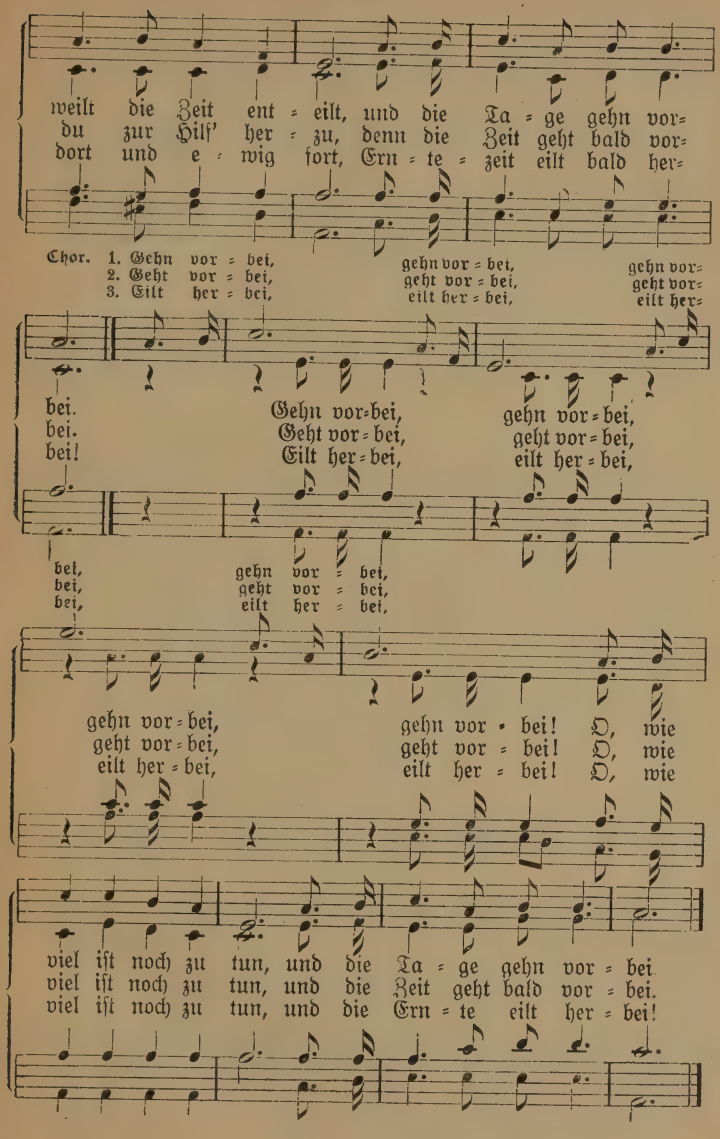

1. Hört ihr des Hir=ten Stimm' so bang, wie sie
2. Kommt doch, so ruft der treu=e Hirt, helft mir
3. Hörst du ihr ban=ges Jam=mern nicht? Dort, wo
durch Berg' und Wü=sten drang? Scha=fe, die von der
zu su=chen, was ver=irrt; brin=get sie heim zur
die Dor=nen stehn so dicht? Hör', wie der Hirt so
Herd' ver=irrt, sucht im=mer noch der treu=e Hirt.
Her=de dann, wo sie kein Scha=den tref=fen kann.
drin=gend fleht: „Sucht mei=ne Scha=fe, eh's zu spät!"


Chor.
Bringt sie heim, bringt sie heim, bringt sie heim aus der
Sünd' und Pein! Bringt sie heim, bringt sie heim,
bringt die Ir = ren = den zu Je = sus.

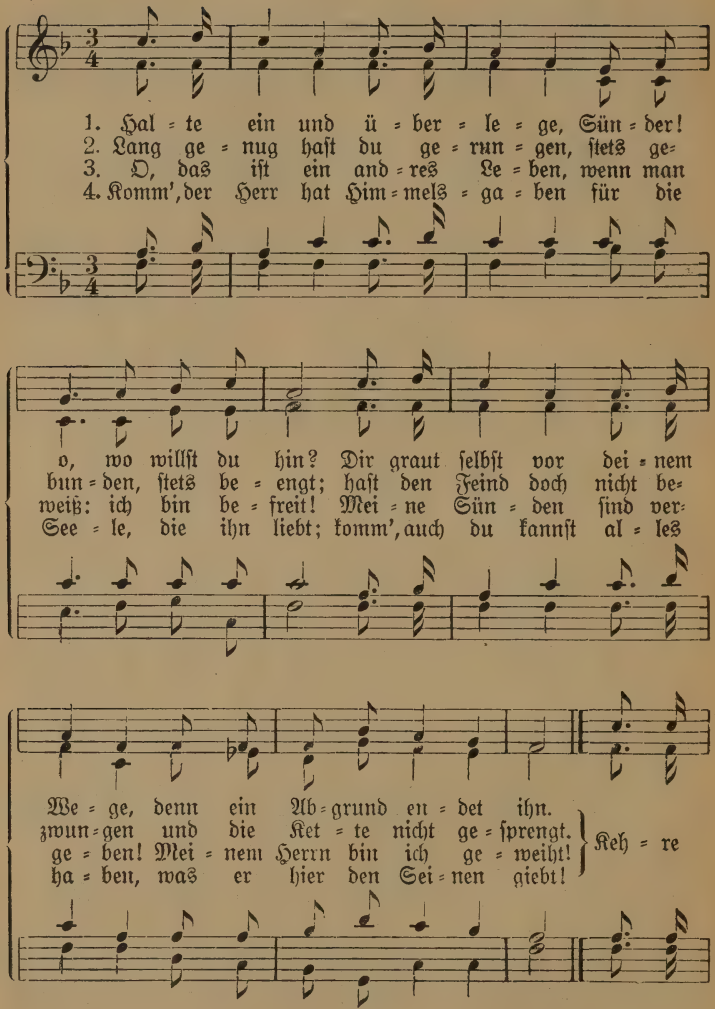
# 22.

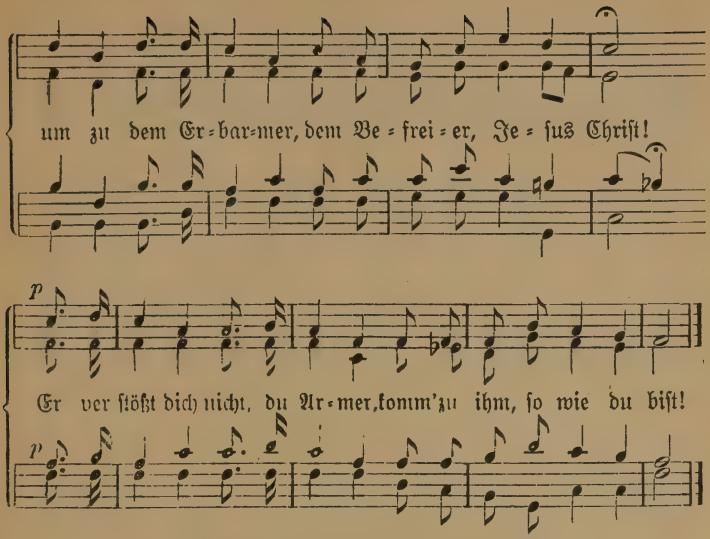
George Cooper. Deutsch von B. K. Ira D. Sankey.




weilt die Zeit ent = eilt, und die Ta = ge gehn vor=
du zur Hilf' her = zu, denn die Zeit geht bald vor=
dort und e = wig fort, Ern = te = zeit eilt bald her=
Chor. 1. Gehn vor = bei,
2. Geht vor = bei,
3. Eilt her = bei,
gehn vor = bei,
geht vor = bei,
eilt her = bei,
gehn vor=
geht vor=
eilt her=
bei.
bei.
bei!
Gehn vor=bei,
Geht vor = bei,
Eilt her = bei,
gehn vor = bei,
geht vor = bei,
eilt her = bei,
bei,
bei,
bei,
gehn vor = bei,
geht vor = bei,
eilt her = bei,
gehn vor = bei,
geht vor = bei,
eilt her = bei,
gehn vor • bei! O, wie
geht vor = bei! O, wie
eilt her = bei! O, wie
viel ist noch zu tun, und die Ta = ge gehn vor = bei
viel ist noch zu tun, und die Zeit geht bald vor = bei.
viel ist noch zu tun, und die Ern = te eilt her = bei!

# 23.


1. Hal = te ein und ü = ber = le = ge, Sün = der!
2. Lang ge = nug hast du ge = run = gen, stets ge=
3. O, das ist ein and = res Le = ben, wenn man
4. Komm', der Herr hat Him = mels = ga = ben für die
o, wo willst du hin? Dir graut selbst vor dei = nem
bun = den, stets be = engt; hast den Feind doch nicht be=
weiß: ich bin be = freit! Mei = ne Sün = den sind ver=
See = le, die ihn liebt; komm', auch du kannst al = les
We = ge, denn ein Ab = grund en = det ihn.
zwun = gen und die Ket = te nicht ge = sprengt.
ge = ben! Mei = nem Herrn bin ich ge = weiht!
ha = ben, was er hier den Sei = nen giebt!
Keh = re



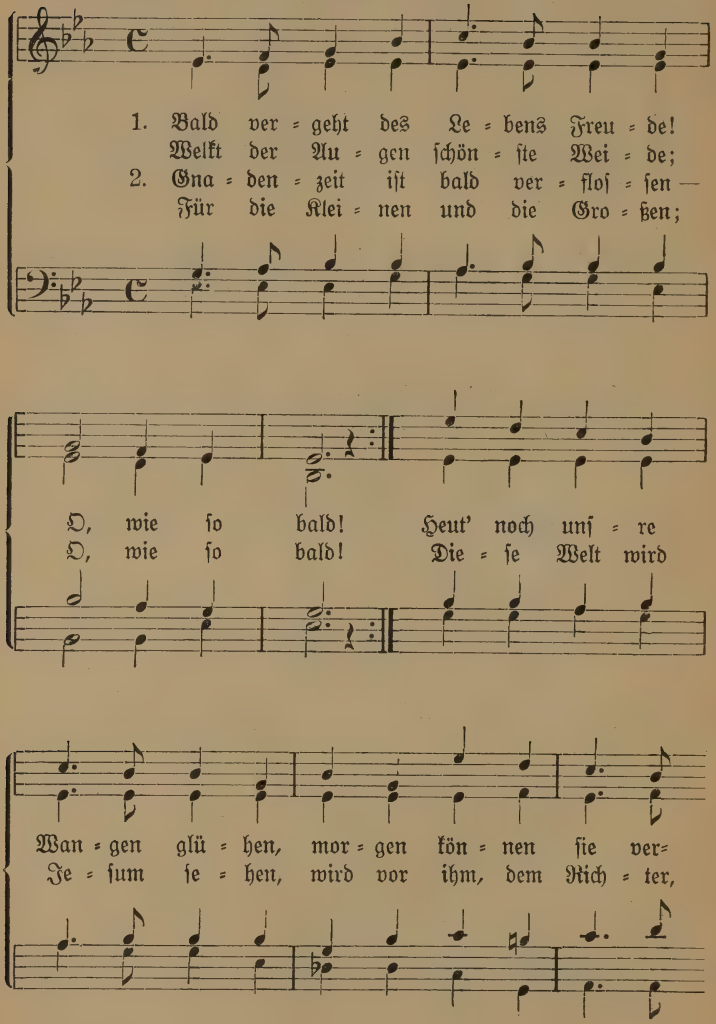

5. Kannst du selbst dich nicht bewahren,
Nimm ihn auf in Herz und Haus,
Und auch du wirst es erfahren:
Eine Kraft geht von ihm aus!
Kehre um ꝛc.

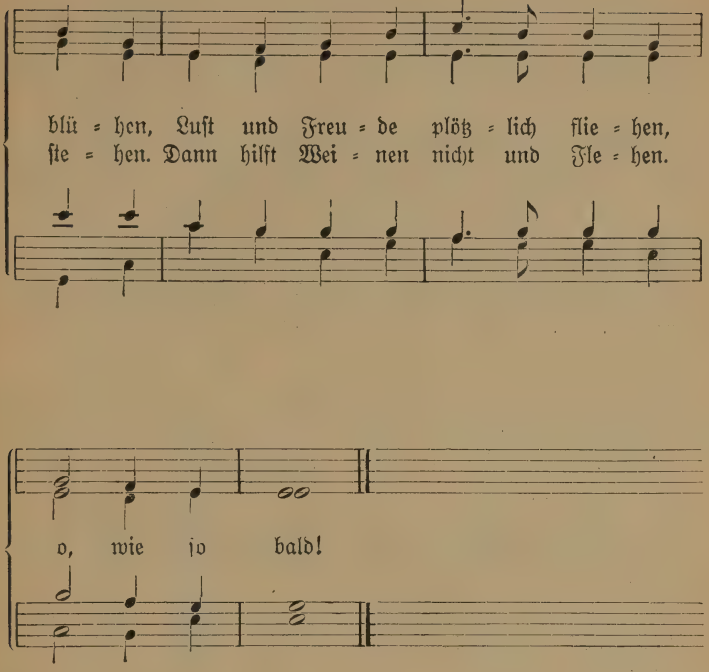
6. Und ob auch dein Leib entschliefe,
Sieh', am Ende deiner Bahn
Ist dir statt der dunklen Tiefe
Dann der Himmel aufgetan.
Kehre um ꝛc.

7. Jesus, Jesus, nie ein Andrer
Kann dein Seligmacher sein!
Wende dich, verirrter Wandrer,
Nur an ihn, an ihn allein!
Kehre um ꝛc.

8. Komm' und wirf dich vor ihm nieder,
Um, befreit aus deiner Haft,
Dann zu seiner Ehre wieder
Aufzusteh'n in seiner Kraft! —
Kehre um ꝛc.

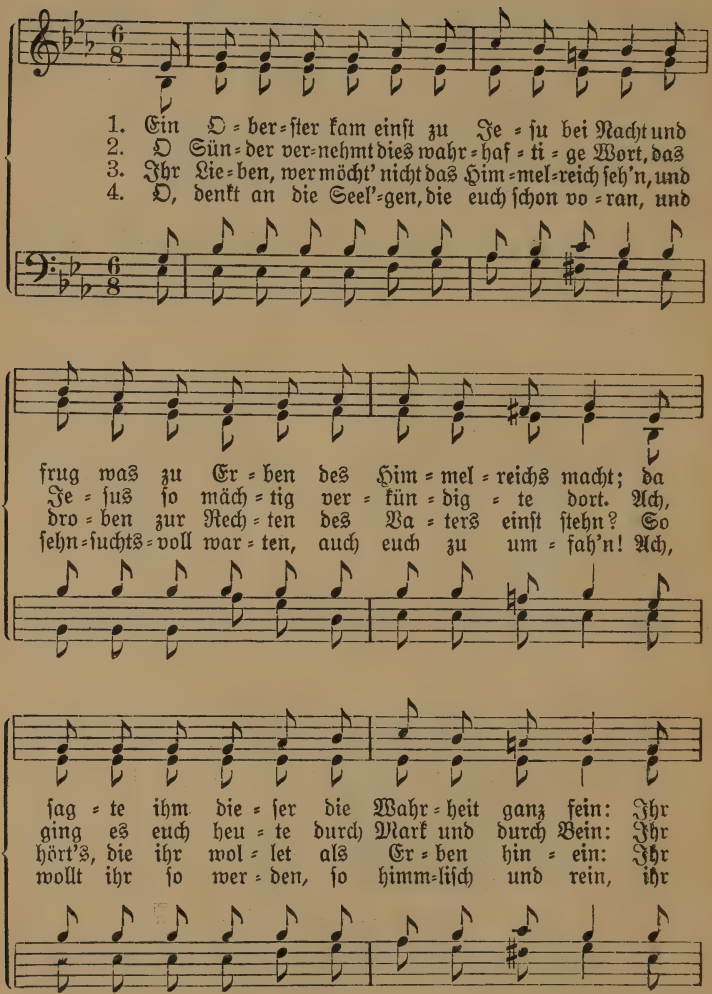
# 24.

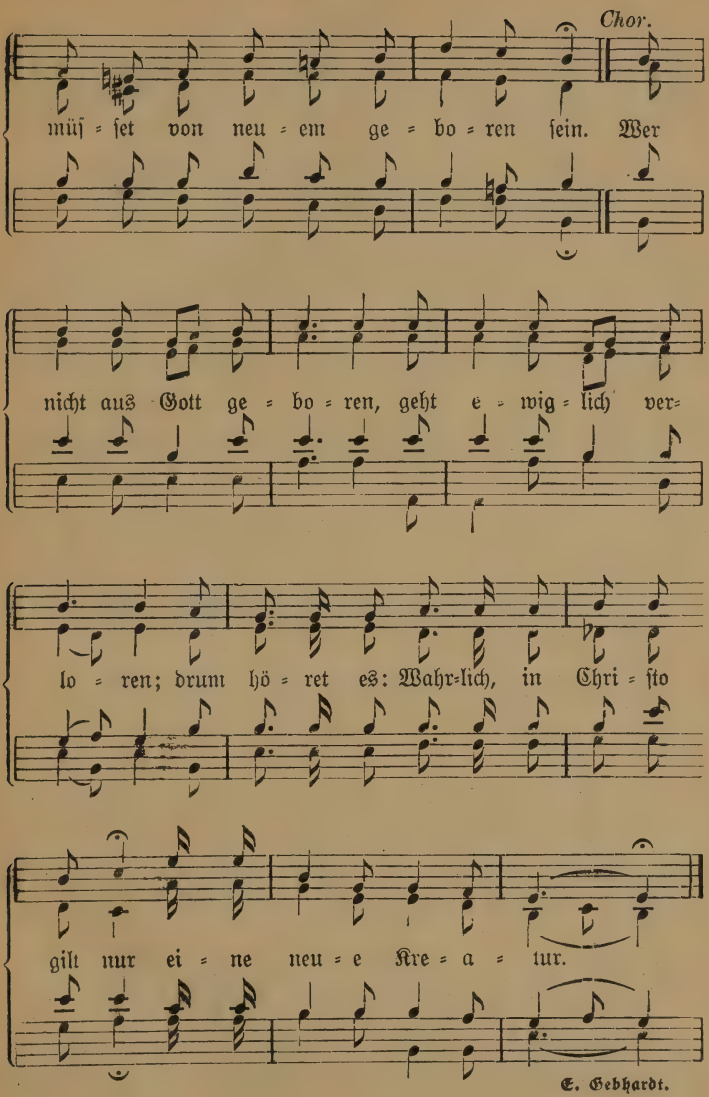

1. Bald ver = geht des Le = bens Freu = de!
Welkt der Au = gen ſchön = ſte Wei = de;
2. Gna = den = zeit iſt bald ver = floſ = ſen —
Für die Klei = nen und die Gro = ßen;
O, wie ſo bald! Heut' noch unſ = re
O, wie ſo bald! Die = ſe Welt wird
Wan = gen glü = hen, mor = gen kön = nen ſie ver=
Je = ſum ſe = hen, wird vor ihm, dem Rich = ter,




Wer in Jeſu nicht geborgen,
Der komme bald!
Schiebe nicht mehr auf bis morgen,
O, komme bald!
Komme im Gefühl der Sünden,
Heute Gnade noch zu finden,
Morgen könnte ſie entſchwinden,
O, wie ſo bald!

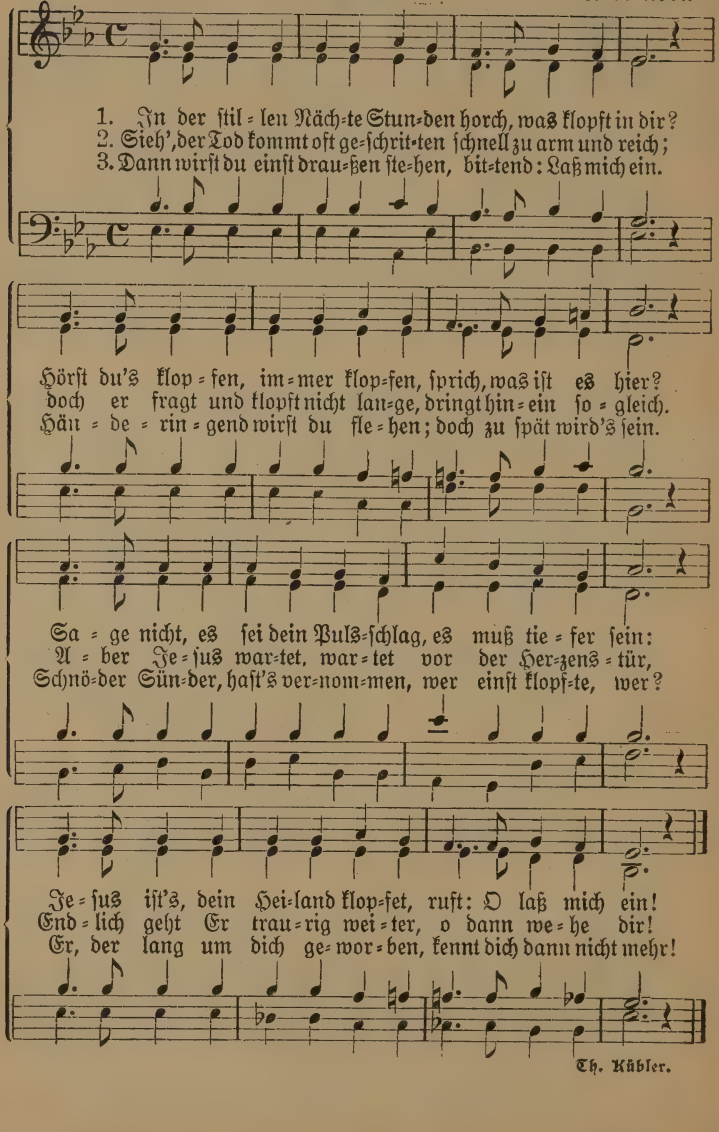
# 25.


1. Ein O = ber = ſter kam einſt zu Je = ſu bei Nacht und frug was zu Er = ben des Him = mel = reichs macht; da ſag = te ihm die = ſer die Wahr = heit ganz fein: Ihr
2. O Sün = der ver = nehmt dies wahr = haf = ti = ge Wort, das Je = ſus ſo mäch = tig ver = kün = dig = te dort. Ach, ging es euch heu = te durch Mark und durch Bein: Ihr
3. Ihr Lie = ben, wer möcht' nicht das Him = mel = reich ſeh'n, und dro = ben zur Rech = ten des Va = ters einſt ſtehn? So hört's, die ihr wol = let als Er = ben hin = ein: Ihr
4. O, denkt an die Seel' = gen, die euch ſchon vo = ran, und ſehn = ſuchts = voll war = ten, auch euch zu um = fah'n! Ach, wollt ihr ſo wer = den, ſo himm = liſch und rein, ihr


Chor.
müs = set von neu = em ge = bo = ren sein. Wer
nicht aus Gott ge = bo = ren, geht e = wig = lich ver=
lo = ren; drum hö = ret es: Wahr-lich, in Chri = sto
gilt nur ei = ne neu = e Kre = a = tur.
E. Gebhardt.

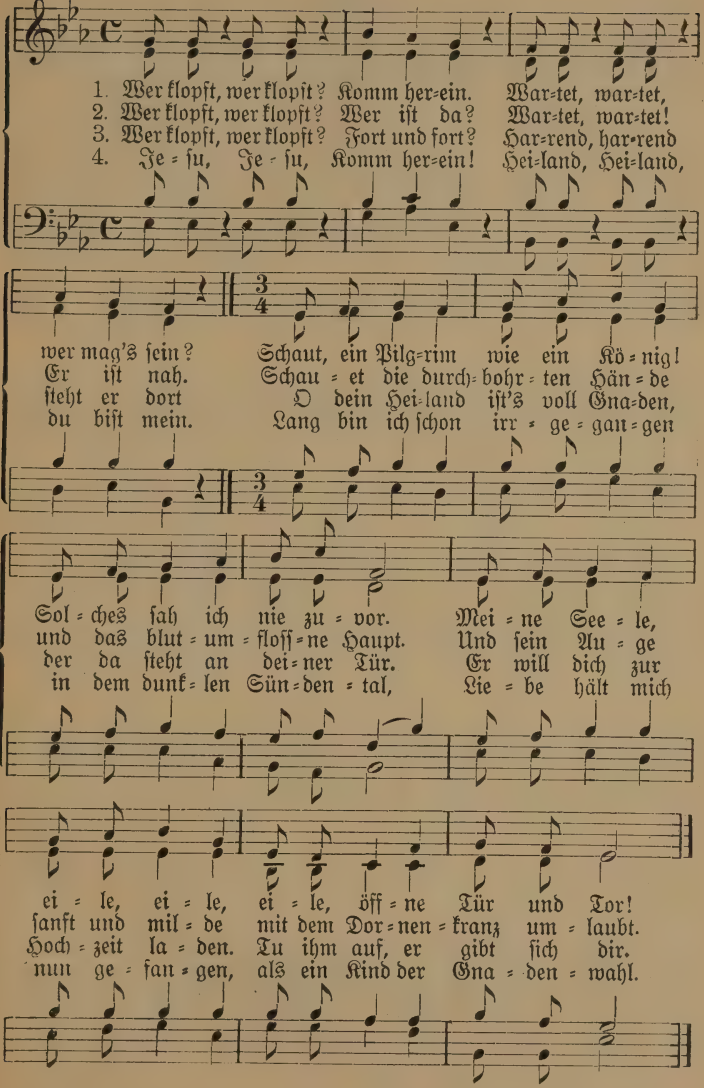
# 26.

C. F. Root.



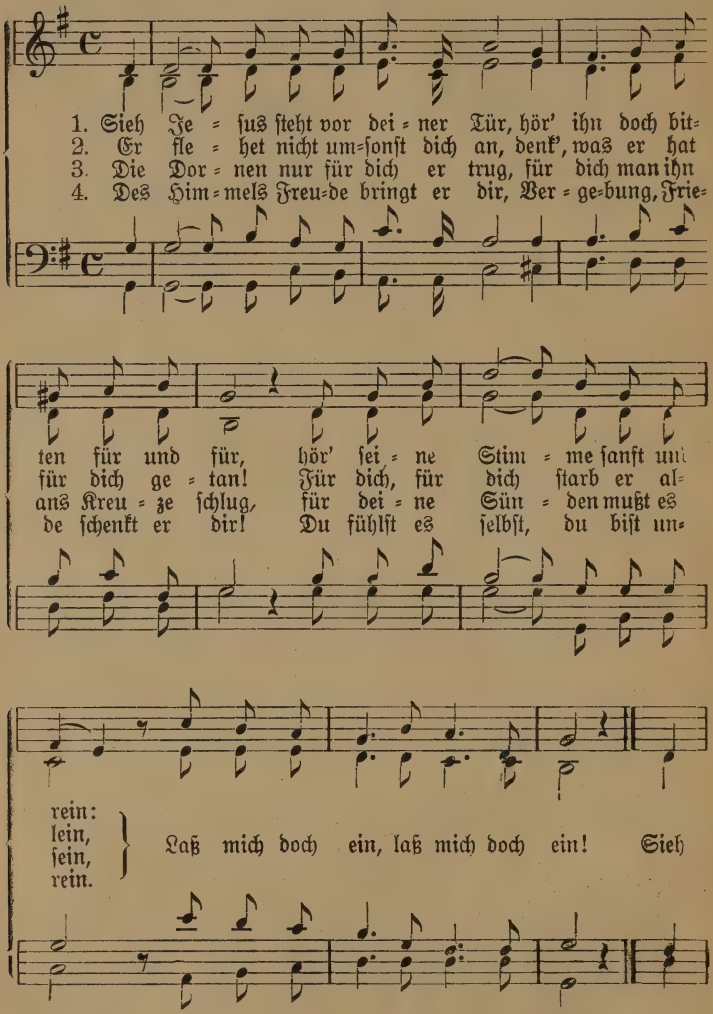

Th. Kübler.

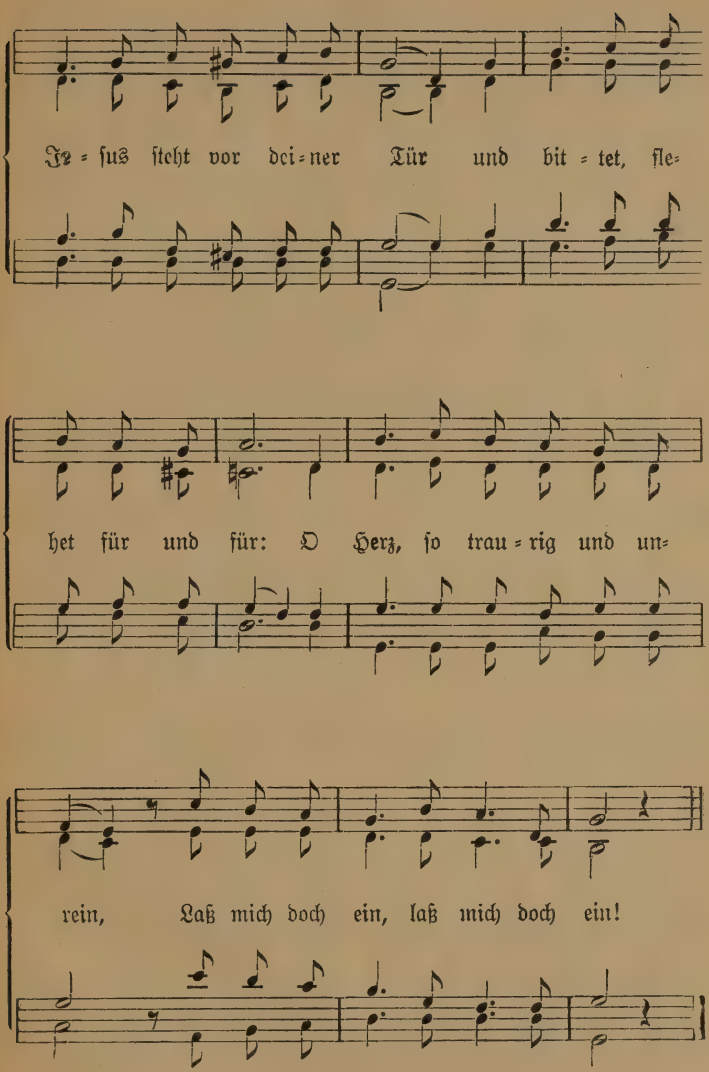
# 27.


1. Wer klopft, wer klopft? Komm her-ein. War-tet, war-tet,
2. Wer klopft, wer klopft? Wer ist da? War-tet, war-tet!
3. Wer klopft, wer klopft? Fort und fort? Har-rend, har-rend
4. Je-su, Je-su, Komm her-ein! Hei-land, Hei-land,
wer mag's sein? Schaut, ein Pilg-rim wie ein Kö-nig!
Er ist nah. Schau-et die durch-bohr-ten Hän-de
steht er dort O dein Hei-land ist's voll Gna-den,
du bist mein. Lang bin ich schon irr-ge-gan-gen
Sol-ches sah ich nie zu-vor. Mei-ne See-le,
und das blut-um-floss-ne Haupt. Und sein Au-ge
der da steht an dei-ner Tür. Er will dich zur
in dem dunk-len Sün-den-tal, Lie-be hält mich
ei-le, ei-le, ei-le, öff-ne Tür und Tor!
sanft und mil-de mit dem Dor-nen-kranz um-laubt.
Hoch-zeit la-den. Tu ihm auf, er gibt sich dir.
nun ge-fan-gen, als ein Kind der Gna-den-wahl.

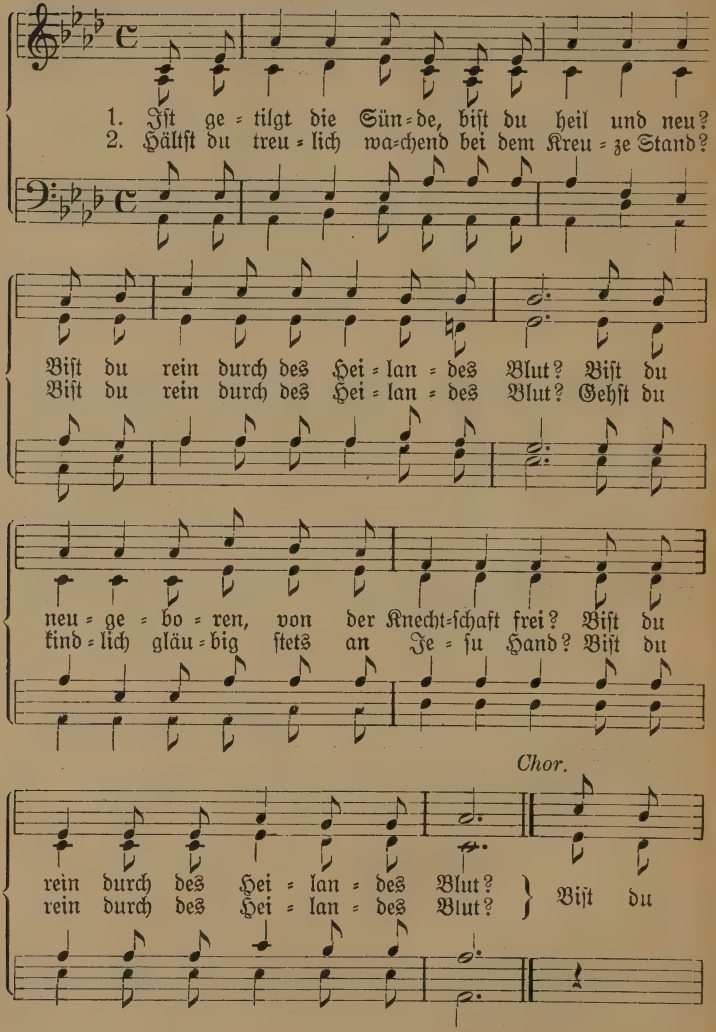
# 28.

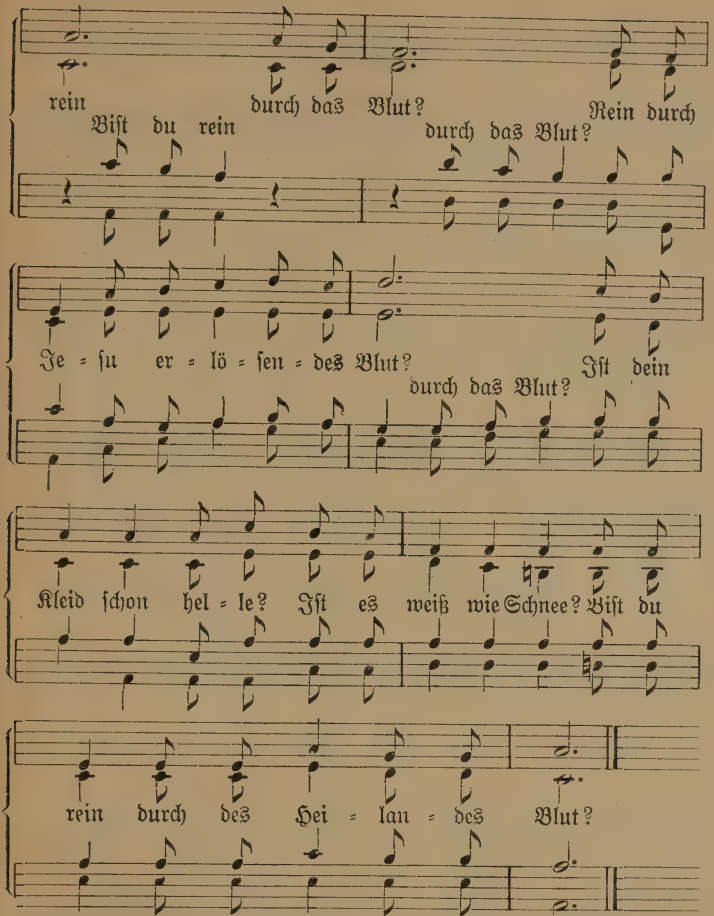
*Innig.*


1. Sieh Je = sus steht vor dei = ner Tür, hör' ihn doch bit=
2. Er fle = het nicht um=sonst dich an, denk', was er hat
3. Die Dor = nen nur für dich er trug, für dich man ihn
4. Des Him = mels Freu=de bringt er dir, Ver = ge=bung, Frie=
ten für und für, hör' sei = ne Stim = me sanft un
für dich ge = tan! Für dich, für dich starb er al=
ans Kreu = ze schlug, für dei = ne Sün = den mußt es
de schenkt er dir! Du fühlst es selbst, du bist un=
rein:
lein,
sein,
rein.
Laß mich doch ein, laß mich doch ein! Sieh


Je = sus steht vor dei = ner Tür und bit = tet, fle=
het für und für: O Herz, so trau = rig und un=
rein, Laß mich doch ein, laß mich doch ein!

# 29.

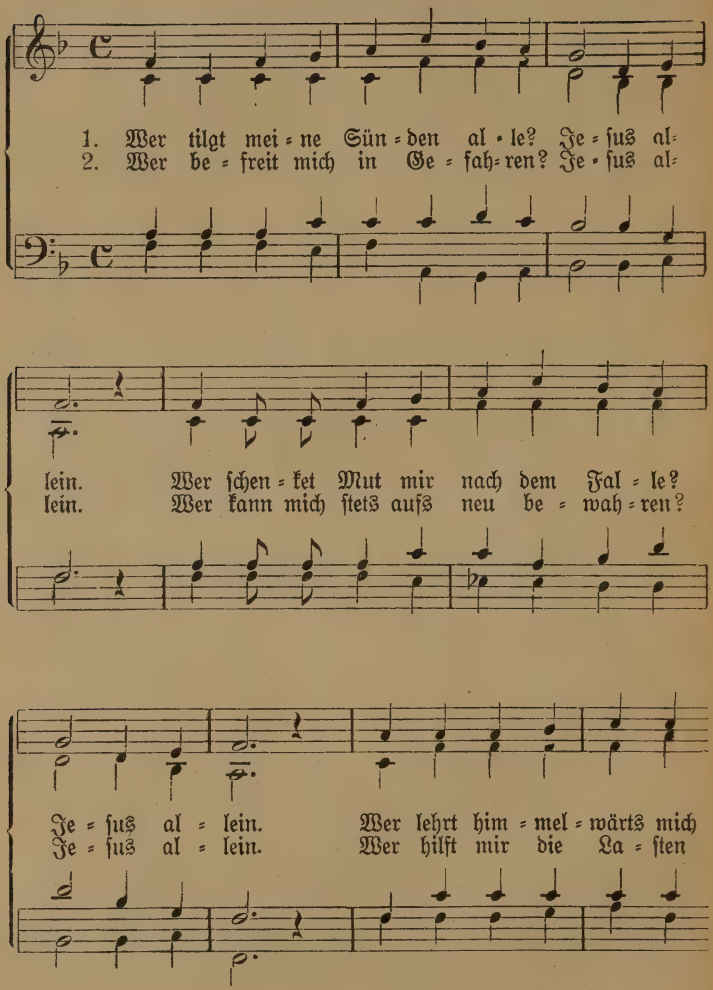

1. Ist ge = tilgt die Sün = de, bist du heil und neu?
2. Hältst du treu = lich wa=chend bei dem Kreu = ze Stand?
Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut? Bist du
Bist du rein durch des Hei = lan = des Blut? Gehst du
neu = ge = bo = ren, von der Knecht=schaft frei? Bist du
kind = lich gläu = big stets an Je = su Hand? Bist du
Chor.
rein durch des Hei = lan = des Blut?
rein durch des Hei = lan = des Blut?
Bist du

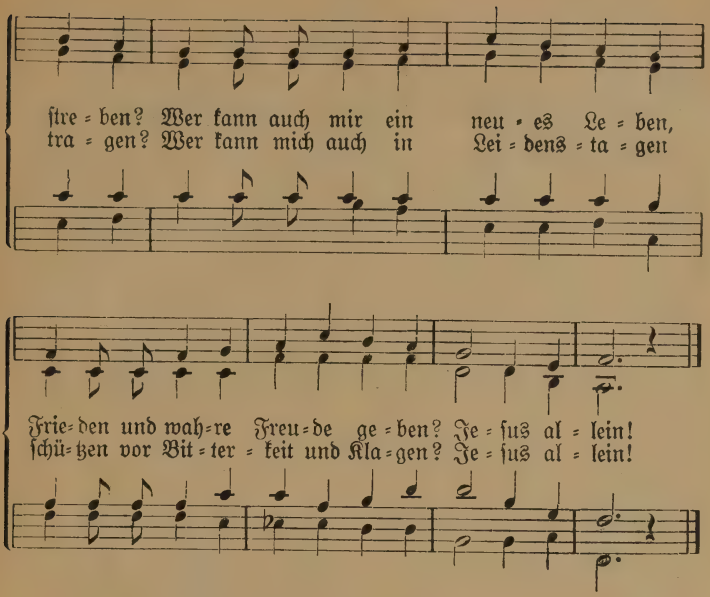



3. Wenn der Bräutigam kommt,
Ist dein Herz bereit?
Bist du rein durch des Heilandes Blut?
Stehst im heil'gen Schmuck du
Und im weißen Kleid,
Rein und hell durch des Heilandes Blut?
Bist du rein ꝛc.

4. So entsag' der Sünde,
Lieb' den Herrn allein,
Werde rein durch des Heilandes Blut!
Sieh' der Brunnen fließet!
Tauch' dich tief hinein!
Wer de rein durch des Heilandes Blut!
Bist du rein ꝛc.

# 30.

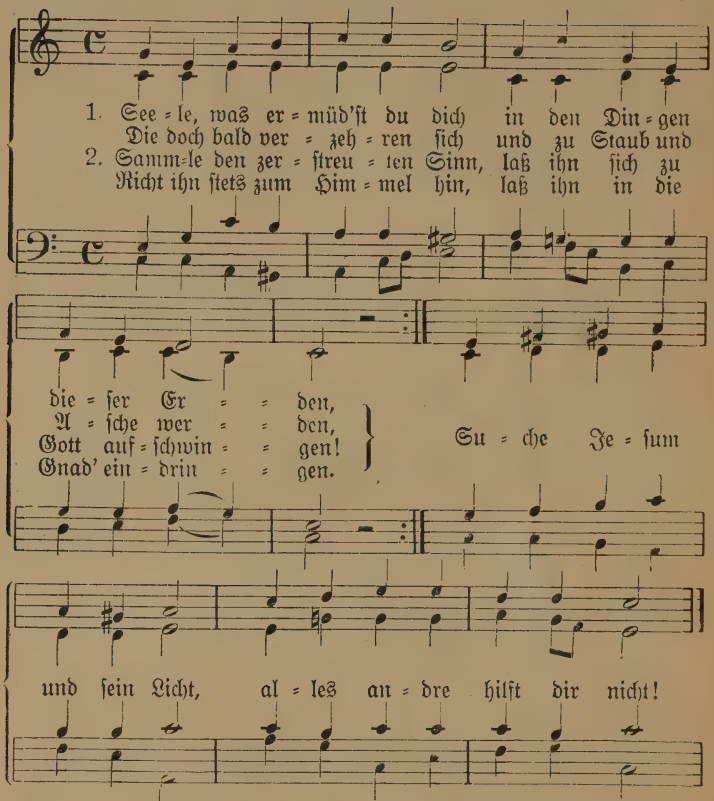

1. Wer tilgt mei = ne Sün = den al = le? Je = sus al=
2. Wer be = freit mich in Ge = fah = ren? Je = sus al=
lein. Wer schen = ket Mut mir nach dem Fal = le?
lein. Wer kann mich stets aufs neu be = wah = ren?
Je = sus al = lein. Wer lehrt him = mel = wärts mich
Je = sus al = lein. Wer hilft mir die La = sten




3. Ja, ich bin geſchützt, geborgen,
Jeſu bei dir!
Und es entfliehen alle Sorgen,
Jeſu bei dir!
Du kannſt tröſten,
Du kannſt laben,
Alles, ja alles kann ich haben,
Jeſu bei dir!

4. Darum rühm' ich deine Treue,
Jeſu mein Hirt!
Du, deſſen ich mich täglich freue,
Jeſu mein Hirt!
Dir will ich in allen Proben
Treue bis in den Tod geloben,
Ja, bis ich dich einſt ſchaue droben,
Jeſu mein Hirt.

# 31.



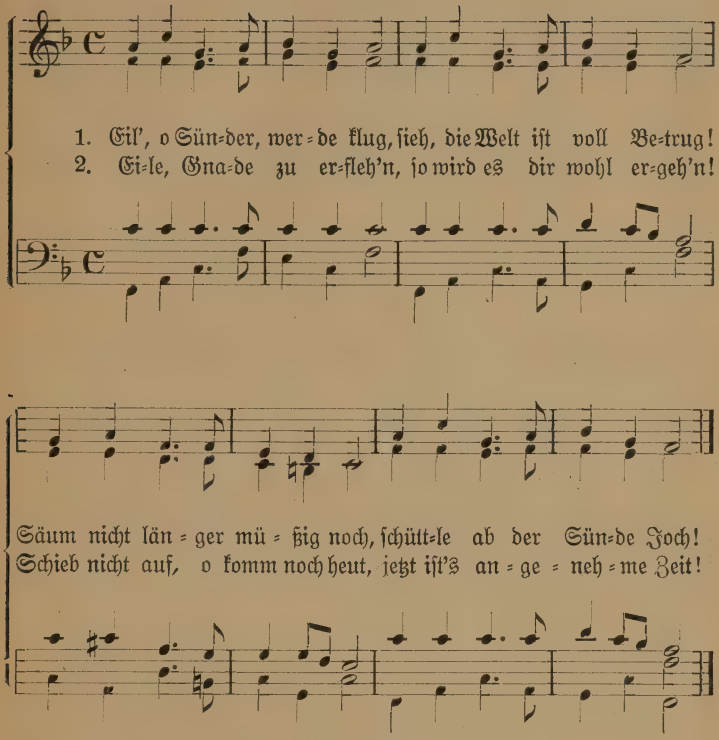

3. Du verlangst oft süße Ruh',
Dein bedrängtes Herz zu laben;
Eil' der Lebensquelle zu,
Da kannst du sie reichlich haben.
Suche Jesum ꝛc.

4. Geh' einfältig stets einher,
Laß dir nichts das Ziel verrücken!
Gott wird aus dem Liebesmeer
Dich, den Kranken, wohl erquicken.
Suche Jesum ꝛc.

5. Du bist ja ein Hauch aus Gott
Und aus seinem Geist geboren;
Darum liege nicht im Kot!
Bist du nicht zum Reich erkoren?
Suche Jesum ꝛc.

6. Laß dir seine Majestät
Immerdar vor Augen schweben!
Laß mit brünstigem Gebet
Sich dein Herz zu ihm erheben!
Suche Jesum ꝛc.

# 32.

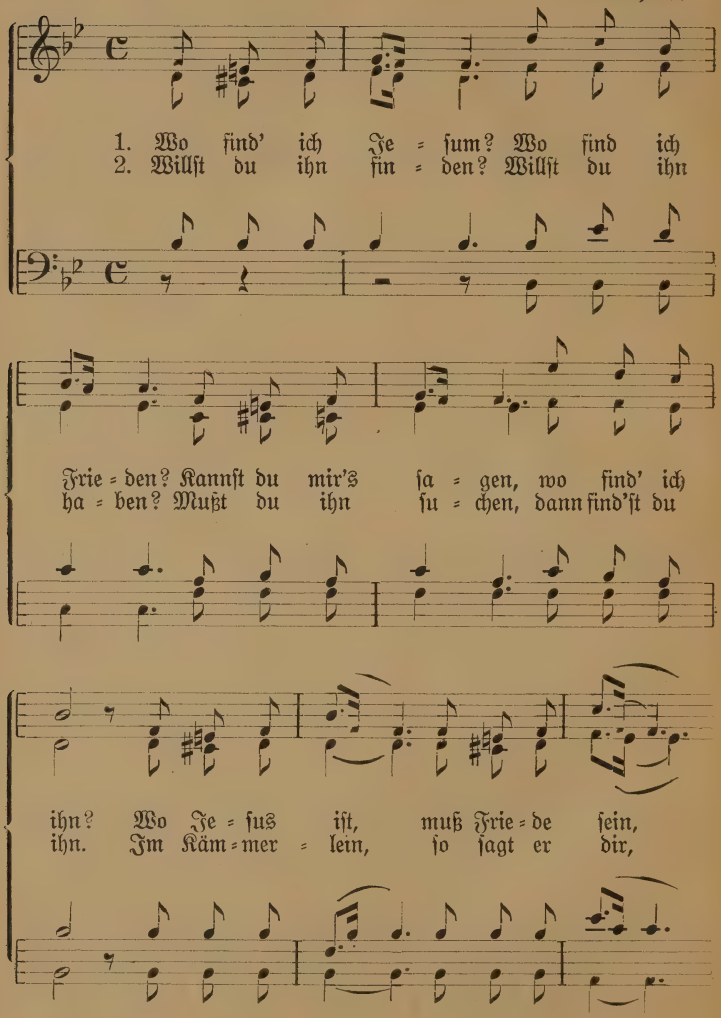


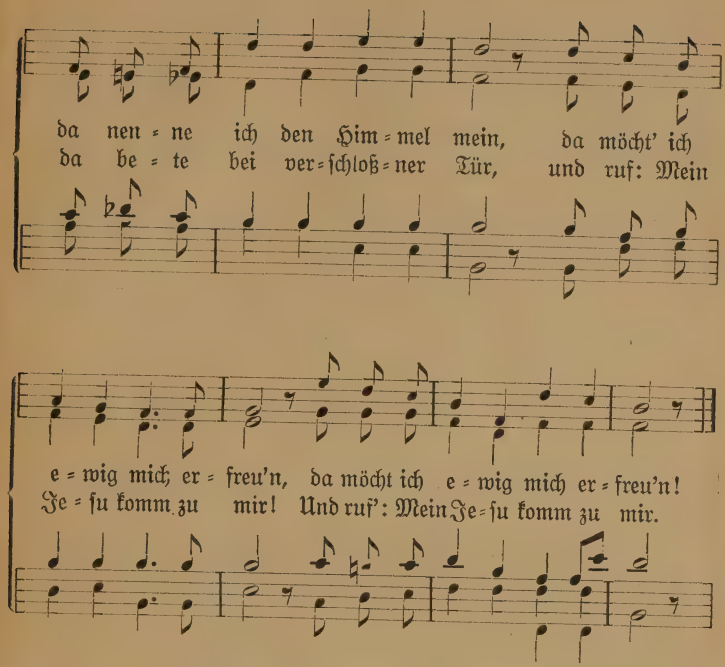

3. Eil', o Sünder, kehr' zurück,
Richt auf Jesum deinen Blick!
Morgen mag, was heut noch geht,
Ewig sein für dich zu spät.

4. Eil', o Sünder, zaudre nicht,
Jetzt noch scheint das Gnadenlicht;
Eil' und rette deine Seel',
Sonst fährst du hinab zur Höll'!

# 33.

E. Gebhardt.



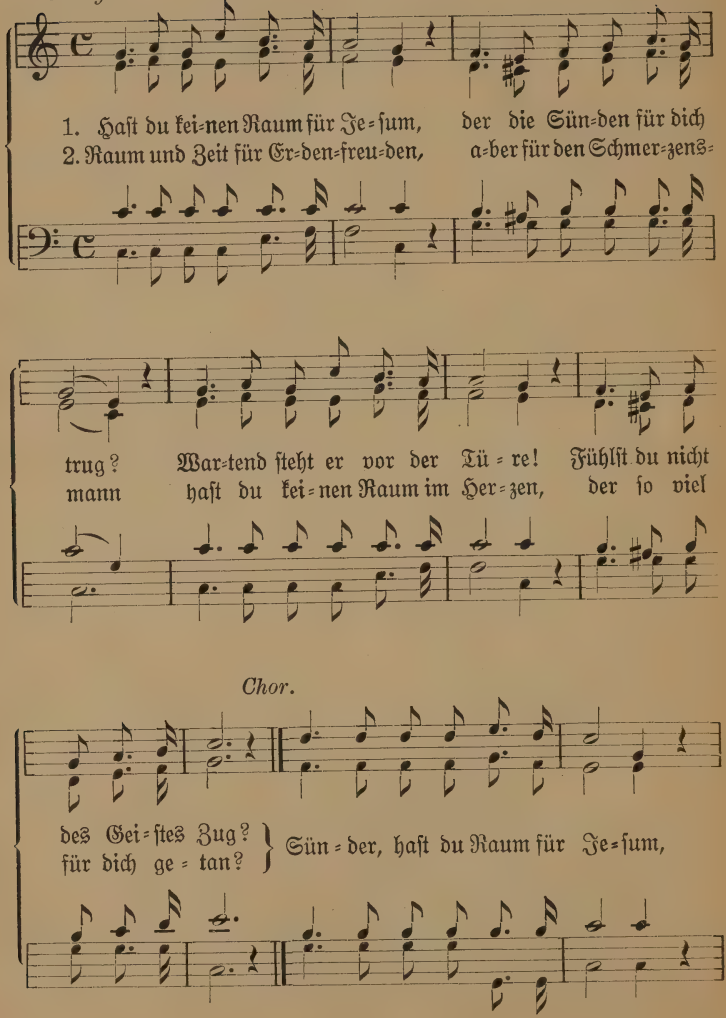


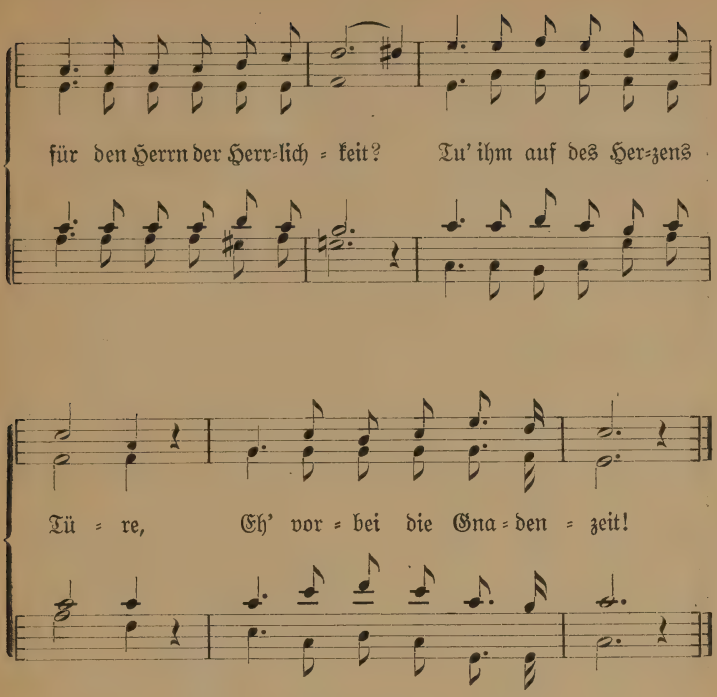

3. Denn wer da suchet,
Der wird auch finden,
Und wer da bittet,
Der wird empfah'n,
Und wer da klopft im Glauben an,
Dem wird der Himmel aufgetan,
|: Dem will sich Jesus freundlich nah'n. :|

4. Ich will nun bitten
Und will ihn suchen,
Ich will anklopfen,
Herr, hör' mein Fleh'n.
Bisher trugst du mich mit Geduld,
Vergib mir nun auch meine Schuld
|: Und laß mich finden deine Huld. :|

# 34.

*Innig.*


1. Hast du kei=nen Raum für Je=sum, der die Sün=den für dich
2. Raum und Zeit für Er=den=freu=den, a=ber für den Schmer=zens=
trug? War=tend steht er vor der Tü=re! Fühlst du nicht
mann hast du kei=nen Raum im Her=zen, der so viel
Chor.
des Gei=stes Zug?
für dich ge=tan?
Sün=der, hast du Raum für Je=sum,

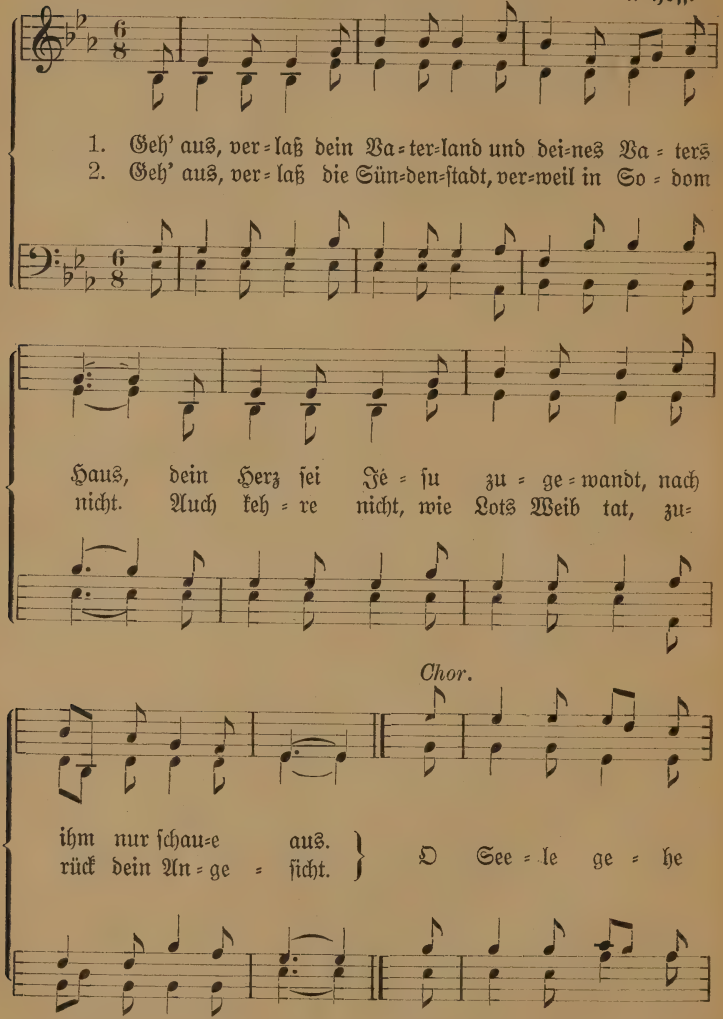


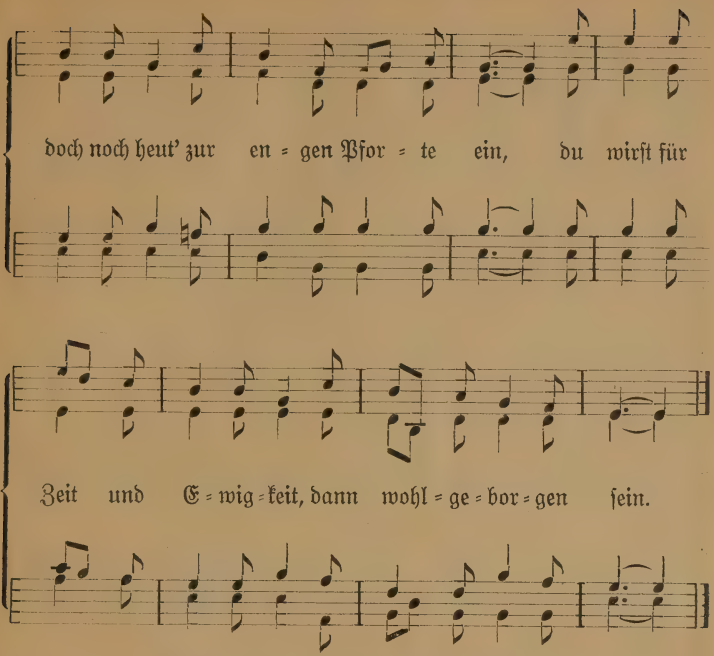

3. Hast du keinen Raum für Jesum?
Sieh, wie lange er schon steht!
Heute schenkt er dir noch Gnade,
Morgen ist's vielleicht zu spät.
Sünder, hast du Raum ꝛc.

4. Zeit und Raum gib deinem Jesu;
Heut ist noch die Gnadenzeit.
Kurz ist deines Lebens Spanne,
Lang, gar lang die Ewigkeit.
Sünder, hast du Raum ꝛc.

# 35.

I. Hoff.


1. Geh' aus, ver=laß dein Va=ter=land und dei=nes Va = ters
2. Geh' aus, ver= laß die Sün=den=stadt, ver=weil in So = dom
Haus, dein Herz sei Jé = su zu = ge = wandt, nach
nicht. Auch keh = re nicht, wie Lots Weib tat, zu=
Chor.
ihm nur schau=e aus.
rück dein An = ge = sicht.
O See = le ge = he

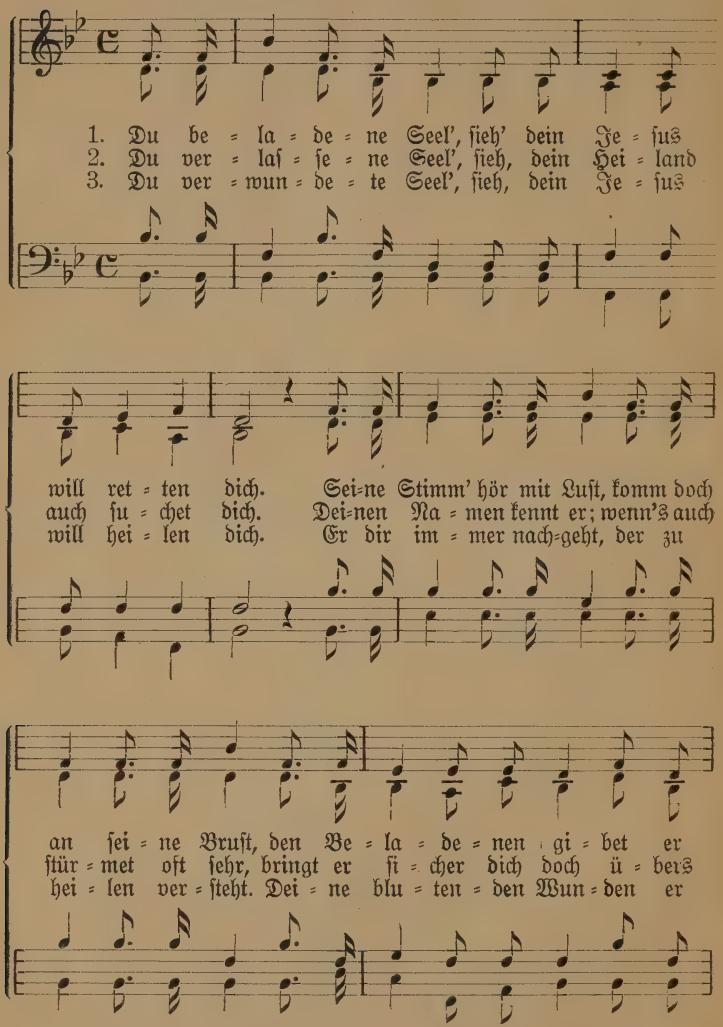


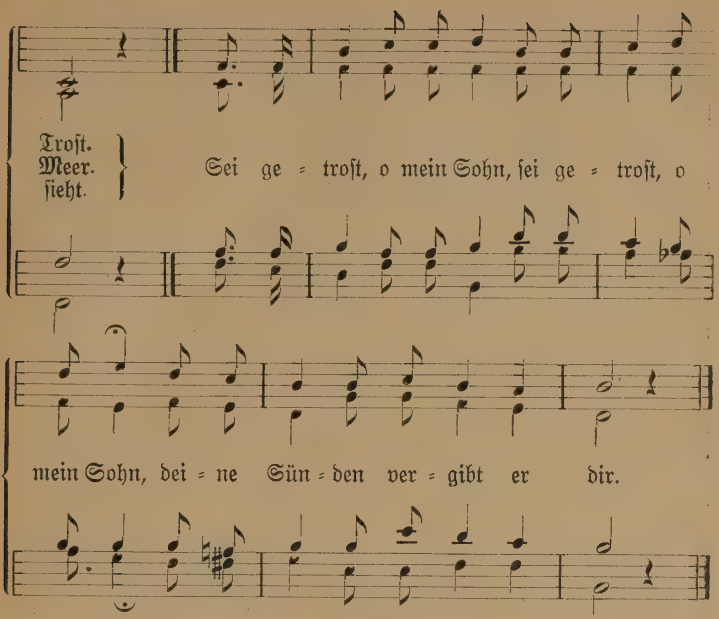

3. Geh aus, verlaß die schnöde Welt,
Eh' dich die Flut verschlingt,
Es ist die Arche dir bestellt,
Die Heil und Rettung bringt.
O Seele ꝛc.

4. Geh aus, verlaß den breiten Pfad,
Er beut nur Elend dar,
Und bleib' nicht in der Sünder Rat
Noch in der Spötter Schar.
O Seele ꝛc.

5. Geh aus, geh aus, laß alles stehn,
Was dich nur hindern kann.
Geh aus, um selig einzugehn
Dereinst in Kanaan.
O Seele ꝛc.

# 36.

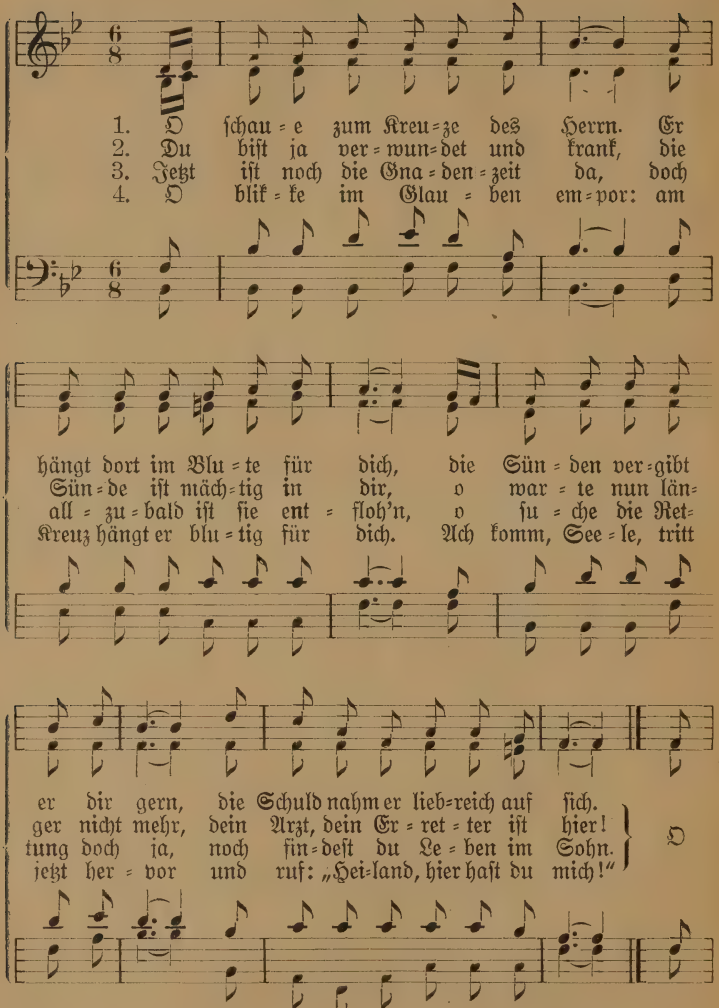

1. Du be = la = de = ne Seel', sieh' dein Je = sus
2. Du ver = laſ = ſe = ne Seel', sieh, dein Hei = land
3. Du ver = wun = de = te Seel', sieh, dein Je = sus
will ret = ten dich. Sei=ne Stimm' hör mit Luſt, komm doch
auch ſu = chet dich. Dei=nen Na = men kennt er; wenn's auch
will hei = len dich. Er dir im = mer nach=geht, der zu
an ſei = ne Bruſt, den Be = la = de = nen gi = bet er
ſtür = met oft ſehr, bringt er ſi = cher dich doch ü = bers
hei = len ver = ſteht. Dei = ne blu = ten = den Wun = den er

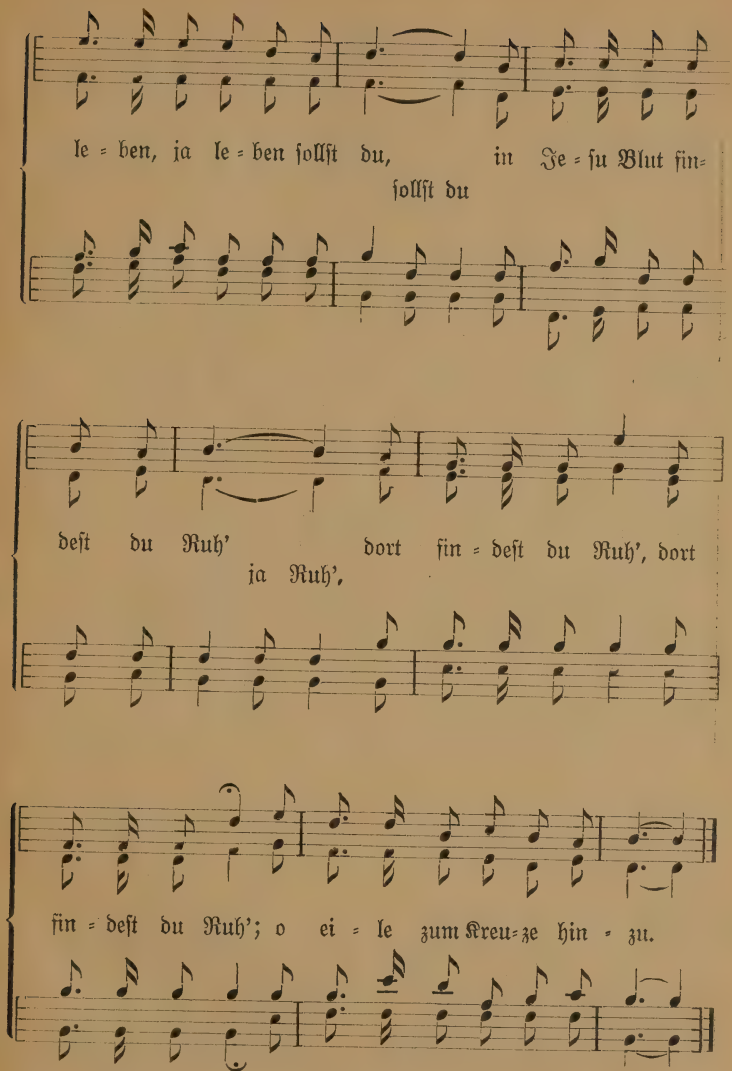



4. Du ohnmächtige Seel',
Sieh, dein Jeſus will tragen dich.
Du vermagſt nicht zu ſtehn,
Kannſt alleine nicht gehn;
Laß dich tragen zu himmliſchen Höh'n.
Sei getroſt ꝛc.

5. Komm, du hungrige Seel',
Sieh, dein Jeſus will ſätt'gen dich.
An den Tiſch ſetz' dich heut',
Es iſt alles bereit
Für die Hungrigen ja jederzeit.
Sei getroſt ꝛc.

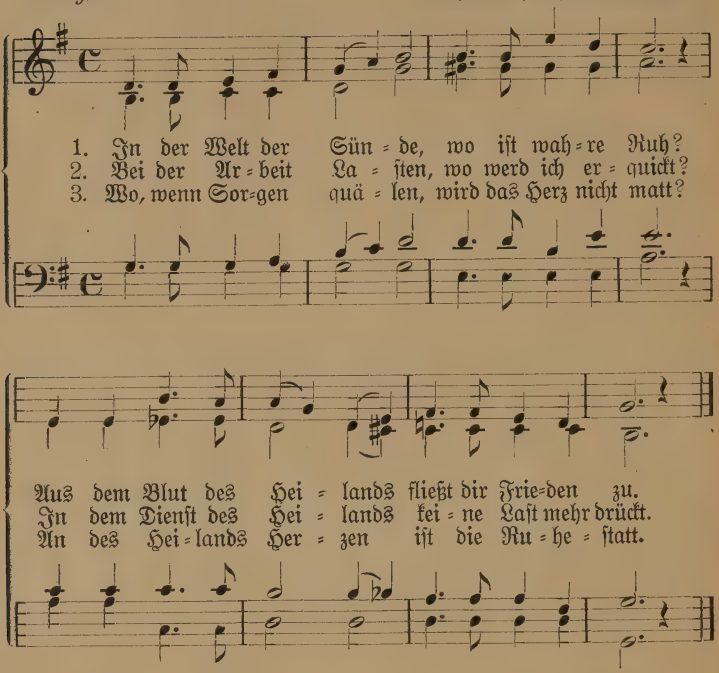
# 37.


1. O schau = e zum Kreu = ze des Herrn. Er
2. Du bist ja ver = wun = det und krank, die
3. Jetzt ist noch die Gna = den = zeit da, doch
4. O blik = ke im Glau = ben em = por: am
hängt dort im Blu = te für dich, die Sün = den ver = gibt
Sün = de ist mäch = tig in dir, o war = te nun län =
all = zu = bald ist sie ent = floh'n, o su = che die Ret =
Kreuz hängt er blu = tig für dich. Ach komm, See = le, tritt
er dir gern, die Schuld nahm er lieb = reich auf sich.
ger nicht mehr, dein Arzt, dein Er = ret = ter ist hier!
tung doch ja, noch fin = dest du Le = ben im Sohn.
jetzt her = vor und ruf: „Hei = land, hier hast du mich!"
O


le = ben, ja le = ben sollst du, in Je = su Blut sollst du fin=
deſt du Ruh' dort fin = deſt du Ruh', dort ja Ruh',
fin = deſt du Ruh'; o ei = le zum Kreu=ze hin = zu.

# 38.

*Allegretto.* Nach einer finnischen Melodie.



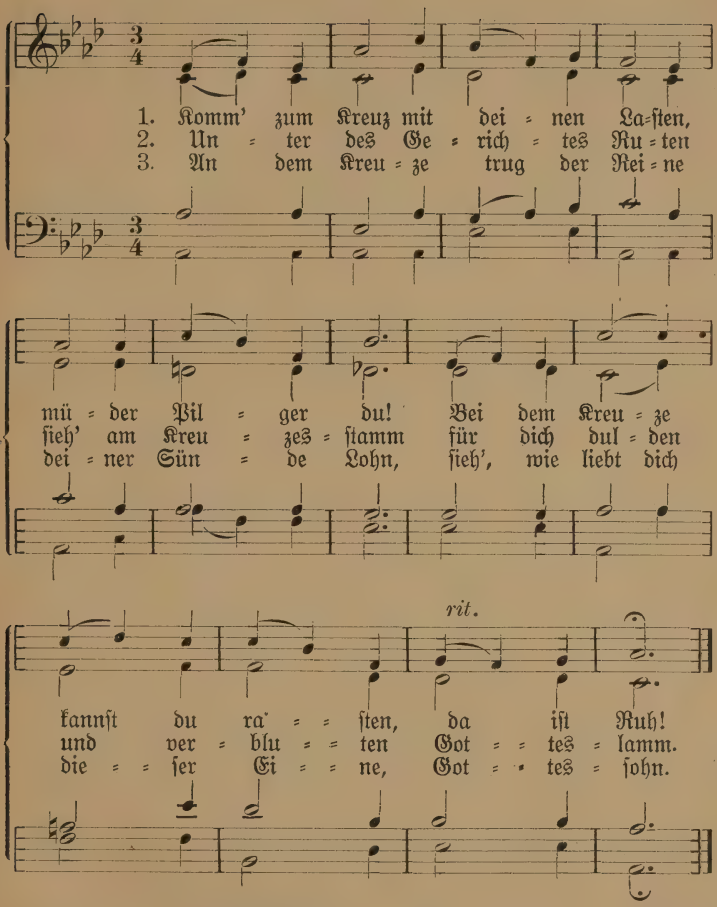

4. Wo ist eine Zuflucht
In der kalten Welt?
Jesu Liebe ist es,
Die nicht wankt und fällt.

5. Wer erhellt das Dunkel
Ueber meinem Pfad?
Wohl dem, der den Heiland
Als den Führer hat!

6. Wer trägt mich hinüber
Aus der letzten Not?
Jesus ist der Sieger
Ueber Grab und Tod.

7. Also selig kann man
Schon auf Erden sein;
Doch was wird's erst werden,
Zieh'n wir droben ein! Rickers.

# 39.

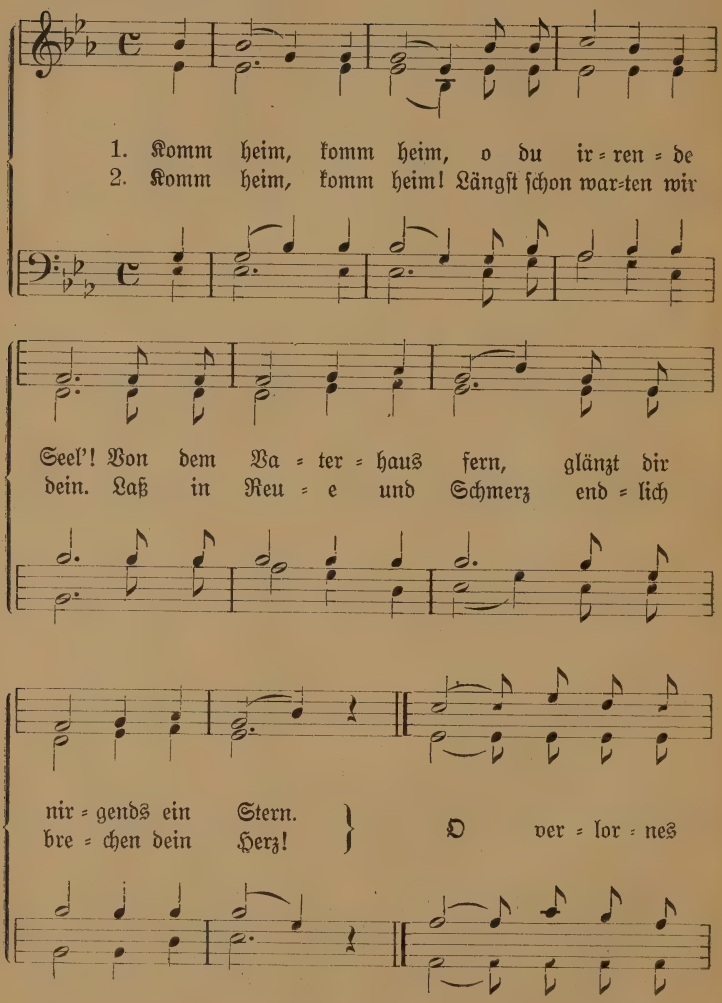


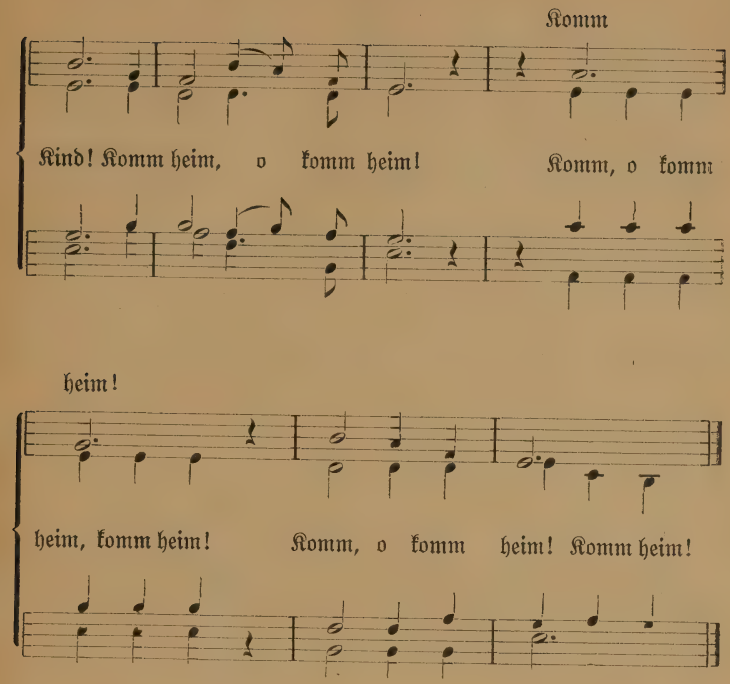

4. Da stillt er dein heiß Verlangen,
Heilet deinen Schmerz;
Frieden wirst du da empfangen,
Müdes Herz.

5. Trost, Vergebung, ew'ges Leben
Fließt vom Kreuz dir zu;
Bei dem Kreuz wird dir gegeben
Himmelsruh'.

# 40.

*Langsam mit Ausdruck.* W. H. Doane.





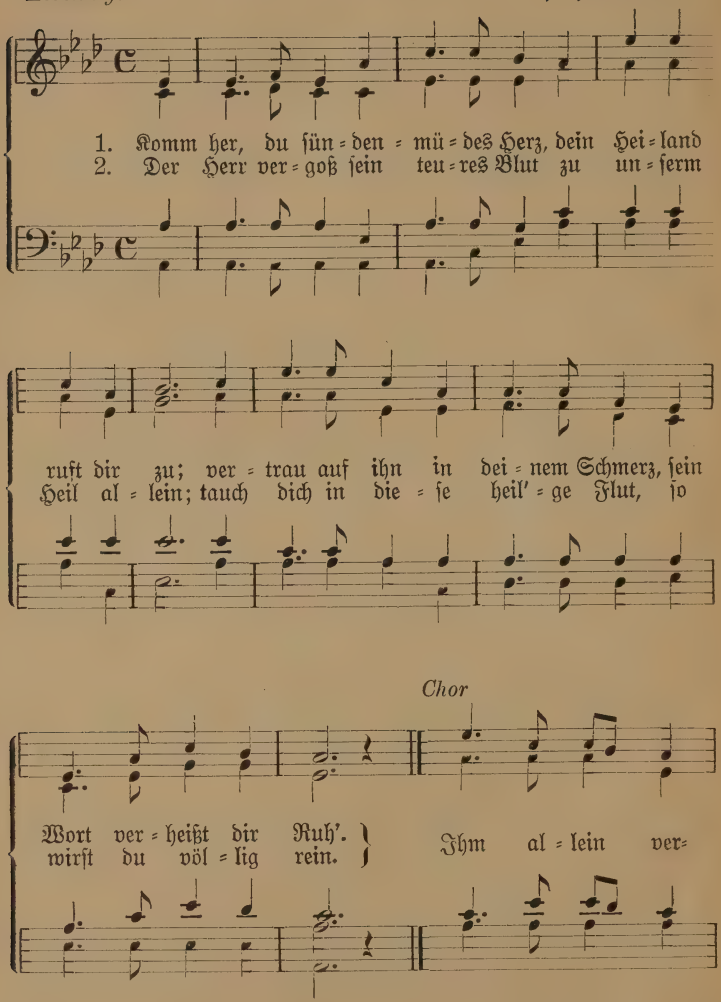

3. Komm heim, komm heim!
Aus dem schrecklichen Land,
Wo der Finsternis Macht
Dir nur Jammer gebracht!
O verlornes Kind ꝛc.

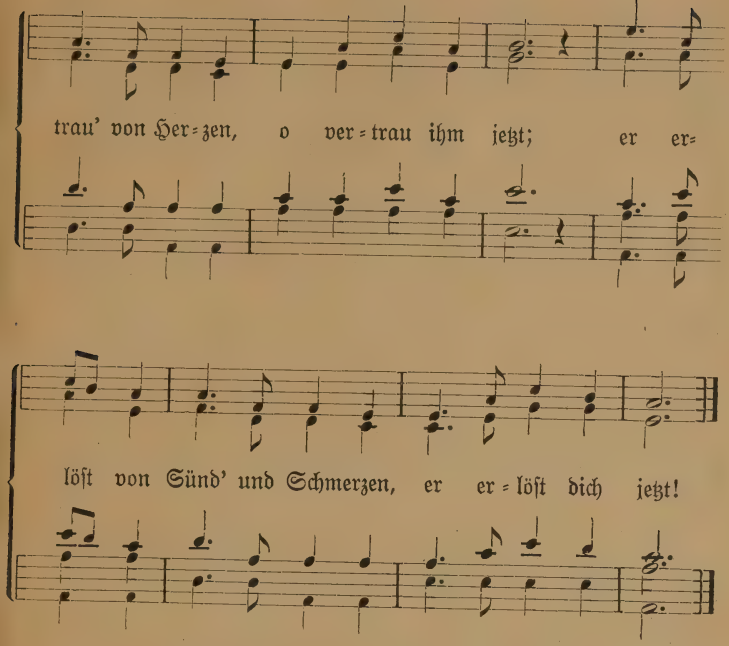
4. Komm heim, komm heim!
Bei dem Vater ist's gut.
Freundlich winkt er dir zu,
Beut' Vergebung und Ruh'.
O verlornes Kind ꝛc.

Mrs. Gates.

# 41.

*Lebendig.* J. H. Stockton.





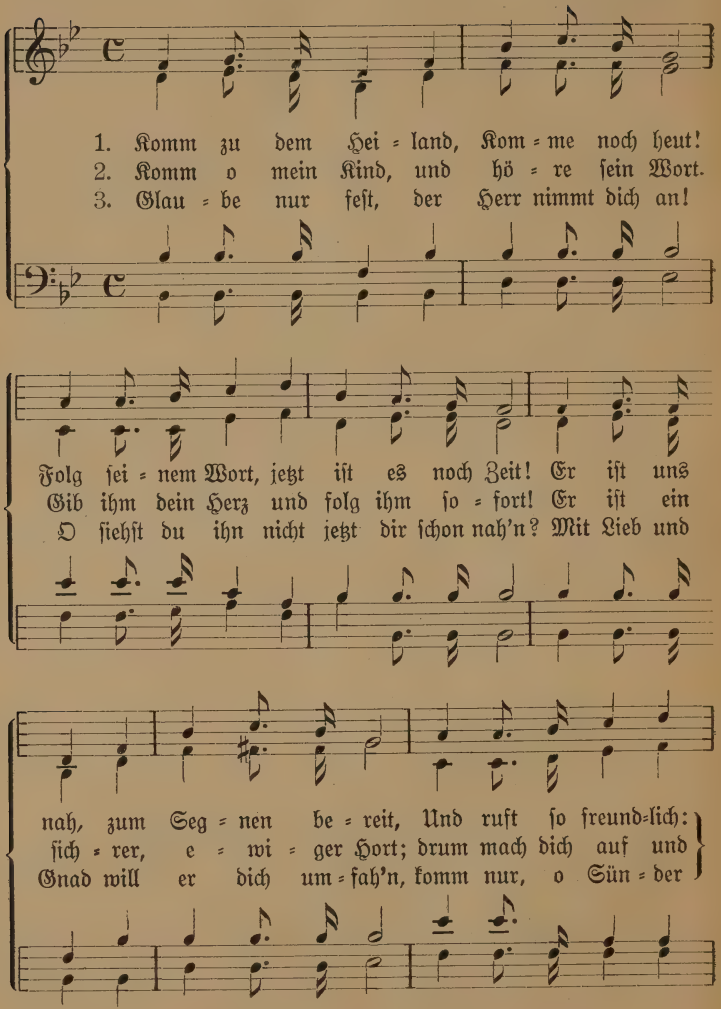

3. Es ist in keinem andern Heil,
Als nur in ihm allein;
Gib dich ihm hin, ergreif dies Heil,
Und du wirst glücklich sein.
Ihm allein ꝛc.

4. Des Heilands Lieb', die heil'ge Glut,
Erfüll' dein Herz fortan;
Bedeck' dich stets mit seinem Blut
Bis heim nach Kanaan!
Ihm allein ꝛc.

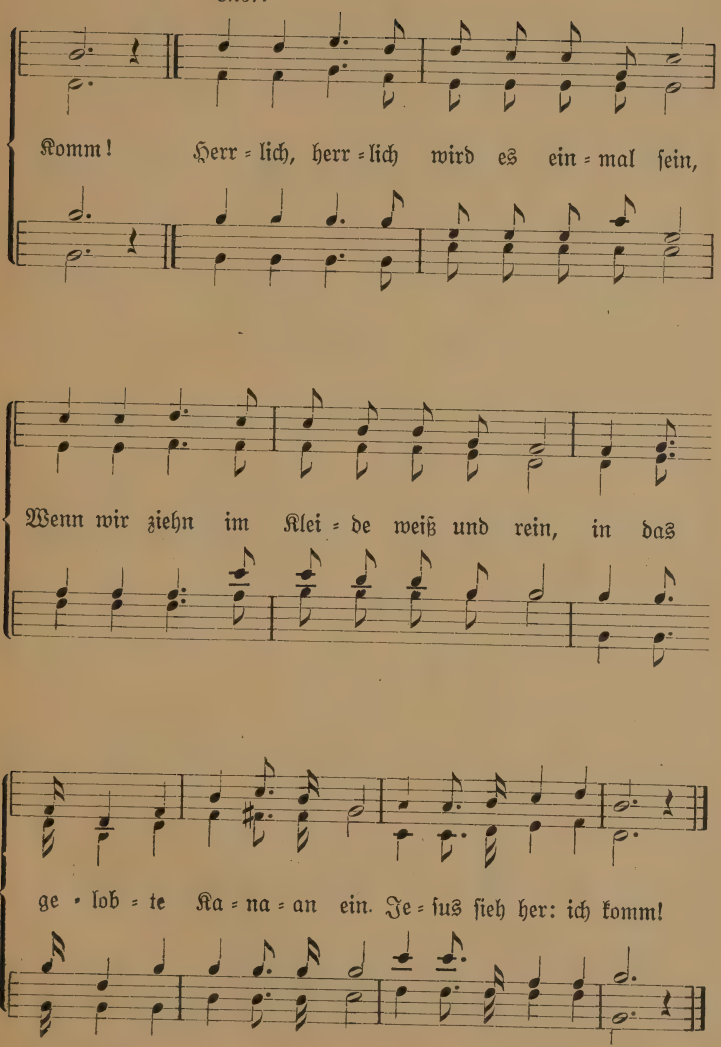
E. Gebhardt.

# 42.

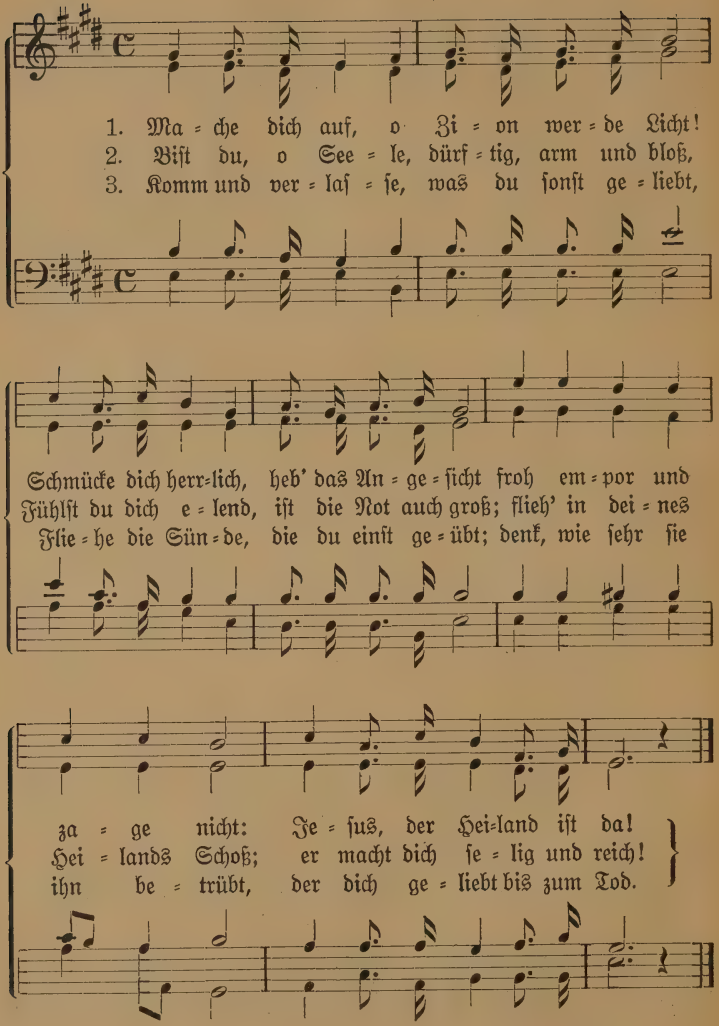
C. F. Root.


1. Komm zu dem Hei = land, Kom = me noch heut!
2. Komm o mein Kind, und hö = re sein Wort.
3. Glau = be nur fest, der Herr nimmt dich an!
Folg sei = nem Wort, jetzt ist es noch Zeit! Er ist uns
Gib ihm dein Herz und folg ihm so = fort! Er ist ein
O siehst du ihn nicht jetzt dir schon nah'n? Mit Lieb und
nah, zum Seg = nen be = reit, Und ruft so freund=lich:
sich = rer, e = wi = ger Hort; drum mach dich auf und
Gnad will er dich um = fah'n, komm nur, o Sün = der

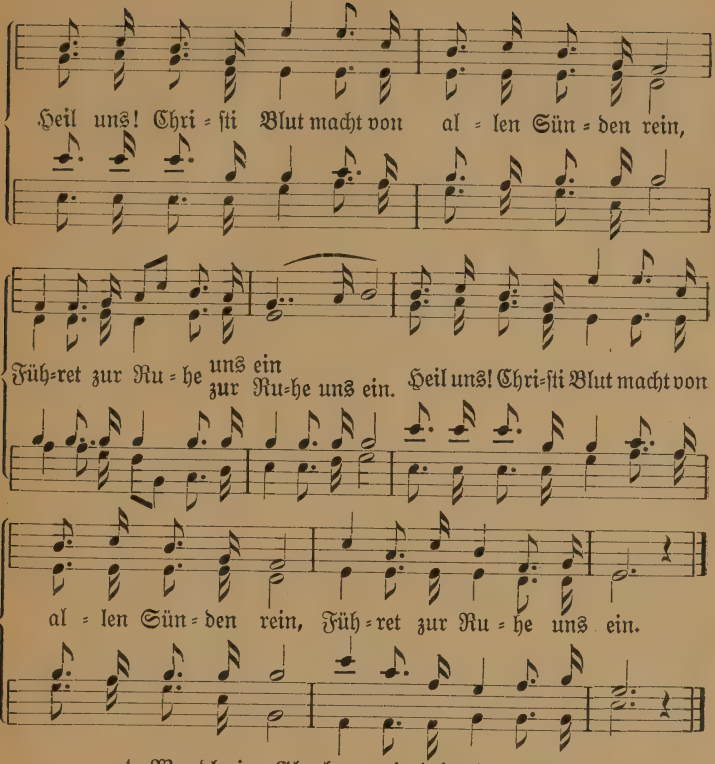
*Chor.*


Komm! Herr = lich, herr = lich wird es ein = mal sein,
Wenn wir ziehn im Klei = de weiß und rein, in das
ge = lob = te Ka = na = an ein. Je = sus sieh her: ich komm!

# 43.


1. Ma = che dich auf, o Zi = on wer = de Licht!
2. Bist du, o See = le, dürf = tig, arm und bloß,
3. Komm und ver = laß = se, was du sonst ge = liebt,
Schmücke dich herr=lich, heb' das An = ge = sicht froh em = por und
Fühlst du dich e = lend, ist die Not auch groß; flieh' in dei = nes
Flie = he die Sün = de, die du einst ge = übt; denk, wie sehr sie
za = ge nicht: Je = sus, der Hei=land ist da!
Hei = lands Schoß; er macht dich se = lig und reich!
ihn be = trübt, der dich ge = liebt bis zum Tod.

*Chor.*



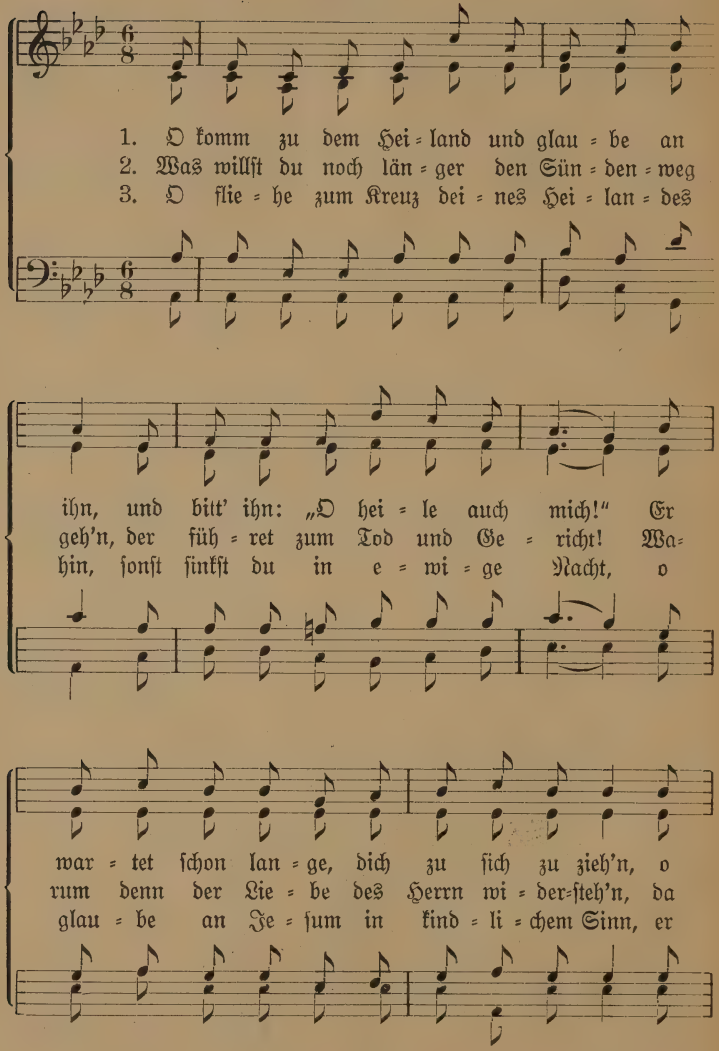

4. Wandle im Glauben, wie dein Herr gebot,
Streu' edlen Samen aus bis an den Tod,
Zweifle nie in Angst und Not;
Alles vermag, wer da glaubt.

5. Zieh', denn o Pilger, fröhlich deine Bahn,
Die dir der Heiland selber geht voran;
Er führt dich nach Kanaan,
Heim zu der ewigen Ruh'.

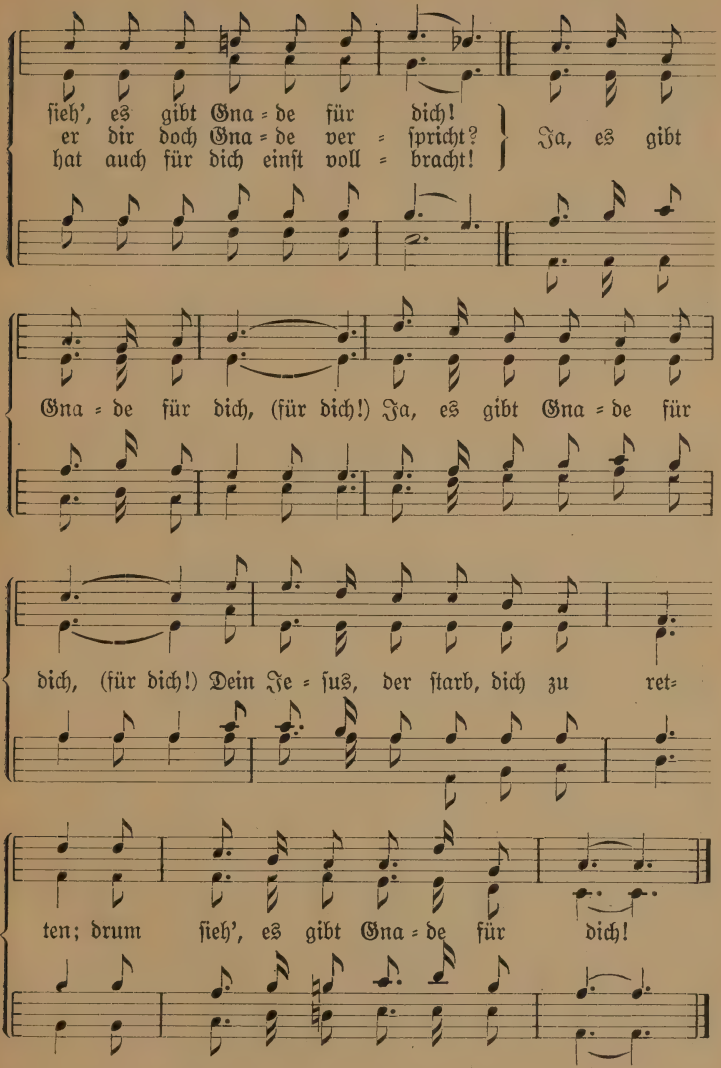
6. Zion, erhebe mutig dein Panier,
Sieh', dein Erbarmer, Christus, ist bei dir!
Darum jauchze für und für:
Lob, Preis und Dank sei dem Lamm!

**C. F. Paulus.** (Aus Ps. u. H.)

# 44.

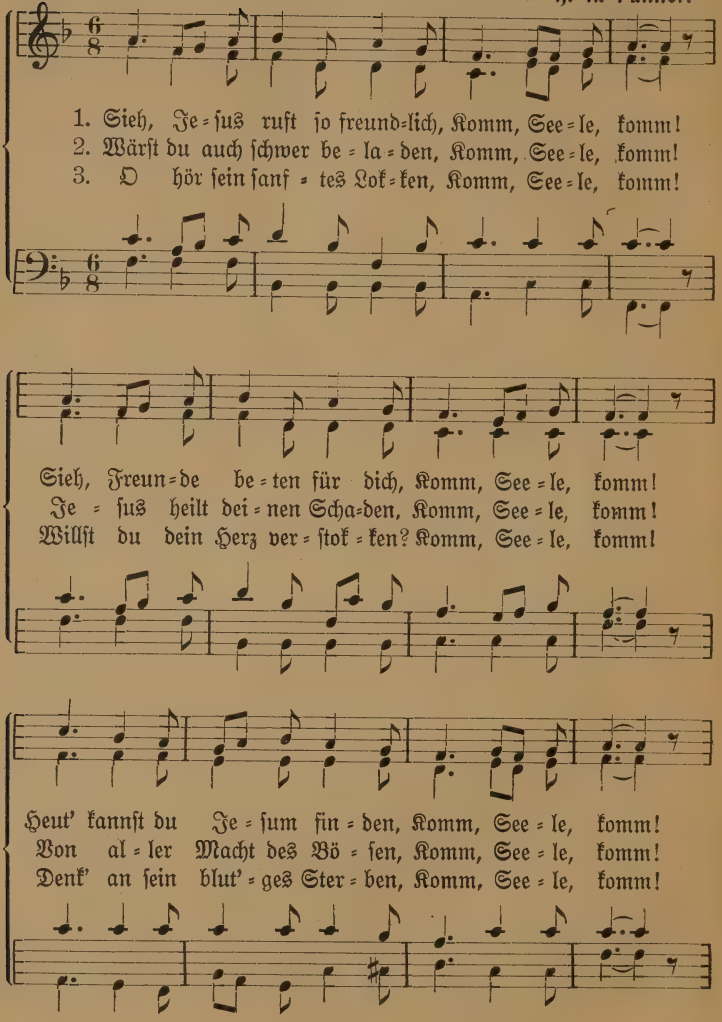

1. O komm zu dem Hei = land und glau = be an
2. Was willst du noch län = ger den Sün = den = weg
3. O flie = he zum Kreuz dei = nes Hei = lan = des
ihn, und bitt' ihn: „O hei = le auch mich!" Er
geh'n, der füh = ret zum Tod und Ge = richt! Wa=
hin, sonst sinkst du in e = wi = ge Nacht, o
war = tet schon lan = ge, dich zu sich zu zieh'n, o
rum denn der Lie = be des Herrn wi = der=steh'n, da
glau = be an Je = sum in kind = li = chem Sinn, er

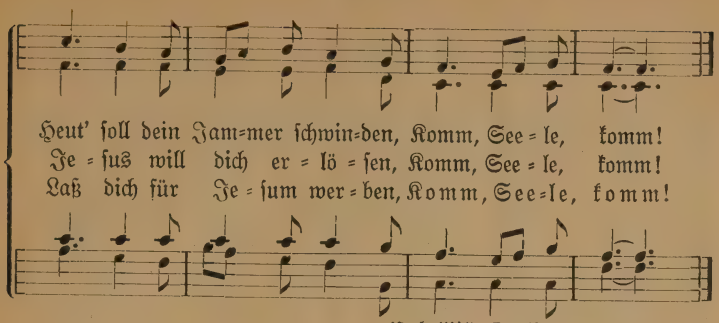
*Chor.*


sieh', es gibt Gna = de für dich!
er dir doch Gna = de ver = spricht?
hat auch für dich einst voll = bracht!
Ja, es gibt
Gna = de für dich, (für dich!) Ja, es gibt Gna = de für
dich, (für dich!) Dein Je = sus, der starb, dich zu ret=
ten; drum sieh', es gibt Gna = de für dich!

# 45.

H. R. Palmer.


1. Sieh, Je = ſus ruft ſo freund = lich, Komm, See = le, komm!
2. Wärſt du auch ſchwer be = la = den, Komm, See = le, komm!
3. O hör ſein ſanf = tes Lok = ken, Komm, See = le, komm!
Sieh, Freun = de be = ten für dich, Komm, See = le, komm!
Je = ſus heilt dei = nen Scha = den, Komm, See = le, komm!
Willſt du dein Herz ver = ſtok = ken? Komm, See = le, komm!
Heut' kannſt du Je = ſum fin = den, Komm, See = le, komm!
Von al = ler Macht des Bö = ſen, Komm, See = le, komm!
Denk' an ſein blut' = ges Ster = ben, Komm, See = le, komm!




Nach Will. E. Witter: G. Weiler.

# 46.

Nach Melodie No. 69: Es ist ein Born, draus heil'ges Blut.

1. Es ist in keinem andern Heil,
Als Jesu, nur in dir;
Du bist das allerbeste Teil,
Des Paradieses Tür.

2. Denn du hast uns mit Gott versöhnt,
Gewandt des Richters Schwert,
Als du gemartert und verhöhnt
Des Kreuzes Kelch geleert.

3. Du hast die Handschrift unsrer Schuld
Getilgt und abgetan,
So daß in dir, o große Huld!
Uns nichts mehr schaden kann.

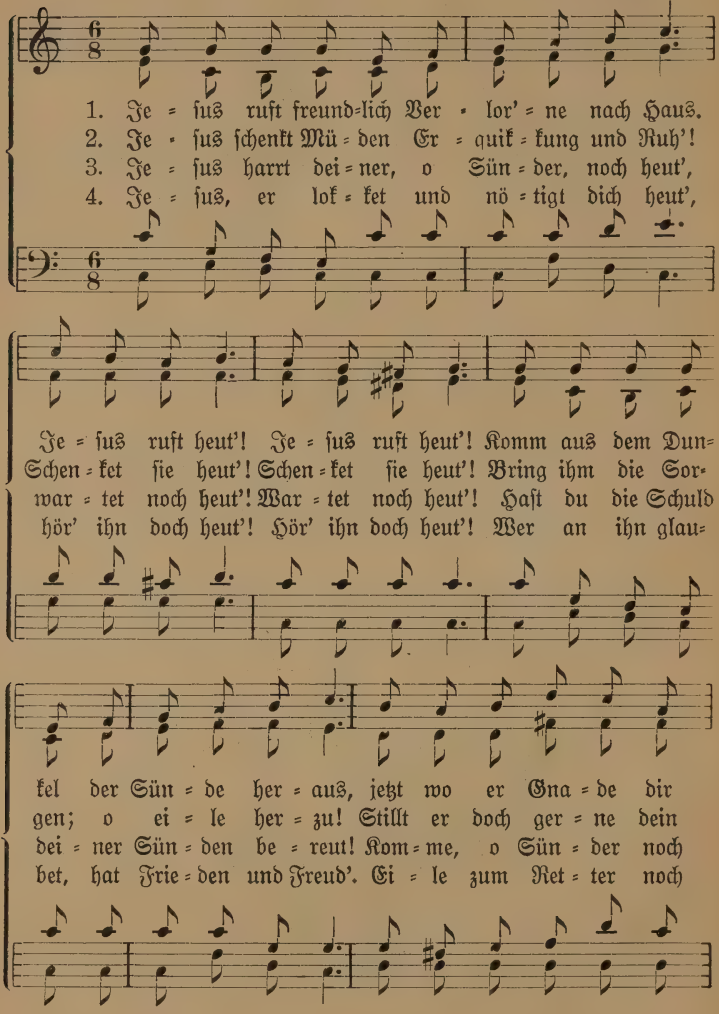
4. Dein Nam' ist unsres Glaubens Burg
Und unser festes Schloß;
Da dringt kein Wetterstrahl hindurch,
Da trifft uns kein Geschoß.

5. Dein Nam' ist wie ein süßer Duft,
Wie Balsam für das Herz,
Voll warmer, frischer Lebensluft
Und lindert allen Schmerz.

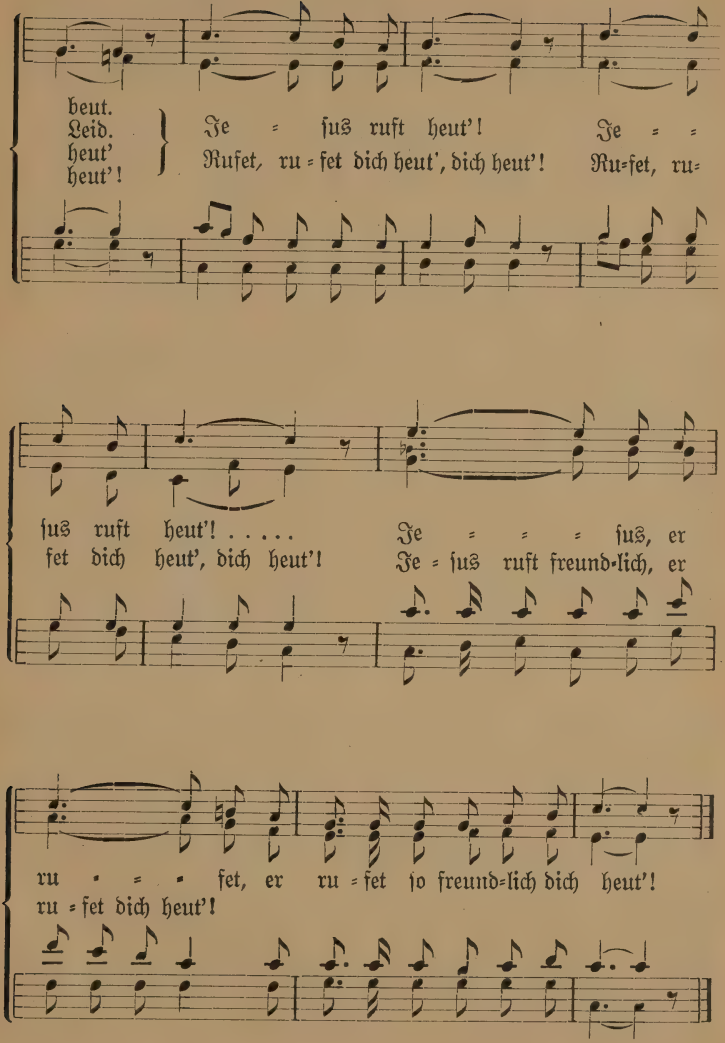
6. O drücke deinen Namen mir
Sehr tief ins Herz hinein!
So kann ich all'zeit fröhlich hier
Und ewig selig sein.

# 47.

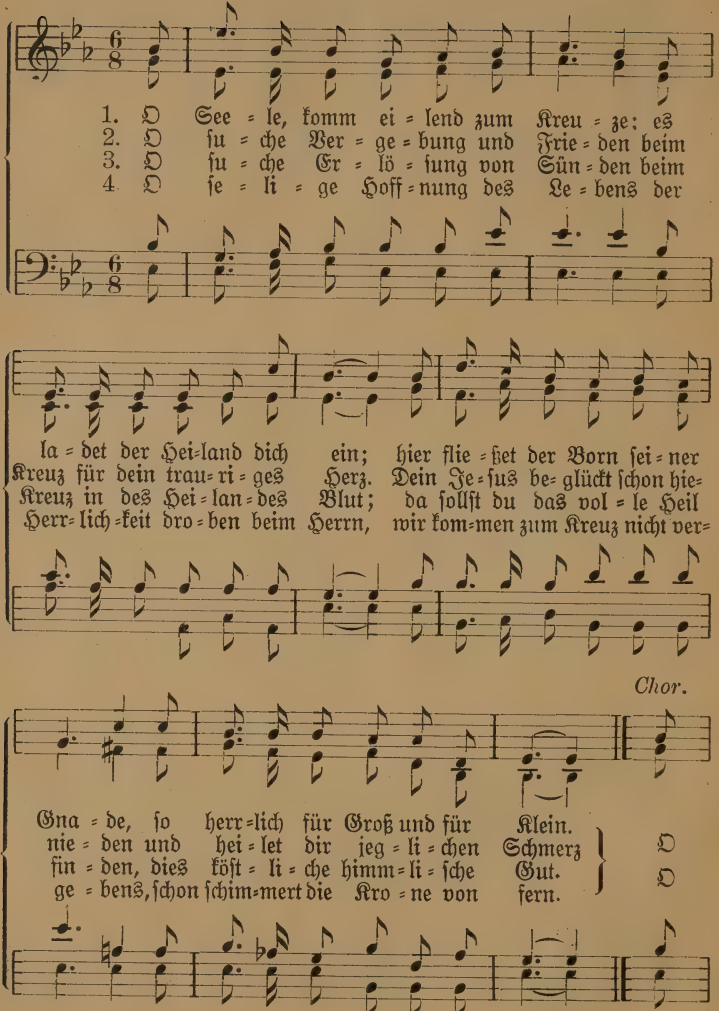
Geo. C. Stebbins.

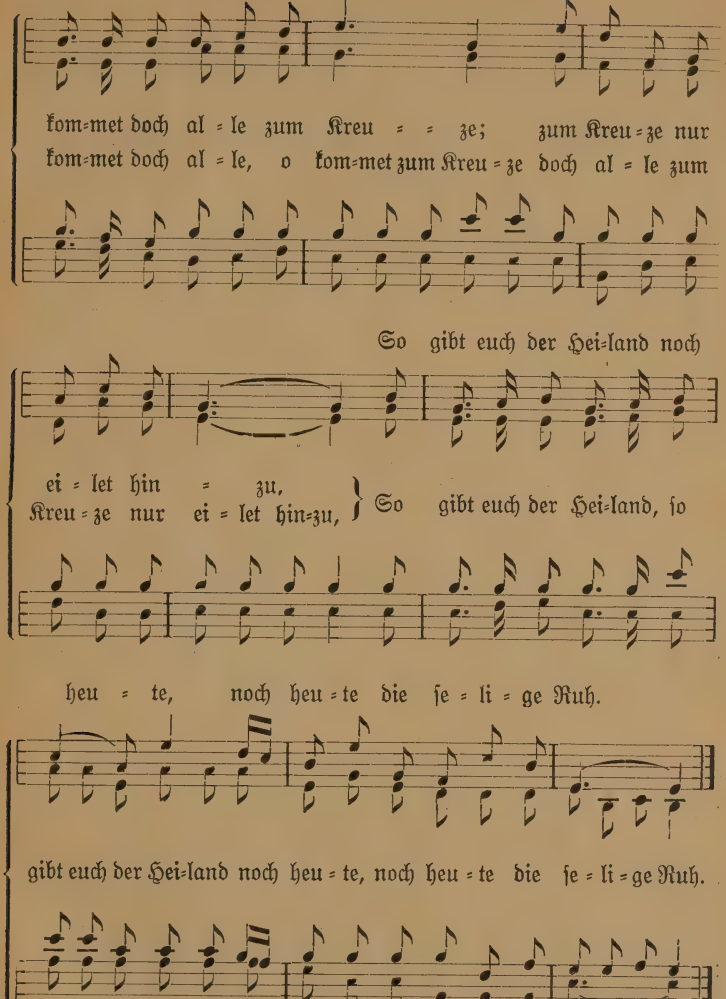


*Chor.*


beut.
Leid.
heut'
heut'!
Je = sus ruft heut'! Je = =
Rufet, ru = fet dich heut', dich heut'! Ru=fet, ru=
sus ruft heut'! . . . . . Je = = = sus, er
fet dich heut', dich heut'! Je = sus ruft freund=lich, er
ru = = = fet, er ru = fet so freund=lich dich heut'!
ru = fet dich heut'!

# 48.

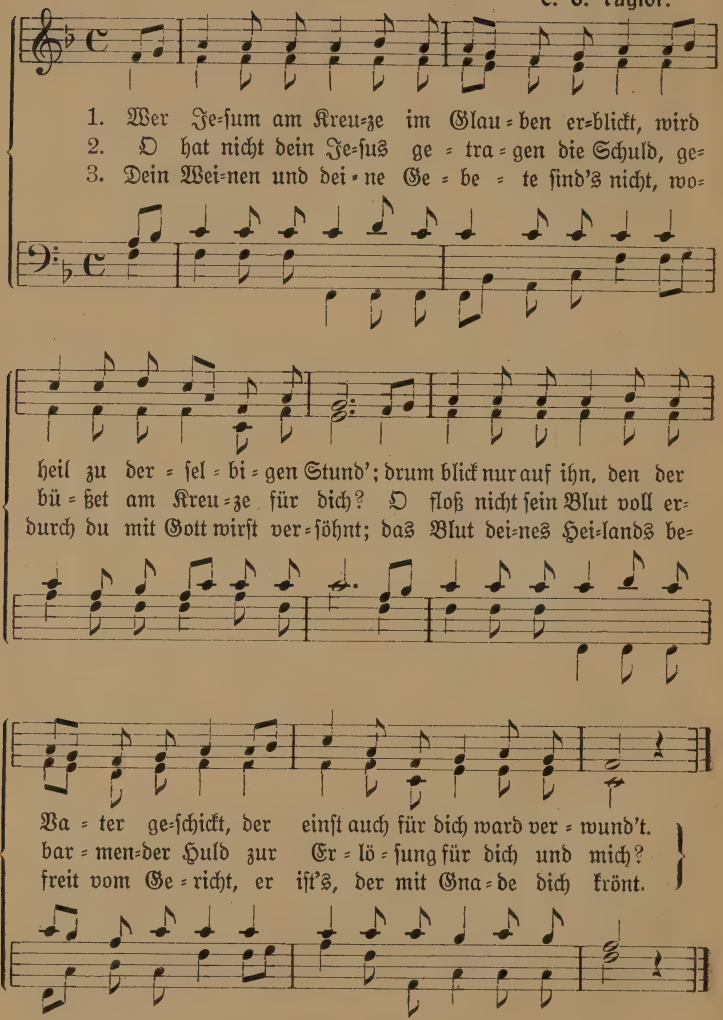

1. O See = le, komm ei = lend zum Kreu = ze; es
2. O su = che Ver = ge = bung und Frie = den beim
3. O su = che Er = lö = sung von Sün = den beim
4 O se = li = ge Hoff = nung des Le = bens der
la = det der Hei=land dich ein; hier flie = ßet der Born sei = ner
Kreuz für dein trau=ri = ges Herz. Dein Je = sus be= glückt schon hie=
Kreuz in des Hei = lan = des Blut; da sollst du das vol = le Heil
Herr= lich =keit dro = ben beim Herrn, wir kom=men zum Kreuz nicht ver=
Chor.
Gna = de, so herr=lich für Groß und für Klein.
nie = den und hei = let dir jeg = li = chen Schmerz O
fin = den, dies köst = li = che himm = li = sche Gut. O
ge = bens, schon schim=mert die Kro = ne von fern.



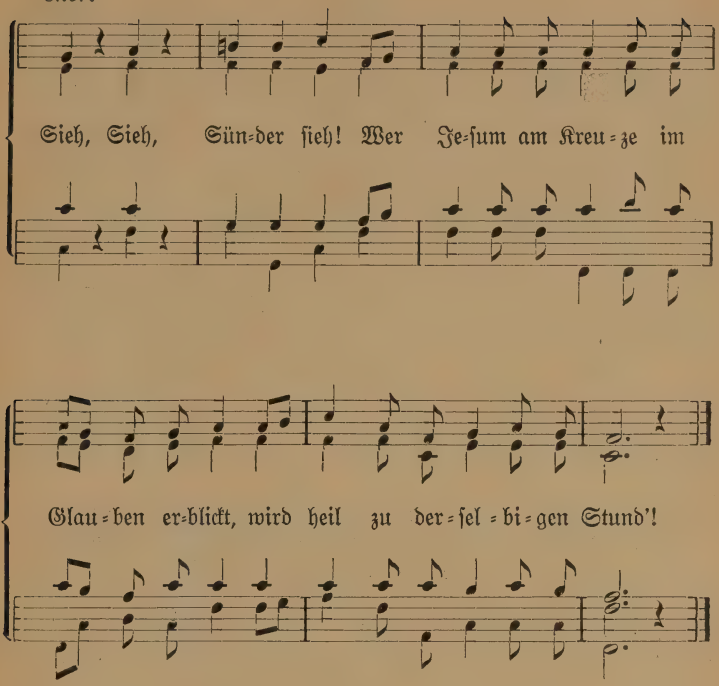

H. Geerdes Odinga.

# 49.

E. G. Taylor.


1. Wer Je=sum am Kreu=ze im Glau=ben er=blickt, wird
2. O hat nicht dein Je=sus ge=tra=gen die Schuld, ge=
3. Dein Wei=nen und dei=ne Ge=be=te sind's nicht, wo=
heil zu der=sel=bi=gen Stund'; drum blick nur auf ihn, den der
bü=ßet am Kreu=ze für dich? O floß nicht sein Blut voll er=
durch du mit Gott wirst ver=söhnt; das Blut dei=nes Hei=lands be=
Va=ter ge=schickt, der einst auch für dich ward ver=wund't.
bar=men=der Huld zur Er=lö=sung für dich und mich?
freit vom Ge=richt, er ist's, der mit Gna=de dich krönt.

*Chor.*

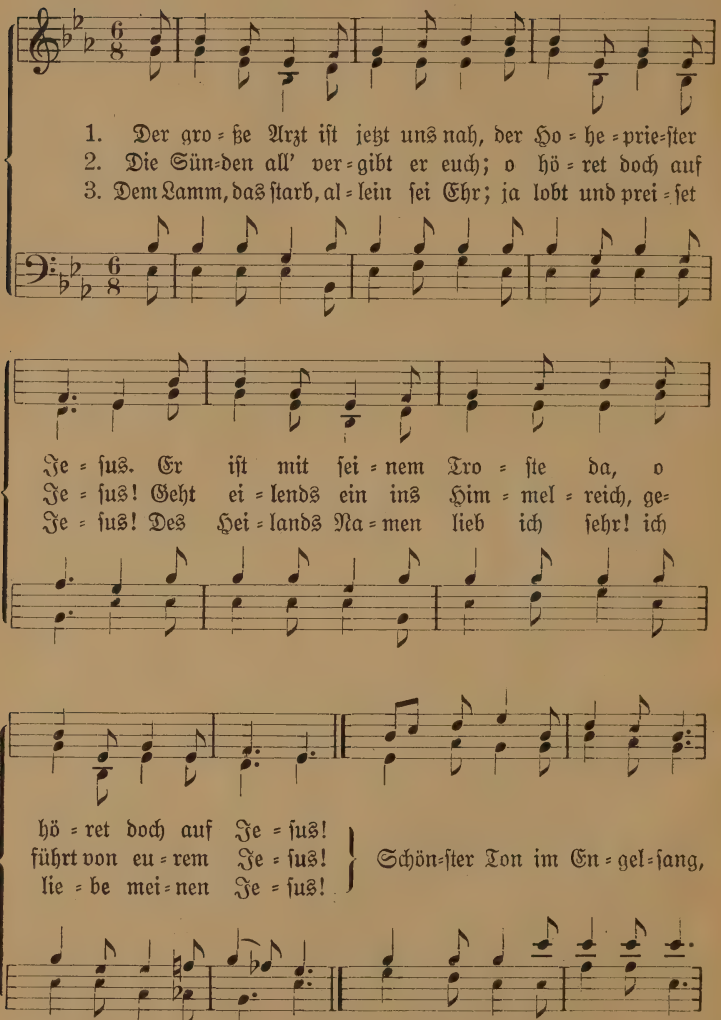


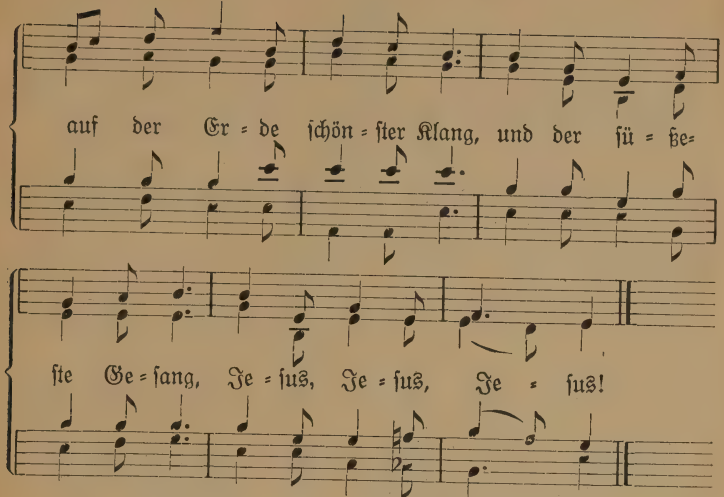

4. O zweifle nicht länger, o glaub' es gewiß,
Du hast nun sonst nichts mehr zu tun.
Dein Jesus, er trat auch für dich in den Riß,
In ihm kannst du seliglich ruh'n.
Sieh, sieh, Sünder sieh! ꝛc.

5. So nimm denn mit Freuden, was Jesus dir beut,
Er gibt dir das ewige Heil;
O glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut',
So bleibt es dein ewiges Teil.
Sieh, sieh, Sünder, sieh! ꝛc.

Th. Kübler.

# 50.


1. Der gro = ße Arzt ist jetzt uns nah, der Ho = he = prie = ster
2. Die Sün = den all' ver = gibt er euch; o hö = ret doch auf
3. Dem Lamm, das starb, al = lein sei Ehr; ja lobt und prei = set
Je = sus. Er ist mit sei = nem Tro = ste da, o
Je = sus! Geht ei = lends ein ins Him = mel = reich, ge =
Je = sus! Des Hei = lands Na = men lieb ich sehr! ich
hö = ret doch auf Je = sus!
führt von eu = rem Je = sus!
lie = be mei = nen Je = sus!
Schön = ster Ton im En = gel = sang,



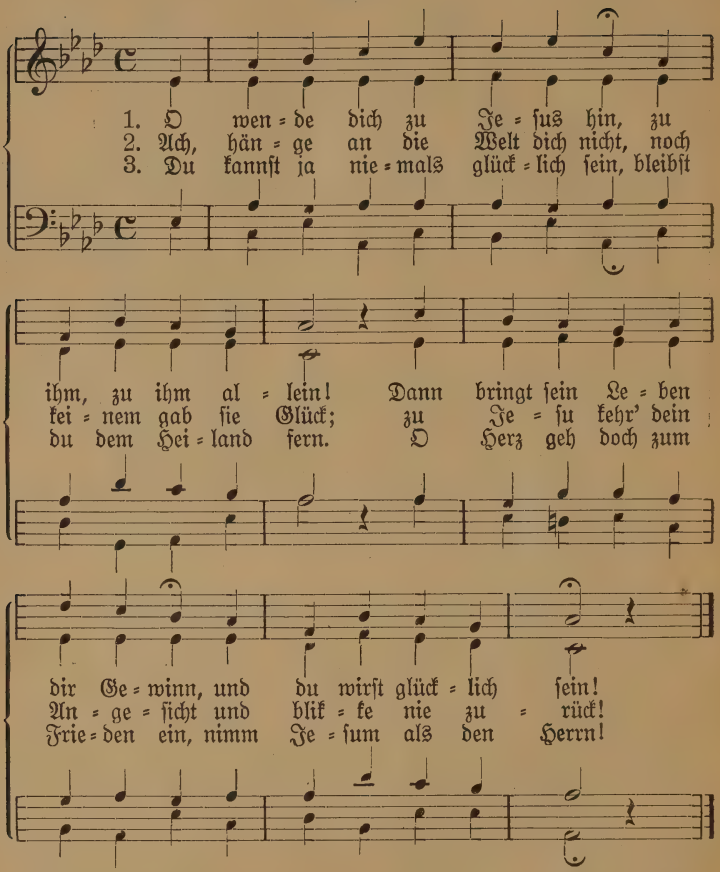

4. Sein Name nimmt mir Schuld und Schmerz,
Der Name meines Jesus!
Mit hoher Wonne hört mein Herz
Den süßen Namen Jesus!
Schönster Ton ꝛc.

5. Kommt, Brüder! Helft und singt mit mir
Das Lob dem Namen Jesus!
Ja, kommet alle, kommt herfür
Und preist den Namen Jesus!
Schönster Ton ꝛc.

6. Ihr Kinder alle, groß und klein,
Auch ihr dürft lieben Jesus!
Ihr dürfet Mitarbeiter sein,
Dürft leben eurem Jesus!
Schönster Ton ꝛc.

7. Wenn dann zum Himmel einst entfloh'n,
Wir sehen dürfen Jesus,
Dann singen wir um seinen Thron
Den Namen Jesus, Jesus!
Schönster Ton ꝛc.

# 51.



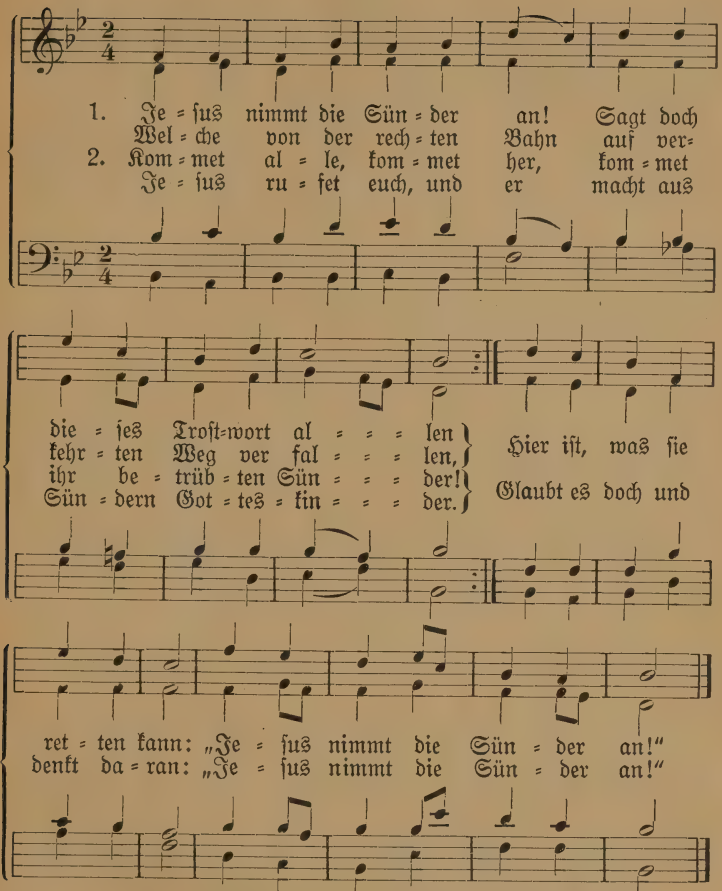

4. Wohl singt die Welt von Glück und
Von Reichtum, Ehre, Pracht, [Glanz,
Was hilft's? Es wird der Totenkranz
Gar bald für dich gemacht.

5. Und wenn die Sterbestunde schlägt,
So ist dein Glück ein Spott,
Denn keiner von den Engeln trägt
Dich hin zu deinem Gott.

6. Dann ist dein Sterben kein Ge-
Es bringt dir ew'ge Pein! [winn,
Drum wende dich zu Jesus hin,
Zu ihm, zu ihm allein!

J. Paul.

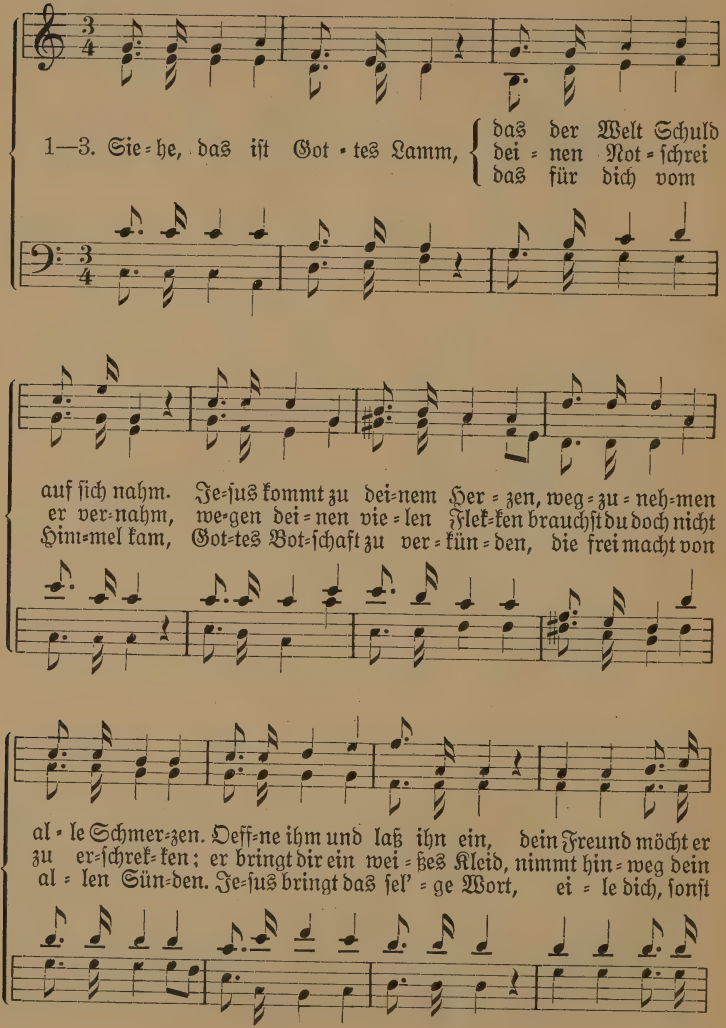
# 52.

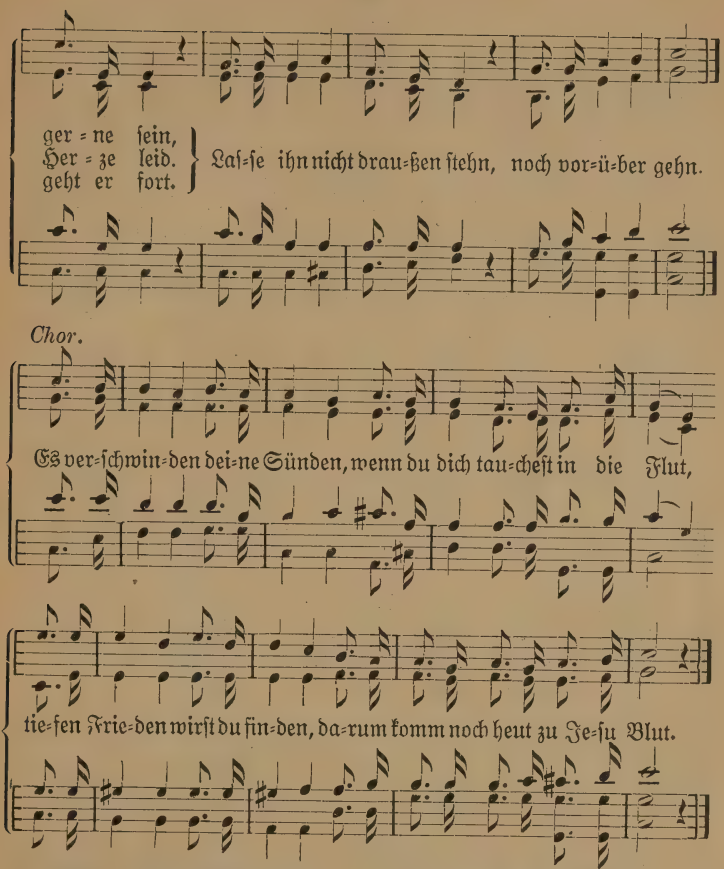



3. Ich Betrübter komme hier
Und bekenne meine Sünden;
Laß mein Heiland mich bei dir
Gnade und Vergebung finden,
Daß dies Wort mich trösten kann:
Jesus nimmt die Sünder an.

4. Jesus nimmt die Sünder an!
Er hat mich auch angenommen
Und den Himmel aufgetan,
Daß ich selig zu ihm kommen
Und auf den Trost sterben kann:
Jesus nimmt die Sünder an!

# 53.


1—3. Sie=he, das ist Got=tes Lamm, das der Welt Schuld
dei=nen Not=schrei
das für dich vom
auf sich nahm. Je=sus kommt zu dei=nem Her=zen, weg=zu=neh=men
er ver=nahm, we=gen dei=nen vie=len Flek=ken brauchst du doch nicht
Him=mel kam, Got=tes Bot=schaft zu ver=kün=den, die frei macht von
al=le Schmer=zen. Oeff=ne ihm und laß ihn ein, dein Freund möcht er
zu er=schrek=ken; er bringt dir ein wei=ßes Kleid, nimmt hin=weg dein
al=len Sün=den. Je=sus bringt das sel'=ge Wort, ei=le dich, sonst

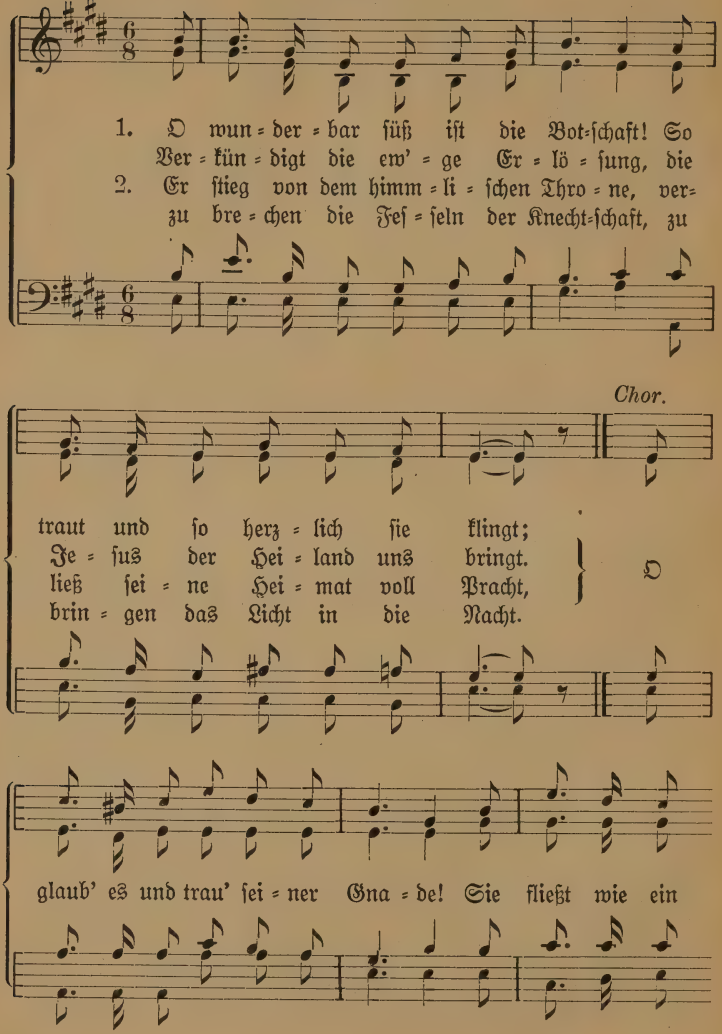


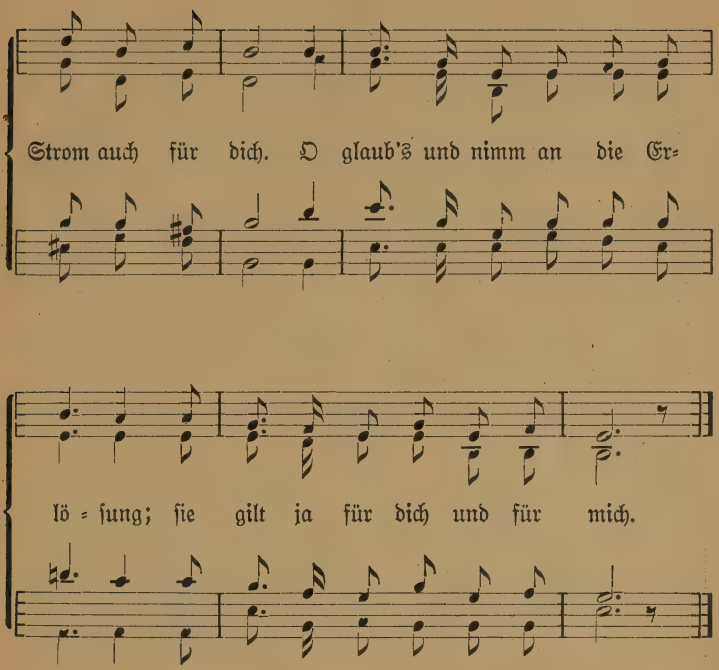

4. Siehe, das ist Gottes Lamm,
Nimmt hinweg der Sünde Schlamm,
Sollt es Jesu nicht gelingen,
Deinem Herzen Ruh' zu bringen?
Und er klopfet noch einmal,
Vielleicht ist's das letzte Mal;
Lasse ihn nicht draußen stehn,
Noch vorüber geh'n.
Es verschwinden deine Sünden ꝛc.

5. Siehe, das ist Gottes Lamm,
Der dort starb am Kreuzesstamm,
Oeffne Jesu schnell von Innen,
Ohne dich lang zu besinnen.
Zieht er ein, so spricht er hier,
„Friede sei, mein Kind, mit dir!"
Lasse ihn nicht draußen stehn,
Noch vorüber gehn.
Es verschwinden deine Sünden ꝛc.

C. H.

# 54.


1. O wun = der = bar süß ist die Bot=schaft! So
Ver = kün = digt die ew' = ge Er = lö = sung, die
2. Er stieg von dem himm = li = schen Thro = ne, ver=
zu bre = chen die Fes = seln der Knecht=schaft, zu
Chor.
traut und so herz = lich sie klingt;
Je = sus der Hei = land uns bringt.
ließ sei = ne Hei = mat voll Pracht,
brin = gen das Licht in die Nacht.
O
glaub' es und trau' sei = ner Gna = de! Sie fließt wie ein




3. O komm zu dem mächtigen Heiland!
Mühselig, beladen, komm her!
Schau' hin, wie am Kreuz er gelitten;
Vertrau' ihm und zweifle nicht mehr.
O glaub' es und trau' ꝛc.

4. Kein andrer als Jesus kann helfen;
Es gibt ja kein anderes Heil.
Noch steht er geduldig und wartet;
O Sünder, nicht länger verweil'!
O glaub' es und trau' ꝛc.

# 55.

Nach Mel. 135: Lobet laut, ihr Morgensterne.

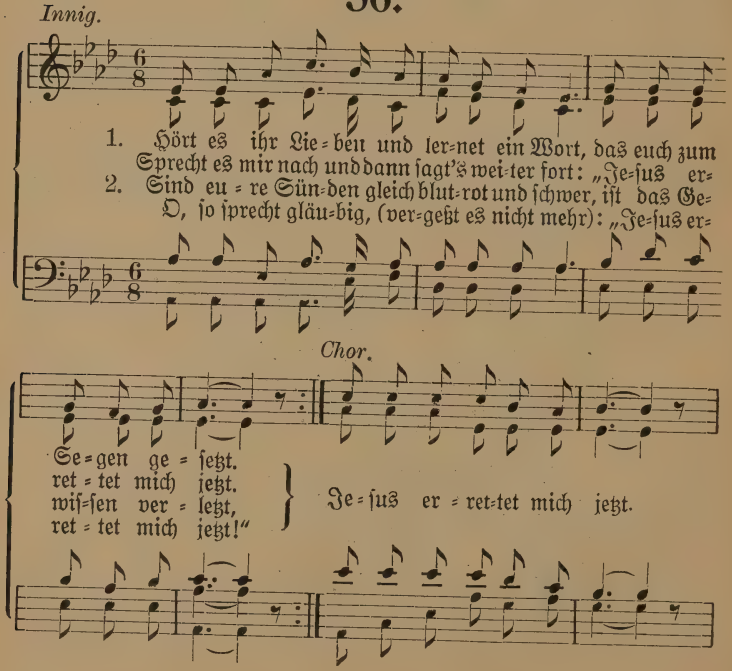
1. Horch, die Botschaft froh ertönet:
Jesus litt am Kreuzesstamm,
Gnadenströme mächtig fließen
Reich und frei für jedermann:
Armer Sünder, armer Sünder,
armer Sünder,
Komm zu ihm, er nimmt dich an!

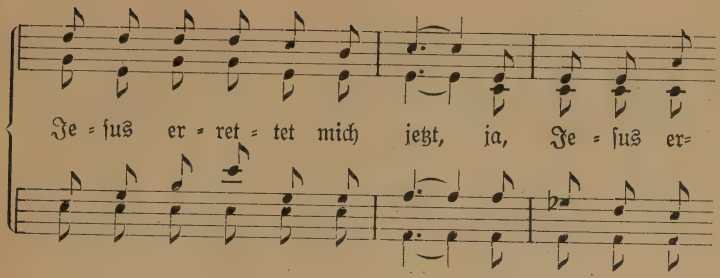
2. O, entflieh' zum Kreuzeshügel,
Such' in ihm noch Zuflucht heut';
Jesus lädt dich ein zur Quelle,
Wäscht dich rein vom Sündenleid.
Zög're nicht mehr, zög're nicht mehr,
zög're nicht mehr:
Komm zu Jesus, noch ist's Zeit.

3. Wie ein Strom fließt nun die
Millionen wurden rein, [Gnade.
Und sie fließet frei noch immer,
Frei kannst du auch heute sein.
Nein nicht sterben, nein, nicht sterben,
nein, nicht sterben
Brauchen wir, er starb ja schon.

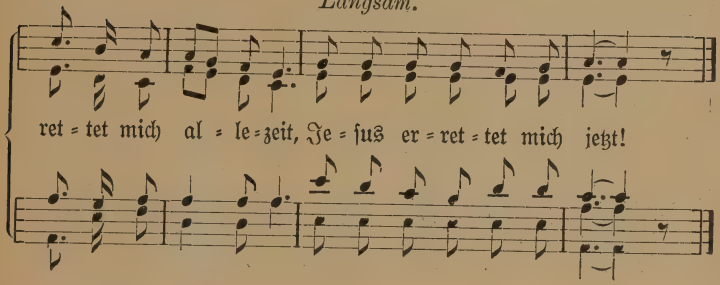
4. Nur nach Jesu geht mein Streben,
Bald stehn wir vor seinem Thron;
Freuen uns dann ihn zu sehen,
Uns'ren Heiland, Gottes Sohn,
Gottesfülle, Gottesfülle, Gottesfülle
Ist dann ewig unser Lohn.

# 56.






*Langsam.*



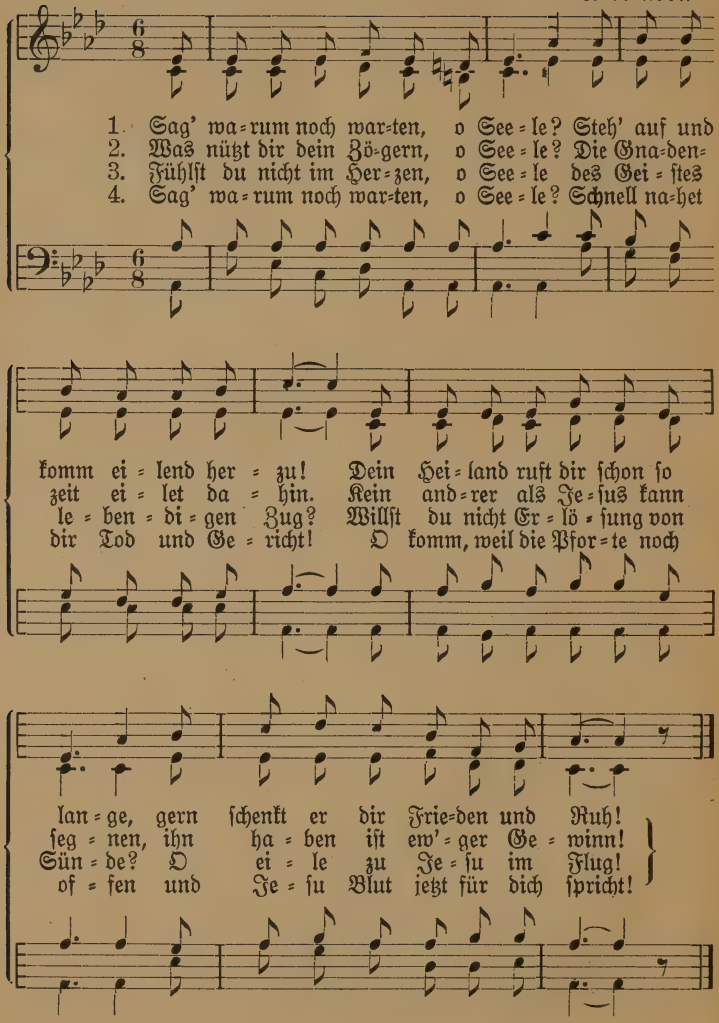

3. Wenn euch die Welt mit Verſuchung anficht,
Satan euch nachſtellt und hetzt
So wiederholt es und fürchtet euch nicht:
|: „Jeſus errettet mich jetzt!“ :|

4. Wenn euch die Träne der Trübſal und Not
Brennend die Wange benetzt,
Sagt nur ganz ruhig im Aufblick auf Gott:
|: „Jeſus errettet mich jetzt!“ :|

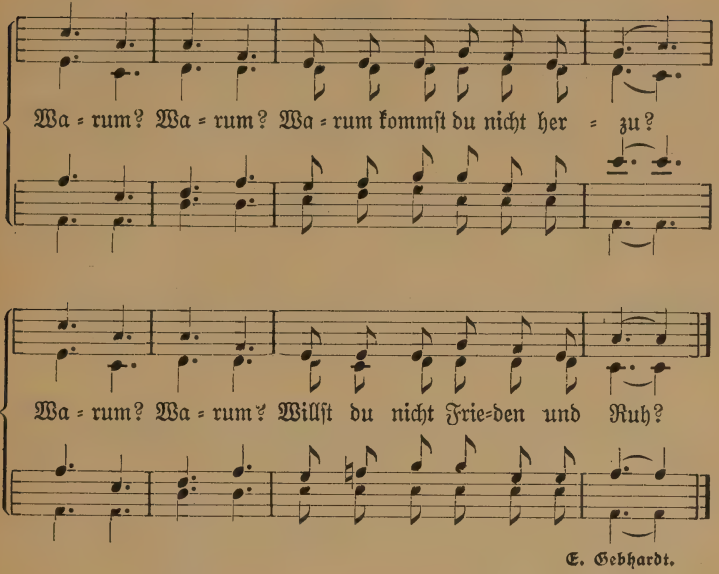
5. Kommt ihr dann hin zu dem finſteren Tal,
O, ſo ſprecht jubelnd zuletzt:
„Nun geht's zur Herrlichkeit, freut euch zumal,
|: „Jeſus erretet mich jetzt!“ |:

# 57.

C. F. Root.


1. Sag' wa=rum noch war=ten, o See=le? Steh' auf und
2. Was nützt dir dein Zö=gern, o See=le? Die Gna=den=
3. Fühlst du nicht im Her=zen, o See=le des Gei=stes
4. Sag' wa=rum noch war=ten, o See=le? Schnell na=het
komm ei=lend her=zu! Dein Hei=land ruft dir schon so
zeit ei=let da=hin. Kein and=rer als Je=sus kann
le=ben=di=gen Zug? Willst du nicht Er=lö=sung von
dir Tod und Ge=richt! O komm, weil die Pfor=te noch
lan=ge, gern schenkt er dir Frie=den und Ruh!
feg=nen, ihn ha=ben ist ew'=ger Ge=winn!
Sün=de? O ei=le zu Je=su im Flug!
of=fen und Je=su Blut jetzt für dich spricht!

*Chor.*




E. Gebhardt.

# 58.

Nach Melodie Nr. 9: Brüder, ſeht die Bundesfahne durch die Lüfte weh'n.

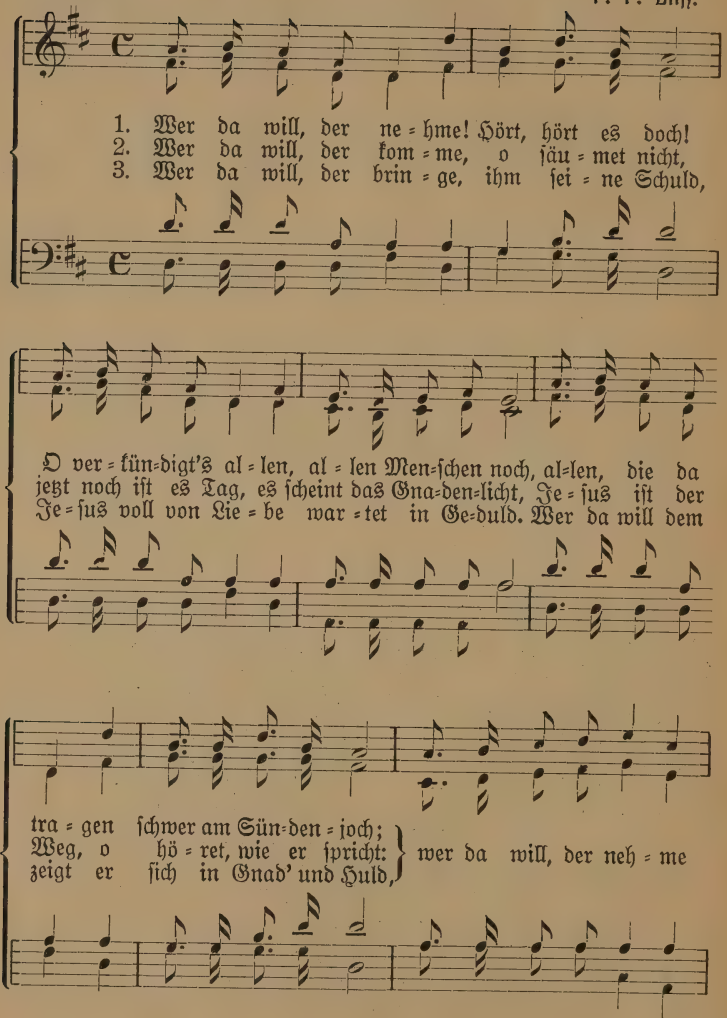
1. Glaubt es doch, daß Gott uns
Einen Heiland gibt, [Armen
Reich allmächtig, voll Erbarmen,
Der uns trägt und liebt.
Alles hat ja ein Erlöſter
Stets an Jeſu Chriſt,
Einen Retter, Helfer, Tröſter,
Der vollkommen iſt.

2. Jeſus lehrt euch alſo leben,
Wie er ſelbſt gelebt;
Er kann euch den Segen geben.
Den das Herz erſtrebt;
Kann euch überall bewahren,
Wenn ihr auf ihn ſchaut,
Kann euch jeden Fall erſparen
Wenn ihr ihm vertraut.

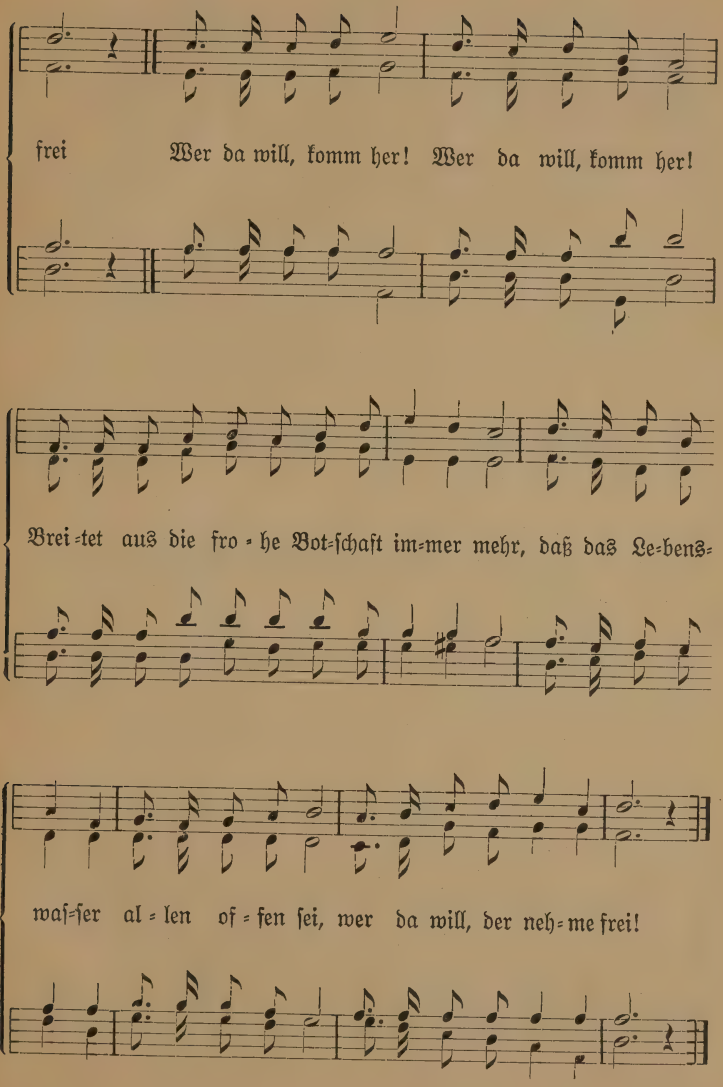
3. Jeſu ſag' du ſelbſt es ihnen,
Daß du ſtets voll Gnad',
Die dich lieben und dir dienen,
Führſt auf ſicherm Pfad;
Ja, daß deine ſchwachen Kinder,
Die im Kampfe ſtehn,
Glaubensſtark als Ueberwinder
Der Gefahr entgehn.

# 59.

*Gehoben.* P. P. Bliß.

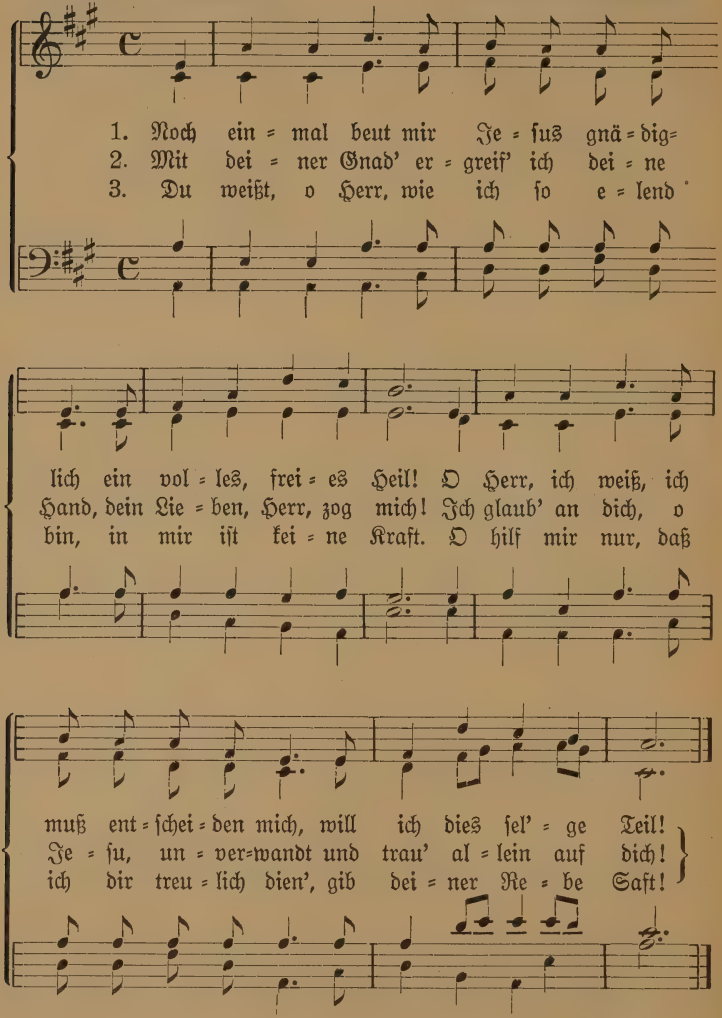


*Chor.*

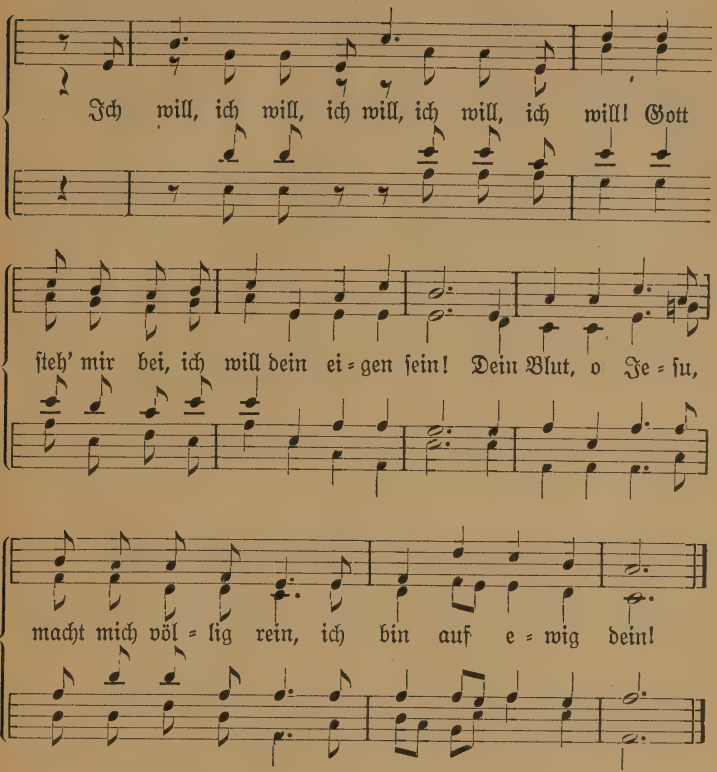

frei Wer da will, komm her! Wer da will, komm her!
Brei=tet aus die fro=he Bot=schaft im=mer mehr, daß das Le=bens=
waf=fer al=len of=fen sei, wer da will, der neh=me frei!

# 60.

*Gehoben mit Ausdruck.* James Mr. Granahan.



*Chor.*



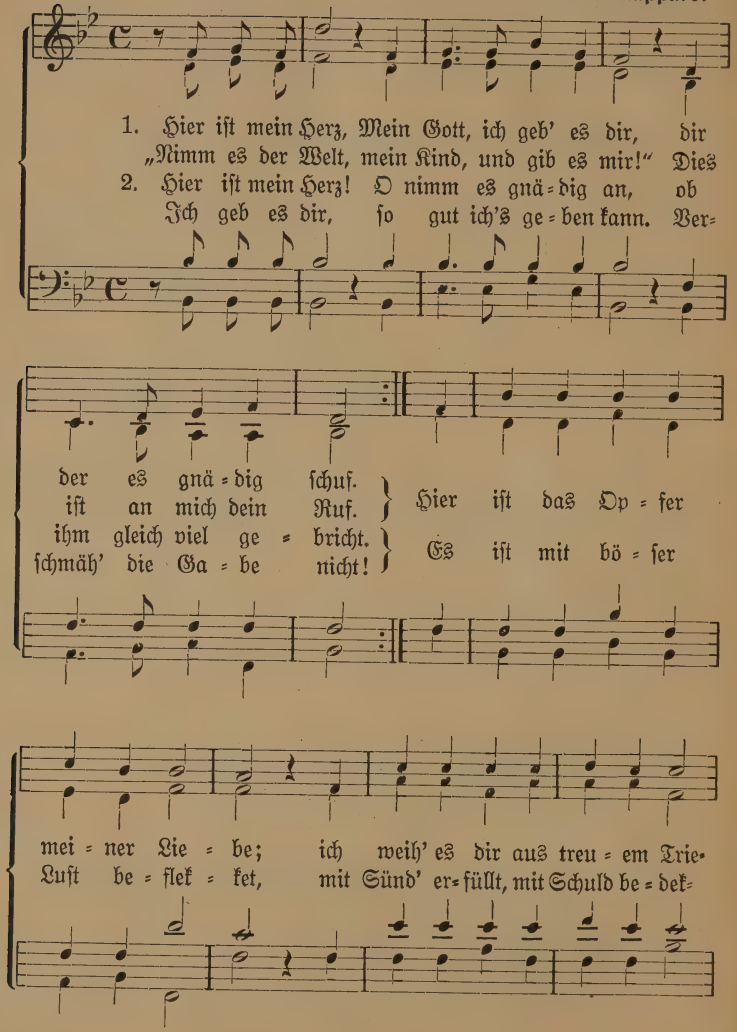

4. Hilf allen hier! Dir tön' das neue Lied!
Es schalle hell und rein!
Wenn jedes Herz in Lieb' zu dir erglüht
Und spricht: Herr, ich bin dein!
Ich will ꝛc.

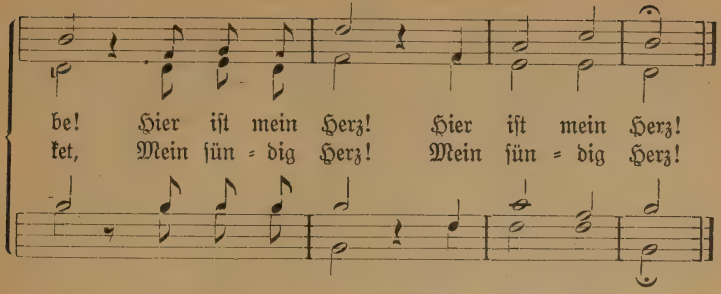
5. „O Herr, willst du?" So sprach manch' zagend Herz,
„Willst du? du kannst es tun!"
„Ich will!" sprachst du und fort war aller Schmerz,
Wir dürfen in dir ruh'n!
Ich will ꝛc.

E. G.

# 61.

Dora Rappard.






3. Hier ist mein Herz! Es sucht in Christo Heil,
Es naht zum Kreuze hin
Und spricht: „O Herr, du bist mein Gut und Teil;
Dein Tod ist mein Gewinn!“
Es hat in des Erlösers Wunden
Trost, Ruh' und Seligkeit gefunden,
|: Mein gläubig Herz! :|

Ehrenfried Liebich.

# 62.

Nach Melodie 148: So nimm denn meine Hände.

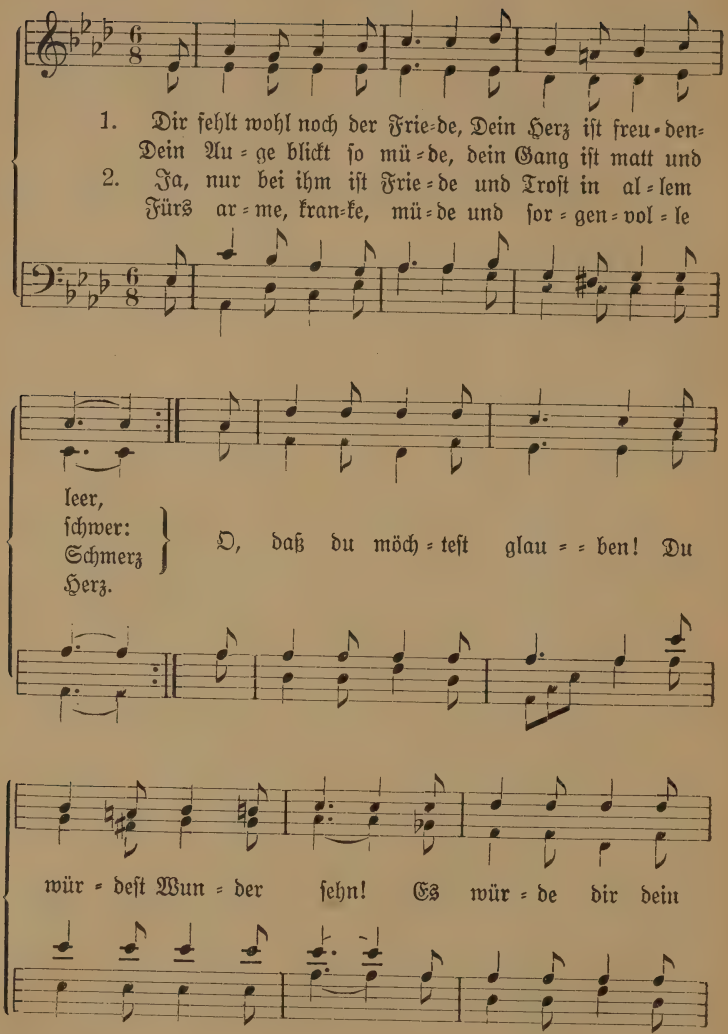
1. Du hast auf diese Erde, dein Kreuz gestellt,
Du hingst am Holz des Fluches, o Herr der Welt;
Laß mich auf Kreuzesboden gepflanzet sein,
Und in des Kreuzes Ruhe nun gehen ein.

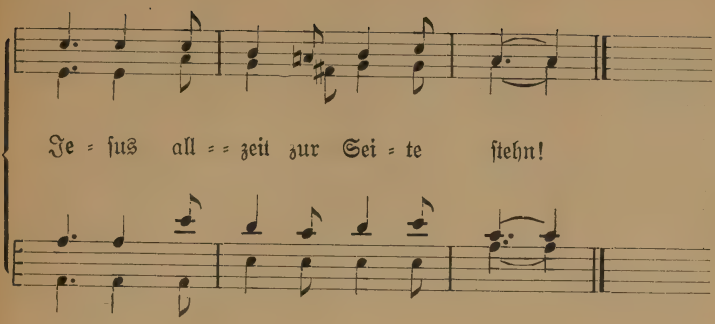
2. Im Kreuz ist tiefer Friede, im Kreuz ist Ruh'.
Da deckt des Lammes Liebe mich gänzlich zu;
Im Kreuz bin ich geborgen vor Satans Wut,
In allen Erdenstürmen ruht sich's dort gut.

3. Bald wird sich's droben zeigen im Lichte klar,
Wie hier so unentbehrlich das Kreuz uns war.
Die ihren Herrn geliebet in Kreuzgestalt,
Sie schauen dort den König in Lichtsgestalt.

4. Er findet seine Züge in seiner Braut,
Sie wird nun ebenbürtig, ihm angetraut,
Sie teilt mit ihm auf ewig Thron und Gewalt.
O Seligkeit! Herr Jesu, ach komme bald.

# 63.


1. Dir fehlt wohl noch der Frie=de, Dein Herz ist freu=den=
Dein Au=ge blickt so mü=de, dein Gang ist matt und
2. Ja, nur bei ihm ist Frie=de und Trost in al=lem
Fürs ar=me, kran=ke, mü=de und sor=gen=vol=le
leer,
schwer:
Schmerz
Herz.
O, daß du möch=test glau==ben! Du
wür=dest Wun=der sehn! Es wür=de dir dein

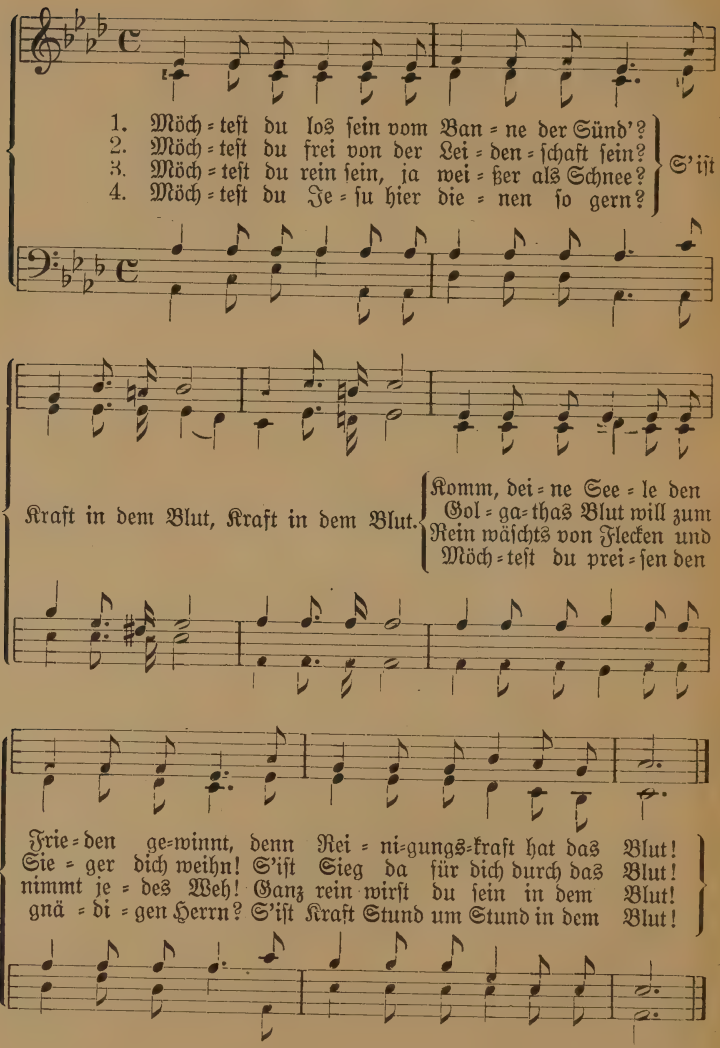



3. Denn nur aus seinen Wunden
Quillt für die Seele Heil;
Wer ihn noch nicht gefunden,
Dem fehlt das beste Teil.
O, daß du möchtest glauben! ꝛc.

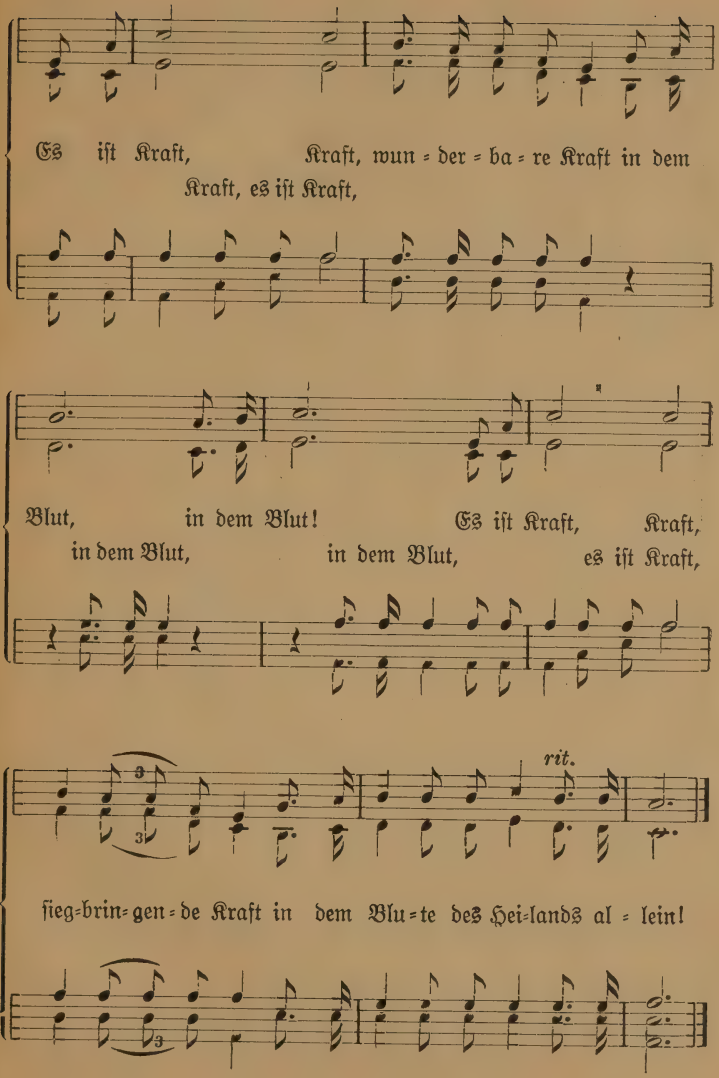
4. Du ringst mit deinen Sünden
Und weißt nicht aus noch ein,
Du kannst nicht Ruhe finden
In deiner Angst und Pein.
O daß du möchtest glauben! ꝛc.

5. Und fragst du: „Was ist Wahrheit!"
Weil du im Zweifel bist,
So bitte den um Klarheit,
Der selbst die Wahrheit ist.
O daß du möchtest glauben ꝛc.

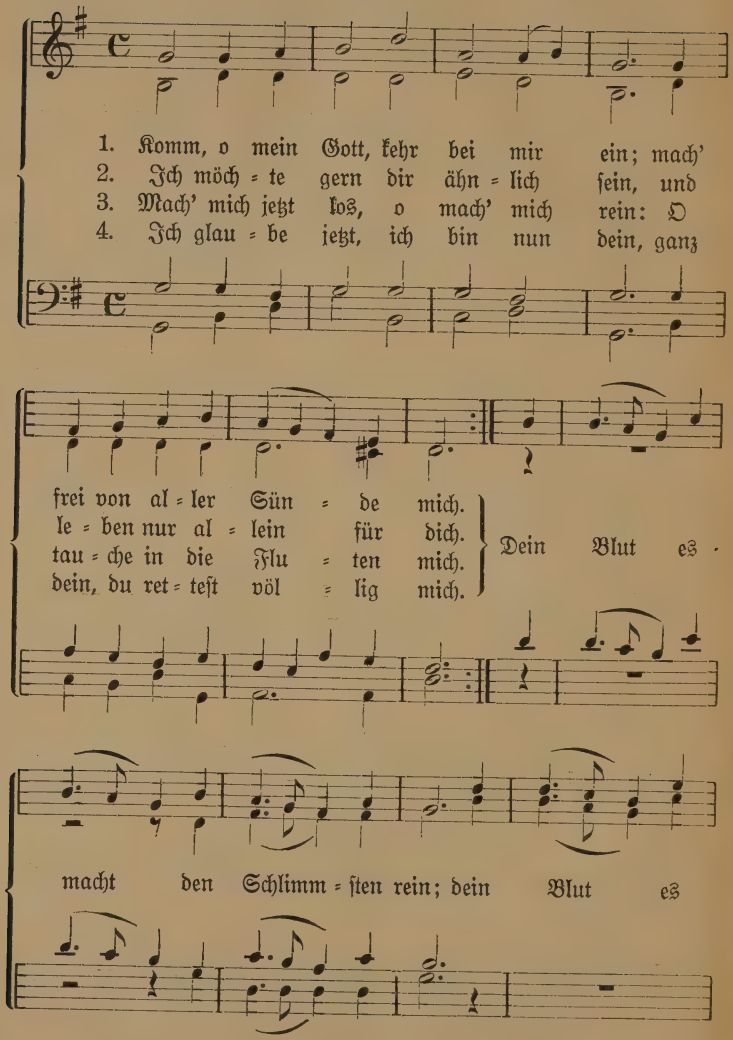
# 64.

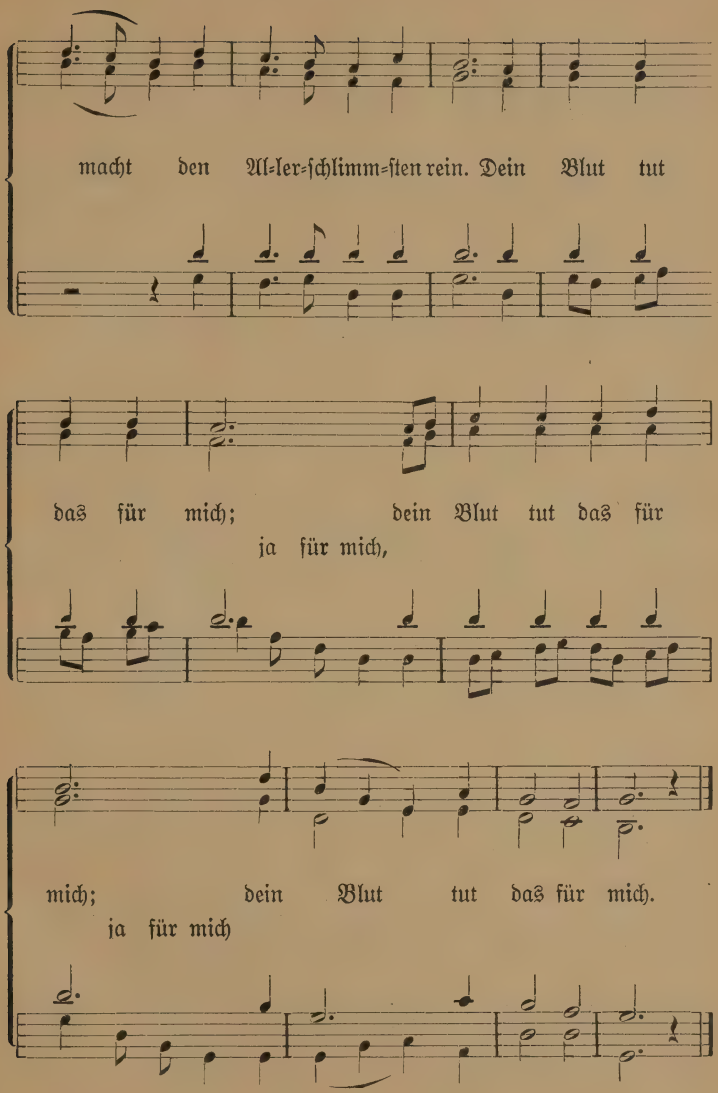

1. Möch = test du los sein vom Ban = ne der Sünd'?
2. Möch = test du frei von der Lei = den = schaft sein?
3. Möch = test du rein sein, ja wei = ßer als Schnee?
4. Möch = test du Je = su hier die = nen so gern?
S' ist
Kraft in dem Blut, Kraft in dem Blut.
Komm, dei = ne See = le den
Gol = ga = thas Blut will zum
Rein wäschts von Flecken und
Möch = test du prei = sen den
Frie = den ge = winnt, denn Rei = ni = gungs = kraft hat das Blut!
Sie = ger dich weihn! S'ist Sieg da für dich durch das Blut!
nimmt je = des Weh! Ganz rein wirst du sein in dem Blut!
gnä = di = gen Herrn? S'ist Kraft Stund um Stund in dem Blut!

*Chor.*

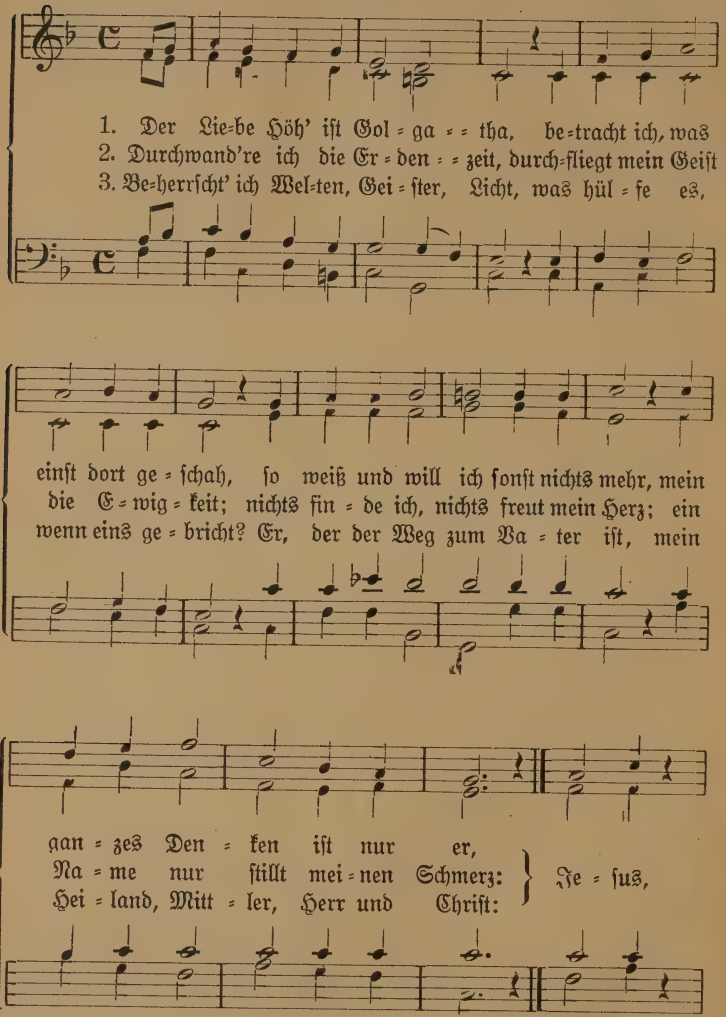

Es ist Kraft, Kraft, wun=der=ba=re Kraft in dem
Kraft, es ist Kraft,
Blut, in dem Blut! Es ist Kraft, Kraft,
in dem Blut, in dem Blut, es ist Kraft,
rit.
sieg=brin=gen=de Kraft in dem Blu=te des Hei=lands al=lein!

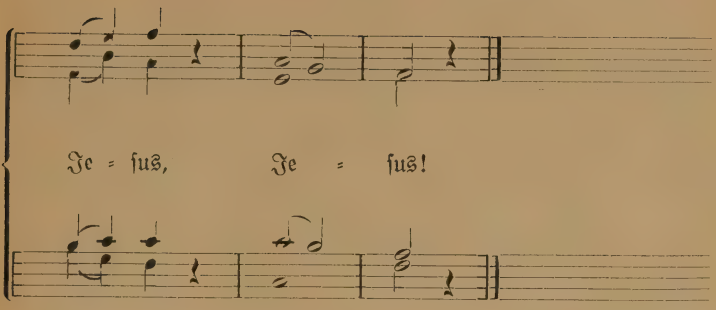
# 65.


1. Komm, o mein Gott, kehr bei mir ein; mach'
2. Ich möch = te gern dir ähn = lich sein, und
3. Mach' mich jetzt los, o mach' mich rein: O
4. Ich glau = be jetzt, ich bin nun dein, ganz
frei von al = ler Sün = de mich.
le = ben nur al = lein für dich.
tau = che in die Flu = ten mich.
dein, du ret = test völ = lig mich.
Dein Blut es
macht den Schlimm = sten rein; dein Blut es


macht den All-ler-schlimm-sten rein. Dein Blut tut
das für mich; dein Blut tut das für
ja für mich,
mich; dein Blut tut das für mich.
ja für mich

# 66.


1. Der Lie=be Höh' ist Gol = ga = = tha, be=tracht ich, was
2. Durchwand're ich die Er = den = = zeit, durch=fliegt mein Geist
3. Be=herrscht' ich Wel=ten, Gei = ster, Licht, was hül = fe es,
einst dort ge = schah, so weiß und will ich sonst nichts mehr, mein
die E = wig = keit; nichts fin = de ich, nichts freut mein Herz; ein
wenn eins ge = bricht? Er, der der Weg zum Va = ter ist, mein
ganz = es Den = ken ist nur er,
Na = me nur stillt mei = nen Schmerz:
Hei = land, Mitt = ler, Herr und Christ:
Je = sus,

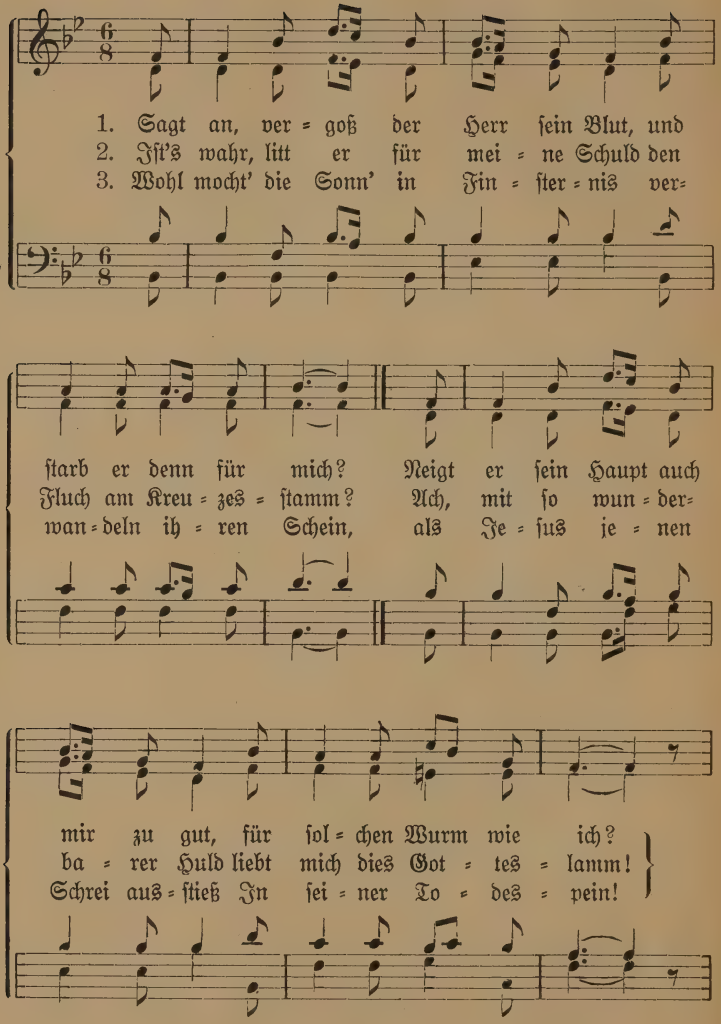



4. Ja, wider Sünde und Gericht,
Auch wider Welt und Satans List
Gibt's nur ein'n Namen, in dem Heil,
Der hier und dort mein Trost, mein Teil:
Jesus, Jesus, Jesus!

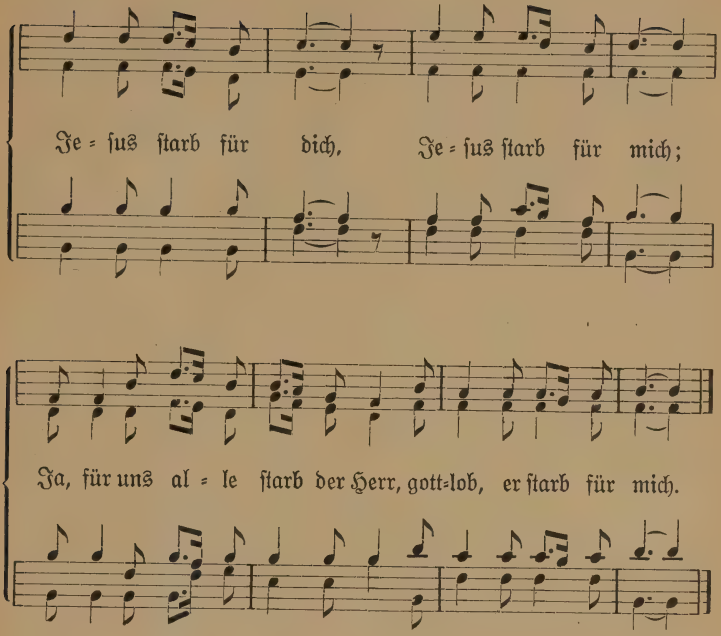
5. So wall' ich froh und leide still,
Trag' Kreuz und Schmach, so lang Gott will;
Nichts hier mich freut, nichts mich betrübt,
Ich liebe den, der mich geliebt:
Jesus, Jesus, Jesus!

6. Wär' er nicht, wünscht' ich nicht zu sein,
Der Himmel wär' dann leerer Schein.
Sein Friede ewig mich nur stillt:
Die Liebe in dem Kreuzesbild:
Jesus! Jesus! Jesus!

# 67.


1. Sagt an, ver = goß der Herr ſein Blut, und
2. Iſt's wahr, litt er für mei = ne Schuld den
3. Wohl mocht' die Sonn' in Fin = ſter = nis ver=
ſtarb er denn für mich? Neigt er ſein Haupt auch
Fluch am Kreu = zes = ſtamm? Ach, mit ſo wun = der=
wan = deln ih = ren Schein, als Je = ſus je = nen
mir zu gut, für ſol = chen Wurm wie ich?
ba = rer Huld liebt mich dies Got = tes = lamm!
Schrei aus = ſtieß In ſei = ner To = des = pein!

*Chor.*

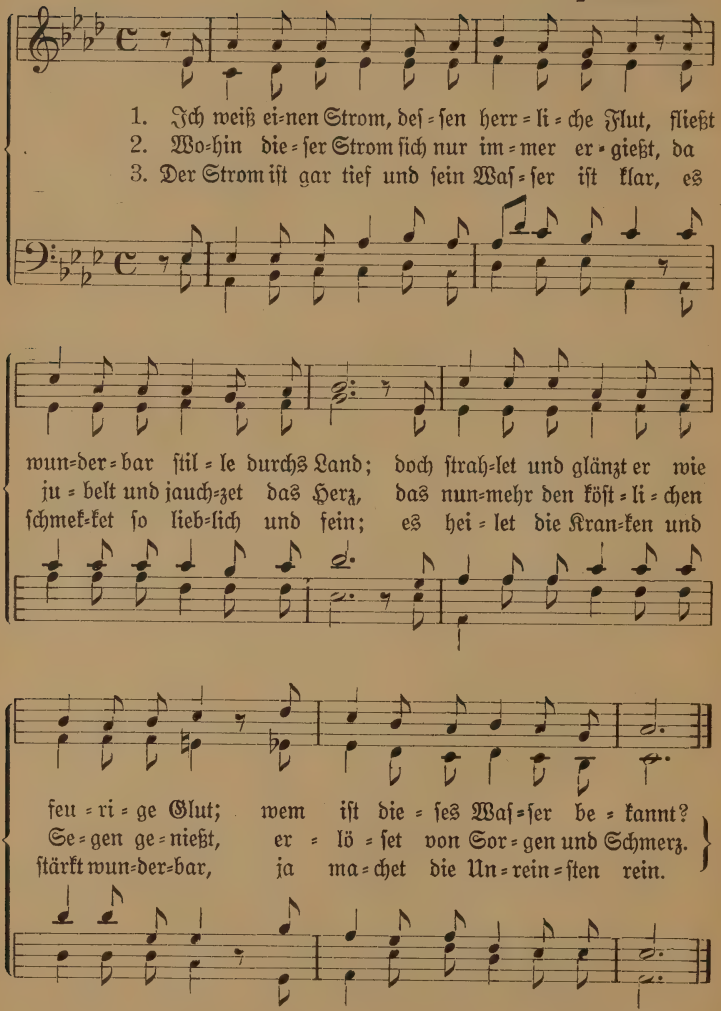



4. Vor Scham möcht' ich mein Angesicht
Verhüllen allezeit,
Und weinen, bis mein Auge bricht,
Voll heißer Dankbarkeit.
Jesus starb für mich ꝛc.

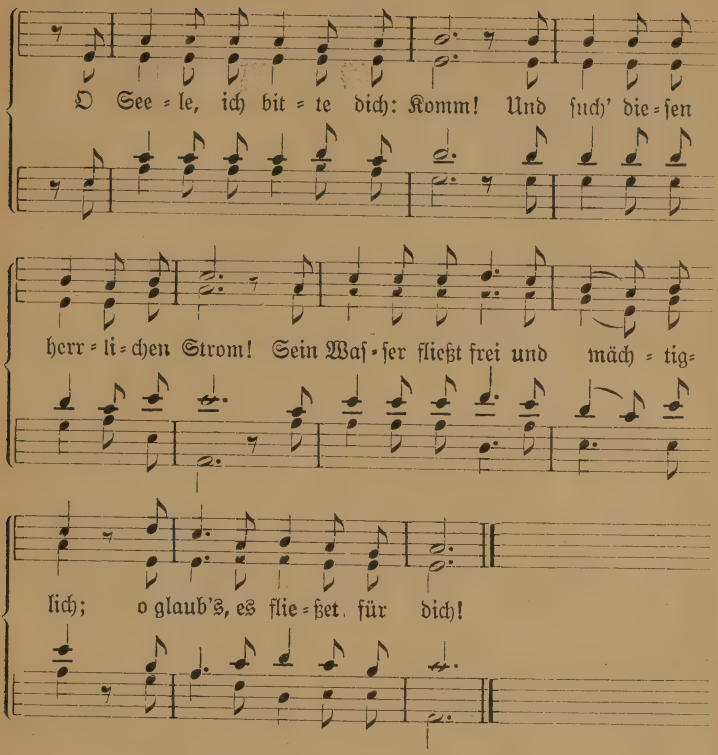
5. Doch löste dies nicht meinen Schmerz,
Zerflösse ich auch gar;
Herr, heilen kannst nur du mein Herz,
Drum bring' ich's dir auch dar.
Jesus starb für mich ꝛc.

# 68.

Engl. Melodie.



*Chor*

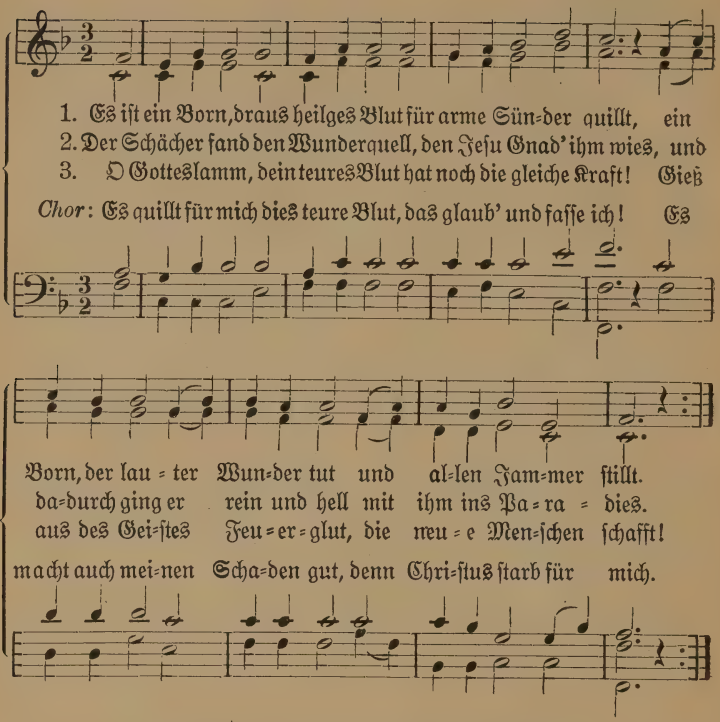



4. Das Wasser des Lebens, das ist diese Flut,
Durch Jesum ergießet sie sich.
Sein kostbares, teures und heiliges Blut,
O Sünder vergoß er für dich!
O Seele 2c.

5. Wen dürstet, der komme und trinke sich satt,
So rufet der Geist und die Braut.
Nur wer in dem Strome gewaschen sich hat,
Das Angesicht Gottes einst schaut.
O Seele 2c.

# 69.

Engl. Melodie.

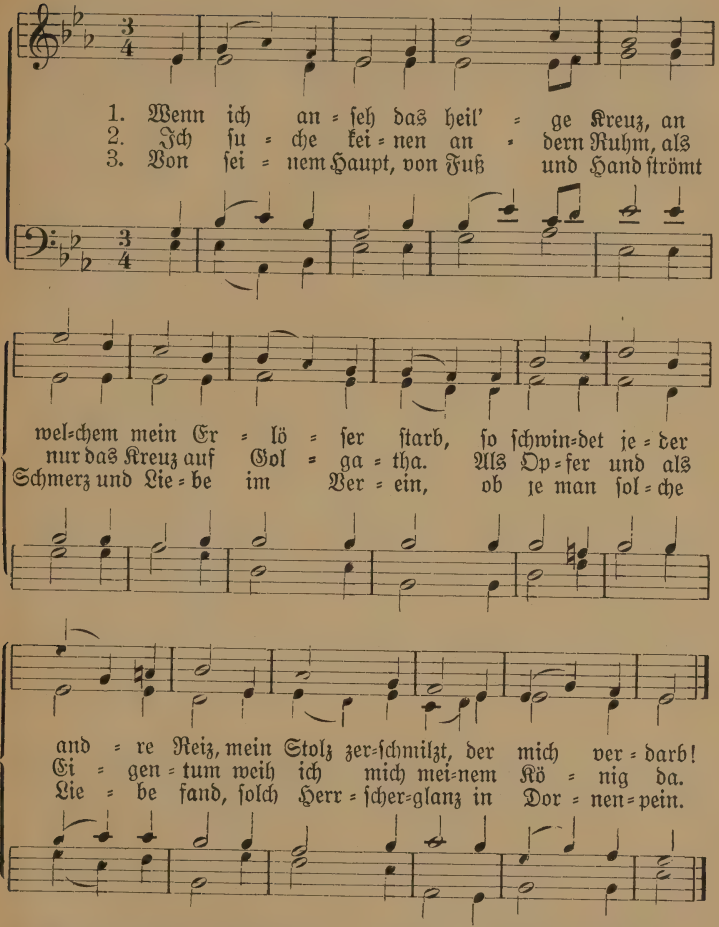



4. Auch ich war einst in Sündennot,
Da half mir Jesu Blut;
Drum jauchz' ich auch bis in den Tod
Ob dieser Gnadenflut.
Es quillt für mich ꝛc.

5. Dies Blut sei all' mein Leben lang
Die Quelle meiner Lust!
Das bleib mein ew'ger Lobgesang
An meines Heilands Brust!
Es quillt für mich ꝛc.

E. Gebhardt.

# 70.

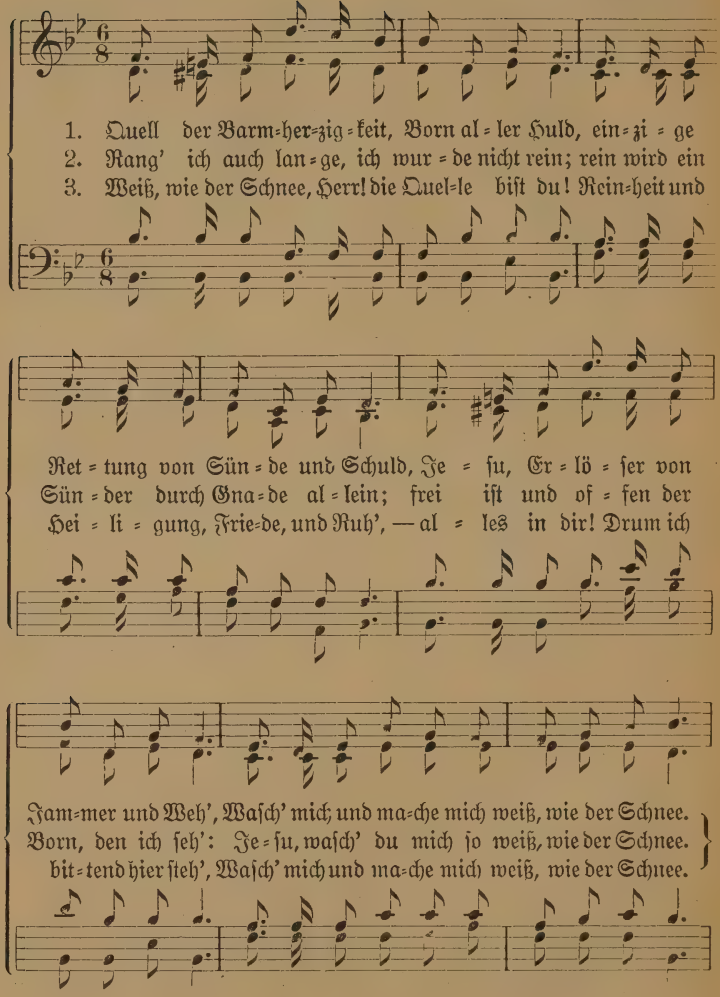



4. Ich sehe seinen Leib entstellt;
Am Fluchholz fließt sein Blut dahin.
Das macht, daß mir jetzt alle Welt
Und ich der Welt gekreuzigt bin.

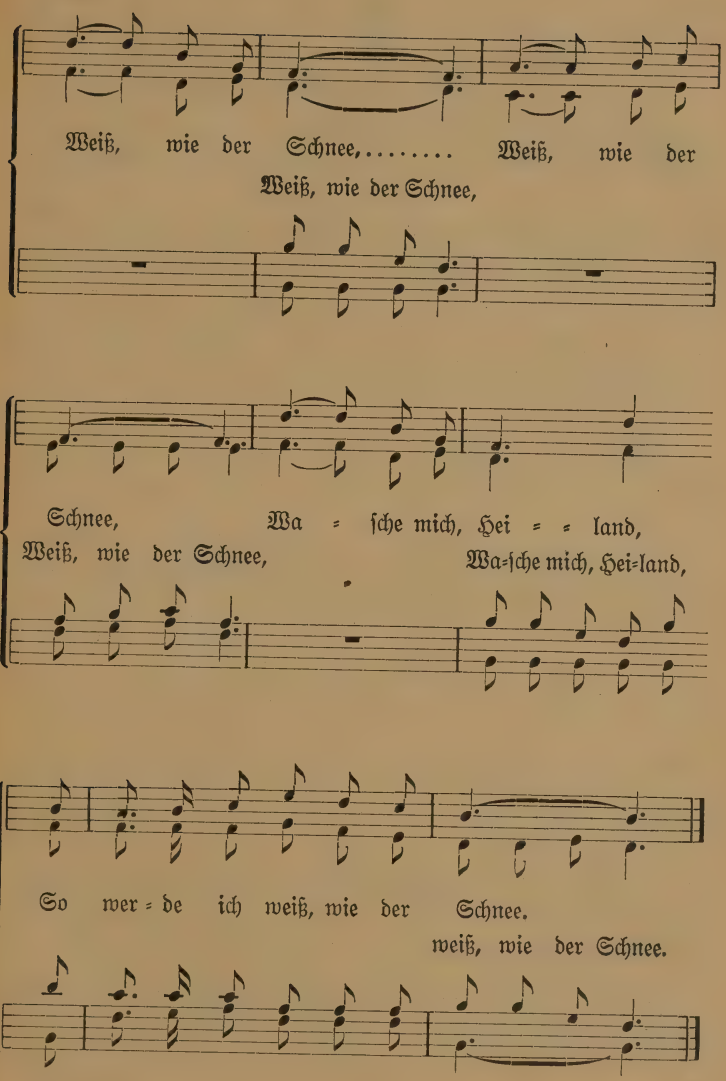
5. Für solche große Liebe sind
Die Schätze aller Welt zu klein
Als Gabe. Nein, er sucht sein Kind;
Ich selbst muß ganz sein eigen sein.

# 71.

C. C. Case.


1. Quell der Barm=her=zig=keit, Born al=ler Huld, ein=zi=ge
2. Rang' ich auch lan=ge, ich wur=de nicht rein; rein wird ein
3. Weiß, wie der Schnee, Herr! die Quel=le bist du! Rein=heit und
Ret=tung von Sün=de und Schuld, Je=su, Er=lö=ser von
Sün=der durch Gna=de al=lein; frei ist und of=fen der
Hei=li=gung, Frie=de, und Ruh', — al=les in dir! Drum ich
Jam=mer und Weh', Wasch' mich und ma=che mich weiß, wie der Schnee.
Born, den ich seh': Je=su, wasch' du mich so weiß, wie der Schnee.
bit=tend hier steh', Wasch' mich und ma=che mich weiß, wie der Schnee.

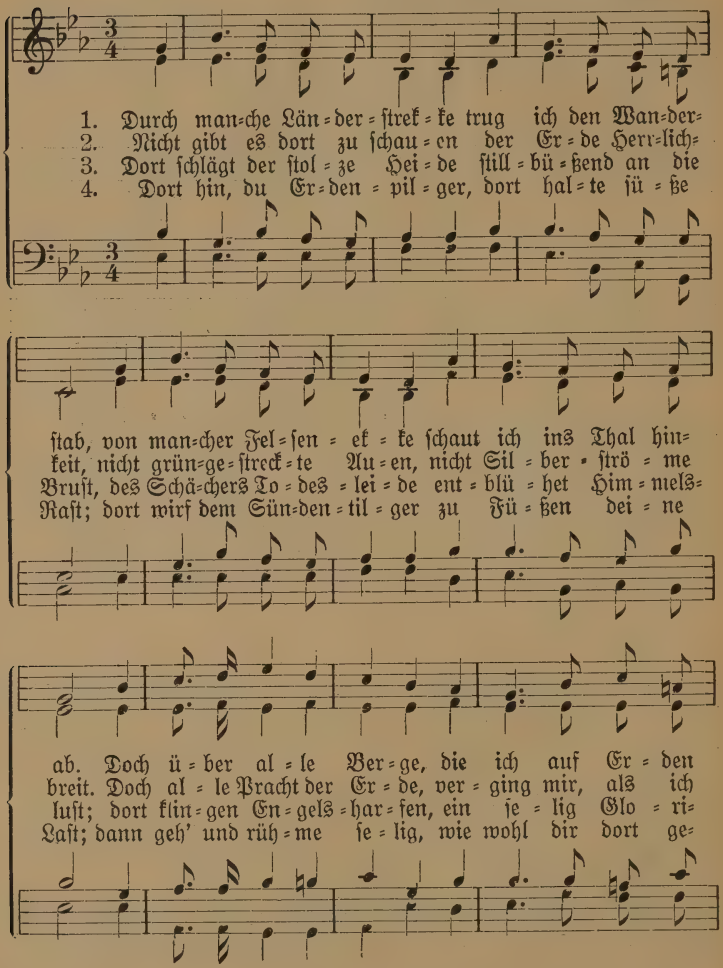
*Chor.*

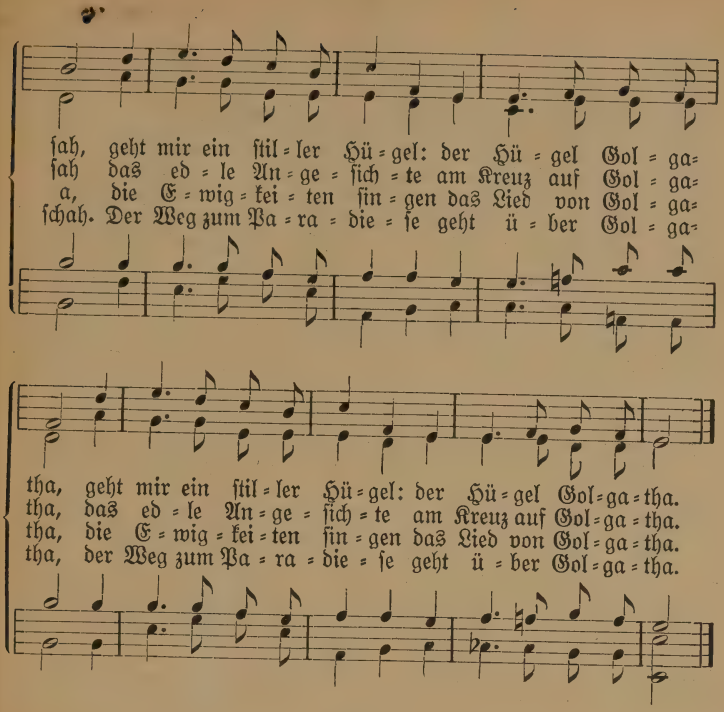

Weiß, wie der Schnee,..... Weiß, wie der
Weiß, wie der Schnee,
Schnee, Wa = sche mich, Hei = = land,
Weiß, wie der Schnee, Wa=sche mich, Hei=land,
So wer = de ich weiß, wie der Schnee.
weiß, wie der Schnee.

# 72.

(Eigentum des Komponisten, der Zeltmission zum Abdruck überlassen)

**Originalkomposition von S. Müller.**






# 73.

Nach Melodie Nr. 147: Laßt mich gehen.

1. Gotteslamm, Gotteslamm,
Teurer Seelenbräutigam!
Eines bitt' ich dich von Herzen:
Laß mich unter Freud' und Schmerzen
Schau'n auf dich am Kreuzesstamm!

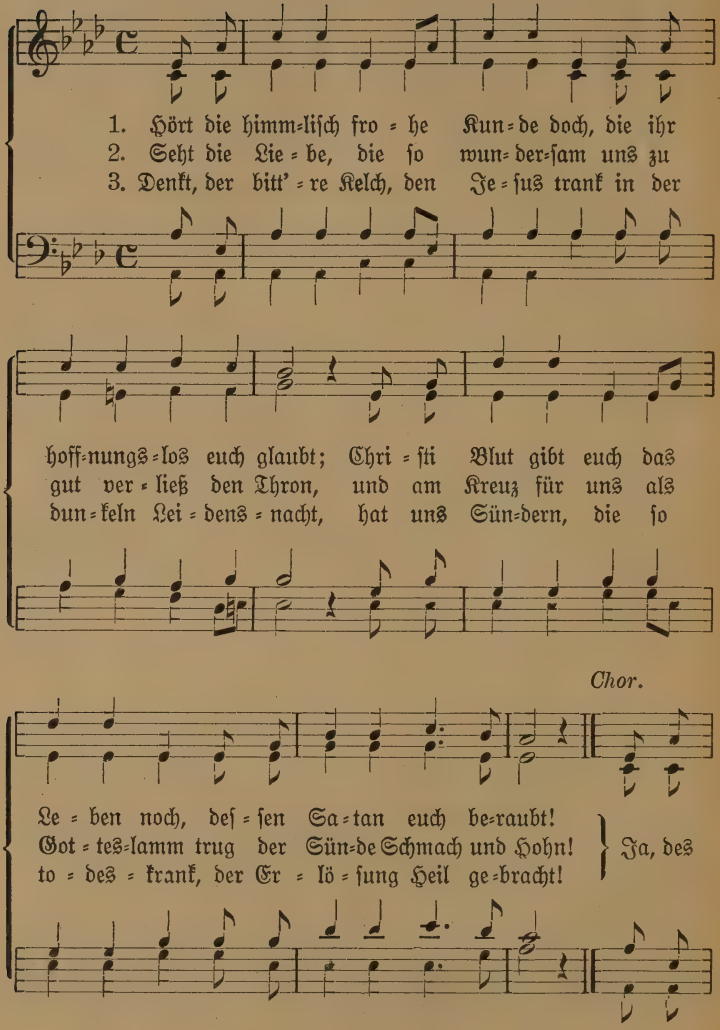
2. Unverrückt, unverrückt
Sei dein Bild mir eingedrückt;
Oeffne deine tiefen Wunden,
Jesu, mir zu allen Stunden,
Wenn mein blöder Geist erschrickt.

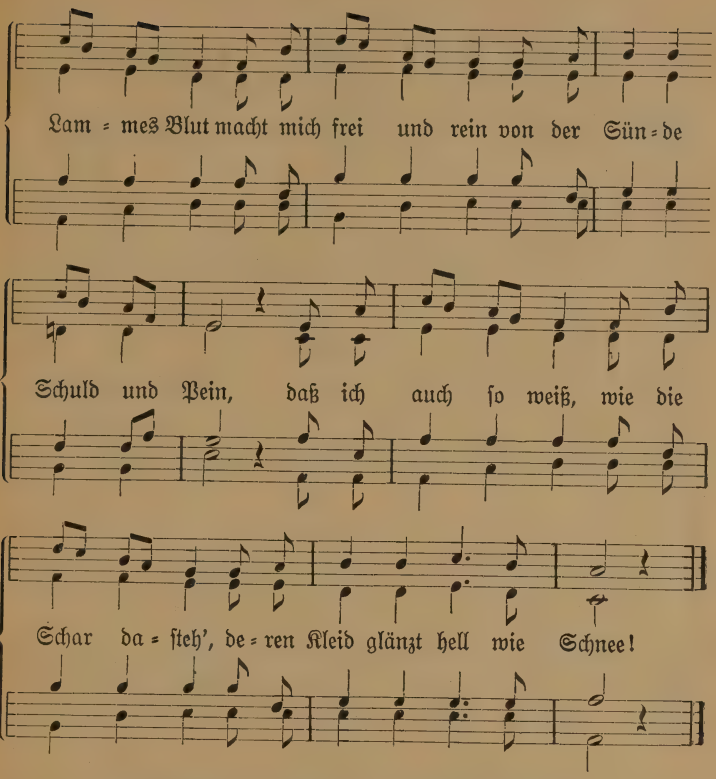
3. Satan wacht, Satan wacht
Mich zu ziehn in Zweifels Nacht;
Ja, er legt mir Netz und Schlingen,
Mich von deiner Spur zu bringen;
Groß ist seine List und Macht.

4. Doch er flieht! Doch er flieht!
Wenn er mich beim Kreuze sieht;
Da muß Angst und Trauern schwinden,
Da kann weit ich überwinden,
Und ich sing ein Jubellied.

5. Ja dein Blut, ja dein Blut
Macht den tiefsten Schaden gut;
Halt ich dich nur fest im Glauben,
Laß ich Welt und Satan schnauben
Und hab einen Heldenmut.

# 74.


1. Hört die himm=lisch fro = he Kun=de doch, die ihr
2. Seht die Lie = be, die so wun=der=sam uns zu
3. Denkt, der bitt' = re Kelch, den Je = sus trank in der
hoff=nungs=los euch glaubt; Chri = sti Blut gibt euch das
gut ver = ließ den Thron, und am Kreuz für uns als
dun=keln Lei = dens = nacht, hat uns Sün=dern, die so
Chor.
Le = ben noch, des = sen Sa=tan euch be=raubt!
Got = tes=lamm trug der Sün=de Schmach und Hohn!
to = des = krank, der Er = lö = sung Heil ge=bracht!
Ja, des



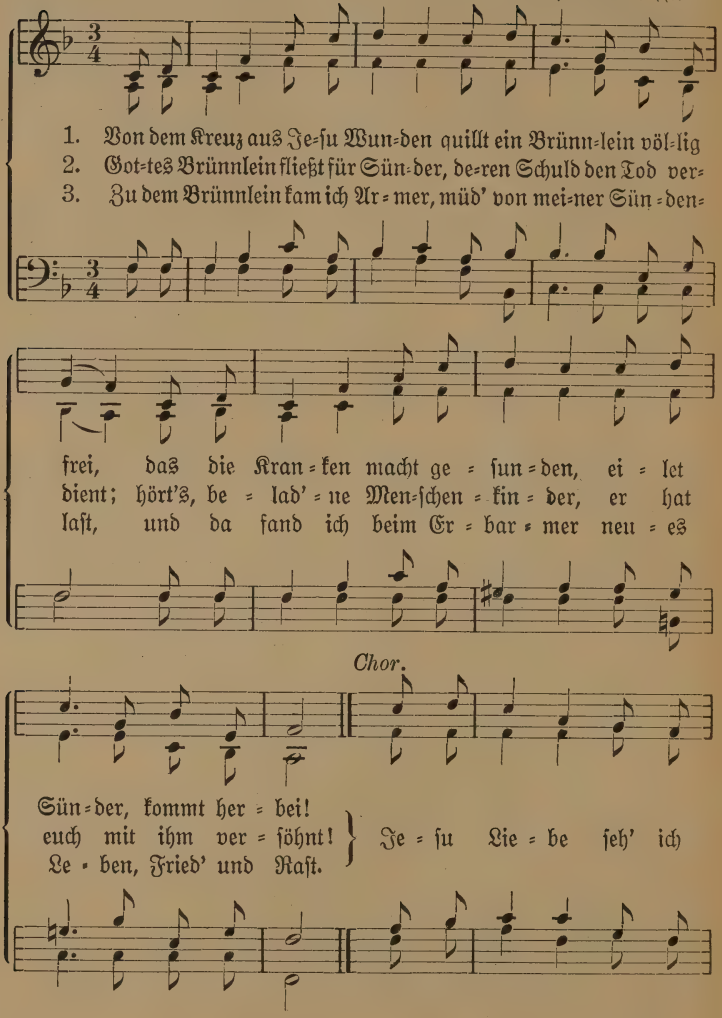

4. Glaubt, der Sieg, den Jesus dort gewann,
Hilft auch uns zur Siegeskron';
Denn er setzt nun seine Ehre d'ran,
Daß er in uns wohn' und thron'!
Ja, des Lammes Blut ꝛc.

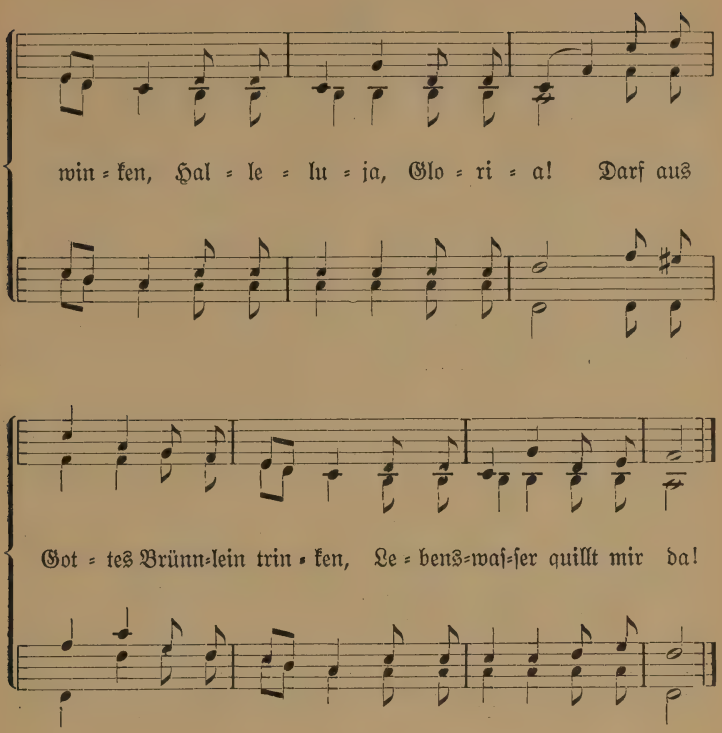
5. Bruder, zag' nicht mehr und fürcht' dich nicht,
Heb' zum Herrn das Herz empor!
Bald erglänzt der Morgenröte Licht!
Gehe ein zum Gnadentor!
Ja, des Lammes Blut ꝛc.

E. G.

# 75.

Auch Mel. Nr. 117.



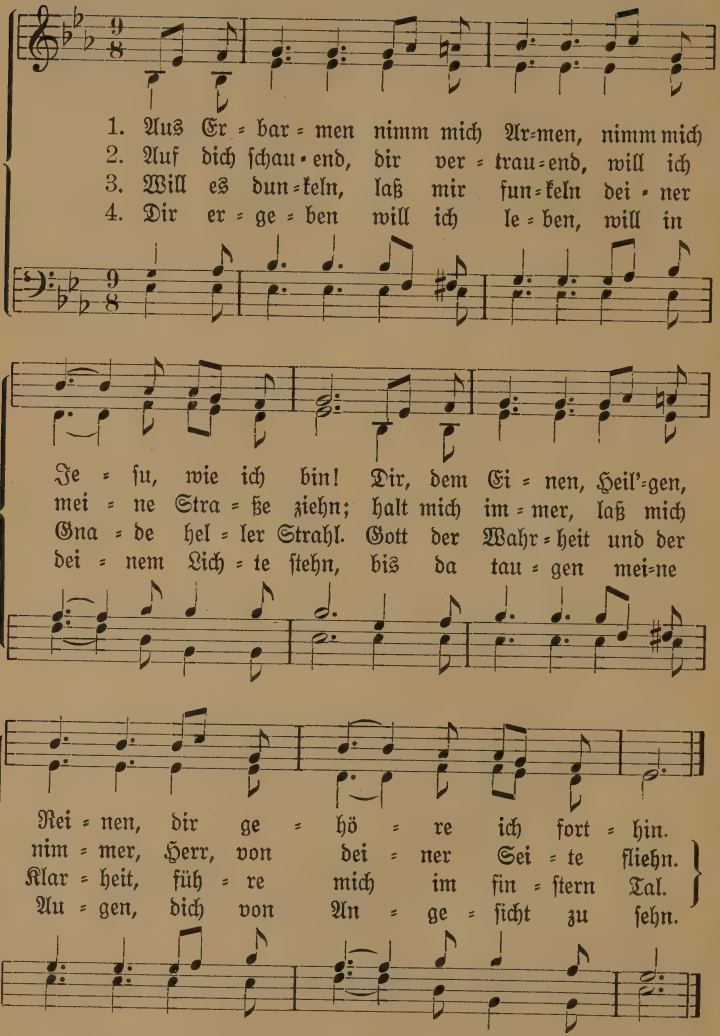



4. O wie wohl ist's meinem Herzen
Bei des Heilands Gnadenquell;
Da schmeck' ich in Freud' und Schmerzen
Seine Liebe klar und hell!
Jesu Liebe 2c.

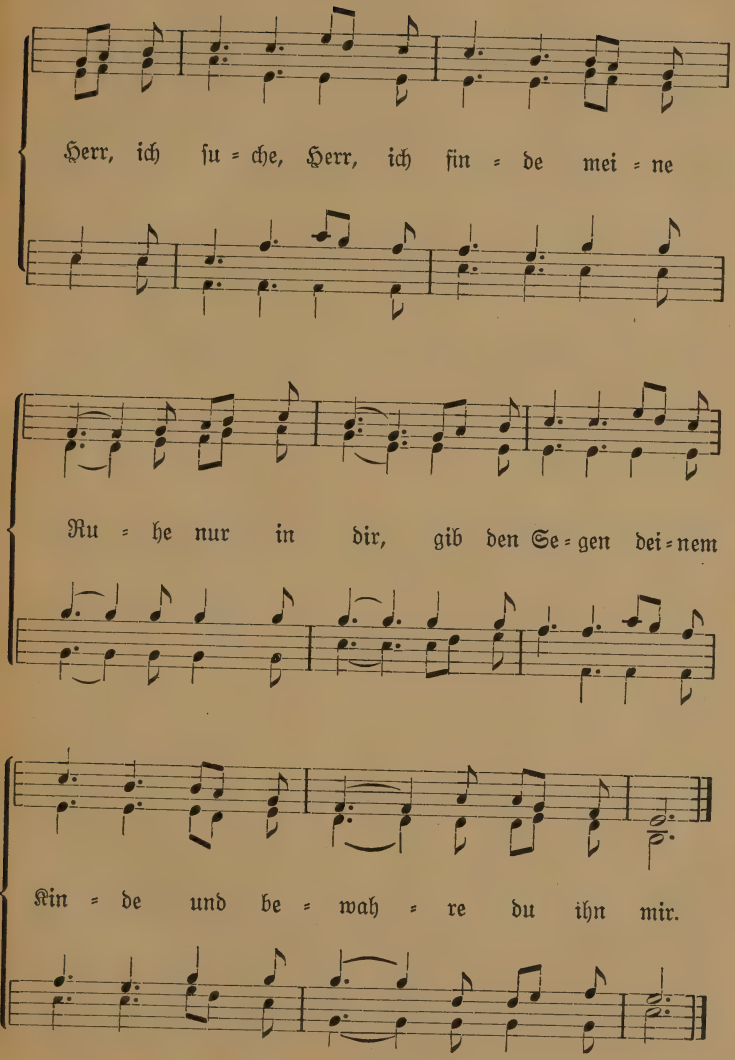
5. Komm zu Gottes Brünnlein, Sünder,
Trink'! und du sollst selig sein!
Komm, der Herr und seine Kinder
Laden dich so freundlich ein.
Jesu Liebe 2c.

J. Paul.

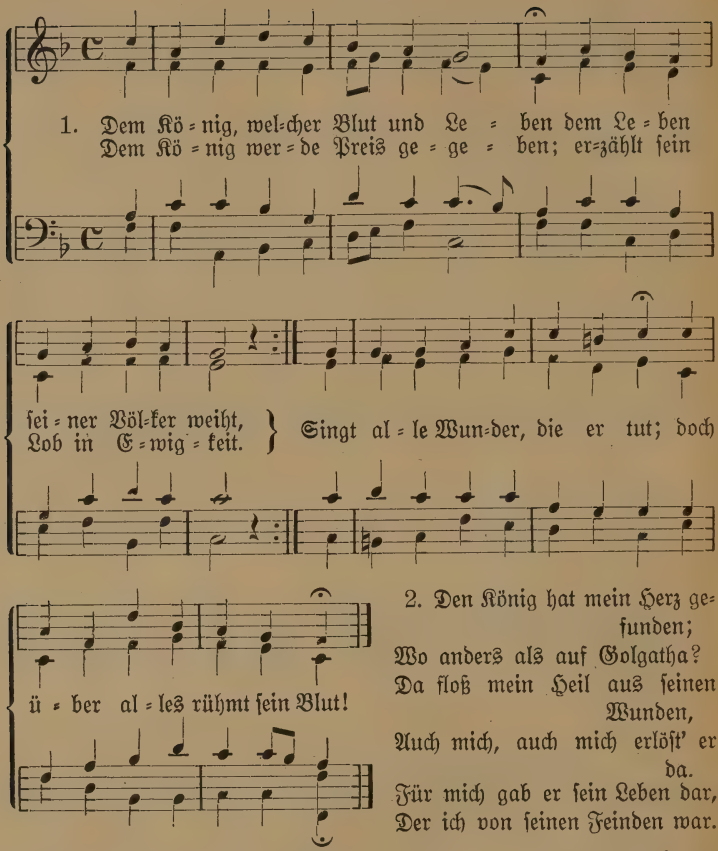
# 76.


1. Aus Er = bar = men nimm mich Ar=men, nimm mich
2. Auf dich schau = end, dir ver = trau=end, will ich
3. Will es dun=keln, laß mir fun=keln dei = ner
4. Dir er = ge = ben will ich le = ben, will in
Je = su, wie ich bin! Dir, dem Ei = nen, Heil'=gen,
mei = ne Stra = ße ziehn; halt mich im = mer, laß mich
Gna = de hel = ler Strahl. Gott der Wahr = heit und der
dei = nem Lich = te stehn, bis da tau = gen mei=ne
Rei = nen, dir ge = hö = re ich fort = hin.
nim = mer, Herr, von dei = ner Sei = te fliehn.
Klar = heit, füh = re mich im fin = stern Tal.
Au = gen, dich von An = ge = sicht zu sehn.

*Chor.*


Herr, ich su = che, Herr, ich fin = de mei = ne
Ru = he nur in dir, gib den Se = gen dei = nem
Kin = de und be = wah = re du ihn mir.

# 77.




2. Den König hat mein Herz gefunden;
Wo anders als auf Golgatha?
Da floß mein Heil aus seinen Wunden,
Auch mich, auch mich erlöst' er da.
Für mich gab er sein Leben dar,
Der ich von seinen Feinden war.

3. Wem anders sollt' ich mich ergeben,
O König, der am Kreuz verblich?
Hier opfr' ich dir mein Blut und Leben,
Mein ganzes Herz ergießet sich.
Dir schwör' ich zu der Kreuzesfahn'
Als Streiter und als Untertan.

4. O gib dein Manna mir zu essen,
Dein Freudenwein erquicke mich!
O laß mich deiner nie vergessen;
In meinem Geist verkläre dich,
So halt' ich täglich Abendmahl;
Denn dein Verdienst ist ohne Zahl.

E. G. Woltersdorf 1725–1761.

# 78.

Nach Melodie Nr. 31: Seele, was ermüd'st du dich. Auch Melodie Nr. 12 u. 52.

1. Singet von des Lammes Blut,
Das auf Golgatha geflossen
Und als unerschöpfte Flut
Sich auf Tausende ergossen.
Glaubt und rühmt mit frohem Mut:
Allgenugsam ist das Blut!

2. Merkst du, daß des Vaters Herz
Du durch Sünde dir verschlossen,
Sink' nicht hin in dumpfem Schmerz,
Da des Mittlers Blut geflossen,
Das hinweg die Scheidung tut:
Allgenugsam ist das Blut!

3. Wohnt im Herzen böse Lust,
Aller Sünden trübe Quelle —
Bring' zum Blute diesen Wust,
Wasche dich da rein und helle.
Wunder wirket diese Flut:
Allgenugsam ist das Blut!

4. Wenn der Sünde tötend Gift
Eignem Ringen nicht will weichen,
Man in allen Formen trifft
Dieses Uebel sondergleichen —
Bring zum Born die Schlangenbrut:
Allgenugsam ist das Blut!

5. Ja, wenn gleich des Feuers Kraft
Sündenflammen dich umschließen,
Du der wilden Leidenschaft
Machtlos läßt die Zügel schießen,
Hier erlöscht des Feuers Glut:
Allgenugsam ist das Blut!

6. Und wenn das Gewissen schreit
Ueber ungesühnten Dingen,
Sünden der Vergangenheit
Wie Gespenster dich umringen —
Komm, und ihre Stimme ruht:
Allgenugsam ist das Blut!

7. Schreckt des Falles Tiefe dich,
Siehst du bebend deine Wunden,
Klagst du: Werde jemals ich
Von dem Schlangenbiß gesunden?
O, verliere nicht den Mut:
Allgenugsam ist das Blut.

8. Kommt Versuchung ungeahnt,
Schrecken dich des Feindes Pfeile,
Blick auf Jesum unverwandt,
Hülle dich ins Blut in Eile;
Da bist du in sichrer Hut:
Allgenugsam ist das Blut.

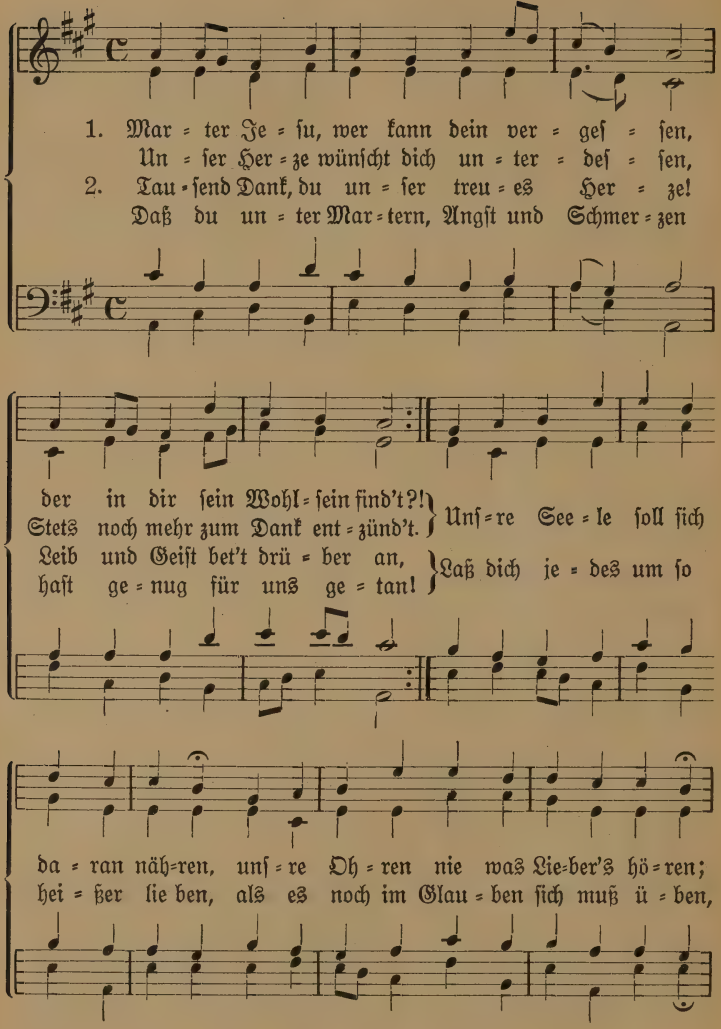
9. Und wenn des Verderbers List
Die Erlösung dir verdunkelt,
Du in höchsten Nöten bist,
Wenn sein Auge nach dir funkelt, —
O verachte seine Wut:
Allgenugsam ist das Blut!

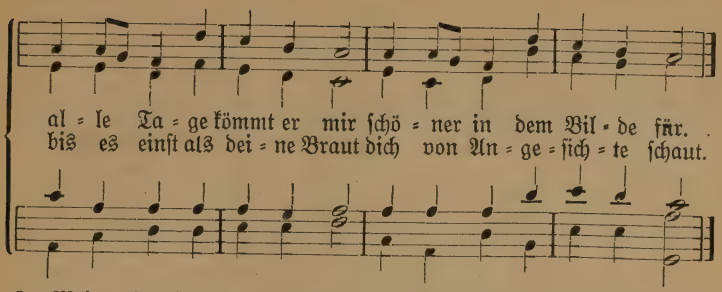
10. Komm darum mit jeder Not,
Komm mit Sorgen und mit Sünden
Bergehoch und scharlachrot,
Immer wirst du Hilfe finden.
Denn der Born fließt dir zu gut:
Allgenugsam ist das Blut!

11. Allgenugsam ist das Blut!
Hab's erprobt und wahr gefunden,
Ja, es deckt vor Feindes Wut,
Heilet völlig alle Wunden!
Rühmet drum mit Dankesglut:
Allgenugsam ist das Blut.

W Schaible.

# 79.


1. Mar = ter Je = su, wer kann dein ver = ges = sen,
Un = ser Her = ze wünscht dich un = ter = des = sen,
2. Tau = send Dank, du un = ser treu = es Her = ze!
Daß du un = ter Mar = tern, Angst und Schmer = zen
der in dir sein Wohl = sein find't?!
Stets noch mehr zum Dank ent = zünd't.
Leib und Geist bet't drü = ber an,
hast ge = nug für uns ge = tan!
Unſ = re See = le soll sich
Laß dich je = des um so
da = ran näh = ren, unſ = re Oh = ren nie was Lie = ber's hö = ren;
hei = ßer lie ben, als es noch im Glau = ben sich muß ü = ben,




3. Meine kranke und bedürft'ge Seele
Eilet deinen Wunden zu.
Da, da findet sie die sich're Höhle,
Wo ihr fließen Fried' und Ruh!
Auf dein Kreuz laß, Herr, mich gläubig sehen,
Laß dein Marterbild stets vor mir stehen,
So geht mir bis in mein Grab
Nichts von deinem Frieden ab.

4. Die wir uns allhier beisammen finden,
Schlagen unsre Hände ein,
Uns auf deine Marter zu verbinden,
Dir auf ewig treu zu sein;
Und zum Zeichen, daß dies Lobgetöne
Deinem Herzen angenehm und schöne,
Sage Amen und zugleich:
Friede, Friede sei mit euch!

Chr. Ren. v Zinzendorf.

# 80.

Nach Melodie Nr. 79: Marter Jesu, wer kann dein vergessen.

1. Eines wünsch ich mir vor allem andern,
Eine Speise früh und spät;
Selig läßt's im Tränental sich wandern,
Wenn dies Eine mit uns geht:
Unverrückt auf einen Mann zu schauen,
Der mit blutgem Schweiß und Todesgrauen
Auf sein Antlitz niedersank
Und den Kelch des Vaters trank.

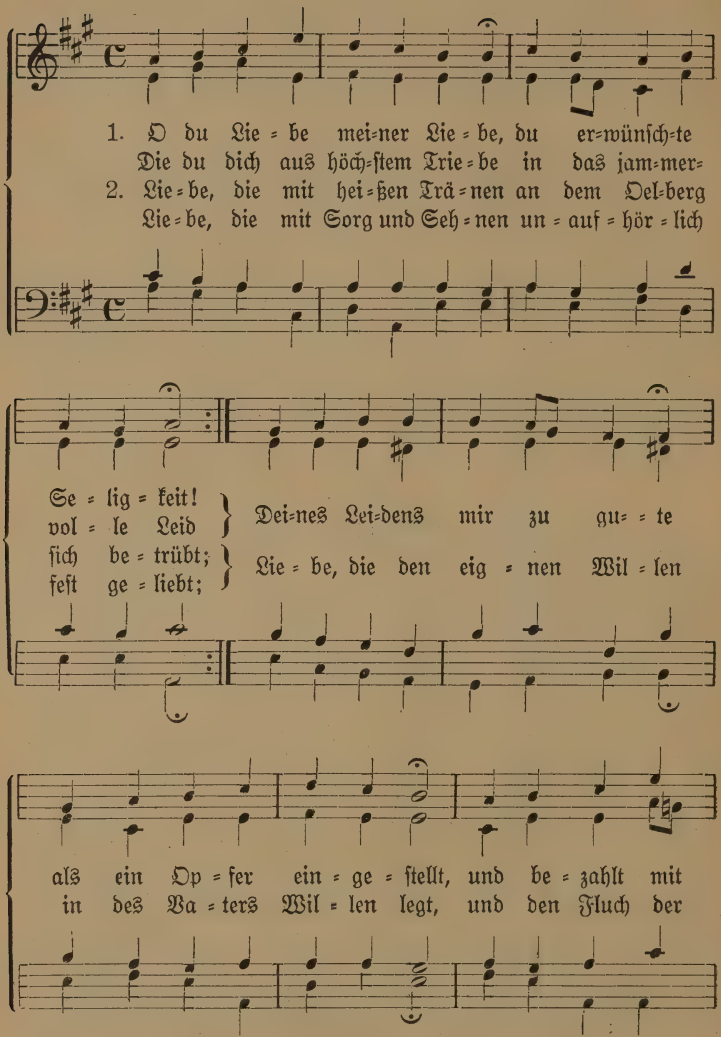
2. Ewig soll er mir vor Augen stehen,
Wie er als ein stilles Lamm
Dort so blutig und so bleich zu sehen,
Hängend an des Kreuzes Stamm,
Wie er dürstend rang um meine Seele,
Daß sie ihm zu seinem Lohn nicht fehle,
Und dann auch an mich gedacht,
Als er rief: es ist vollbracht!

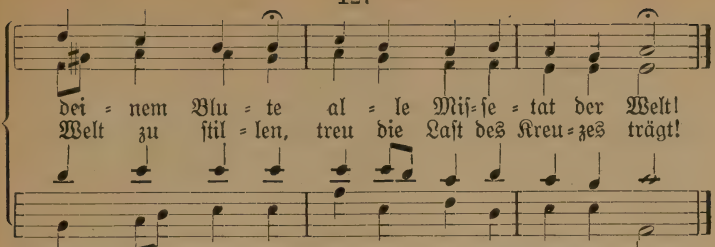
3. Ja, mein Jesu, laß mich nie vergessen
Meine Schuld und deine Huld!
Als ich in der Finsternis gesessen,
Trugest du mit mir Geduld.
Hattest längst nach deinem Schaf getrachtet,
Eh' es auf des Hirten Ruf geachtet,
Und mit teurem Lösegeld
Mich erkauft von dieser Welt.

4. Ich bin dein! Sprich du darauf ein Amen!
Treuster Jesu, du bist mein!
Drücke deinen süßen Jesusnamen
Brennend in mein Herz hinein!
Mit dir alles tun und alles lassen,
In dir leben und in dir erblassen,
Das sei bis zur letzten Stund
Unser Wandel, unser Bund!

Knapp.

# 81.


1. O du Lie = be mei=ner Lie = be, du er=wünsch=te
Die du dich aus höch=stem Trie=be in das jam=mer=
2. Lie=be, die mit hei=ßen Trä=nen an dem Oel=berg
Lie=be, die mit Sorg und Seh=nen un=auf=hör=lich
Se=lig=keit!
vol=le Leid
sich be=trübt;
fest ge=liebt;
Dei=nes Lei=dens mir zu gu=te
Lie=be, die den eig=nen Wil=len
als ein Op=fer ein=ge=stellt, und be=zahlt mit
in des Va=ters Wil=len legt, und den Fluch der




3. Liebe, die mit starkem Herzen
Schmach und Lästerung gehört;
Liebe, die in Angst und Schmerzen
Bis zum Tod blieb unversehrt;
Liebe, die sich liebend zeiget,
Wo der Atem geht zu End;
Liebe, die sich liebend neiget,
Da sich Leib und Seele trennt!

4. Liebe, die für mich gestorben
Und ein immerwährend Gut
An dem Kreuzesholz erworben,
Ach, wie denk ich an dein Blut!
Ach, wie dank ich deinen Wunden,
Du verwund'te Liebe du,
Wann ich in den letzten Stunden
Sanft in deiner Seite ruh!

5. Liebe, die sich tot gekränket
Und für mein erkaltet Herz
In ein kaltes Grab gesenket,
Ach, wie dank ich deinem Schmerz!
Habe Dank, daß du gestorben,
Daß ich ewig leben kann,
Und der Seelen Heil erworben;
Nimm mich ewig liebend an!

Angelus Silesius.

# 82.

Nach Melodie Nr. 81: O du Liebe meiner Liebe.

1. Herz und Herz vereint zusammen
Sucht in Gottes Herzen Ruh.
Lasset eure Liebesflammen
Lodern auf den Heiland zu!
Er das Haupt, wir seine Glieder,
Er das Licht, und wir der Schein,
Er der Meister, wir die Brüder,
Er ist unser, wir sind sein!

2. Kommt, ach kommt, ihr Gottes-[kinder,
Und erneuert euren Bund;
Schwöret unserm Ueberwinder
Lieb und Treu von Herzensgrund!
Und wenn eurer Liebeskette
Festigkeit und Stärke fehlt,
O so flehet um die Wette,
Bis sie Jesus wieder stählt!

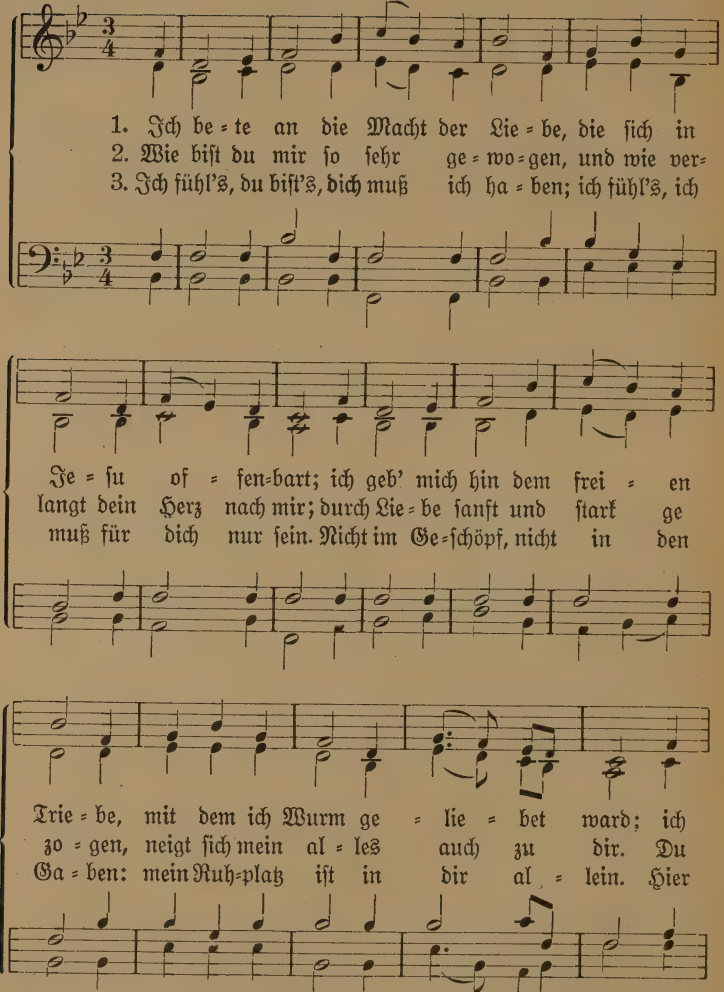
3. Tragt es unter euch ihr Glieder,
Auf so treues Lieben an,
Daß ein jedes für die Brüder
Auch das Leben lassen kann;
So hat uns der Herr geliebet,
So vergoß er dort sein Blut;
Denkt doch, wie es ihn betrübet,
Wenn ihr selbst euch Eintracht tut!

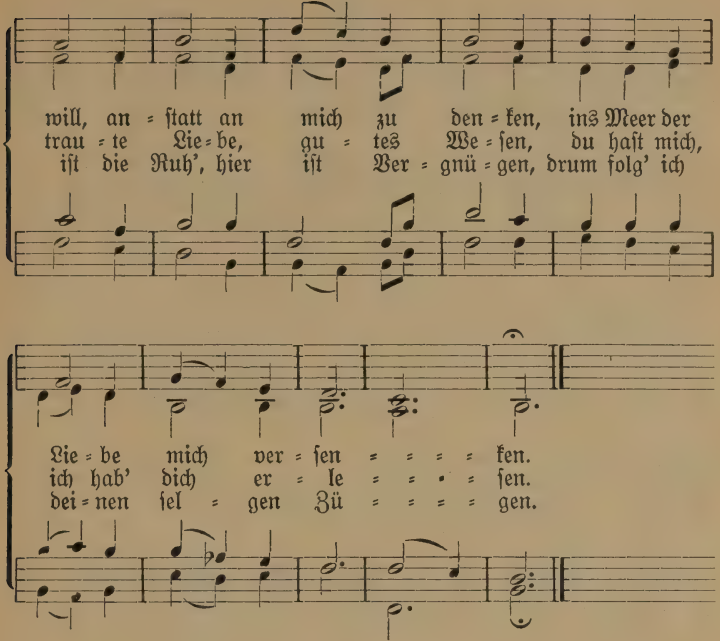
4. Einer reize doch den andern,
Kindlich, leidsam und gering
Unserm Heiland nachzuwandern,
Der für uns am Kreuze hing!
Einer soll den andern wecken,
Alle Kräfte Tag für Tag
Ohne Sträuben darzustrecken,
Daß er ihm gefallen mag.

5. Liebe, hast du es geboten,
Daß man Liebe üben soll,
O so mache doch die toten,
Trägen Geister lebensvoll;
Zünde an die Liebesflamme,
Daß ein jeder sehen kann:
Wir, als die von einem Stamme,
Stehen auch für einen Mann.

6. Laß uns so vereinigt werden,
Wie du mit dem Vater bist,
Bis schon hier auf dieser Erden
Kein getrenntes Glied mehr ist.
Und allein von deinem Brennen
Nehme unser Licht den Schein;
Also wird die Welt erkennen,
Daß wir deine Jünger sein. Zinzendorf.

# 83.


1. Ich be = te an die Macht der Lie = be, die sich in
2. Wie bist du mir so sehr ge = wo = gen, und wie ver=
3. Ich fühl's, du bist's, dich muß ich ha = ben; ich fühl's, ich
Je = su of = fen=bart; ich geb' mich hin dem frei = en
langt dein Herz nach mir; durch Lie = be sanft und stark ge
muß für dich nur sein. Nicht im Ge=schöpf, nicht in den
Trie = be, mit dem ich Wurm ge = lie = bet ward; ich
zo = gen, neigt sich mein al = les auch zu dir. Du
Ga = ben: mein Ruh=platz ist in dir al = lein. Hier



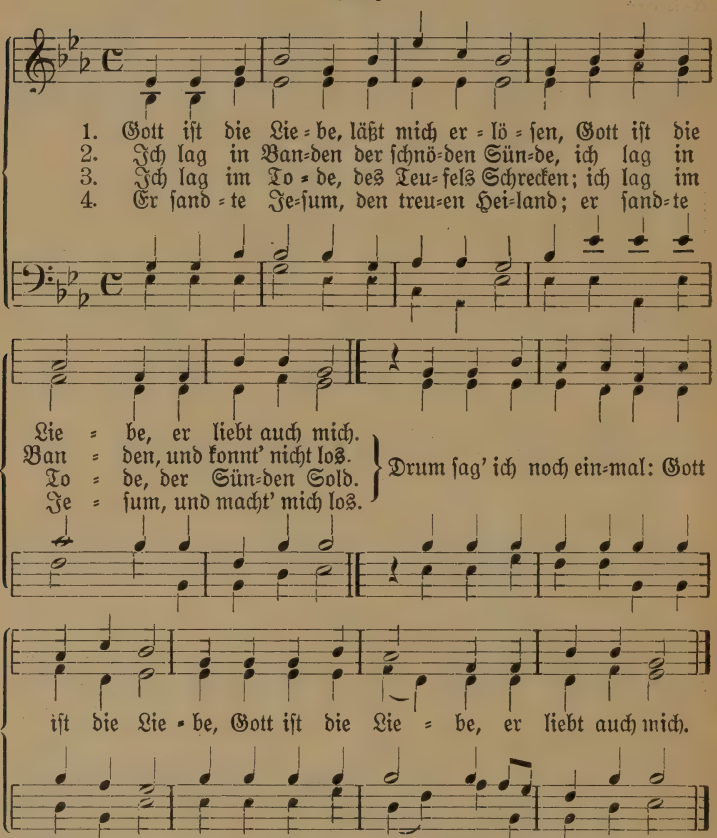

4. Für dich iſt ewig Herz und Leben,
Erlöſer, du mein einzig Gut.
Du haſt für mich dich hingegeben,
Zum Heil durch dein Erlöſungs=
blut.
O Heil des ſchweren, tiefen Falles,
Für dich iſt ewig Herz und alles!

5. O Jeſu, daß dein Name bliebe
Im Grunde! drück ihn tief hinein;
Möcht' deine ſüße Jeſusliebe
In Herz und Sinn gepräget ſein!
In Wort und Werk, in allem
Weſen
Sei Jeſus und ſonſt nichts zu leſen.

6. In dieſem teuren, heilgen Namen
Das Vaterherze öffnet ſich:
Ein Brunn der Liebe, Fried' und
Freude
Quillt nun ſo nah', ſo mildiglich.
Mein Gott, wenn's doch der Sünder
wüßte,
Sein Herz gar bald dich lieben müßte.

7. Preis ſei dem hohen Jeſusnamen,
In dem der Liebe Quell entſpringt,
Von dem hier alle Ströme kamen,
Aus dem die ſelge Schar dort trinkt.
Wie beugen ſie ſich ohne Ende!
Wie falten ſie die frohen Hände!

# 84.



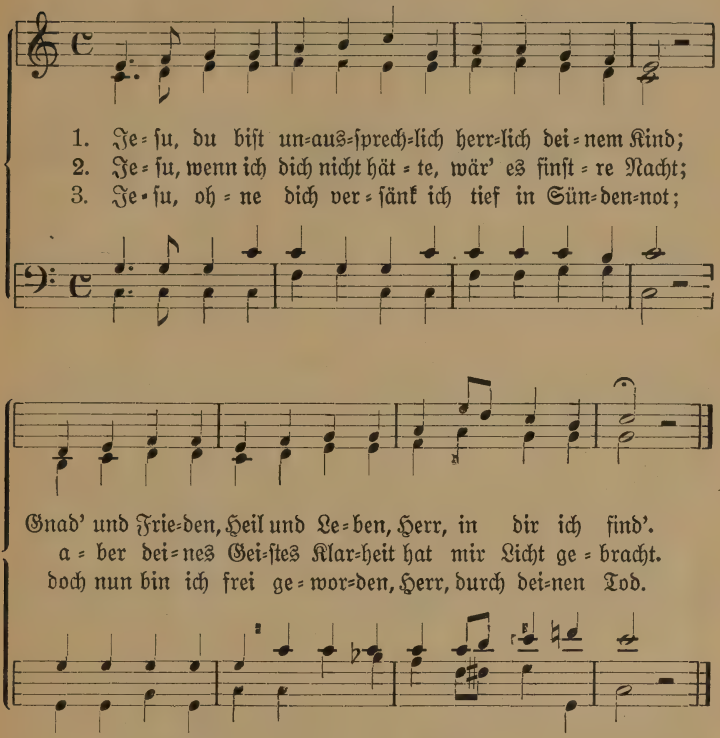

5. Jesus, mein Heiland, gab sich zum Opfer;
Jesus, mein Heiland, büßt meine Schuld.
Drum sag' ich ꝛc.

6. Du heilst, o Liebe, all meinen Jammer;
Du stillst, o Liebe, mein tiefstes Weh.
Drum sag' ich ꝛc.

7. Du füllst mit Freuden die matte Seele;
Du füllst mit Frieden mein armes Herz.
Drum sag' ich ꝛc.

8. Dich will ich preisen, du ew'ge Liebe;
Dich will ich loben, so lang ich bin.
Drum sag' ich ꝛc.

# 85.



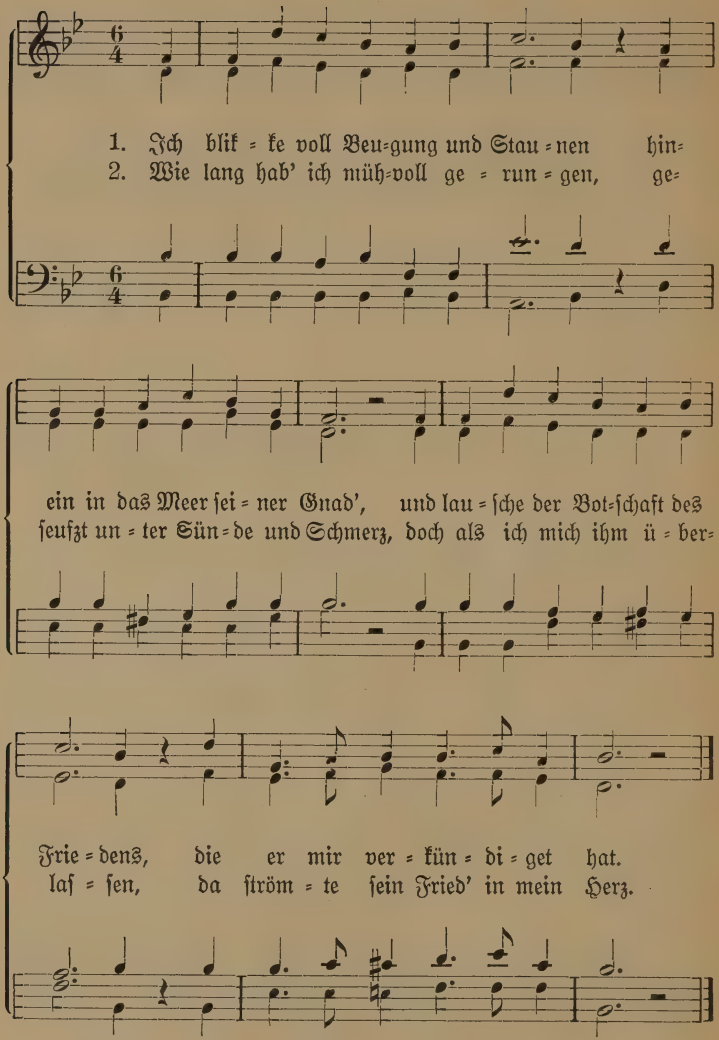

4. Liebster Jesu, sieh, ich hülle
Mich in dich hinein.
O da bin ich gut geborgen,
Kann ich sicher sein.

5. Kommt Versuchung, Satan, Sünde,
Kann ich stille sein,
Kann mich bergen hinter Jesum,
Hinter ihn allein.

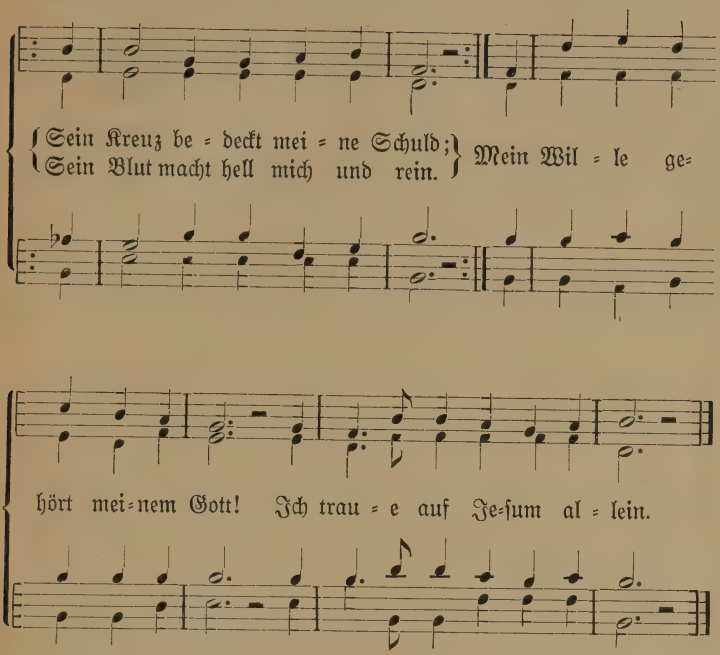
6. Und steht Jesus mitten innen,
Bin ich aus dem Krieg;
Denn schon lange hat mein Jesus
Mir erkämpft den Sieg.

7. Jesu, ja, du führst dein Schäflein,
Welches dir vertraut;
Führst es sicher, führst es selig
Hin, wo dich es schaut.

# 86.


1. Ich blik = ke voll Beu=gung und Stau = nen hin=
2. Wie lang hab' ich müh=voll ge = run = gen, ge=
ein in das Meer sei = ner Gnad', und lau = sche der Bot=schaft des
seufzt un = ter Sün = de und Schmerz, doch als ich mich ihm ü = ber=
Frie = dens, die er mir ver = kün = di = get hat.
laf = sen, da ström = te sein Fried' in mein Herz.

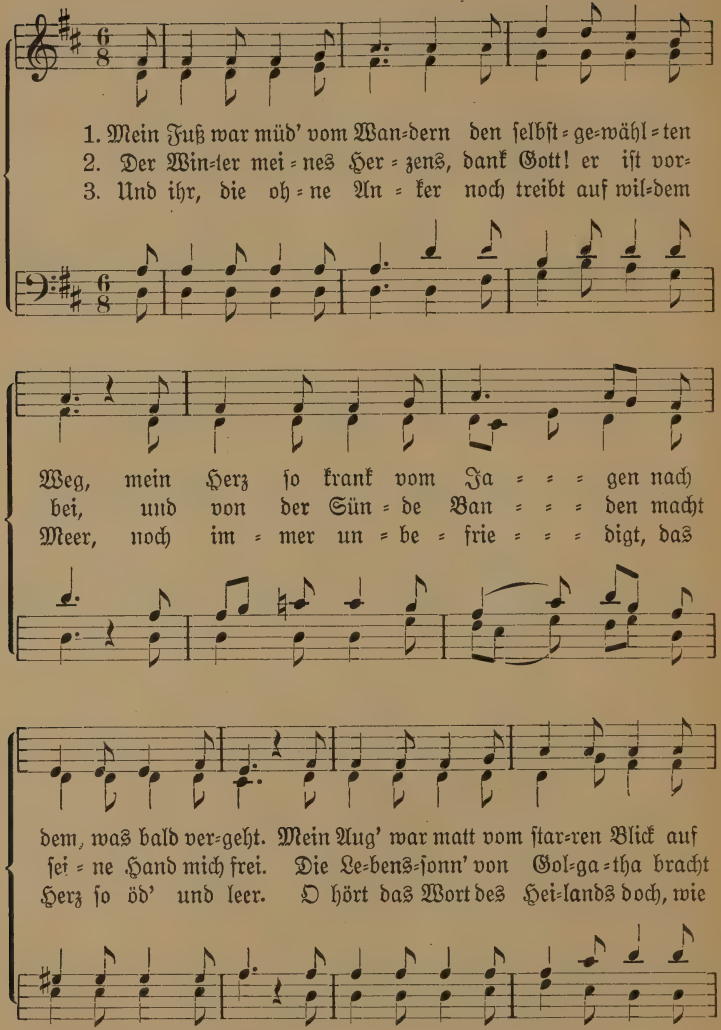
*Chor.*

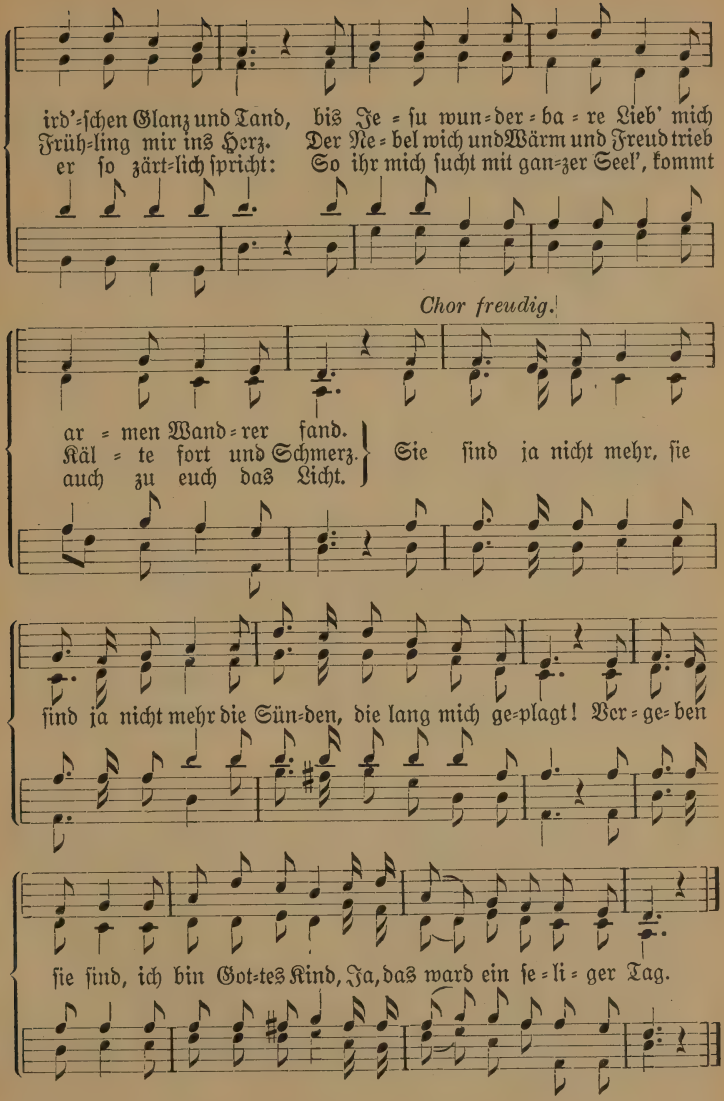



3. Sanft hat seine Hand mich berühret.
Er sprach: O mein Kind, du bist heil!
Ich faßte den Saum seines Kleides,
Da ward seine Kraft mir zu teil.
Sein Kreuz bedeckt meine Schuld ꝛc.

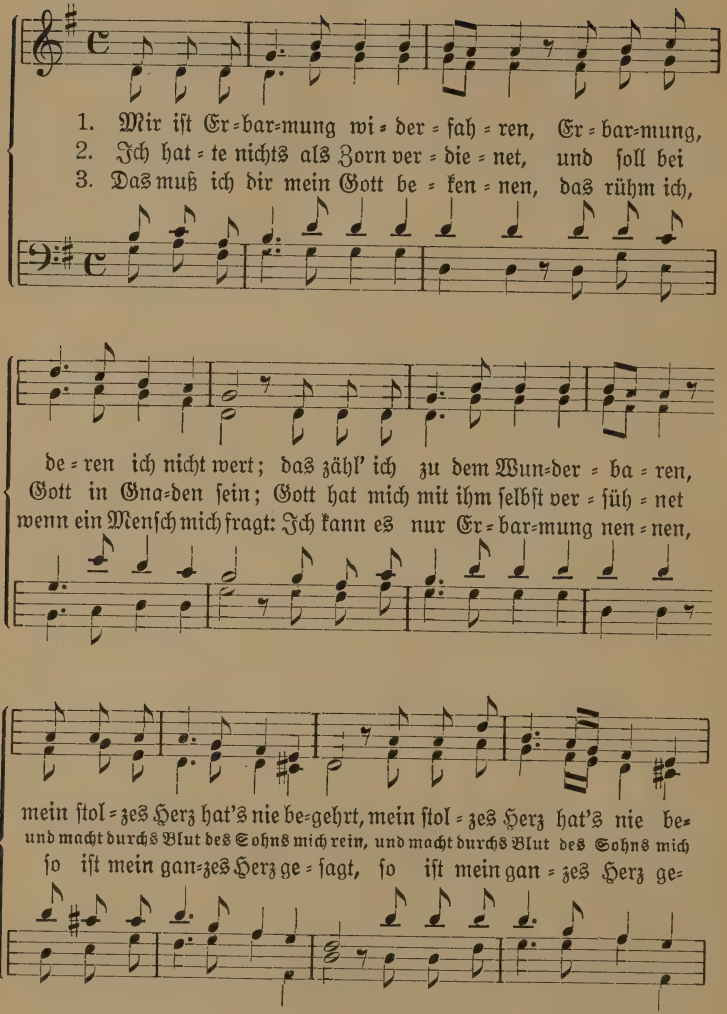
4. Der Fürst meines Friedens ist nahe,
Sein Antlitz ruht strahlend auf mir.
O horcht seiner Stimme, sie rufet:
Den Frieden verleihe ich dir!
Sein Kreuz bedeckt meine Schuld ꝛc.

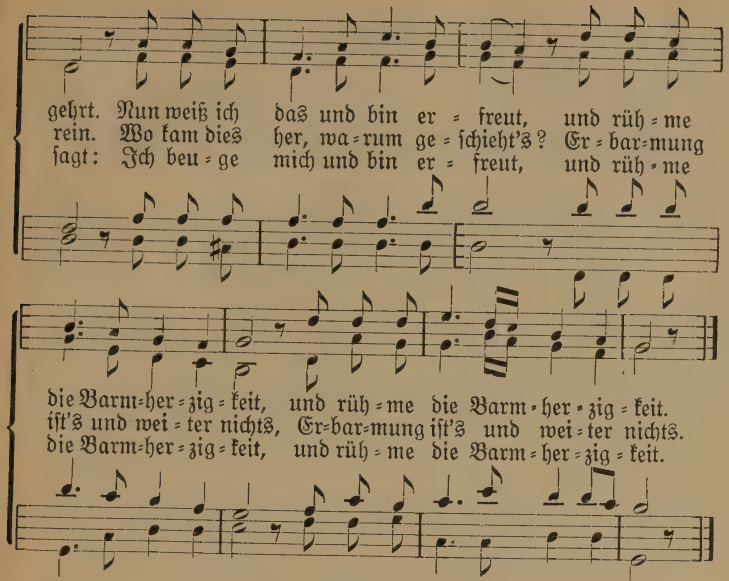
# 87.


1. Mein Fuß war müd' vom Wan=dern den ſelbſt=ge=wähl=ten
2. Der Win=ter mei=nes Her=zens, dank Gott! er iſt vor=
3. Und ihr, die oh=ne An=ker noch treibt auf wil=dem
Weg, mein Herz ſo krank vom Ja=gen nach
bei, und von der Sün=de Ban=den macht
Meer, noch im=mer un=be=frie=digt, das
dem, was bald ver=geht. Mein Aug' war matt vom ſtar=ren Blick auf
ſei=ne Hand mich frei. Die Le=bens=ſonn' von Gol=ga=tha bracht
Herz ſo öd' und leer. O hört das Wort des Hei=lands doch, wie


ird'=schen Glanz und Tand, bis Je=su wun=der=ba=re Lieb' mich
Früh=ling mir ins Herz. Der Ne=bel wich und Wärm und Freud trieb
er so zärt=lich spricht: So ihr mich sucht mit gan=zer Seel', kommt
Chor freudig.
ar=men Wand=rer fand.
Käl=te fort und Schmerz.
auch zu euch das Licht.
Sie sind ja nicht mehr, sie
sind ja nicht mehr die Sün=den, die lang mich ge=plagt! Ver=ge=ben
sie sind, ich bin Got=tes Kind, Ja, das ward ein se=li=ger Tag.

# 88.


1. Mir ist Er=bar=mung wi=der=fah=ren, Er=bar=mung,
2. Ich hat=te nichts als Zorn ver=die=net, und soll bei
3. Das muß ich dir mein Gott be=ken=nen, das rühm ich,
de=ren ich nicht wert; das zähl' ich zu dem Wun=der=ba=ren,
Gott in Gna=den sein; Gott hat mich mit ihm selbst ver=süh=net
wenn ein Mensch mich fragt: Ich kann es nur Er=bar=mung nen=nen,
mein stol=zes Herz hat's nie be=gehrt, mein stol=zes Herz hat's nie be=
und macht durchs Blut des Sohns mich rein, und macht durchs Blut des Sohns mich
so ist mein gan=zes Herz ge=sagt, so ist mein gan=zes Herz ge=




# 89.

Nach Melodie Nr. 8: Die Kirche steht gegründet. Auch Melodie Nr. 19.

1. Ich habe ihn gefunden,
Den meine Seele liebt,
Der mir in seinen Wunden
Der Liebe Zeichen gibt.
Nach mir stand sein Verlangen
Und als ich ihn erkannt,
|: Ergriff ich ohne Bangen
Die dargebot'ne Hand. :|

2. Nun bleibt mein ganzes Leben
Nur Jesu zugewandt,
Die Führung abzugeben
In seine starke Hand.
Ich habe mich entschieden,
Für ihn nur da zu sein;
|: Vergebung, Glück und Frieden
Fand ich bei ihm allein. :|

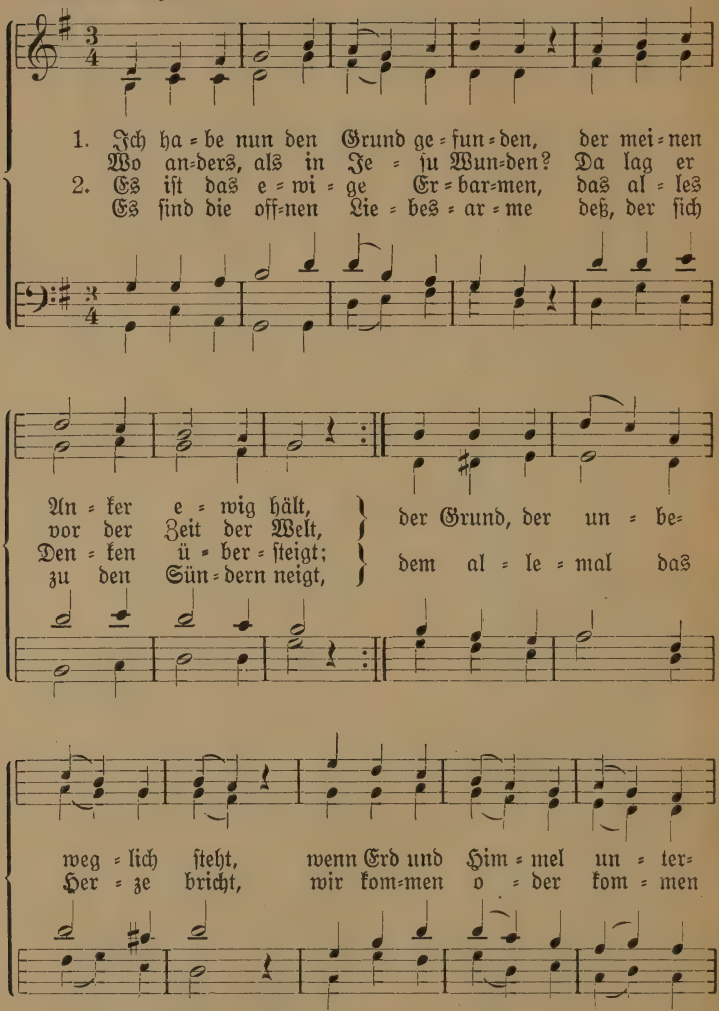
3. Mein Ich soll ganz verschwinden,
Mein Name soll vergehn,
Daß Jesus nur zu finden,
Daß er in mir zu sehn.
Mein Leben ich verliere,
Um zu gewinnen ihn,
|: Daß völlig triumphiere
In mir sein Lammessinn. :|

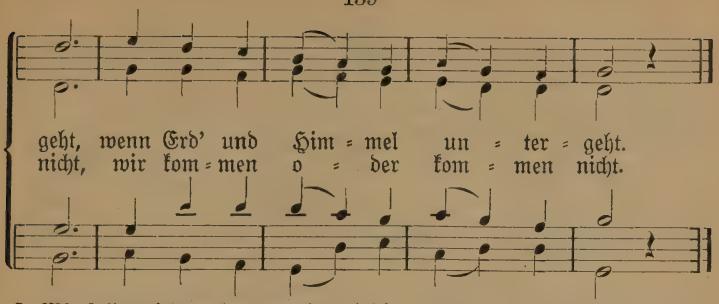
4. Und führt er mich durch Leiden,
Verachtung, Spott und Schmach,
So folge ich mit Freuden
Den Weg, dem Lamme nach;
Denn selbst in Sturm und Wetter,
Steht er zur Seite mir,
|: Immanuel, mein Retter,
Wie soll ich danken dir? :|

5. Zu den durchgrabnen Füßen
Sink ich anbetend hin,
Und jeder soll es wissen,
Daß ich dein eigen bin;
Es ist mit Blut geschrieben,
Versiegelt mit dem Geist.
|: O göttlich großes Lieben,
Mein Mund dich ewig preist! :

# 90.

*Nicht zu langsam.*






3. Wir sollen nicht verloren werden;
Gott will, uns soll geholfen sein;
Deswegen kam der Sohn auf Erden
Und nahm hernach den Himmel ein;
Deswegen klopft er für und für
So stark an unsers Herzens Tür.

4. O Abgrund, welcher alle Sünden
Durch Christi Tod verschlungen hat!
Das heißt die Wunden recht verbinden;
Hier findet kein Verdammen statt,
Weil Christi Blut beständig schreit:
Barmherzigkeit, Barmherzigkeit!

5. Bei diesem Grunde will ich bleiben,
So lange mich die Erde trägt;
Das will ich denken, tun und treiben,
Solange sich ein Glied bewegt;
So sing ich ewig hoch erfreut:
O Abgrund der Barmherzigkeit!

J. A. Rothe.

# 91.

Nach Melodie Nr. 61: Hier ist mein Herz.

1. Freude ist im Himmel,
Freude auf der Erd',
Wenn ein irrend Schäflein
Heim zum Herrn sich kehrt,
Wenn's genug gekostet
Träber dieser Welt,
Fern vom Vaterherzen
Nichts ihm mehr gefällt.

2. Wenn es sich gesehnet
Oft nach Fried' und Ruh,
Nun sich aufgemachet,
Jesu eilte zu;
Wenn's den Eitelkeiten
Nun den Rücken kehrt
Und von Erdenfreuden,
Gar nichts mehr begehrt.

3. Dies ist andre Freude,
Als die Welt sie beut;
Sie kennt nicht die Wonne,
Die so hoch erfreut,
Wenn ein Herz, das müde,
Satt von ihrer Lust,
Beff're Freuden suchet
An des Heilands Brust.

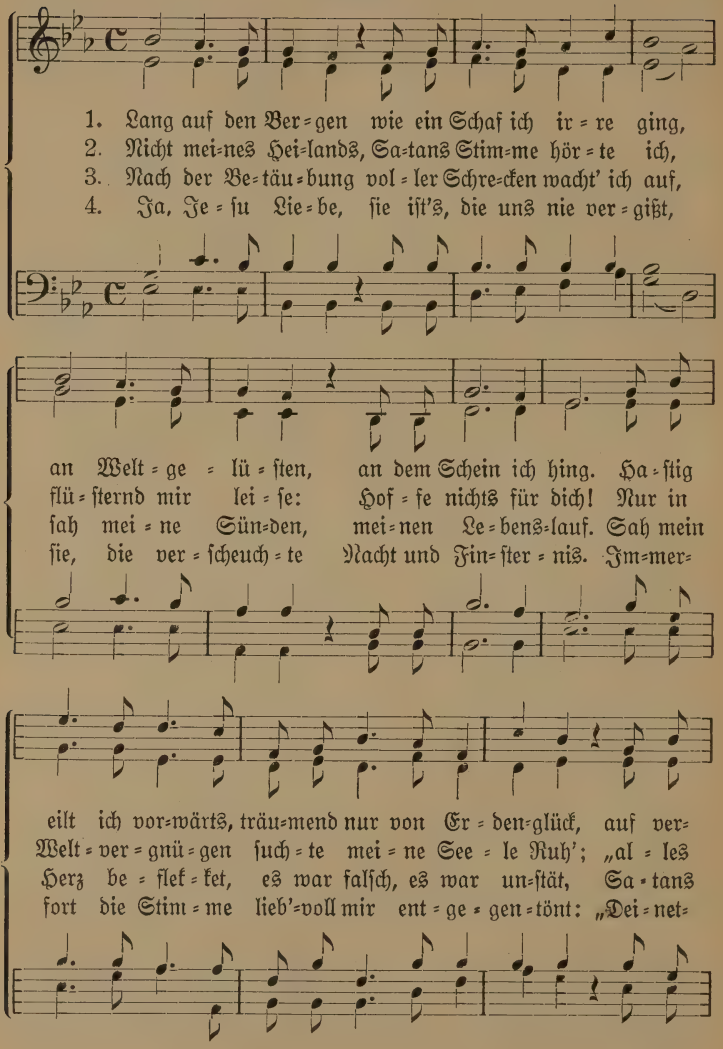
4. Ist ja doch geschaffen
Unser Herz für ihn;
Drum auch nichts als Jesus
Friede bringet ihm.
Nur, wenn er es füllet,
Ist es froh und satt,
Nur bei ihm es ewig
Volle G'nüge hat.

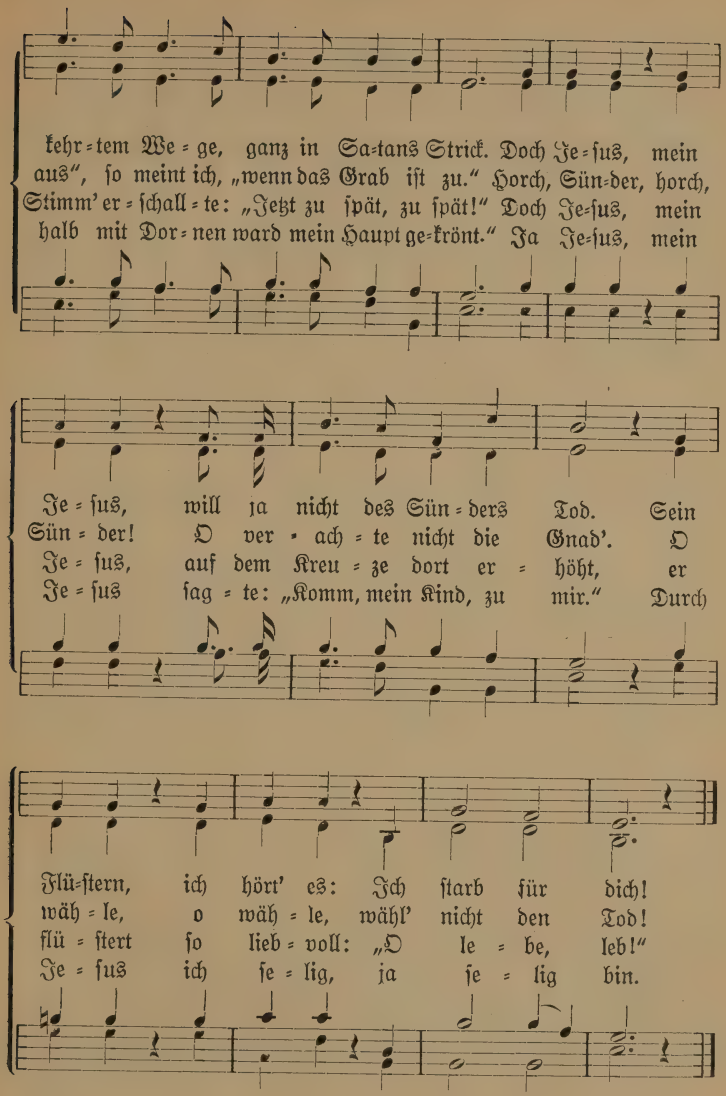
5. Gibt's noch größre Freude
Auf der ganzen Welt,
Als wenn eine Seele
Dem zu Füßen fällt,
Der für sie gestorben,
Weil er sie geliebt
Und aus freier Gnade
Alles ihr vergibt.

6. Und wenn ihm zu Lobe
Froh sie dann bekennt:
„Er hat mir vergeben" —
Retter, Freund ihn nennt?
Welche Freude kommt dann
Dieser Freude gleich,
Wenn ein Herz in Jesu
Ist geworden reich?

W. Schaible.

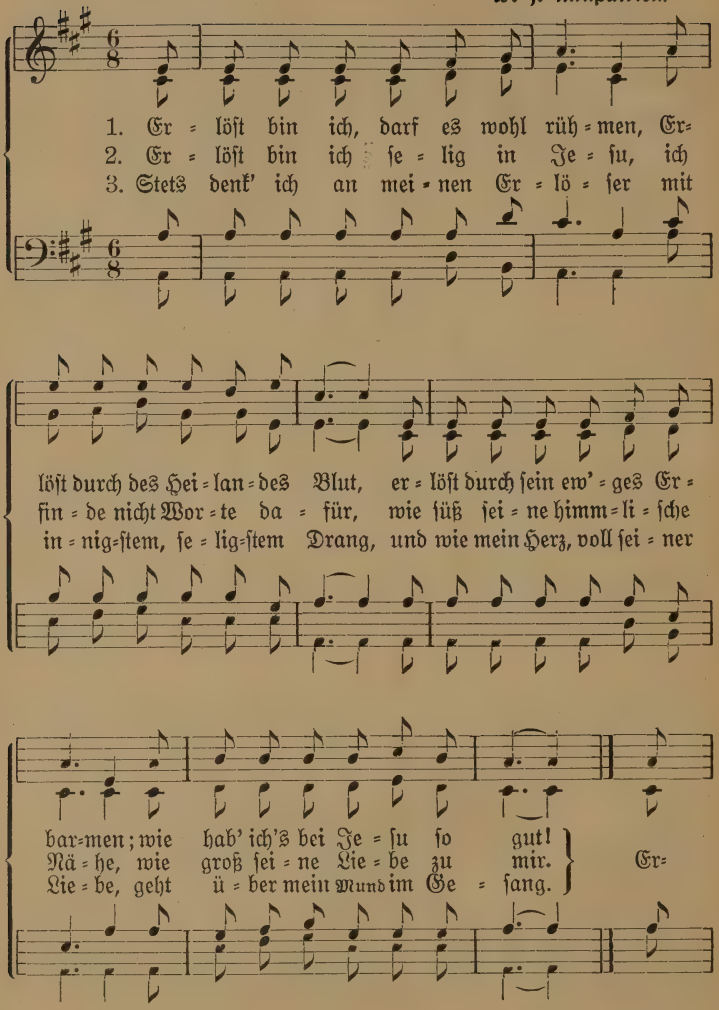
# 92.

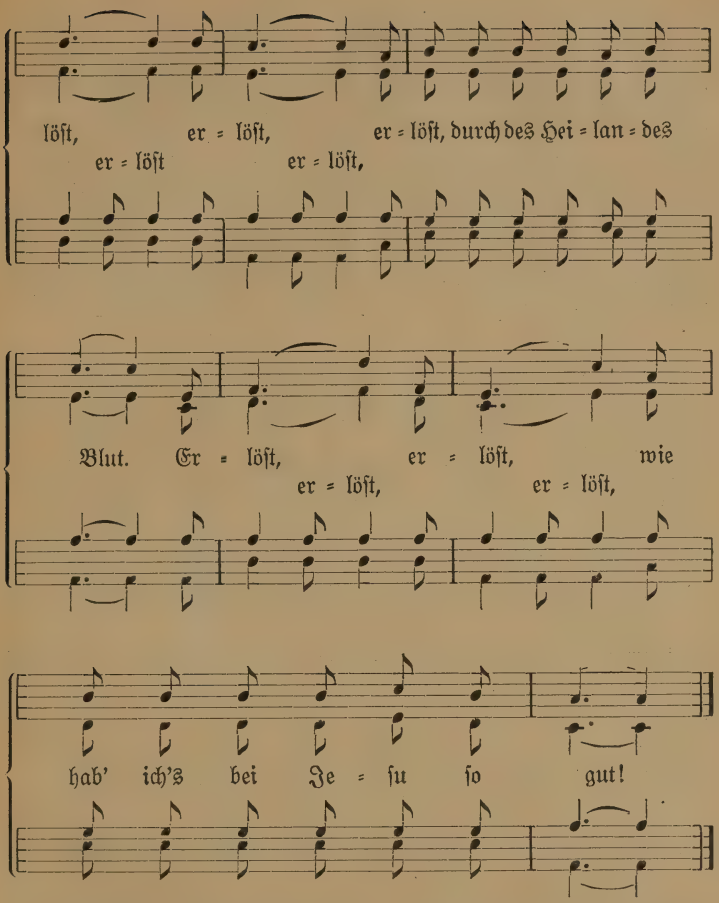

1. Lang auf den Ver=gen wie ein Schaf ich ir=re ging,
2. Nicht mei=nes Hei=lands, Sa=tans Stim=me hör=te ich,
3. Nach der Ver=täu=bung vol=ler Schre=cken wacht' ich auf,
4. Ja, Je=su Lie=be, sie ist's, die uns nie ver=gißt,
an Welt=ge=lü=sten, an dem Schein ich hing. Ha=stig
flü=sternd mir lei=se: Hof=fe nichts für dich! Nur in
sah mei=ne Sün=den, mei=nen Le=bens=lauf. Sah mein
sie, die ver=scheuch=te Nacht und Fin=ster=nis. Im=mer=
eilt ich vor=wärts, träu=mend nur von Er=den=glück, auf ver=
Welt=ver=gnü=gen such=te mei=ne See=le Ruh'; „al=les
Herz be=flek=ket, es war falsch, es war un=stät, Sa=tans
fort die Stim=me lieb'=voll mir ent=ge=gen=tönt: „Dei=net=


kehr=tem We=ge, ganz in Sa=tans Strick. Doch Je=sus, mein
aus", so meint ich, „wenn das Grab ist zu." Horch, Sün=der, horch,
Stimm' er=schall=te: „Jetzt zu spät, zu spät!" Doch Je=sus, mein
halb mit Dor=nen ward mein Haupt ge=krönt." Ja Je=sus, mein
Je=sus, will ja nicht des Sün=ders Tod. Sein
Sün=der! O ver=ach=te nicht die Gnad'. O
Je=sus, auf dem Kreu=ze dort er=höht, er
Je=sus sag=te: „Komm, mein Kind, zu mir." Durch
Flü=stern, ich hört' es: Ich starb für dich!
wäh=le, o wäh=le, wähl' nicht den Tod!
flü=stert so lieb=voll: „O le=be, leb!"
Je=sus ich se=lig, ja se=lig bin.

# 93.

W. J. Kirkpatrick.



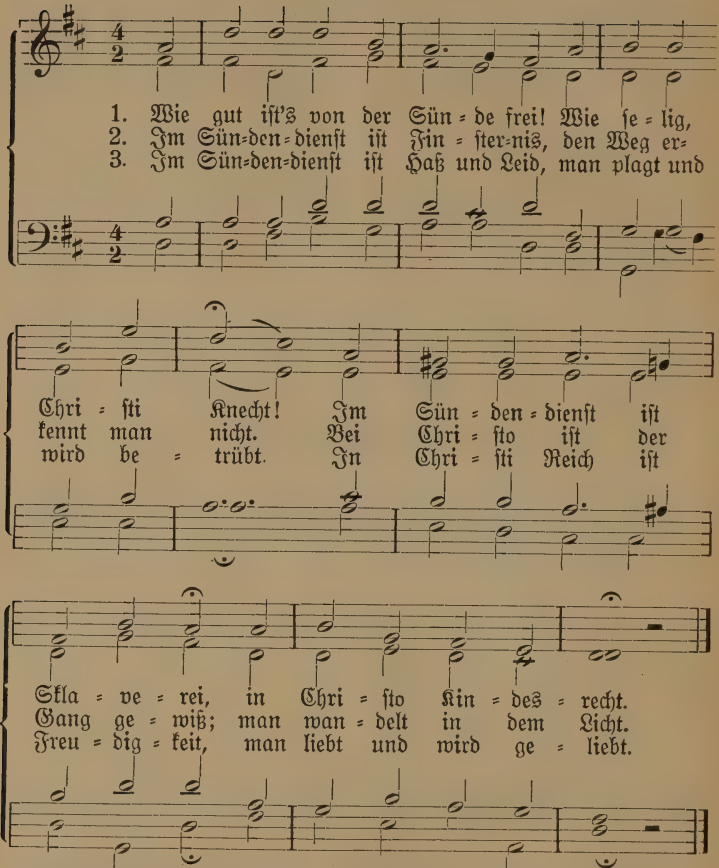



4. Einst werd ich als König ihn sehen,
Sein Dienst ist schon hier meine Freud',
Er höret mein kindliches Flehen,
Macht fest mich und siegreich im Streit.
Erlöst, erlöst ꝛc.

5. Und hab' ich dann treulich gekämpfet,
Vollendet in ihm meinen Lauf,
Hab' Glauben ich Jesu gehalten,
Nimmt er mich gekrönt bei ihm auf.
Erlöst, erlöst etc.

Ch. Reuß.

# 94.



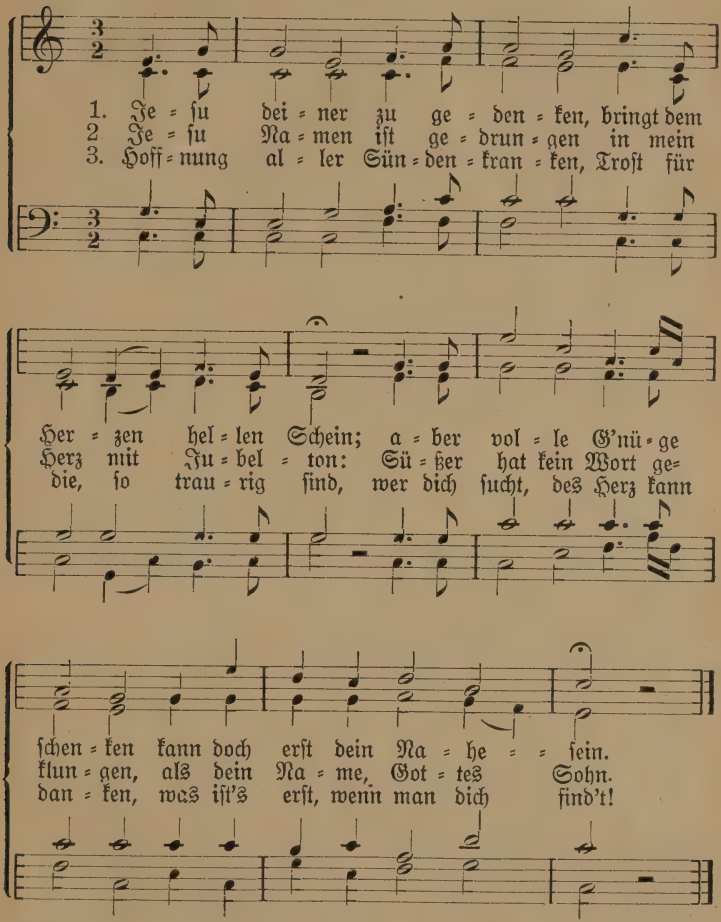

4. O Heiland! dir nur dien ich gern;
Denn du hast mich erkauft.
Ich weiß und will sonst keinen Herrn;
Auf dich bin ich getauft.

5. Wen du frei machst, der ist recht
Du schenkst ihm alle Schuld. [frei;
Und darum dank ich deiner Treu
Und rühme deine Huld.

6. Ich bete an, Herr Jesu Christ,
Und sage: „Ich bin dein;
Nimm mich zu dir; denn wo du bist,
Soll auch dein Diener sein!"

Ph. Fr. Hiller.

# 95.

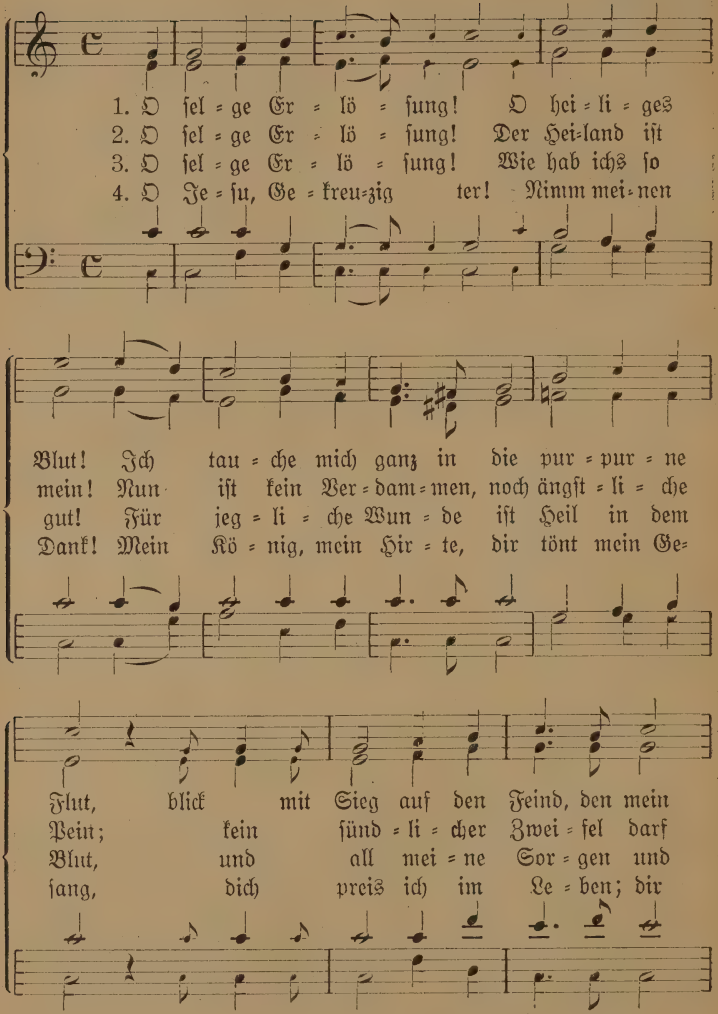


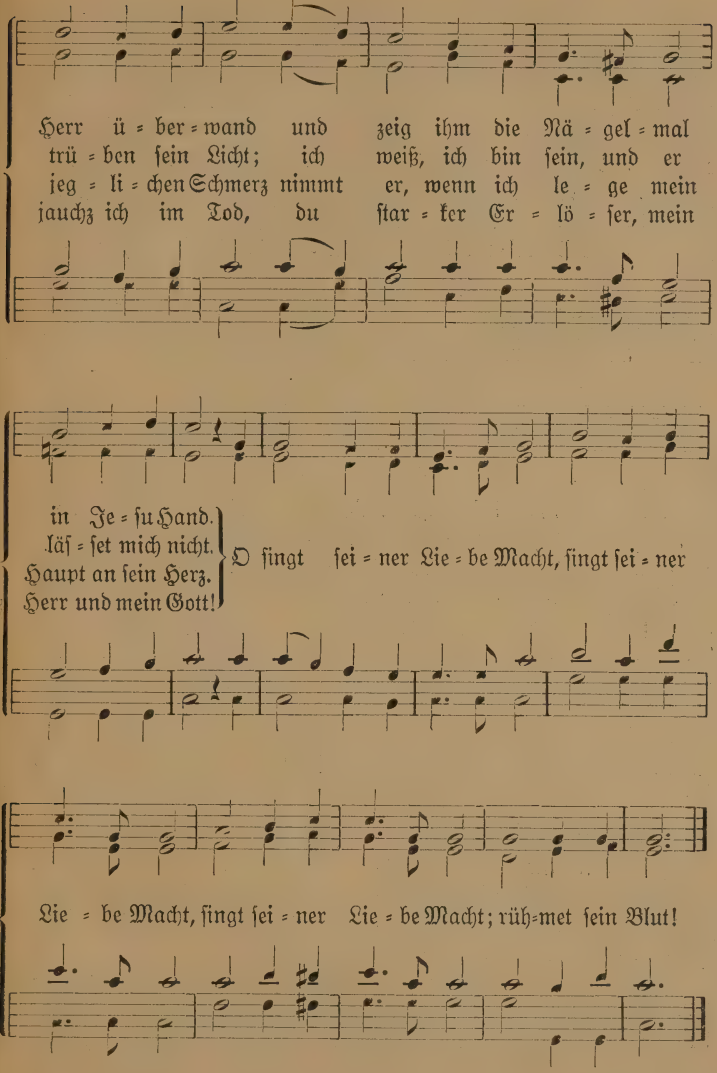

4. Dies hat nie ein Aug' gesehen,
Menschenweisheit nie erklärt,
Jesu Liebe kann verstehen
Nur, wer innig sie erfährt.

5. Jesu, Fels auf den wir gründen,
Jesu, Born der Seligkeit,
Deinen Namen wir verkünden
Jetzt und bis in Ewigkeit!

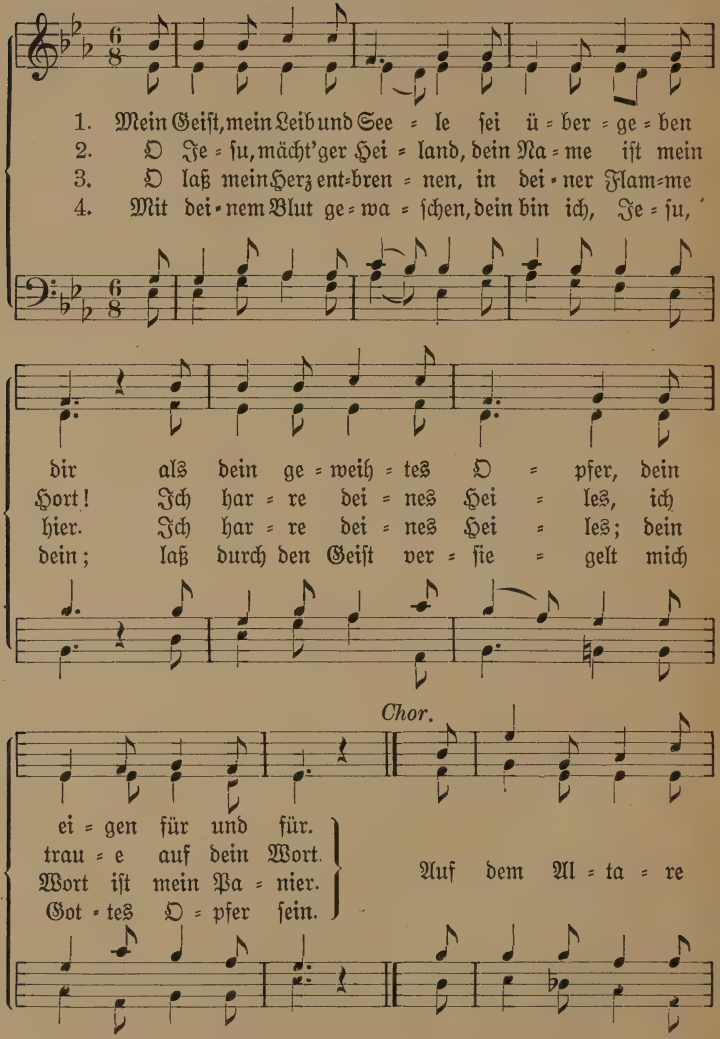
# 96.

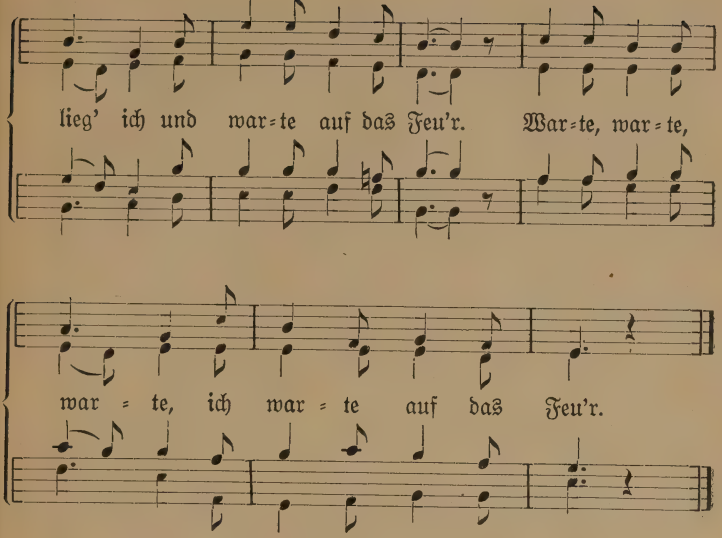
W. B. Bradburg.




Herr ü = ber = wand und zeig ihm die Nä = gel = mal
trü = ben sein Licht; ich weiß, ich bin sein, und er
jeg = li = chen Schmerz nimmt er, wenn ich le = ge mein
jauchz ich im Tod, du star = ker Er = lö = ser, mein
in Je = su Hand.
läs = set mich nicht.
Haupt an sein Herz.
Herr und mein Gott!
O singt sei = ner Lie = be Macht, singt sei = ner
Lie = be Macht, singt sei = ner Lie = be Macht; rüh=met sein Blut!

# 97.


1. Mein Geist, mein Leib und See = le sei ü = ber = ge = ben
2. O Je = su, mächt'ger Hei = land, dein Na = me ist mein
3. O laß mein Herz ent=bren = nen, in dei = ner Flam=me
4. Mit dei = nem Blut ge = wa = schen, dein bin ich, Je = su,
dir als dein ge = weih = tes O = pfer, dein
Hort! Ich har = re dei = nes Hei = les, ich
hier. Ich har = re dei = nes Hei = les; dein
dein; laß durch den Geist ver = sie = gelt mich
Chor.
ei = gen für und für.
trau = e auf dein Wort.
Wort ist mein Pa = nier.
Got = tes O = pfer sein.
Auf dem Al = ta = re




# 98.

Nach Melodie Nr. 69: Es ist ein Born, draus heil'ges Blut.

1. Ich weiß nicht, warum Gottes Gnad
Mir je ward offenbar,
Noch warum ich erlöset bin
Der ich ein Sünder war.

*Chor.* Doch ich weiß es, daß Gotteslamm
Mir volles Heil erwarb,
Und mich gewiß bewahren kann,
Auf jenen sel'gen Tag.

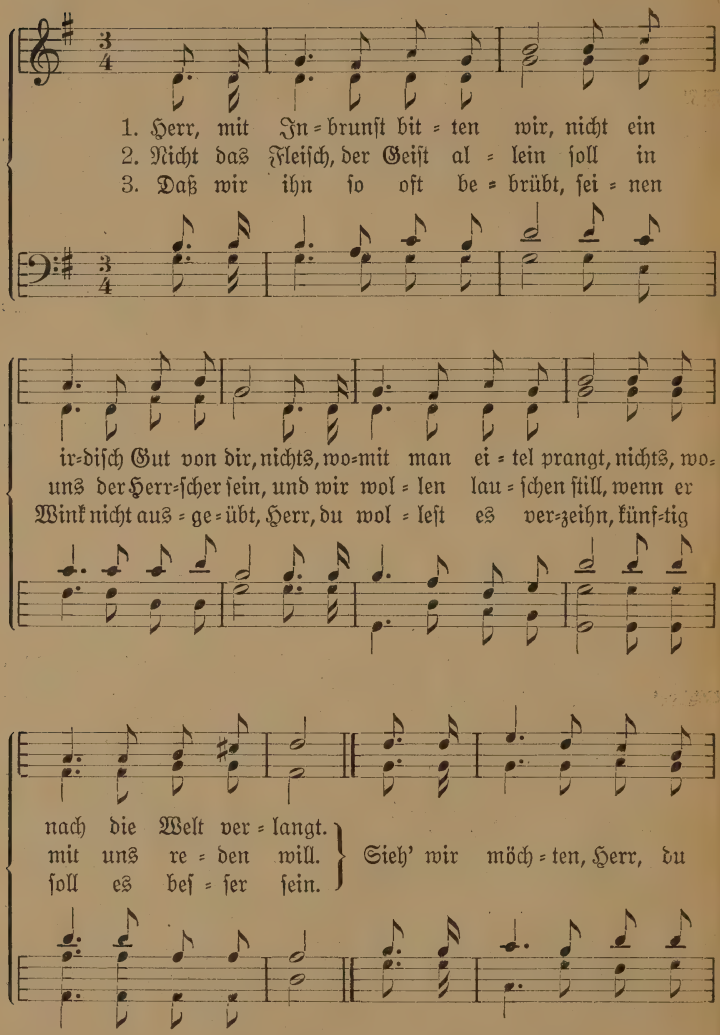
2. Ich weiß nicht, wie die Glaubenskraft
Mein Gott mir mitgeteilt,
Noch wie der Glaube an sein Wort
Den Seelenschmerz geheilt.
Doch ich weiß 2c.

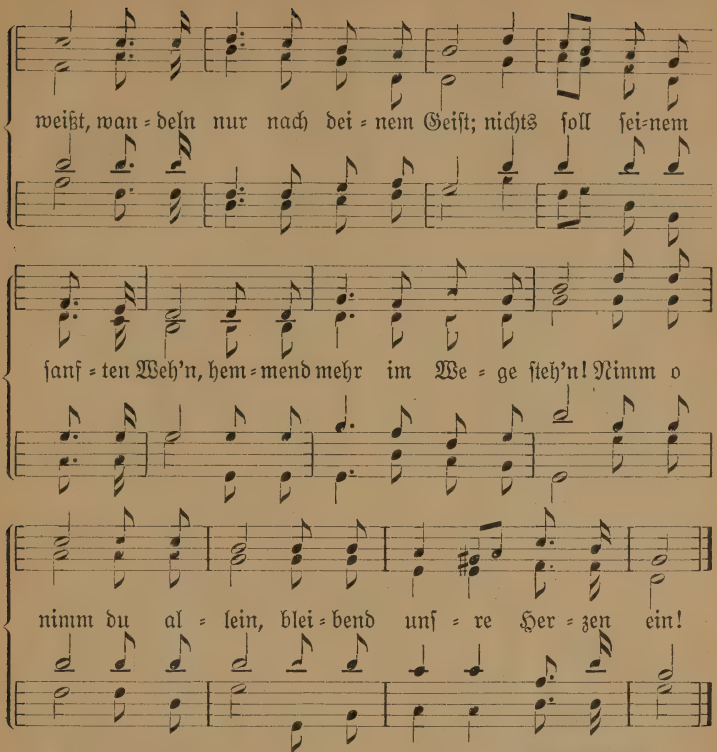
3. Ich weiß nicht, wie der heil'ge Geist
Mich Sünder überzeugt,
Wie Jesum er in mir verklärt
Und alle Not verscheucht.
Doch ich weiß 2c.

4. Ich weiß nicht, wieviel Freud' und Leid
Der Herr mir zugedacht,
Wie er mich führt durch Licht und Nacht,
Bis einst mein Lauf vollbracht.
Doch ich weiß 2c.

5. Ich weiß nicht, wann der Herr erscheint,
Weiß weder Tag noch Stund',
Ob durch den Tod er rufen wird,
Ob durch der Engel Mund.
Doch ich weiß 2c.

# 99.


1. Herr, mit In=brunſt bit=ten wir, nicht ein
2. Nicht das Fleiſch, der Geiſt al=lein ſoll in
3. Daß wir ihn ſo oft be=brübt, ſei=nen
ir=diſch Gut von dir, nichts, wo=mit man ei=tel prangt, nichts, wo=
uns der Herr=ſcher ſein, und wir wol=len lau=ſchen ſtill, wenn er
Wink nicht aus=ge=übt, Herr, du wol=leſt es ver=zeihn, künf=tig
nach die Welt ver=langt.
mit uns re=den will.
ſoll es beſ=ſer ſein.
Sieh' wir möch=ten, Herr, du




4. Er allein bestimme nun
Unser Denken, Reden, Tun,
Also, daß sich kein Gebiet
Seinem Einfluß mehr entzieht.
Sieh' wir ꝛc.

5. Unter deines Geistes Zucht
Reife still die Geistesfrucht;
Jeder müsse an uns seh'n
Das, was in uns ist geschehen.
Sieh' wir ꝛc.

6. Liebe, Freude, Glaubenstreu
Werde täglich bei uns neu!
Sanftmut, Freundlichkeit, Geduld,
Decke stets des Nächsten Schuld.
Sieh' wir ꝛc.

7. Da sei Friede, Gütigkeit,
Die zum Dienen ist bereit,
Reinheit, welche von sich weist
Alles das, was sündlich heißt.
Sieh' wir ꝛc.

8. Volle Wahrheit, Mäßigkeit,
Treue, Fleiß und Nüchternheit
Müsse ohne falschen Schein
An uns wahrzunehmen sein.
Sieh' wir ꝛc.

9. Welche Gnade liegt darin,
Ganz zu tun nach deinem Sinn,
Als dein Werkzeug dazustehn,
Sich von dir gebraucht zu sehn.
Sieh' wir ꝛc.

# 100.

Nach Mel. 104: In Gott verborgen leben.

1. Vor Jesu Augen schweben,
Ist wahre Seligkeit,
Ein unverrücktes Leben
Mit ihm schon in der Zeit.
Nichts können und nichts wissen,
Nichts wollen und nichts tun,
Als Jesu folgen müssen,
Das heißt in Frieden ruhn.

2. Man steht aus seinem Schlafe
In Christi Freundschaft auf;
Man fürchtet keine Strafe
Im ganzen Lebenslauf;
Man ißt, man trinkt in Liebe,
Man hungerte wohl auch,
Und hält im Gnadentriebe
Beständig einen Brauch.

3. Hat man den Tag vollendet,
So legt man sich zur Ruh,
Von Christo unverwendet,
Tut man die Sinne zu,
Und wünschet selbst den Träumen,
Wenn's ja geträumt muß sein,
Nichts andres einzuräumen
Als Christi Wundenschein.

4. Gewiß, wer erst die Sünde
In Christi Blut ertränkt,
Und dann gleich einem Kinde
Ihm unverrückt anhängt,
Der wird auch heilig handeln,
Und kann dann anders nicht.
Herr Jesu, lehr uns wandeln
In deiner Augen Licht!

Zinzendorf.

# 101.

Nach Mel. Nr. 19: Auf, denn die Nacht wird kommen.

1. Ich habe eingewilligt,
Mein Weg sei mir durchkreuzt,
Es werde nie gebilligt,
Wozu das Fleisch mich reizt!
Durch Jesu Kreuz geschieden
Von meinem eignen Sinn,
Zieh ich in tiefem Frieden
Durchs Leben froh dahin.

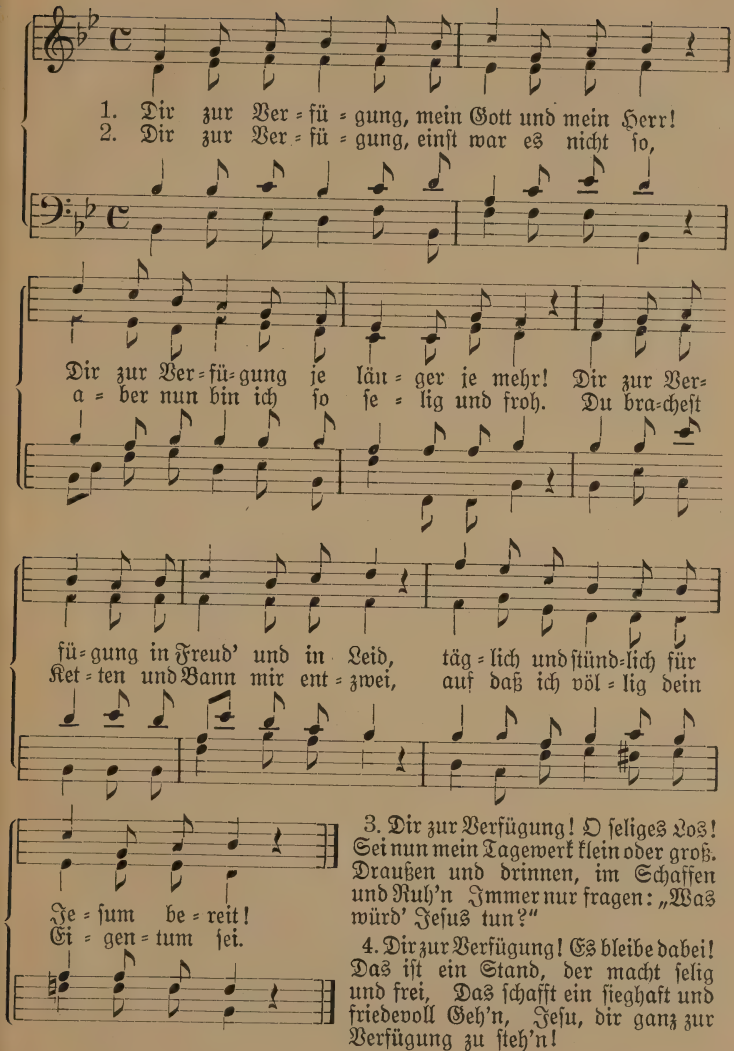
2. Im stillen Heiligtume
Schau ich anbetend an,
Zu meines Jesu Ruhme,
Was er für mich getan.
In heißem Liebeswerben
Hat er sich dargebracht
Und hat auch mich zum Sterben
Dazu bereit gemacht.

3. O selger Geist von oben,
Du machst mir's offenbar:
Mein Jesus ward gehoben
Für mich auf den Altar.
An ihm darf ich nun hangen
Und mitgekreuzigt sein;
Gestillt ist mein Verlangen,
Ich ging zur Ruhe ein.

4. Was soll ich weiter sagen?
Gott führ' mich, wie er will,
Ich will das Kreuz nachtragen
Dem Heiland selig still.
Es werde nie gebilligt,
Wozu das Fleisch mich reizt!
Ich habe eingewilligt;
Mein Weg bleibt mir durchkreuzt.

J. Paul.

# 102.




3. Dir zur Verfügung! O seliges Los!
Sei nun mein Tagewerk klein oder groß.
Draußen und drinnen, im Schaffen und Ruh'n
Immer nur fragen: „Was würd' Jesus tun?"

4. Dir zur Verfügung! Es bleibe dabei!
Das ist ein Stand, der macht selig und frei,
Das schafft ein sieghaft und friedevoll Geh'n,
Jesu, dir ganz zur Verfügung zu steh'n!

# 103.

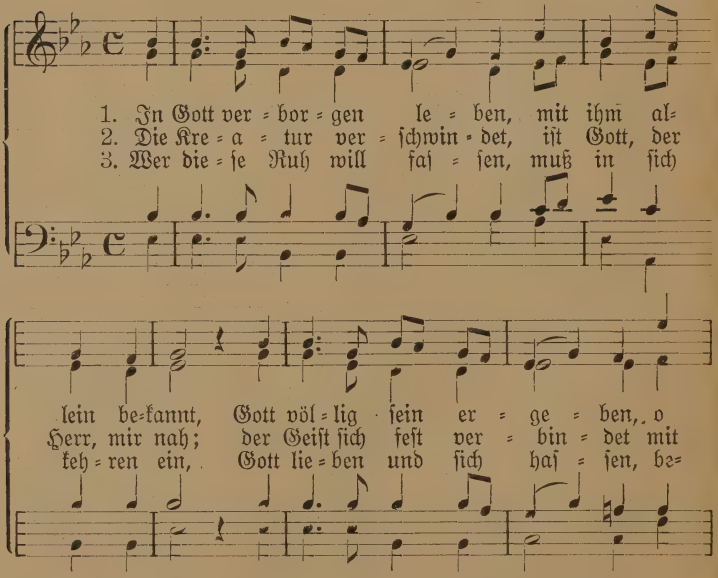
Nach Mel. Nr. 61: Hier ist mein Herz.

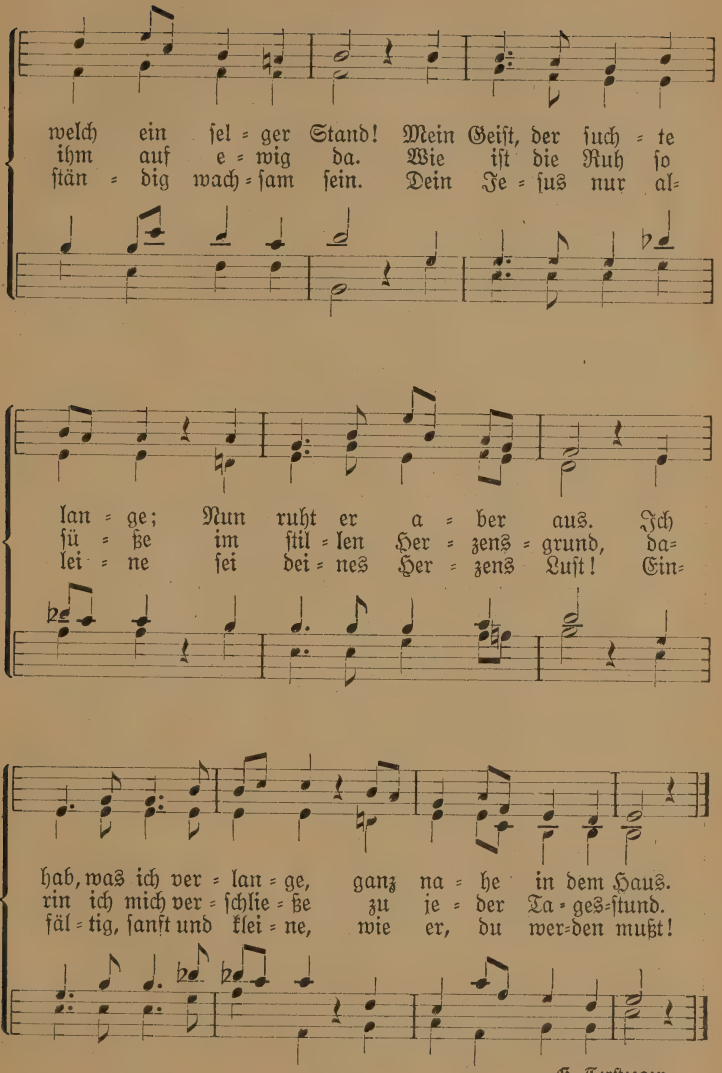
1. Geh, eitle Welt,
Du kommst bei mir zu spät
Mit deiner Werberei;
Du kommst zu spät!
In meinem Herzen steht
Ein ander Bild gar fein.
Ich hab' mein blühend junges Leben
Dem besten Freund schon übergeben.
|: Du kommst zu spät! :|

2. Du kommst zu spät!
Das Jawort ist schon fort.
Mein Jesus hat es schon.
Er gibt der Braut,
Den schönsten Ruheort,
Den Brautschmuck und die Kron'.
Drum geh' mir weg mit Schmeicheleien,
Ich will mich meines Heilands freuen,
Drum geh' mir weg.
Du kommst zu spät.

3. Drum geh' mir weg
Und lasse mich in Ruh,
Ich will nichts wissen mehr.
Drum geh' mir weg,
Ich eile Jesu zu
Und liebe ihn gar sehr.
Der mich Gefall'nen so tut ehren,
Dem soll mein ganzes Herz gehören;
Drum geh' mir weg.
Du kommst zu spät.

# 104.






G. Terſteegen.

# 105.

Nach Mel. Nr. 83: Ich bete an die Macht der Liebe.

1. O Gott, o Geist, o Licht des Lebens,
Das uns im Todesschatten scheint,
Du scheinst und lockst so lang vergebens,
Weil Finsternis dem Lichte feind.
O Geist, dem keiner kann entgehen,
Ich laß' dich gern den Jammer sehen.

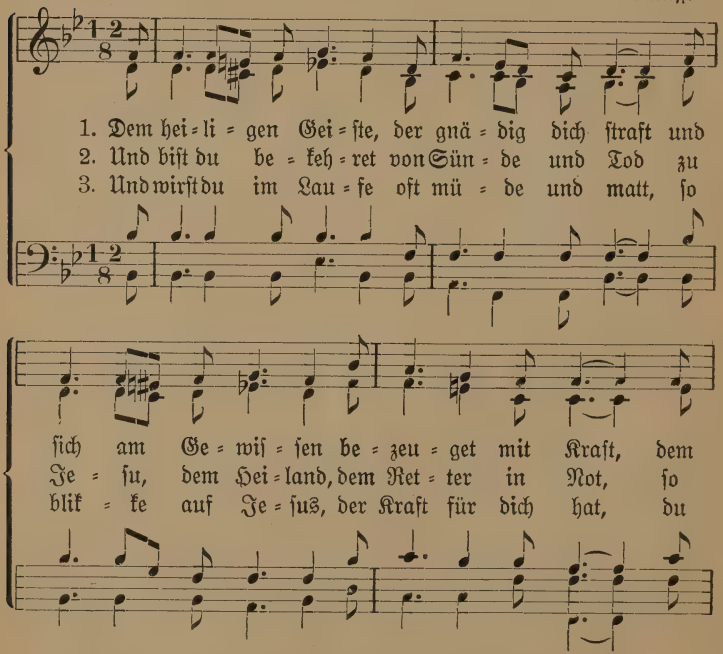
2. Entdecke alles und verzehre,
Was nicht in deinem Lichte rein,
Wenn mir's gleich noch so schmerzlich wäre,
Die Wonne folget nach der Pein.
Du wirst mich aus dem finstern Alten
In Jesu Klarheit umgestalten.

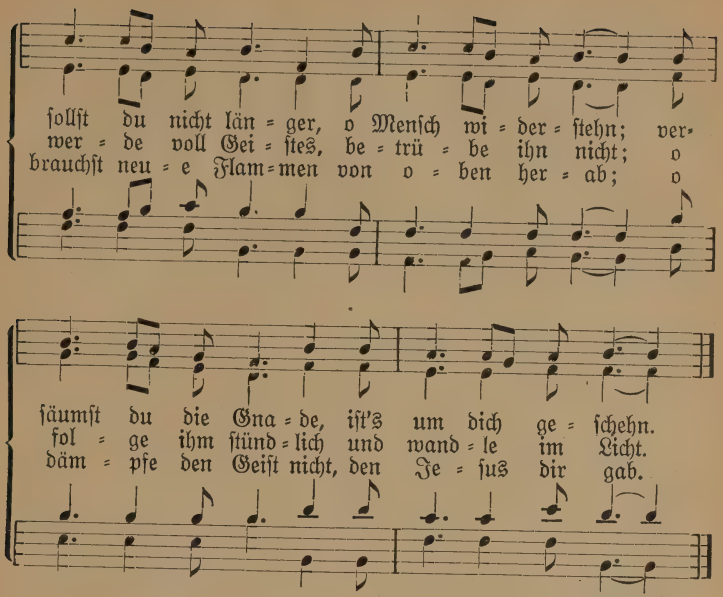
3. Ich laß' mich dir und bleib indessen
Von allem abgekehrt dir nah;
Ich will's Geschöpf und mich vergessen,
Dies innigst glauben: Gott ist da!
O Gott, o Geist, o Licht des Lebens
Man harret deiner nie vergebens.

G. Tersteegen.

# 106.

P. P. Bliß.






Th. Kübler.

# 107.

Nach Mel. Nr. 126: Näher mein Gott zu dir.

1. Näher, mein Gott, zu dir,
Sei meine Bitt'!
Näher, o Herr, zu dir
Mit jedem Schritt.
Nur an dem Herzen dein
Kann ich geborgen sein,
Deshalb die Bitte mein:
„Näher zu dir!"

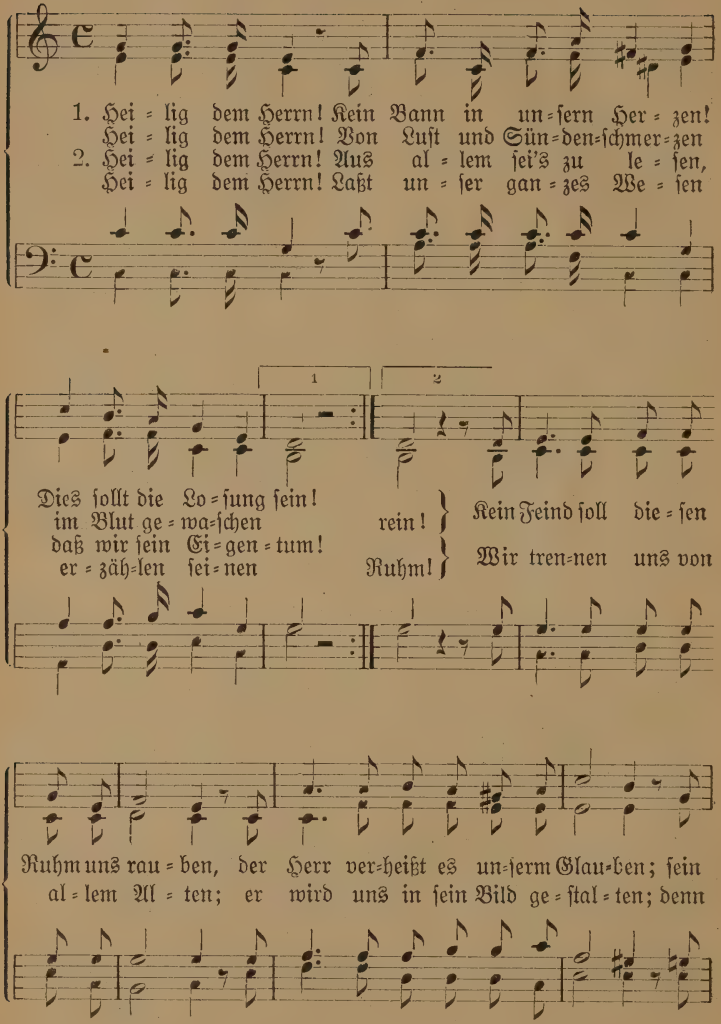
2. Näher, mein Gott, zu dir!
Ein jeder Tag
Soll es neu zeigen mir,
Was er vermag;
Wie seiner Gnade Macht
Erlösung hat gebracht
In unsre Sündennacht.
Näher zu dir!

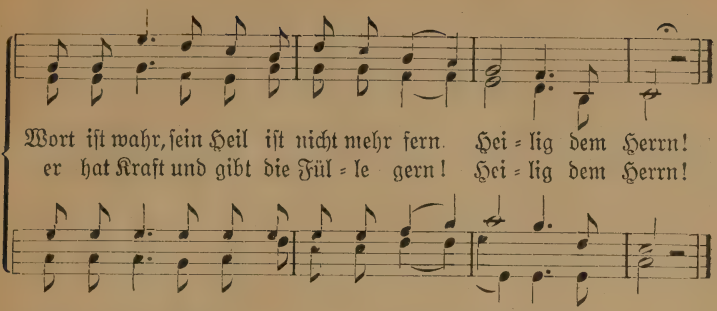
3. Näher, mein Gott, zu dir!
Dich bet' ich an;
Wie vieles hast an mir
Du doch getan!
Von Banden frei und los
Ruh' ich in deinem Schoß.
Ja, deine Gnad' ist groß.
Näher zu dir.

4. Näher, mein Gott, zu dir!
In dir ist Heil.
Werde noch größer mir,
Mein Erb' und Teil.
Löse das letzte Band,
Halt' mich an deiner Hand
Bis ich im Vaterland
Selig bei dir!

W. Schaible.

# 108.


1. Hei = lig dem Herrn! Kein Bann in un=sern Her = zen!
Hei = lig dem Herrn! Von Luft und Sün=den=schmer=zen
2. Hei = lig dem Herrn! Aus al = lem sei's zu le = sen,
Hei = lig dem Herrn! Laßt un = ser gan = zes We = sen
1
2
Dies sollt die Lo=sung sein!
im Blut ge = wa=schen rein!
daß wir sein Ei=gen=tum!
er = zäh=len sei=nen Ruhm!
Kein Feind soll die = sen
Wir tren=nen uns von
Ruhm uns rau = ben, der Herr ver=heißt es un=serm Glau=ben; sein
al = lem Al = ten; er wird uns in sein Bild ge = stal = ten; denn




3. Heilig dem Herrn!
Erfüllt mit heißer Liebe
Für die verlorne Welt.
Heilig dem Herrn!
In Selbstverleugnung übe
Sich, wer zum Kreuze hält.
Mit Jesu beten, weinen, tragen,
Auf Jesu Wort hin alles wagen,
Dem Heiland nach,
Dem lichten Morgenstern
Heilig dem Herrn!

4. Heilig dem Herrn!
Zu jeder Stunde fertig;
Im kleinsten Dienste treu!
Heilig dem Herrn!
Stets seines Winkes gewärtig,
Von allem los und frei!
Auf seine Zukunft wartend, eilen,
Mit ihm das Kreuz, die Krone teilen;
Dies unser Ziel,
Wir folgen ihm so gern!
Heilig dem Herrn!

v. Viebahn.

# 109.

Nach Mel. Nr. 69: Es ist ein Born.

1. Merk, Seele, dir dies große Wort:
Wenn Jesus winkt, so geh';
Wenn er dich zieht, so eile fort;
Wenn er dich hält, so steh'.

2. Wenn er dich lobet, bücke dich,
Wenn er dich liebt, so ruh';
Wenn er dich aber schilt, so sprich:
Ich brauch's Herr, schlage zu!

3. Wenn Jesus seine Gnadenzeit
Bald da, bald dort verklärt,
So freu' dich der Barmherzigkeit,
Die andern widerfährt.

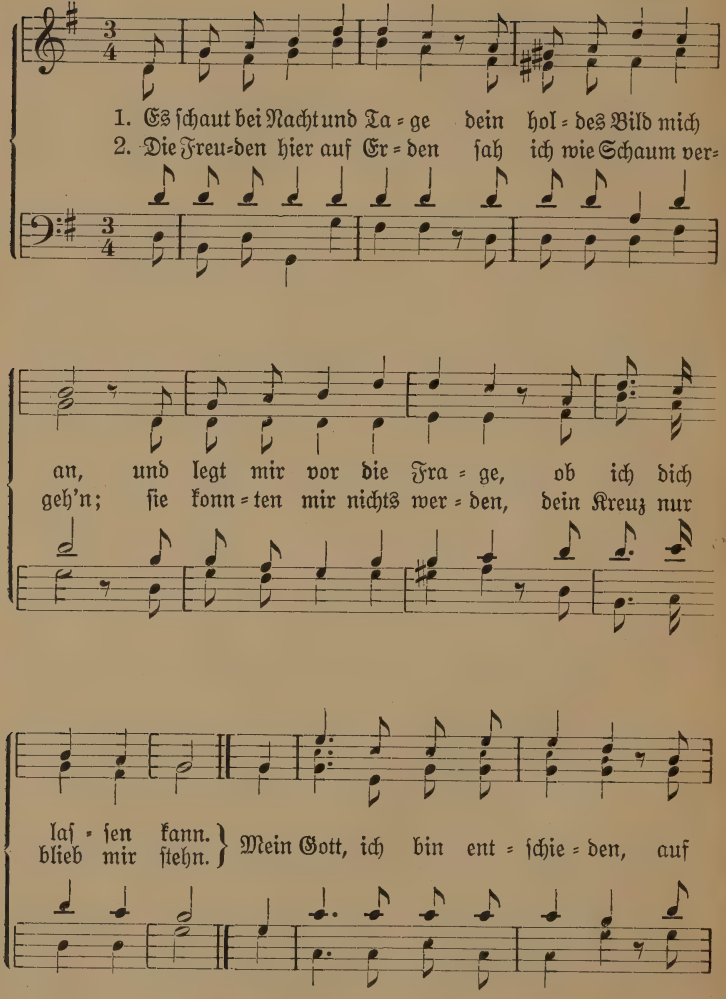
4. Wenn er dich aber brauchen will,
So steig' in Kraft empor;
Ist Jesus in der Seele still,
So nimm auch du nichts vor.

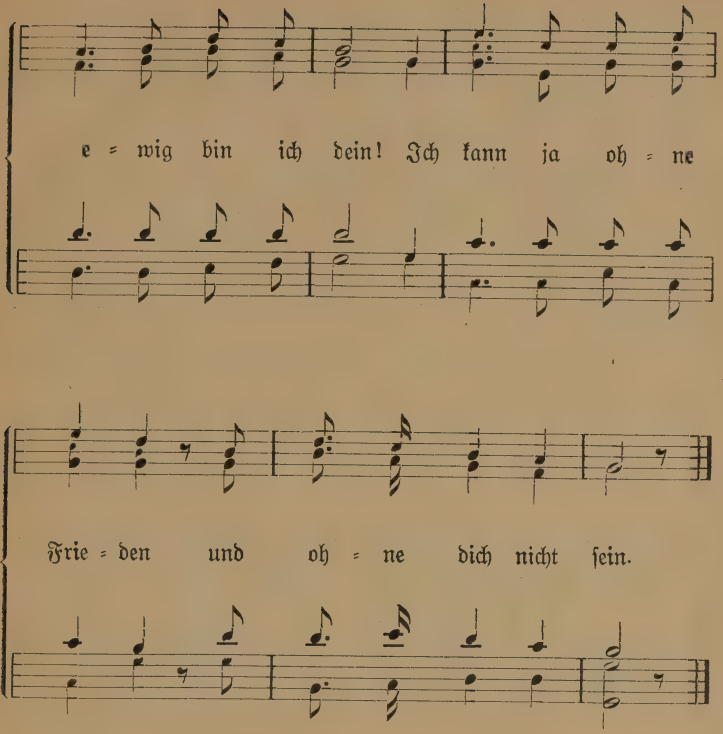
5. Kurz, liebe Seel', dein ganzes Herz
Sei von dem Tage an,
Bei Schmach, bei Mangel und bei Schmerz
Dem Lamme zugetan.

Zinzendorf.

# 110.

Fr. Eckhardt.



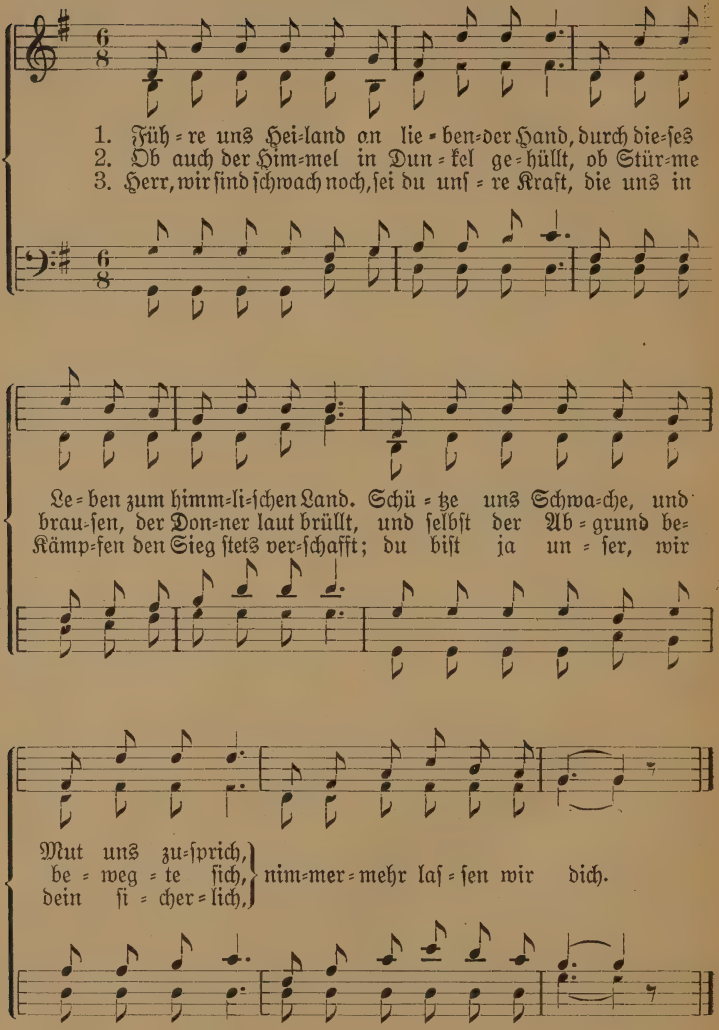


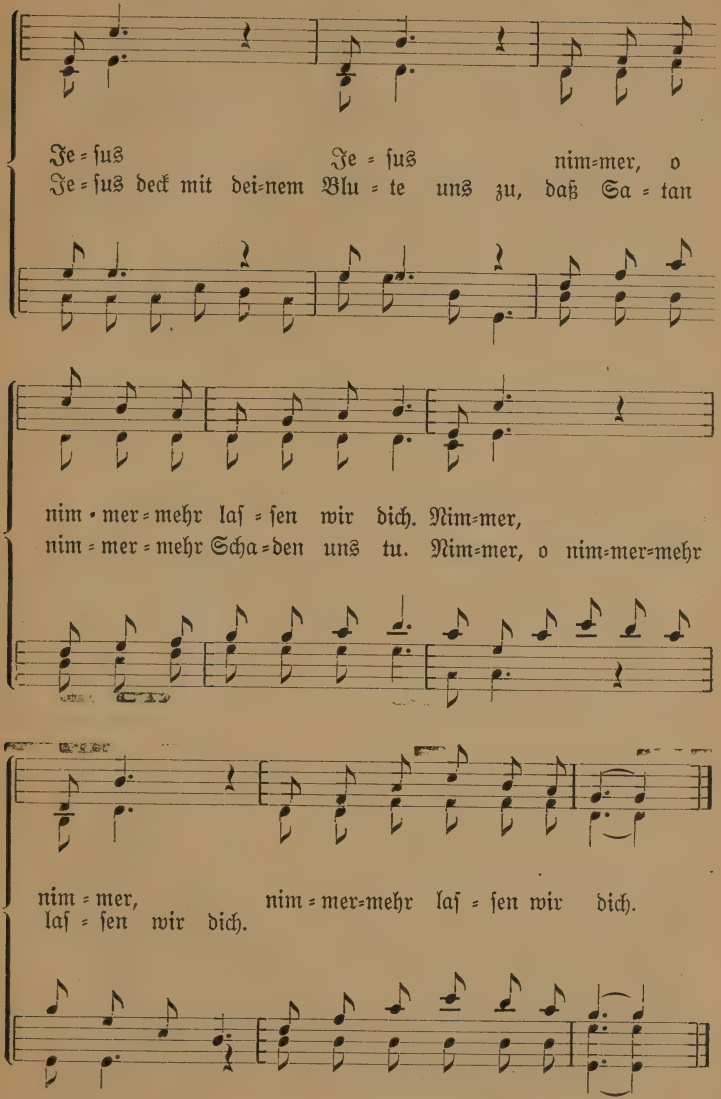

3. Oft habe ich gejammert,
Wenn Satans List mich schlug.
Jetzt hält mich der umklammert,
Der meine Sünden trug.
Mein Gott ꝛc.

4. Nun steht bei Nacht und Tage
Dein Bild im Herzen mir,
Daß ich es jedem sage,
Wie gut es ist bei dir.
Mein Gott ꝛc.

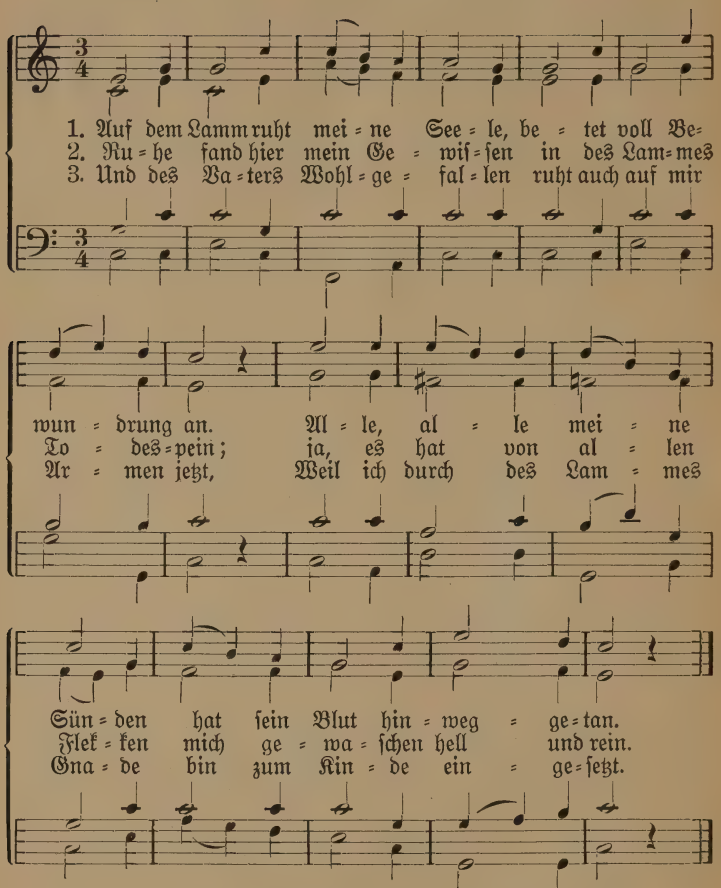
J. Paul.

# 111.


1. Füh=re uns Hei=land an lie=ben=der Hand, durch die=ses
2. Ob auch der Him=mel in Dun=kel ge=hüllt, ob Stür=me
3. Herr, wir sind schwach noch, sei du unſ=re Kraft, die uns in
Le=ben zum himm=li=schen Land. Schü=tze uns Schwa=che, und
brau=sen, der Don=ner laut brüllt, und selbst der Ab=grund be=
Kämp=fen den Sieg stets ver=schafft; du bist ja un=ser, wir
Mut uns zu=spricht,
be=weg=te sich,
dein si=cher=lich,
nim=mer=mehr laſ=sen wir dich.


Je = ſus Je = ſus nim=mer, o
Je = ſus deck mit dei=nem Blu = te uns zu, daß Sa = tan
nim = mer = mehr laſ = ſen wir dich. Nim=mer,
nim = mer = mehr Scha=den uns tu. Nim=mer, o nim=mer=mehr
nim = mer, nim = mer=mehr laſ = ſen wir dich.
laſ = ſen wir dich.

# 112.

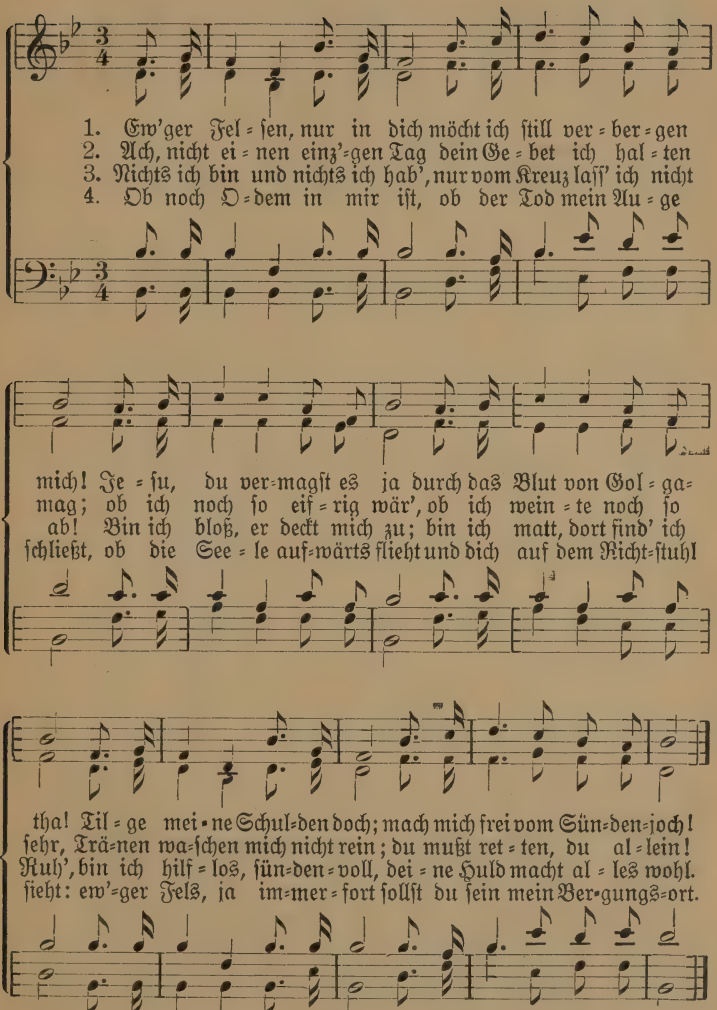



4. Und mit süßer Ruh' im Herzen,
Geh' ich hin durch Kampf und Leid;
Ew'ge Ruhe find' ich droben
In des Lammes Herrlichkeit.

5. Dort wird ihn mein Aug' einst sehen,
Dessen Lieb' mich hier erquickt,
Dessen Treue mich geleitet,
Dessen Gnade mich beglückt.

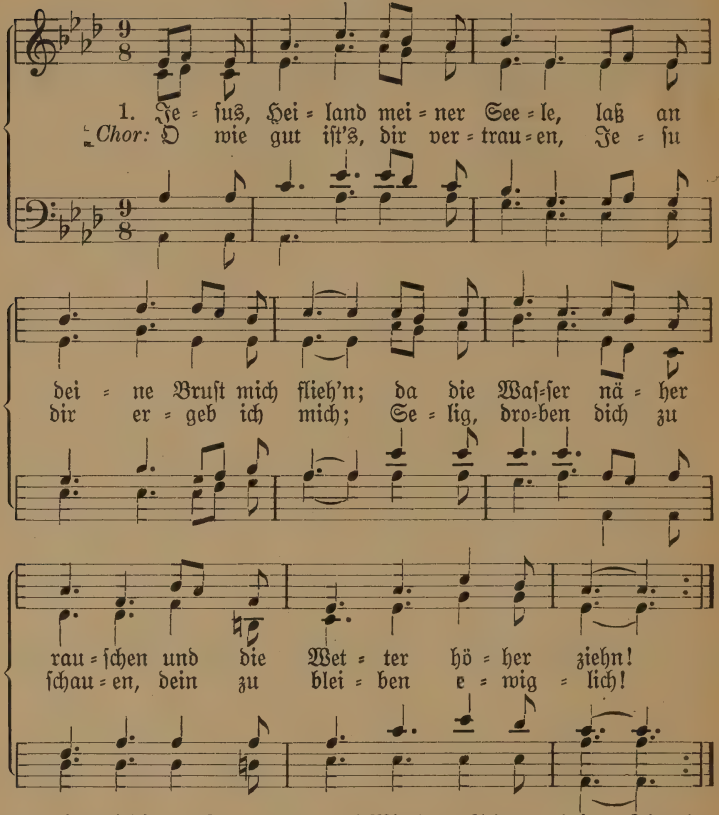
6. Dort besingt des Lammes Liebe
Seine teu'r erkaufte Schar,
Bringt in Zions sel'ger Ruhe
Ihm ein ew'ges Loblied dar.

# 113.


1. Ew'ger Fel = sen, nur in dich möcht ich still ver = ber = gen
2. Ach, nicht ei = nen einz'=gen Tag dein Ge = bet ich hal = ten
3. Nichts ich bin und nichts ich hab', nur vom Kreuz lass' ich nicht
4. Ob noch O = dem in mir ist, ob der Tod mein Au = ge
mich! Je = su, du ver=magst es ja durch das Blut von Gol = ga=
mag; ob ich noch so eif = rig wär', ob ich wein = te noch so
ab! Bin ich bloß, er deckt mich zu; bin ich matt, dort find' ich
schließt, ob die See = le auf=wärts flieht und dich auf dem Richt=stuhl
tha! Til = ge mei = ne Schul=den doch; mach mich frei vom Sün=den=joch!
sehr, Trä=nen wa=schen mich nicht rein; du mußt ret = ten, du al = lein!
Ruh', bin ich hilf = los, sün=den = voll, dei = ne Huld macht al = les wohl.
sieht: ew'=ger Fels, ja im=mer = fort sollst du sein mein Ver=gungs=ort.

# 114.

Engl. Melodie.




2. Birg mich in den Lebensstürmen,
Bis vollendet ist mein Lauf;
Führe mich zum sichern Hafen,
Nimm dann meine Seele auf!

3. Andre Zuflucht hab ich keine,
Auf dein Wort verlaß ich mich;
Du Herr läßt mich nicht alleine,
Wenn ich glaube fest an dich.

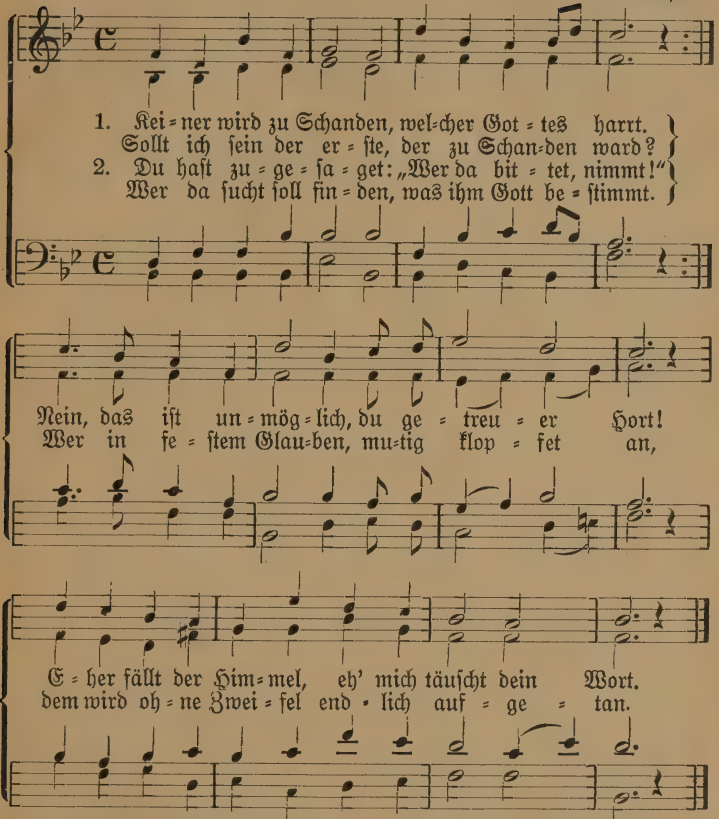
4. Nur zu dir steht mein Vertrauen,
Daß kein Uebel mich erschreckt;
Mit dem Schatten deiner Flügel
Sei mein wehrlos Haupt bedeckt.

5. Gnad' um Gnade, volle Sühnung
Sind in dir, o Jesu mein;
Laß die Heilung mich beströmen,
Nimm gereinigt mich hinein!

6. Du bist ja des Lebens Quelle,
Die den Durst auf ewig stillt.
Sei der Born in meinem Herzen,
Der zum ew'gen Leben quillt!

# 115.

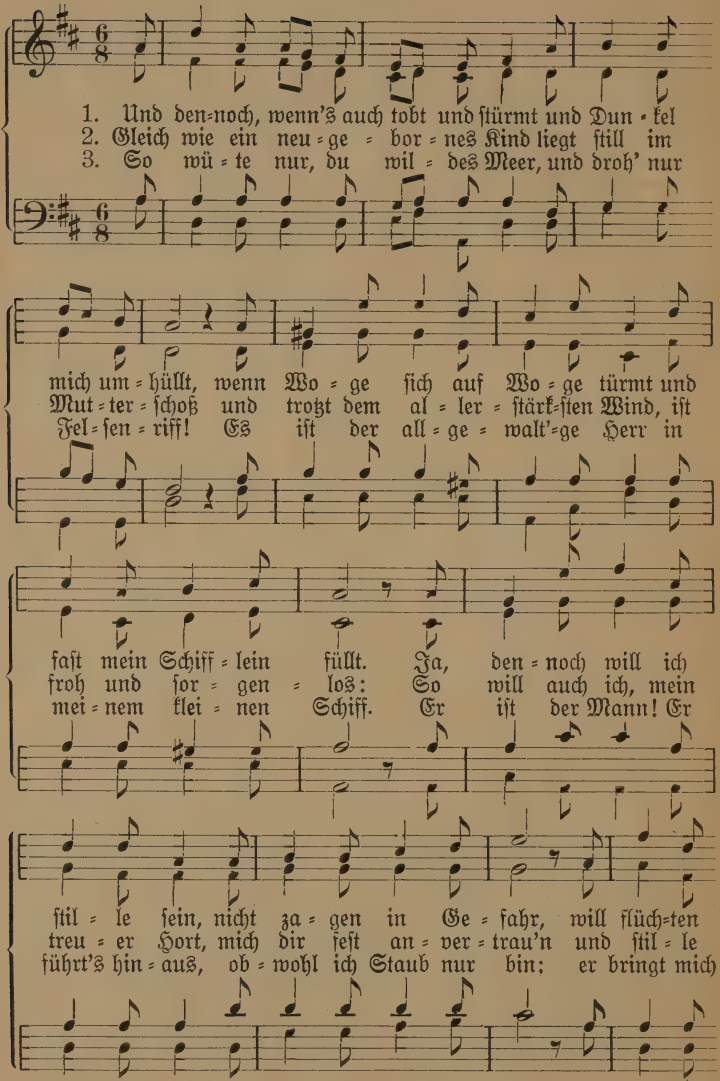
Volksweise.

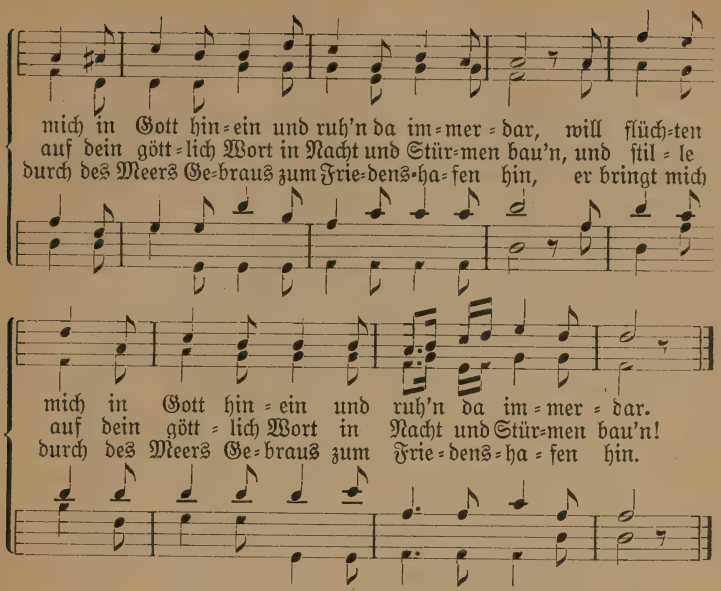



3. Nun, so will ich's wagen,
Herr, auf dein Gebot
Alle meine Sorgen,
Eigne, fremde Not. —
All' mein heimlich Grämen,
Alles, was mich quält,
Dir an's Herz zu legen,
Der die Tränen zählt.

4. Du bist mein Erbarmer
Und mein bester Freund,
Meines Lebens Sonne,
Die mir lacht und scheint,
Auch in finstern Nächten
Und durchs Todestal
Mir hinüberleuchtet
Zu des Lammes Mahl.

# 116.


1. Und den=noch, wenn's auch tobt und stürmt und Dun=kel
2. Gleich wie ein neu=ge=bor=nes Kind liegt still im
3. So wü=te nur, du wil=des Meer, und droh' nur
mich um=hüllt, wenn Wo=ge sich auf Wo=ge türmt und
Mut=ter=schoß und trotzt dem al=ler=stärk=sten Wind, ist
Fel=sen=riff! Es ist der all=ge=walt'=ge Herr in
fast mein Schiff=lein füllt. Ja, den=noch will ich
froh und sor=gen=los: So will auch ich, mein
mei=nem klei=nen Schiff. Er ist der Mann! Er
stil=le sein, nicht za=gen in Ge=fahr, will flüch=ten
treu=er Hort, mich dir fest an=ver=trau'n und stil=le
führt's hin=aus, ob=wohl ich Staub nur bin; er bringt mich




# 117.

Nach Melodie Nr. 115: Keiner wird zu Schanden.

1. Blicke nur auf Jesum,
Seele, eil' ihm zu!
Der für dich gelitten,
Gibt dir Fried' und Ruh'.
Er trug deine Schmerzen,
Alle deine Schuld,
Blicke nur auf Jesum,
Traue seiner Huld!

2. Blicke nur auf Jesum
Mitten in dem Streit;
Wird der Kampf auch heißer —
Hülfe ist bereit.
Ist der Feind gleich mächtig,
Deine Kraft nur klein,
Blicke nur auf Jesum,
Sein Sieg ist auch dein.

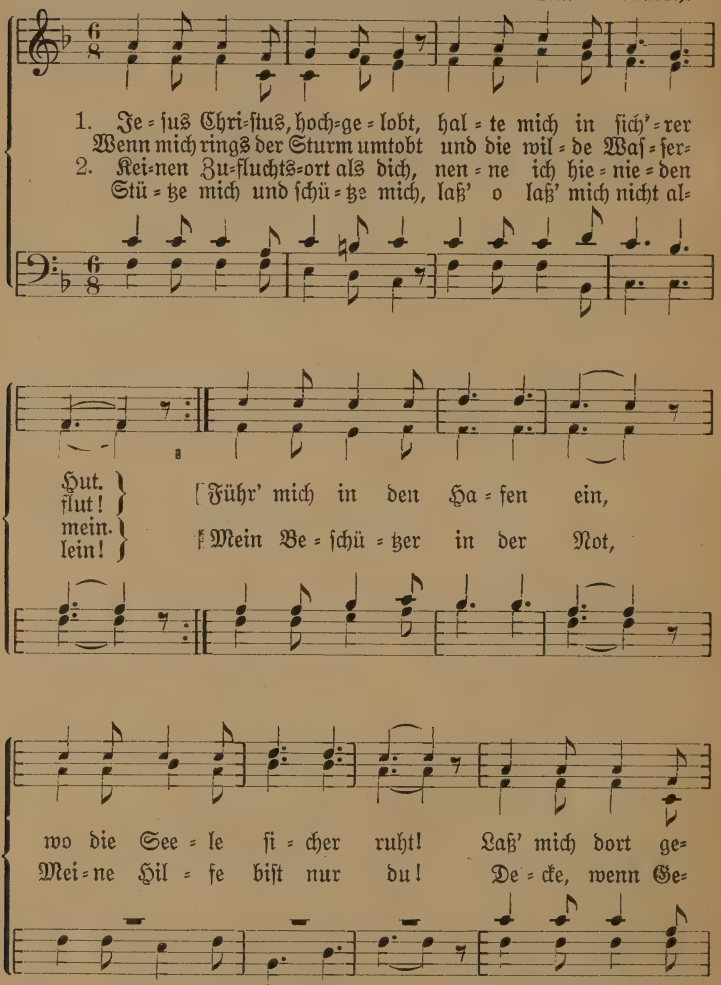
3. Blicke nur auf Jesum,
Wenn der Himmel hell!
Oft, wenn alles ruhig,
Kommt Versuchung schnell.
Erdenfreuden schwinden
Wie des Tages Licht:
Blicke nur auf Jesum,
Er entweicht dir nicht.

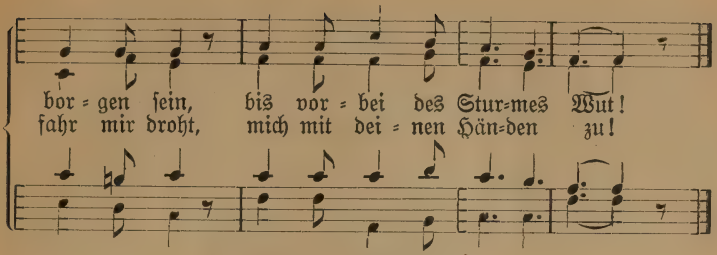
4. Blicke nur auf Jesum,
Bei der Arbeit Last;
Denn zu seinen Füßen
Findst du süße Rast.
Horch, er ruft so gnädig
„Alles ist bereit!"
Blicke nur auf Jesum,
Folg' ihm allezeit!

5. Einst wird's herrlich klingen
Dort im Himmelssaal;
Dann wirst du mitsingen
Bei dem Hochzeitsmahl.
Doch bei allem Glanze,
Der dort ist bereit,
Blicke nur auf Jesum
Bis in Ewigkeit.

# 118.

Sim. B. Marsh.






3. Tilge jeden Sündenbann,
Alle Luft und Leidenſchaft.
Gib zum Wandel mir fortan
Deine Ueberwinderkraft!
Reicher Lebensquell, aus dir
Laß' mich ſchöpfen allezeit!
Quill' du ſelbſt im Herzen mir
Bis in alle Ewigkeit!

## 119.

Nach Mel. Nr. 61: Hier iſt mein Herz.

1. Gott iſt getreu!
Sein Herz, ſein Vaterherz
Verläßt die Seinen nie.
Gott iſt getreu!
Im Wohlſein und im Schmerz
Erfreut und trägt er ſie.
Mich decket ſeiner Allmacht Flügel!
Stürzt ein ihr Berge, fallt ihr Hügel!
Gott iſt getreu!

2. Gott iſt getreu!
Er tut, was er verheißt.
Er ſendet mir ſein Licht!
Wenn dieſes mir
Den Weg zum Leben weiſt,
So irr' und gleit' ich nicht.
Gott iſt kein Menſch, er kann nicht lügen;
Sein Wort der Wahrheit kann nicht trügen;
Gott iſt getreu!

3. Gott iſt getreu!
Er iſt mein treuſter Freund;
Dies weiß, dies hoff' ich feſt.
Ich weiß gewiß,
Daß er mich keinen Feind
Zu hart verſuchen läßt.
Er ſtärket mich nach ſeinem Bunde
In meiner Prüfung trübſten Stunde.
Gott iſt getreu!

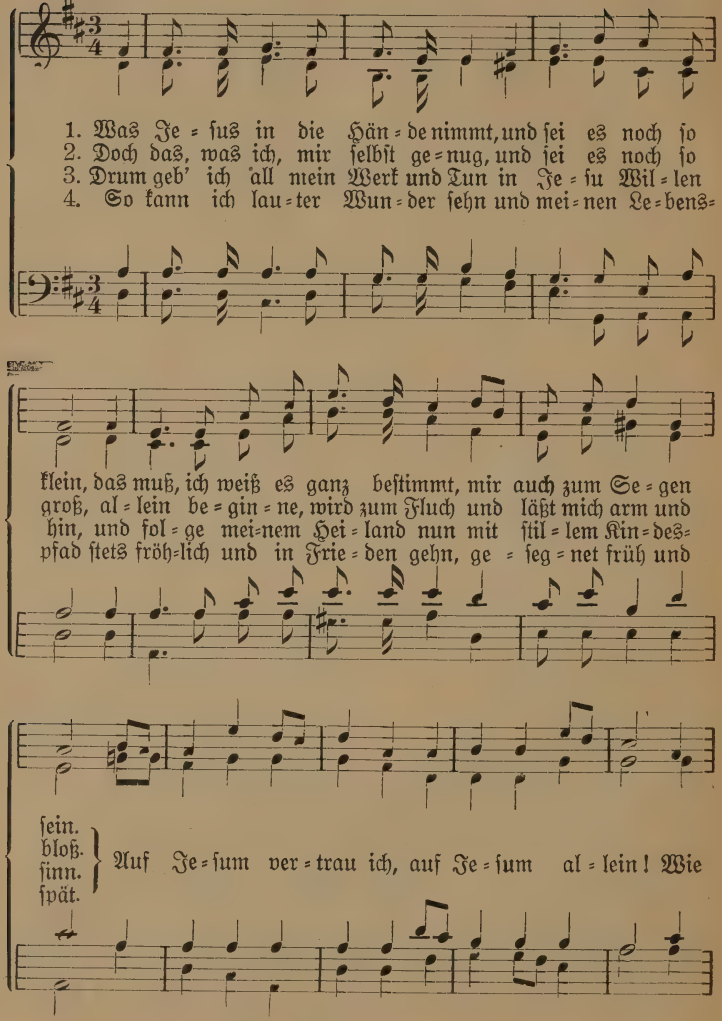
4. Got iſt getreu!
Er, des ich ewig bin,
Sorgt für mein ewig Wohl;
Er rufet mich
Zu ſeinem Himmel hin,
Will, daß ich leben ſoll.
Er reinigt mich von allen Sünden
Und läßt mich Troſt durch Chriſtum finden.
Gott iſt getreu!

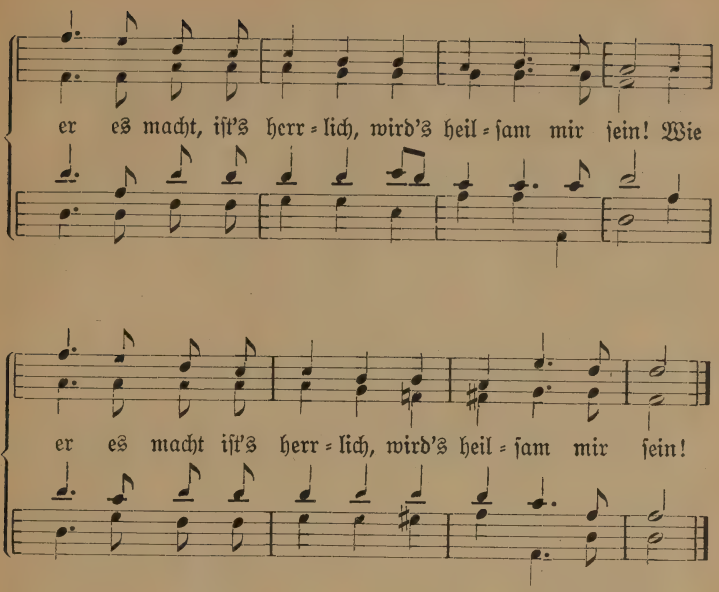
5. Gott iſt getreu!
Vergiß, o Seel', es nicht,
Wie zärtlich treu er iſt!
Gott treu zu ſein,
Sei deine liebſte Pflicht,
Weil du ſo wert ihm biſt.
Halt feſt an Gott, ſei treu im Glauben,
Laß' nichts den ſtarken Troſt dir rauben:
Gott iſt getreu!

Ehrenfried Liebich.

# 120.

*Bestimmt.* R. H.






Aug. Behrens.

# 121.

Nach Melodie Nr. 19: Auf, denn die Nacht wird kommen.

1. „Nicht sehen und doch glauben"
O Herr, lehr' du es mich,
Dir ganz und gar vertrauen,
Mich lehnen nur auf dich.
Ob hell der Morgen lachet,
Ob trüb der Mittag ist —
Herr, lehr' mich's jede Stunde,
Daß du doch bei mir bist.

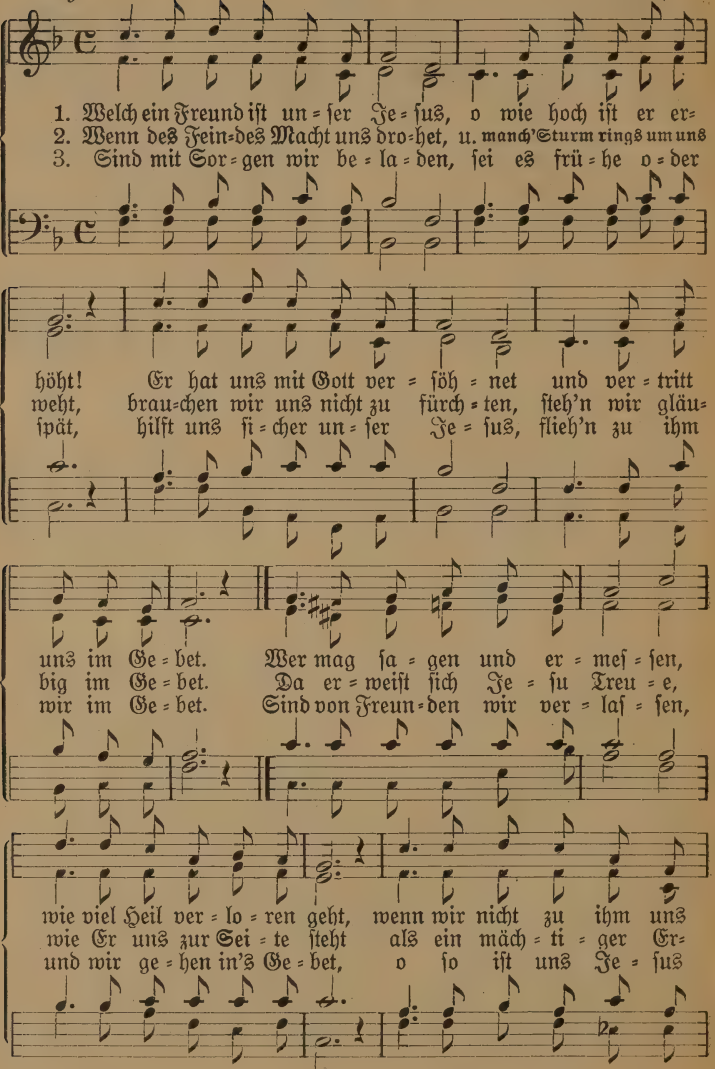
2. „Nicht sehen und doch glauben"
Und säh' ich keinen Tritt,
Ich weiß, du wirst mich halten
Mich tragen Schritt für Schritt.
Du hast die Last bemessen
Für meine Schultern schon,
Könnt' ich dich recht erfassen,
Ich merkt' nicht viel davon.

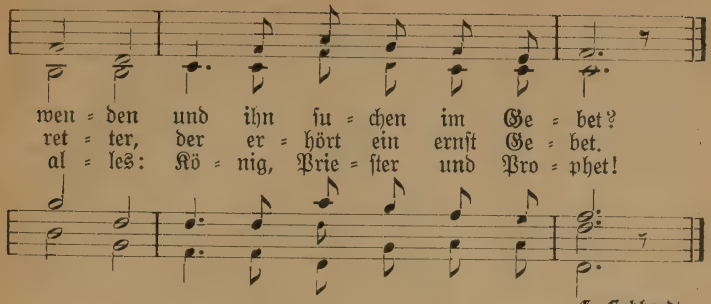
3. „Nicht sehen und doch glauben"
Wenn du mich führst durch Nacht,
Daß jubelnd ich kann preisen:
„Du hast mich durchgebracht."
Wär' alles mir verschlossen,
Ganz dunkel auch mein Weg,
Dann laß mich dich verstehen —
Dein' Hand in meine leg'.

4. „Nicht sehen und doch glauben"
O welch' ein sel'ger Stand!
Durch Höhen und durch Tiefen
Führst du mich an der Hand.
Und erst im Himmel droben,
Dort seh' ich's sonnenklar,
Was ich nicht sehen konnte,
Wird dort mir offenbar.

# 122.

*Innig.* C. C. Converse.






E. Gebhardt.

# 123.

Nach Melodie Nr. 122: Welch ein Freund ist unser Jesus.

1. Unterm Schatten seiner Flügel
Bin ich sicher, Jahr um Jahr.
Weicht ihr Berge, fallt ihr Hügel —
Jesus bleibt, was stets er war;
Bleibt mein Hirte, der mich weidet,
Lebensquell, nach dem mich dürst',
Stern der mich gen Himmel leitet,
Heiland, Retter, Friedefürst.

2. Arzt des Leibes und der Seele,
Meine Stärke, meine Kraft,
Tilger meiner Schuld und Fehle,
Schöpfer, welcher neu mich schafft,
Trost in allen Traurigkeiten,
Kompaß auf des Lebens Meer,
Heller Schein in Dunkelheiten
Und im Kampfe Schutz und Wehr.

3. Schatten vor des Tages Hitze,
Decke vor der Nächte Frost,
Licht, wenn ich im Finstern sitze,
Zuflucht, wenn das Wetter tost.
Freistatt, drinn' ich wohl geborgen,
Fels, auf dem mein Glaube ruht,
Träger aller meiner Sorgen,
Sichrer Schutz und treue Hut.

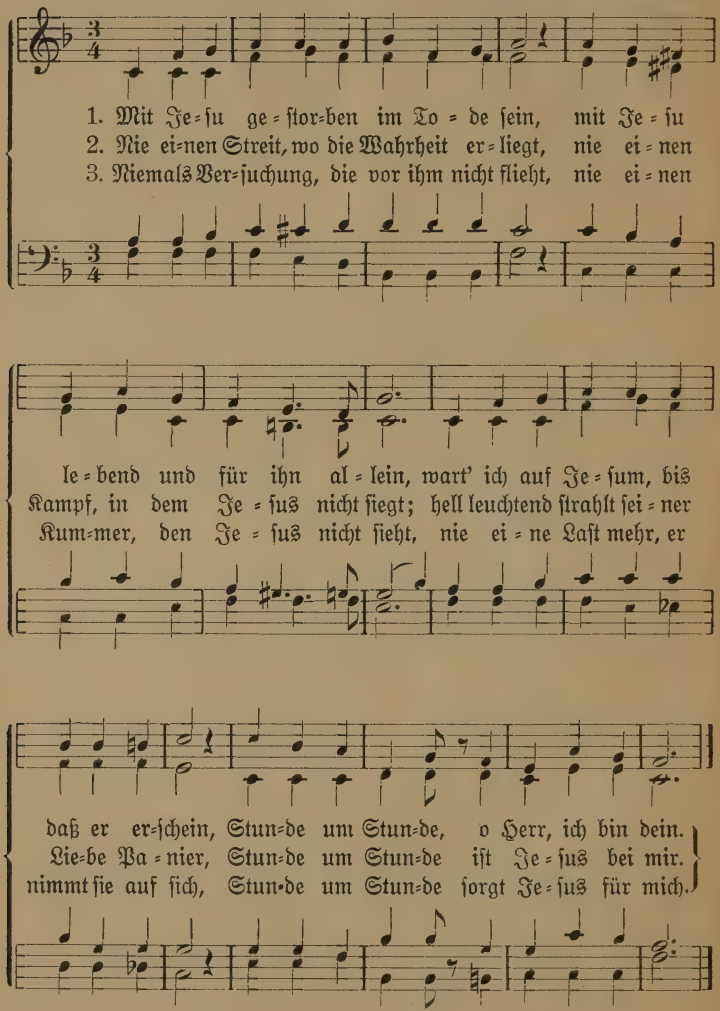
4. Einz'ges Heil und Weg zum Vater,
Wunderbarer Helfersmann,
Mein allmächtiger Berater,
Wo kein Mensch mehr helfen kann,
Freund, auf welchen ich mich lehne,
Stab und Stecken meiner Hand,
Ew'ge Ruh, die ich ersehne,
Führer nach dem Vaterland.

5. Freude, Friede, ew'ges Leben,
Hoherpriester vor dem Thron,
Bürge, der sich dargegeben,
Hoffnung, Schild und großer Lohn,
Er, mein Glück und meine Wonne,
Meine höchste Seligkeit,
Meines Lebens heitre Sonne,
Die mir strahlt in Ewigkeit.

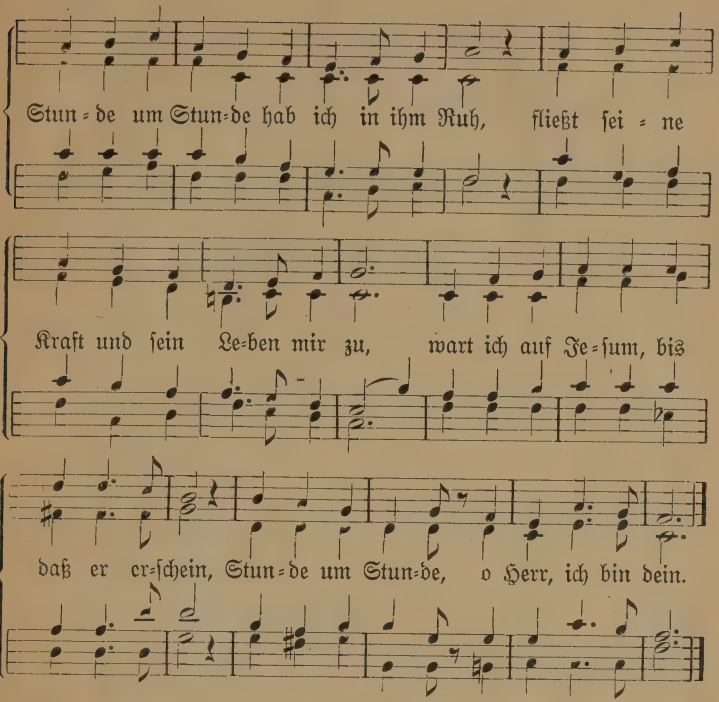
6. Wenn ich leer bin — meine Fülle;
Bin ich arm — der Reichtum mein;
In der Unruh' — meine Stille,
In der Nacht mein heller Schein.
Drum in seinen Liebesarmen
Darf ich ruhen immerdar;
Unterm Schatten seiner Flügel
Bin ich sicher Jahr um Jahr!

# 124.

Mary Whittle Moody.



*Chor.*



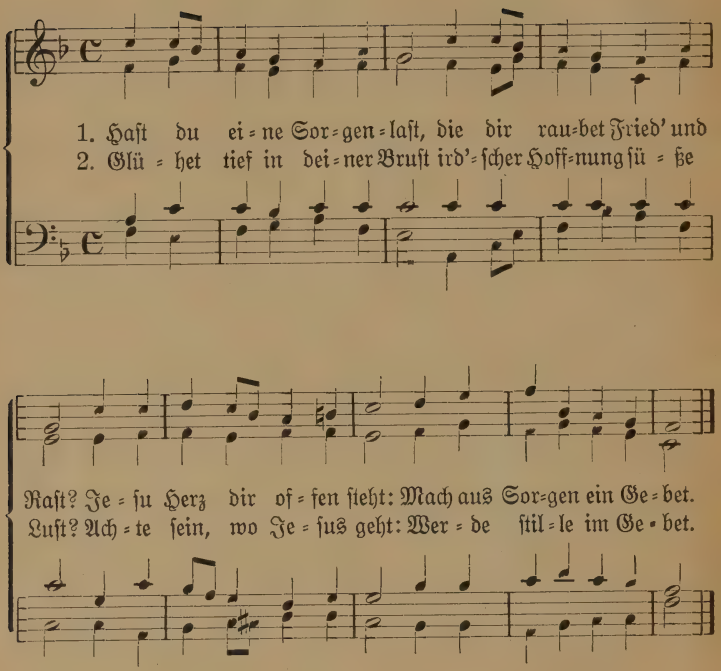

4. Nie eine Träne und nie einen Schmerz,
Nie einen Seufzer, der nicht trifft sein Herz;
Nie in Gefahren, die fremd für ihn sind.
Stunde um Stunde sorgt er für sein Kind.
Stunde um Stunde ꝛc.

5. Nie eine Freude, die Jesus nicht teilt;
Nie eine Krankheit, die er nicht auch heilt.
Stunde um Stunde in Lust und in Leid,
Trägt mich der Herr, dem mein Leben geweiht.
Stunde um Stunde ꝛc.

6. Bruder, was immer auch sei dein Geschick,
Komm, und auch dir schenkt der Heiland dies Glück.
Stelle dich unter sein rettendes Blut,
Stunde um Stunde — und alles wird gut.

*Chor.* Stunde um Stunde hast du in ihm Ruh,
Fließt seine Kraft und sein Leben dir zu,
Laß es fortan deine Losung nur sein:
„Stunde um Stunde, o Herr, ich bin dein."

# 125.




3. Bist du traurig und allein,
Drückt dich bitt're Seelenpein?
Dein Erbarmer dich versteht,
Suche Tröstung im Gebet.

4. Droht des Feindes Macht und List,
Flieh' zu dem, der Sieger ist,
Und von seiner Majestät
Ziehe Kraft an im Gebet.

5. Willst du Jesu Diener sein?
Sorg im stillen Kämmerlein,
Daß sein Geist dich rein umweht,
Hole Weisung im Gebet.

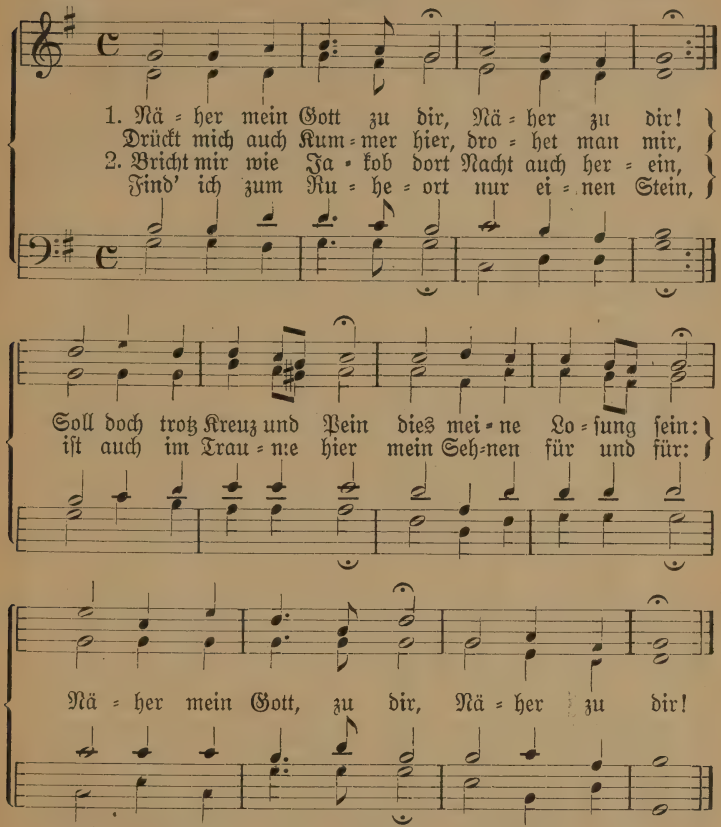
6. Was dein Herze auch bewegt,
Ob sich Schmerz, ob Wonne regt,
Flieh zu Jesu früh und spät,
Mach' aus allem ein Gebet.

D. Rappard.

*Innig.*

# 126.

Nach E. Mason.




3. Geht auch die schmale Bahn Aufwärts gar steil, Führt sie doch himmelan Zu unserm Heil. Engel so licht und schön, Winken aus sel'gen Höh'n: Näher mein Gott zu dir, Näher zu dir.

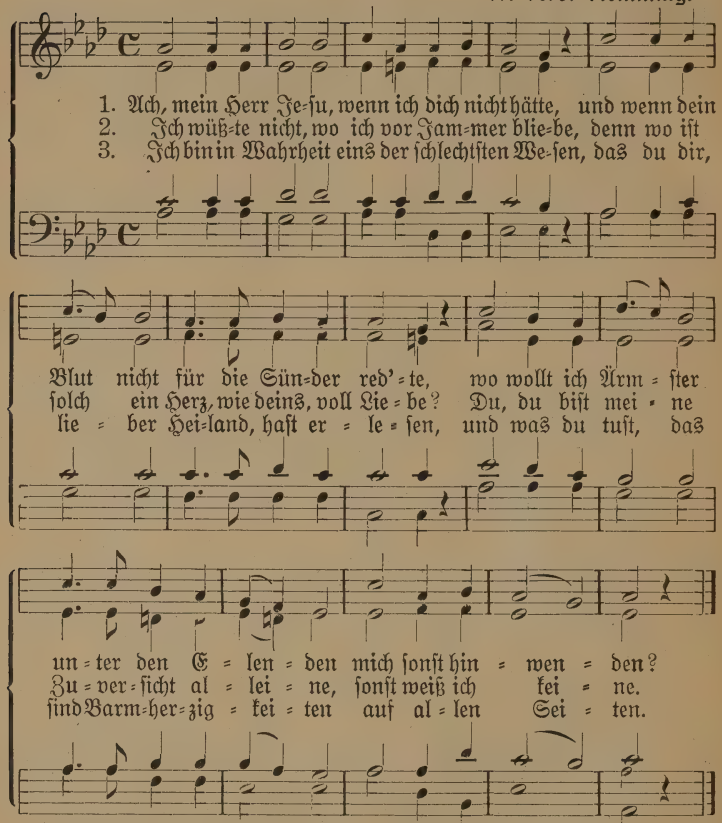
4. Ist dann die Nacht vorbei, Leuchtet die Sonn', Weih' ich mich dir aufs neu' Vor deinem Thron. Baue mein Bethel dir, Und jauchz' mit Freuden hier: Näher mein Gott zu dir, Näher zu dir!

5. Ist mir auch ganz verhüllt dein Weg allhier, Wird nur mein Wunsch erfüllt: Näher zu dir! Schließt dann mein Pilgerlauf, Schwing' ich mich freudig auf: Näher mein Gott zu dir, Näher zu dir!

Sara F. Adams.

# 127.

Fr. Ferd. Flemming.

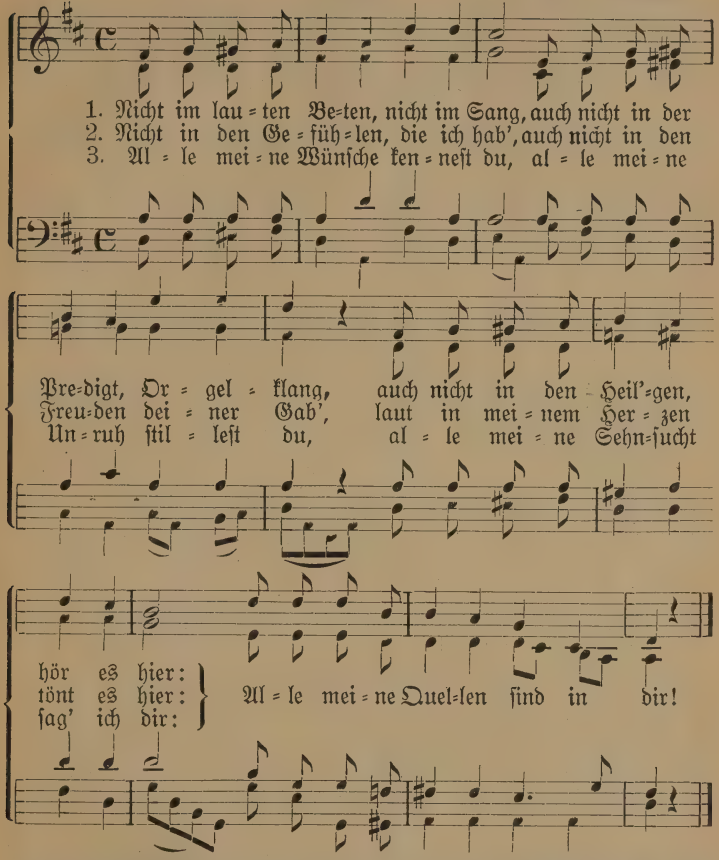



4. Hätt'st du dich nicht zuerst an mich gehangen,
Ich wär von selbst dich wohl nicht suchen gangen;
Drum sucht'st du mich und nahmst mich voll Erbarmen
In deine Armen.

5. Hör niemals auf, dich so zu offenbaren,
Wie wir's bis an den heut'gen Tag erfahren;
Verherrliche an uns, Herr, deinen Namen
Ohn' Ende. Amen.

# 128.

Frh. v. Üxküll.




4. O, du mein Geliebter, du bist mein,
Kann es auch im Himmel schöner sein,
Wenn ich mit den Heil'gen jubilier':
Alle meine Quellen sind in dir!

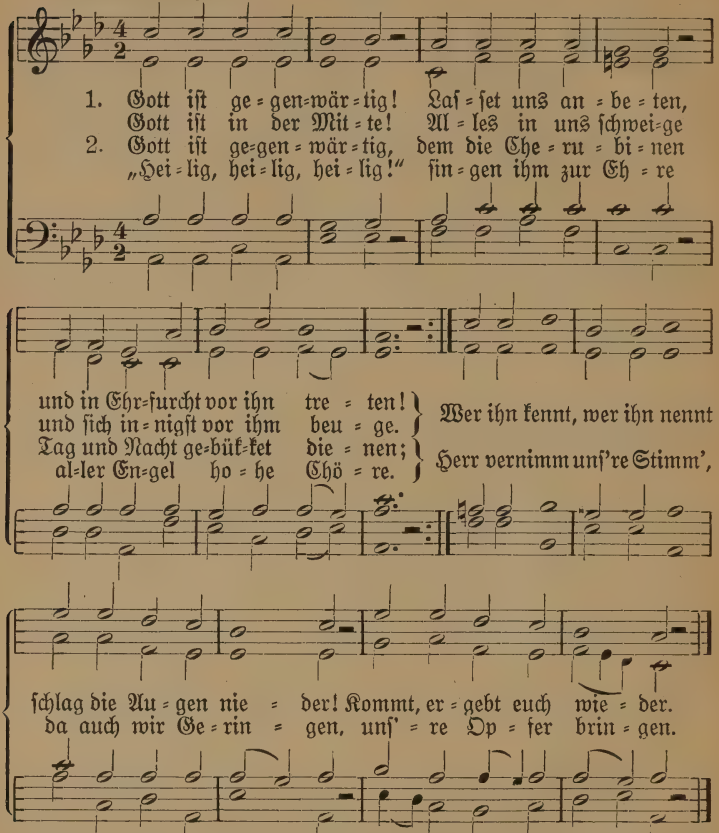
5. Bist du nicht mein Schatten vor der Glut?
Bist du nicht mein Schutz in Sturmes=wut
Auch in dürrer Wüste sing' ich dir:
Alle meine Quellen sind in dir!

6. Die gewalt'gen Feinde toben sehr;
Doch stets gabst du deinem Namen Ehr.
An dich glaube ich und triumphier':
Alle meine Quellen sind in dir!

7. O, du meine sich're stolze Ruh',
Meine Burg und Festung, Jesus du!
O, wie bin ich selig dort und hier:
Alle meine Quellen sind in dir!

# 129.

*Nicht zu langsam.*



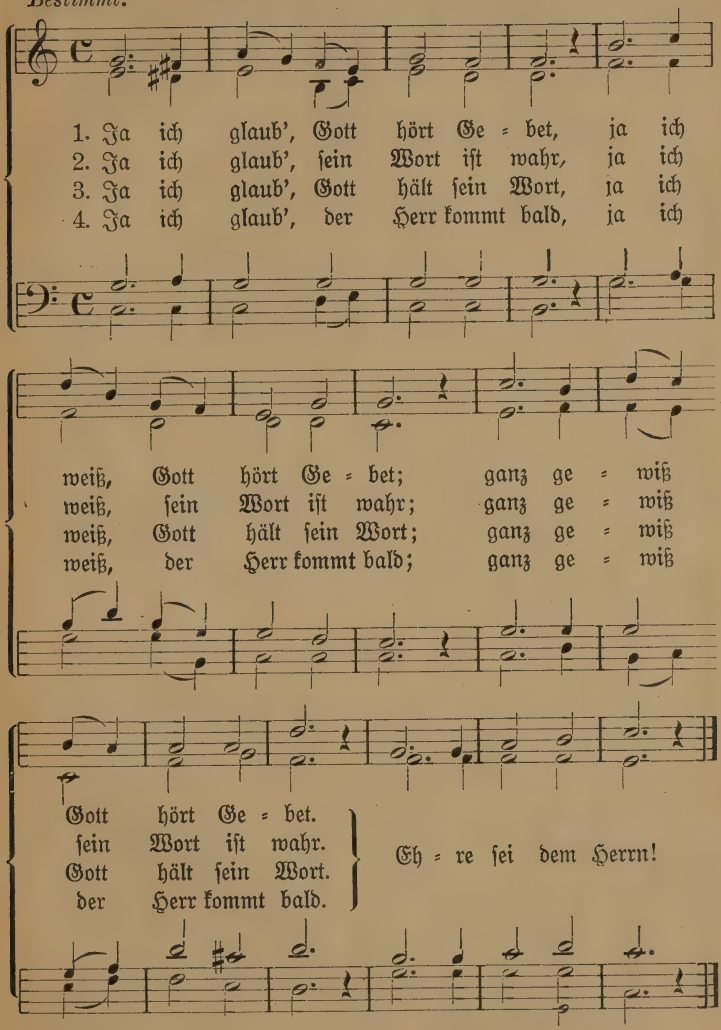

3. Wir entsagen willig allen Eitelkeiten, Aller Erdenlust und Freuden. Da liegt unser Wille, Seele, Leib und Leben Dir zum Eigentum ergeben! Du allein, sollst es sein, Unser Gott und Herre, Dir gebührt die Ehre!

4. Du durchdringest alles; Laß dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesichte. Wie die zarten Blumen Willig sich entfalten Und der Sonne stille halten, Laß mich so still und froh Deine Strahlen fassen Und dich wirken lassen.

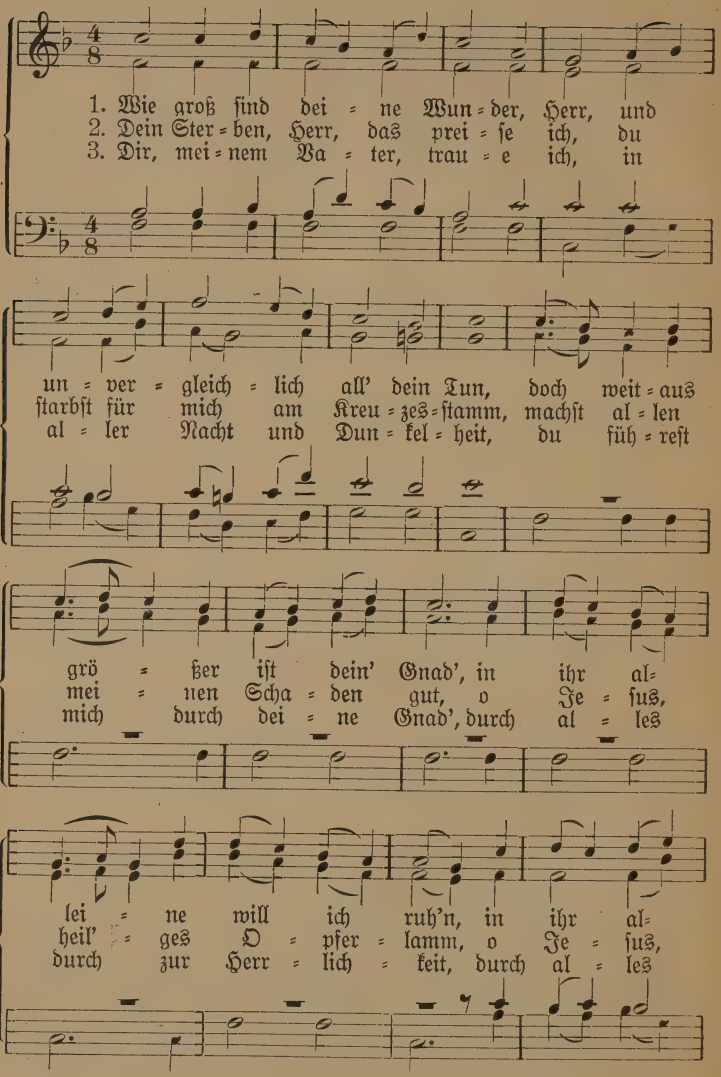
5. Herr, komm in mir wohnen. Laß mein Geist auf Erden Dir ein Heiligtum noch werden! Komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, Daß ich stets dich lieb' und ehre. Wo ich geh', sitz' und steh', Laß mich dich erblicken Und vor dir mich bücken.

# 130.

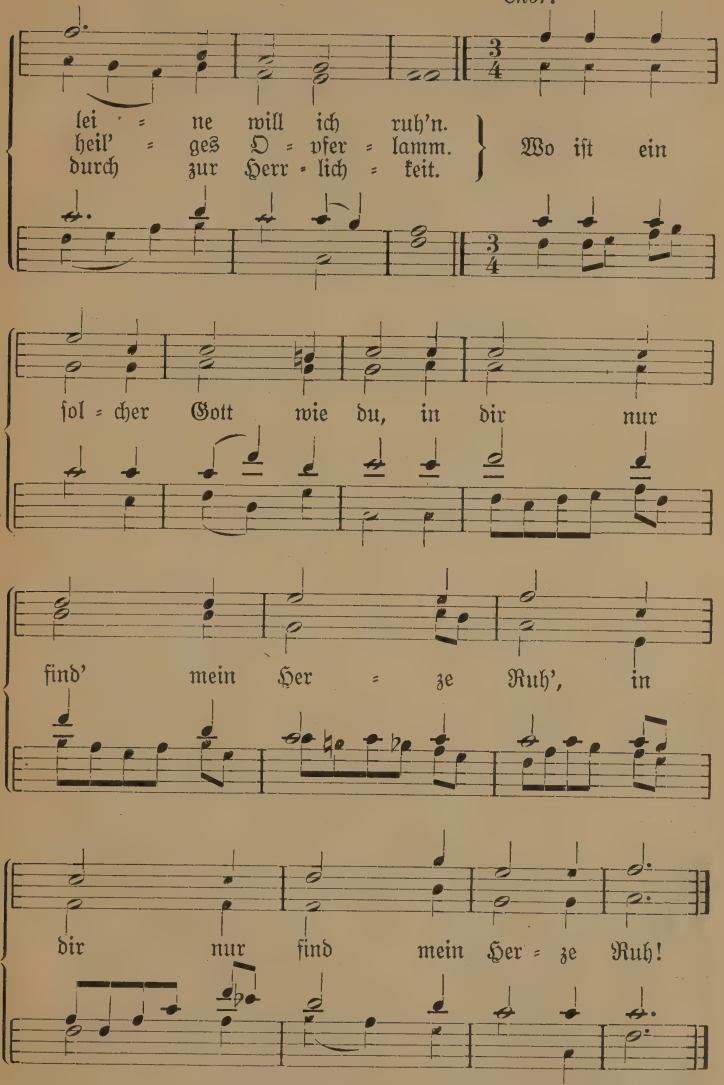
*Bestimmt.*



# 131.


1. Wie groß sind dei = ne Wun = der, Herr, und
2. Dein Ster = ben, Herr, das prei = se ich, du
3. Dir, mei = nem Va = ter, trau = e ich, in
un = ver = gleich = lich all' dein Tun, doch weit = aus
starbst für mich am Kreu = zes = stamm, machst al = len
al = ler Nacht und Dun = kel = heit, du füh = rest
grö = ßer ist dein' Gnad', in ihr al=
mei = nen Scha = den gut, o Je = sus,
mich durch dei = ne Gnad', durch al = les
lei = ne will ich ruh'n, in ihr al=
heil' = ges O = pfer = lamm, o Je = sus,
durch zur Herr = lich = keit, durch al = les

*Chor.*


lei = ne will ich ruh'n.
heil' = ges O = pfer = lamm.
durch zur Herr = lich = keit.
Wo iſt ein
ſol = cher Gott wie du, in dir nur
find' mein Her = ze Ruh', in
dir nur find mein Her = ze Ruh!

# 132.

Nach Melodie Nr. 158: wenn nach der Erde Leid.

1. Herr du hast großes an uns hier getan
Jubelnd im Staube wir beten dich an,
Preisen die Macht deiner Gnade vereint,
Du, unsrer Seele getreuester Freund!
*Chor:* |: Herrlichkeit dir, Jesu allein! :|
Alles was Odem hat stimme mit ein;
Herrlichkeit Jesu, ja Jesu allein!

2. Du deiner Kinder gekrönetes Haupt,
Zeigst ohne Hülle dich, jedem der glaubt,
Wandelst im Kreise der deinen allhier,
Daß jeder selig dich nahe verspür!
Herrlichkeit dir 2c.

3. König der Herzen du hast uns erkauft,
Und uns mit Geist und mit Feuer getauft;
Nimm uns denn alle mit Leib und mit Seel,
Dein sind wir ewig, o Immanuel!
Herrlichkeit dir 2c.

4. Zieh durch die Lande, o Heiland der Welt,
Beuge, was dir noch entgegen sich stellt;
Wecke die schlafenden Sünder in Eil'
Dein Lohn der Schmerzen werd voll dir zu teil.
Herrlichkeit dir 2c.

# 133.

Nach Melodie Nr. 19: Auf, denn die Nacht wird kommen.

1. Lobt, ihr erlösten Scharen,
Gott, den allmächt'gen Herrn!
Laßt es die Welt erfahren,
Daß ihr ihm dienet gern!
Sagt, was er euch gegeben,
Tut seine Wunder kund,
Lobt ihn mit heil'gem Leben,
Lobt ihn mit Herz und Mund!

2. Lobt ihn, er hat gesendet,
Seinen geliebten Sohn,
Und von uns abgewendet
Gnädig der Sünde Lohn;
Hat unsre Sünd' vergeben,
Sie in das Meer versenkt,
Und uns das ewge Leben,
Völliges Heil geschenkt.

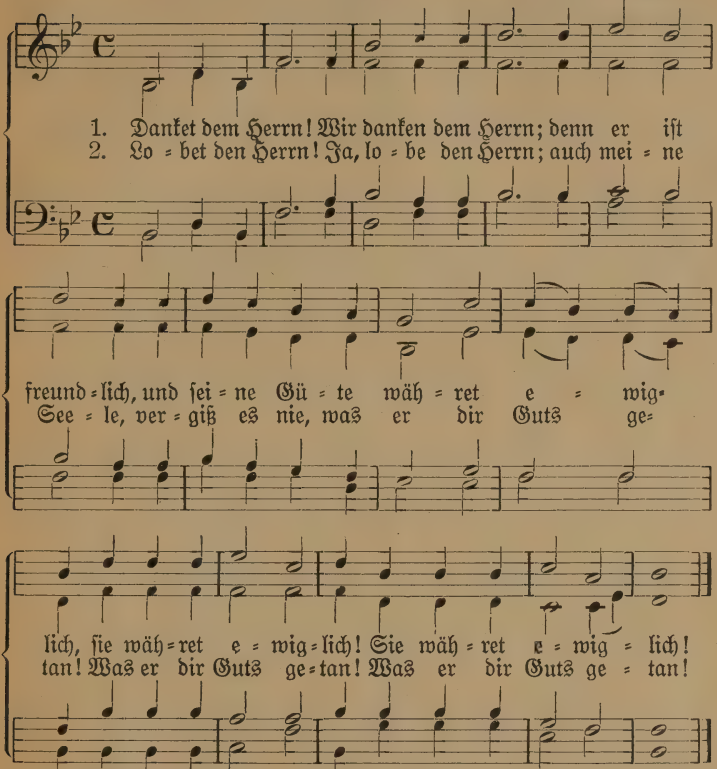
3. Lobet und preiset alle
Unsern Herrn Jesu Christ!
Rühmt es mit frohem Schalle,
Daß er der Retter ist,
Der uns mit Gott versöhnet
Und uns vom Tod befreit,
Der uns mit Gnade krönet
Und mit Barmherzigkeit.

4. Lobet den Geist der Gnade,
Der in uns wirkt und schafft,
Und auf dem schmalen Pfade
Mut uns verleiht und Kraft.
In uns mit heil'gem Walten,
Jesum verklärt so mild
Und uns will umgestalten
In sein vollkomm'nes Bild.

5. Laß dir das Lob gefallen,
Das unser Herz dir weiht!
Herr, es wird besser schallen,
Einst in der Ewigkeit.
Wo uns die heil'gen Klänge
Himmlischer Freud' umwehn,
Werden die Lobgesänge
Nimmer zu Ende gehn!

# 134.

K. Schulz, † 1850.




3. Sein ist die Macht!
Allmächtig ist Gott!
Sein tun ist weise,
Und seine Huld ist jeden Morgen neu!
|: Ist jeden ꝛc. :|

4. Groß ist der Herr!
Ja, groß ist der Herr!
Sein Nam' ist heilig,
Und alle Welt ist seiner Ehre voll,
|: Ist seiner ꝛc :|

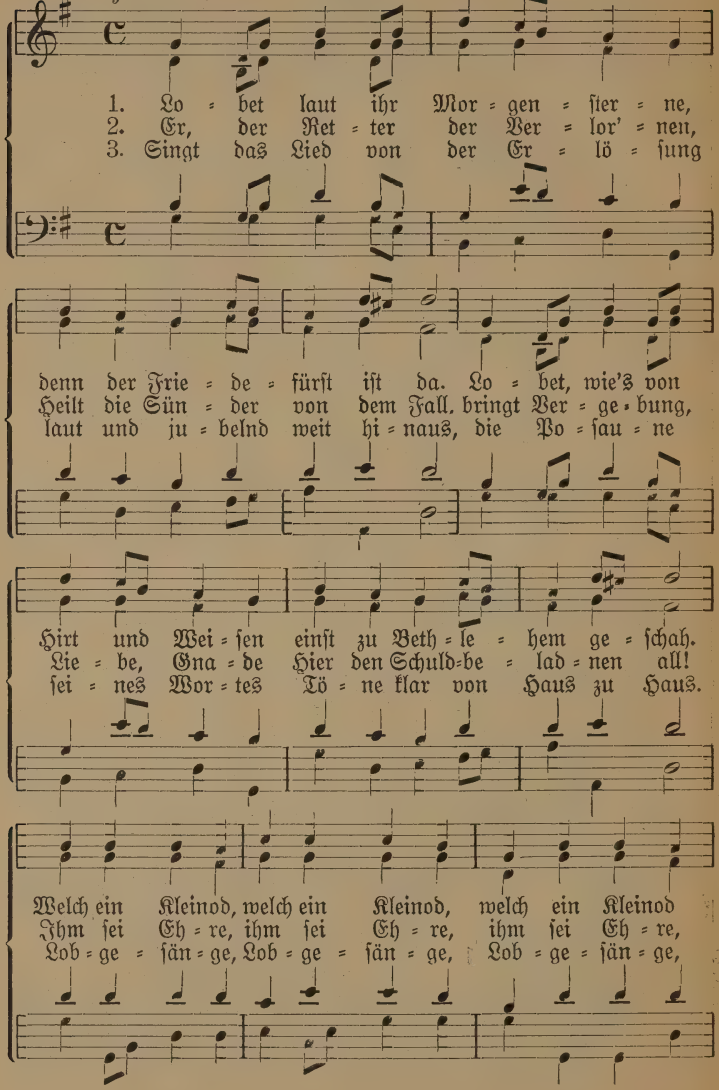
5. Betet ihn an!
Anbetung dem Herrn!
Mit hoher Ehrfurcht
Werd auch von uns sein Name stets genannt,
|: Sein Name ꝛc. :|

6. Singet dem Herrn!
Lobsinget dem Herrn
In frohen Chören,
Denn er vernimmt auch unsern Lobgesang,
|: Auch unsern ꝛc. :|

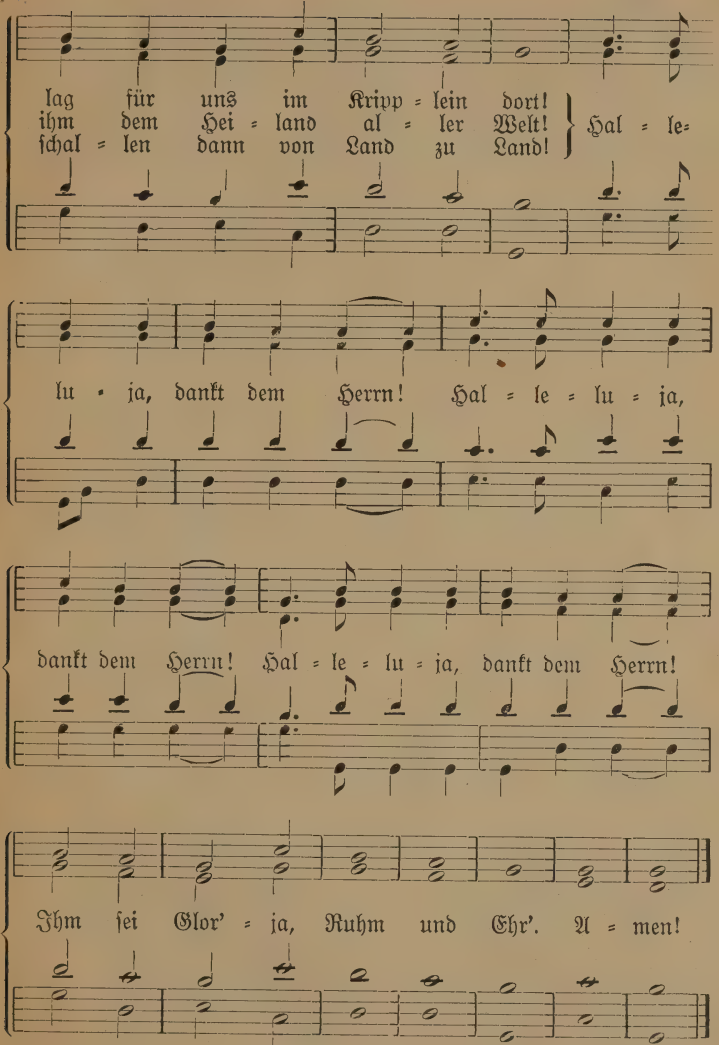
C. F. Herrosee, † 1821.

# 135.

*Majestätisch.*

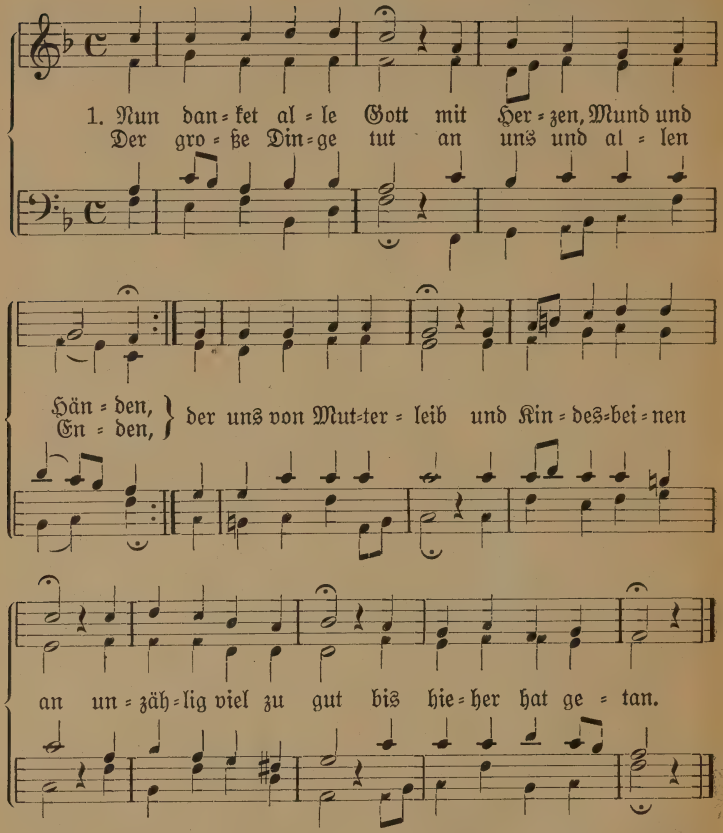


*rascher.*


lag für uns im Kripp = lein dort!
ihm dem Hei = land al = ler Welt!
ſchal = len dann von Land zu Land!
Hal = le=
lu = ja, dankt dem Herrn! Hal = le = lu = ja,
dankt dem Herrn! Hal = le = lu = ja, dankt dem Herrn!
Ihm ſei Glor' = ja, Ruhm und Ehr'. A = men!

# 136.

L. Marengo † 1588.

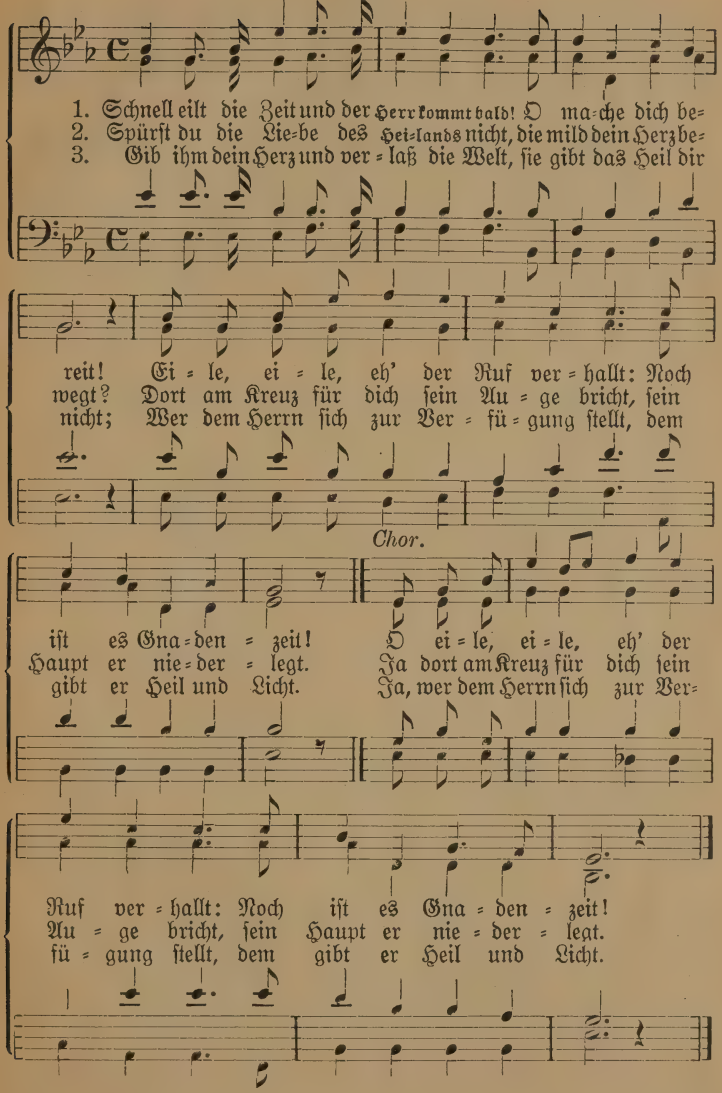



2. Der ewig reiche Gott
Woll' uns bei unserm Leben
Ein immer fröhlich Herz
Und edlen Frieden geben,
Und uns in seiner Gnad'
Erhalten fort und fort,
Und uns aus aller Not
Erlösen hier und dort.

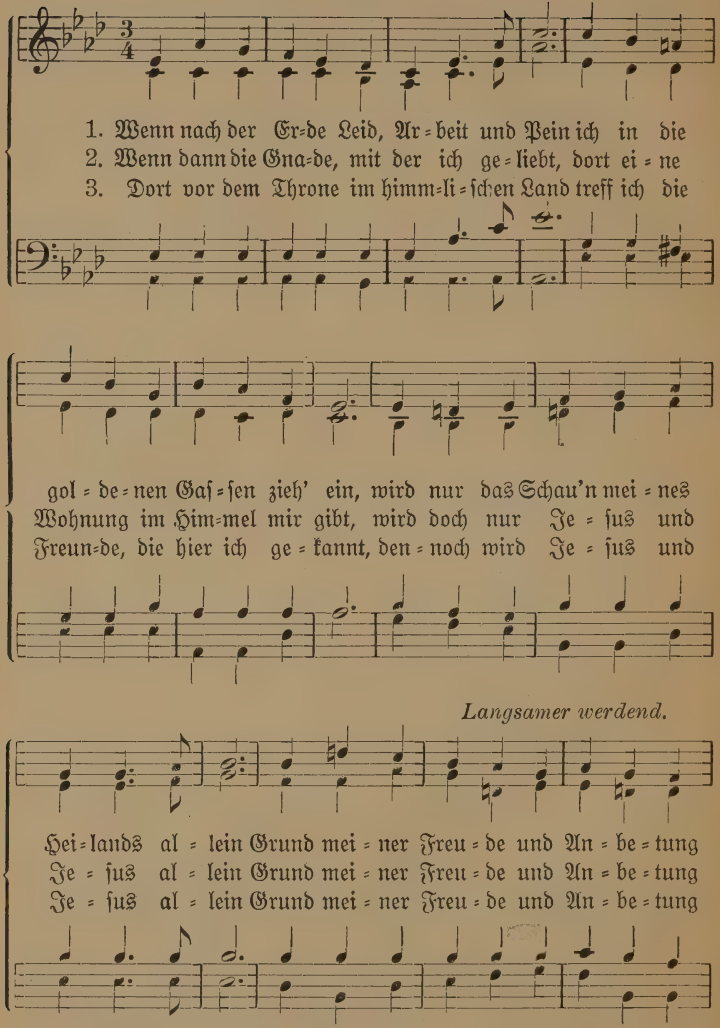
3. Lob, Ehr' und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne
Und dem, der beiden gleich
Im höchsten Himmelsthrone,
Dem einig höchsten Gott,
Als es anfänglich war
Und ist und bleiben wird
Jetztund und immerdar!

Martin Rinkart 1586—1649.

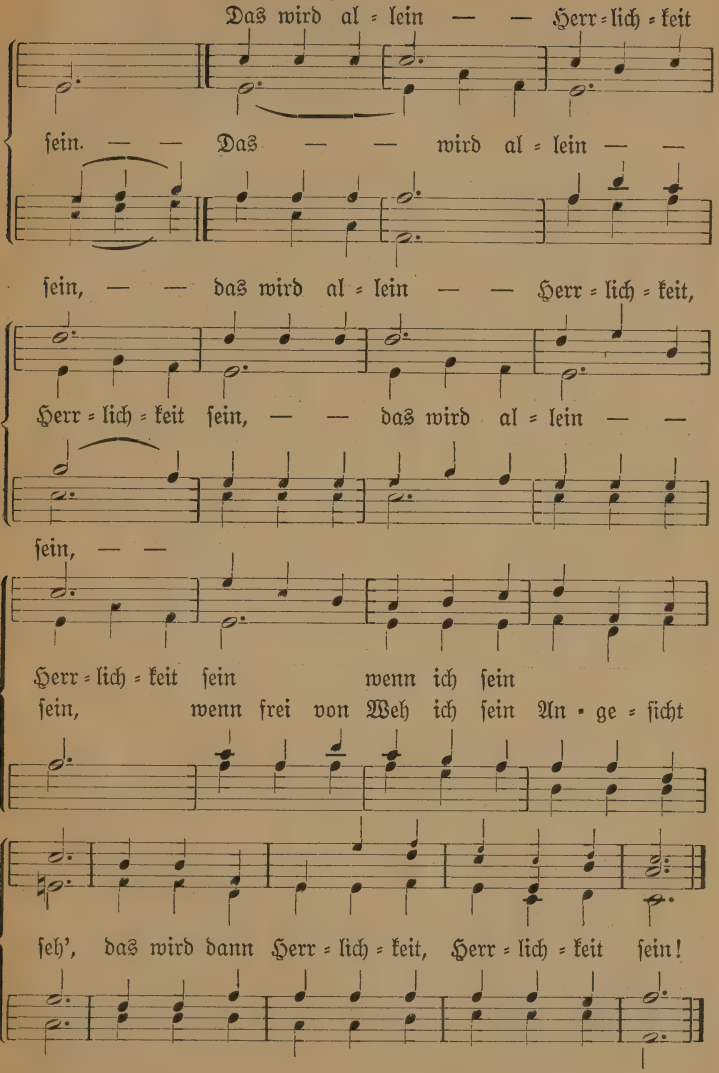
# 137.


1. Schnell eilt die Zeit und der Herr kommt bald! O ma-che dich be-
2. Spürst du die Lie-be des Hei-lands nicht, die mild dein Herz be-
3. Gib ihm dein Herz und ver-laß die Welt, sie gibt das Heil dir
reit! Ei-le, ei-le, eh' der Ruf ver-hallt: Noch
wegt? Dort am Kreuz für dich sein Au-ge bricht, sein
nicht; Wer dem Herrn sich zur Ver-fü-gung stellt, dem
Chor.
ist es Gna-den-zeit! O ei-le, ei-le, eh' der
Haupt er nie-der-legt. Ja dort am Kreuz für dich sein
gibt er Heil und Licht. Ja, wer dem Herrn sich zur Ver-
Ruf ver-hallt: Noch ist es Gna-den-zeit!
Au-ge bricht, sein Haupt er nie-der-legt.
fü-gung stellt, dem gibt er Heil und Licht.

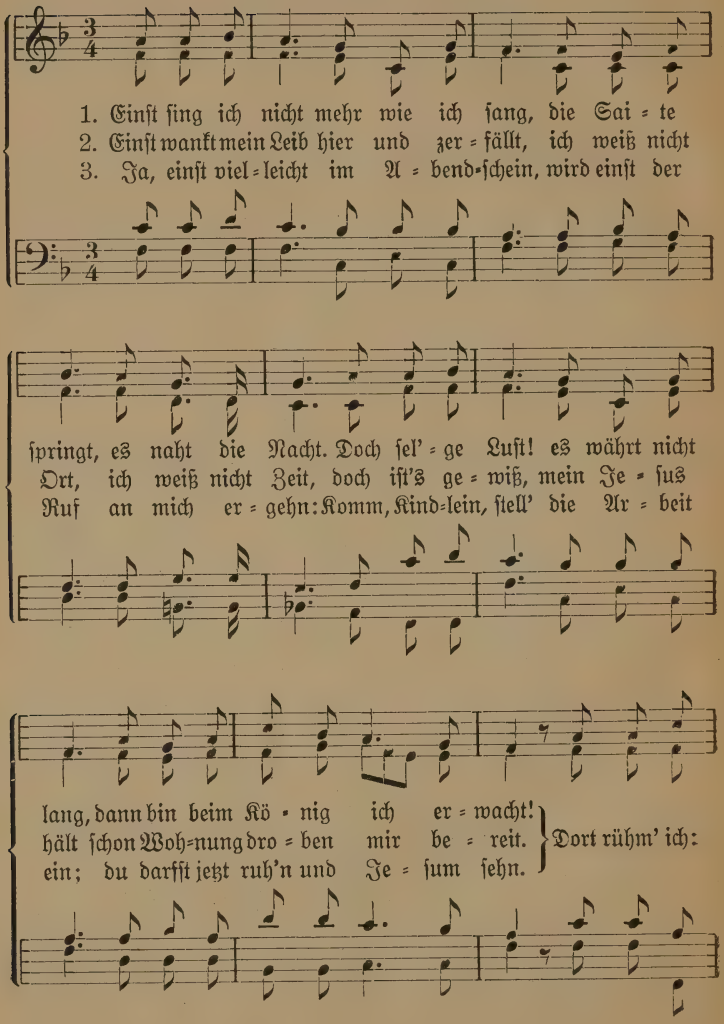
# 138.

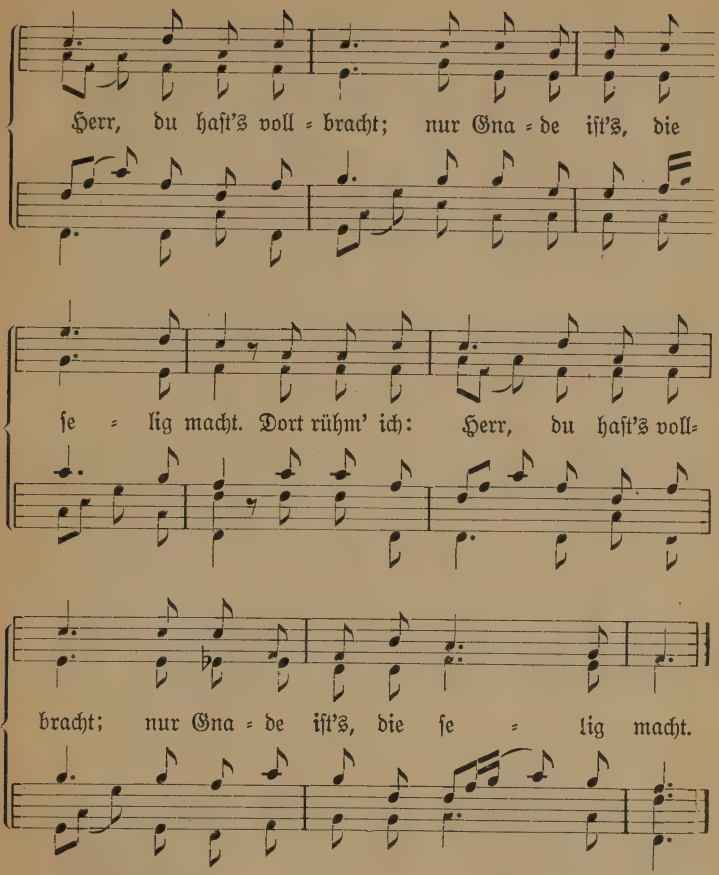

1. Wenn nach der Er=de Leid, Ar=beit und Pein ich in die
2. Wenn dann die Gna=de, mit der ich ge=liebt, dort ei=ne
3. Dort vor dem Throne im himm=li=schen Land treff ich die
gol=de=nen Gas=sen zieh' ein, wird nur das Schau'n mei=nes
Wohnung im Him=mel mir gibt, wird doch nur Je=sus und
Freun=de, die hier ich ge=kannt, den=noch wird Je=sus und
Langsamer werdend.
Hei=lands al=lein Grund mei=ner Freu=de und An=be=tung
Je=sus al=lein Grund mei=ner Freu=de und An=be=tung
Je=sus al=lein Grund mei=ner Freu=de und An=be=tung

*Chor rascher.*



# 139.

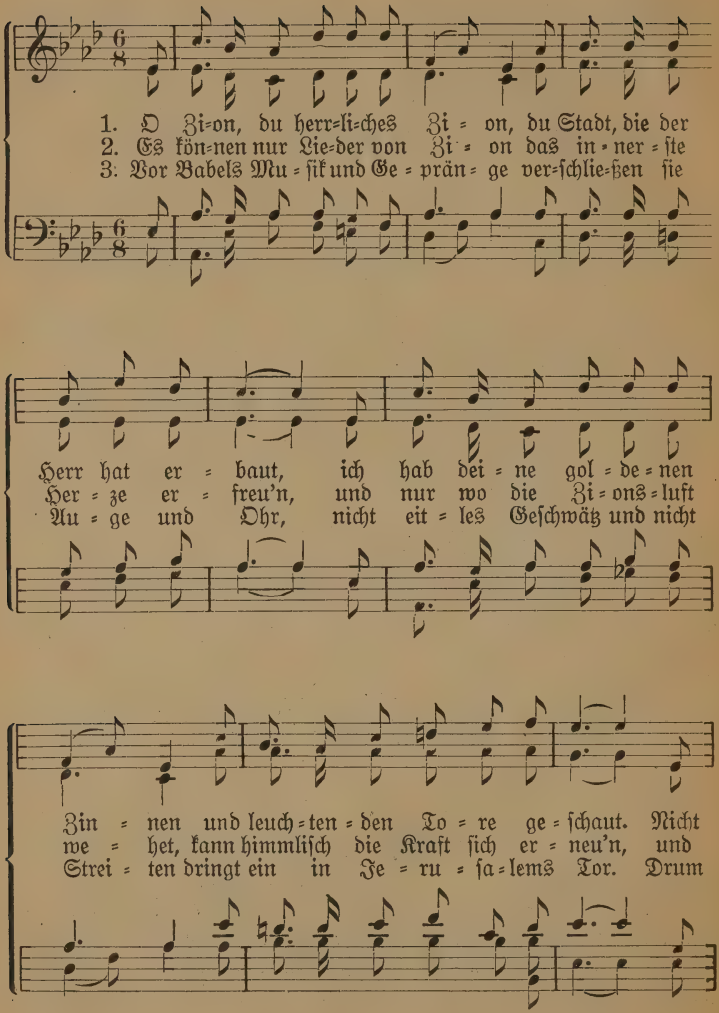

1. Einst sing ich nicht mehr wie ich sang, die Sai = te
2. Einst wankt mein Leib hier und zer = fällt, ich weiß nicht
3. Ja, einst viel = leicht im A = bend = schein, wird einst der
springt, es naht die Nacht. Doch sel' = ge Lust! es währt nicht
Ort, ich weiß nicht Zeit, doch ist's ge = wiß, mein Je = sus
Ruf an mich er = gehn: Komm, Kind = lein, stell' die Ar = beit
lang, dann bin beim Kö = nig ich er = wacht!
hält schon Woh = nung dro = ben mir be = reit.
ein; du darfst jetzt ruh'n und Je = sum sehn.
Dort rühm' ich:

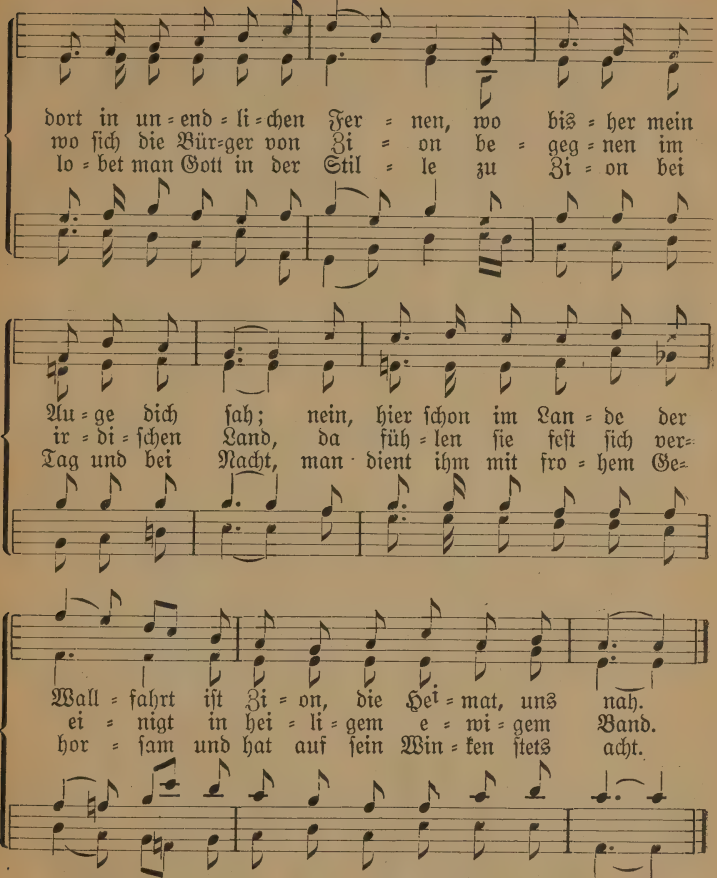



4. Ja einst, — bis dahin wart' ich still,
Die Lampe brennt,
Und unverweilt —
Wann mir mein König auftun will—
Die Seele jubelnd zu ihm eilt!
|: Dann rühm ich ꝛc. :|

5 Einst naht auch dir der letzte Tag,
Denkst du daran?
O säume nicht!
Weißt du, wie er dich finden mag,
Ob in der Gnad', ob im Gericht?
|: Drum suche Jesum Tag und Nacht;
Nur Gnade ist's, die selig macht. :

# 140.


1. O Zi=on, du herr=li=ches Zi = on, du Stadt, die der
2. Es kön=nen nur Lie=der von Zi = on das in = ner = ste
3. Vor Babels Mu = sik und Ge = prän = ge ver=schlie=ßen sie
Herr hat er = baut, ich hab dei = ne gol = de = nen
Her = ze er = freu'n, und nur wo die Zi = ons = luft
Au = ge und Ohr, nicht eit = les Geschwätz und nicht
Zin = nen und leuch = ten = den To = re ge = schaut. Nicht
we = het, kann himmlisch die Kraft sich er = neu'n, und
Strei = ten dringt ein in Je = ru = sa = lems Tor. Drum

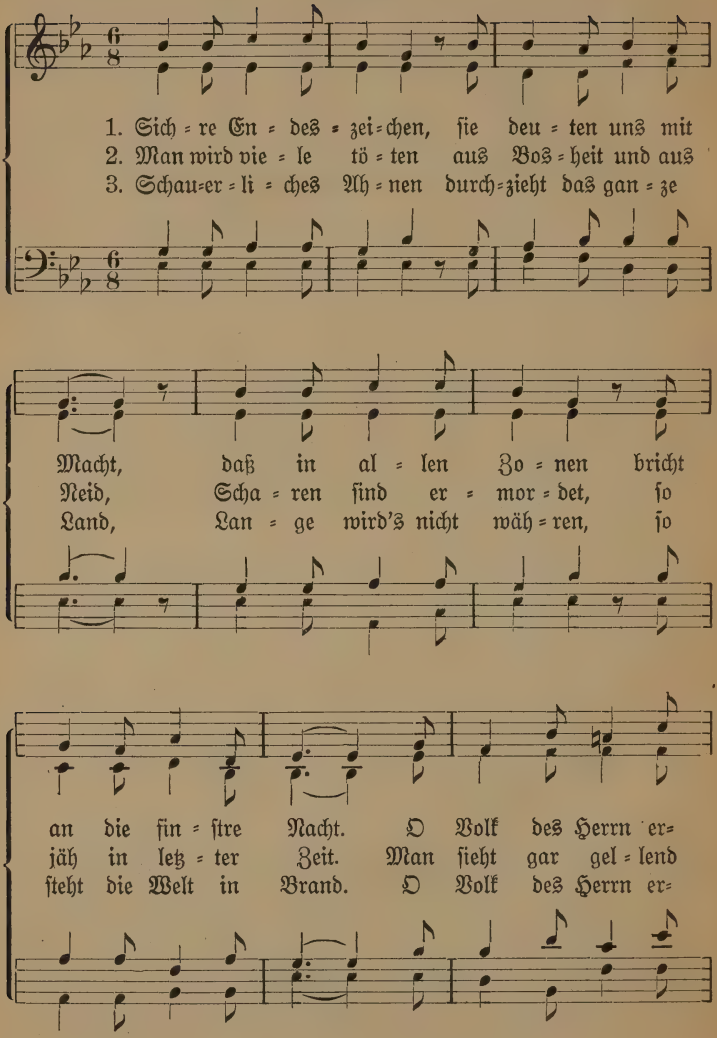


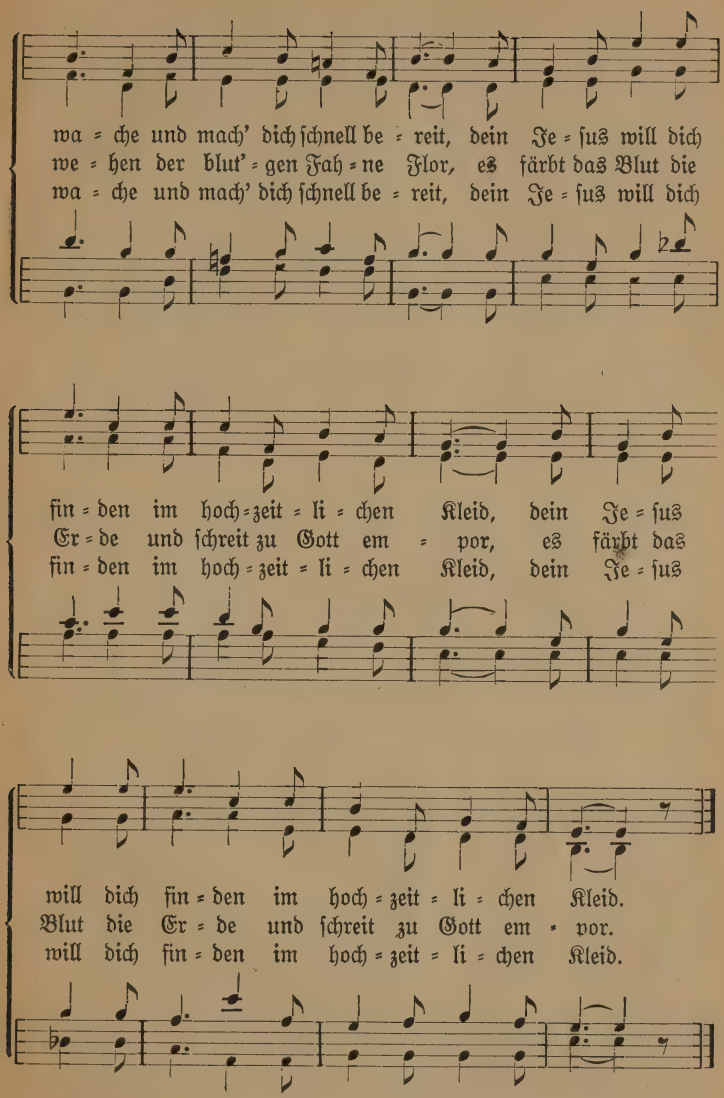

4. O Jesu, du König von Zion!
Erhöre mein Bitten und Flehn;
Tu' auf mir die goldene Pforte
Und laß mich gereinigt eingehn.
Gern will ich entbehren und meiden,
Was nicht in dein Zion gehört,
Von dir nur will nimmer ich scheiden,
Will flieh'n, was dein Nahesein stört.

5. Erhalt' mich in Zion geborgen
Und bringe noch viele herzu,
Heraus aus der heulenden Wildnis,
Hinein in die himmlische Ruh.
Und komme dann bald, o Herr Jesu!
So ruft dir der Geist und die Braut,
Damit dein begnadigtes Zion
Frohlockend dein Angesicht schaut.

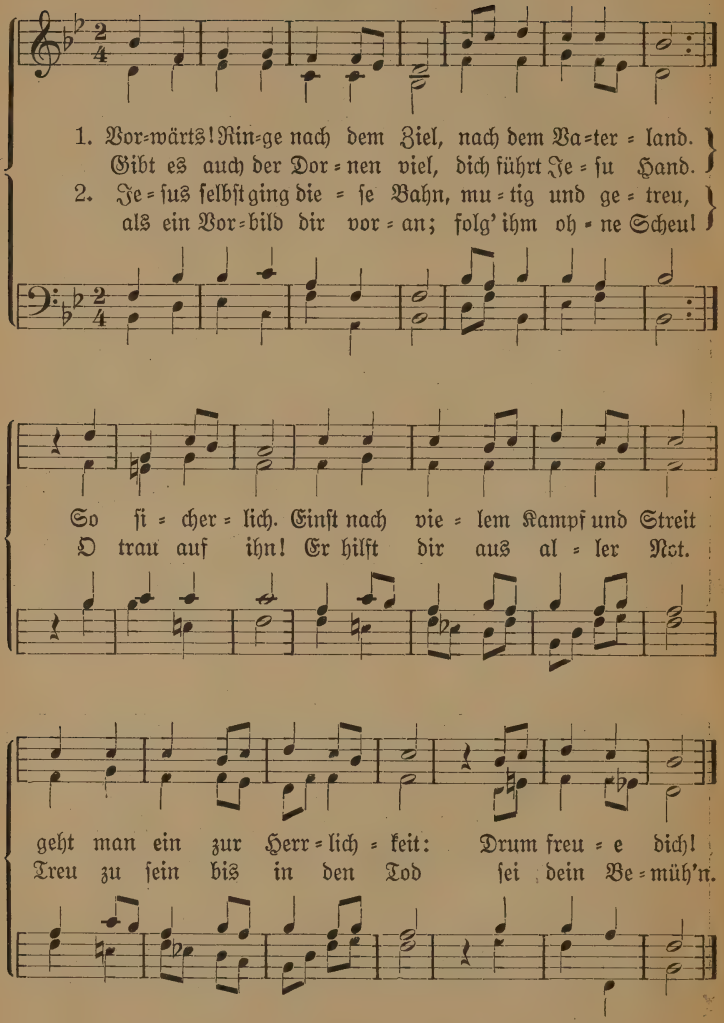
D. Rappard.

# 141.


1. Sich = re En = des = zei = chen, sie deu = ten uns mit
2. Man wird vie = le tö = ten aus Bos = heit und aus
3. Schau = er = li = ches Ah = nen durch = zieht das gan = ze
Macht, daß in al = len Zo = nen bricht
Neid, Scha = ren sind er = mor = det, so
Land, Lan = ge wird's nicht wäh = ren, so
an die fin = stre Nacht. O Volk des Herrn er=
jäh in letz = ter Zeit. Man sieht gar gel = lend
steht die Welt in Brand. O Volk des Herrn er=


wa = che und mach' dich schnell be = reit, dein Je = sus will dich
we = hen der blut' = gen Fah = ne Flor, es färbt das Blut die
wa = che und mach' dich schnell be = reit, dein Je = sus will dich
fin = den im hoch = zeit = li = chen Kleid, dein Je = sus
Er = de und schreit zu Gott em = por, es färbt das
fin = den im hoch = zeit = li = chen Kleid, dein Je = sus
will dich fin = den im hoch = zeit = li = chen Kleid.
Blut die Er = de und schreit zu Gott em = por.
will dich fin = den im hoch = zeit = li = chen Kleid.

# 142.


1. Vor=wärts! Rin=ge nach dem Ziel, nach dem Va=ter=land.
Gibt es auch der Dor=nen viel, dich führt Je=su Hand.
2. Je=sus selbst ging die=se Bahn, mu=tig und ge=treu,
als ein Vor=bild dir vor=an; folg' ihm oh=ne Scheu!
So si=cher=lich. Einst nach vie=lem Kampf und Streit
O trau auf ihn! Er hilft dir aus al=ler Not.
geht man ein zur Herr=lich=keit: Drum freu=e dich!
Treu zu sein bis in den Tod sei dein Be=müh'n.

3. Schreckt des Tages Hitz' und Last,
Dich im Laufe noch;
Wird, was du zu tragen hast,
Dir ein schweres Joch:
O so blick hin
Auf das Kreuz, das er einst trug,
Da er für dich als ein Fluch
Sich gab dahin!

4. Deckt dich Nacht und Dunkelheit,
Leuchtet dir kein Stern,
Und dir scheinet selbst im Streit
Fern die Hilf' des Herrn;
Glaub: Er dein Licht,
Der als Hirte Tag und Nacht
Dich mit Flammenaug' bewacht —
Er schlummert nicht.

5. Nahet dir auch einst der Tod,
Dir soll's nimmer graun;
Denn nach kurzer Todesnot
Kannst du ganz ihn schaun,
So wie er ist.
Ja, nach kurzem Kampf und Streit
Gehet ein zur Herrlichkeit
Der treue Christ.

# 143.

Nach Melodie Nr. 142: Vorwärts ringe nach dem Ziel.

1. Himmelan, nur himmelan
Soll der Wandel gehn!
Was die Frommen wünschen,
Kann dort erst ganz geschehn,
Auf Erden nicht.
Freude wechselt hier mit Leid;
Richt' hinauf zur Herrlichkeit
Dein Angesicht.

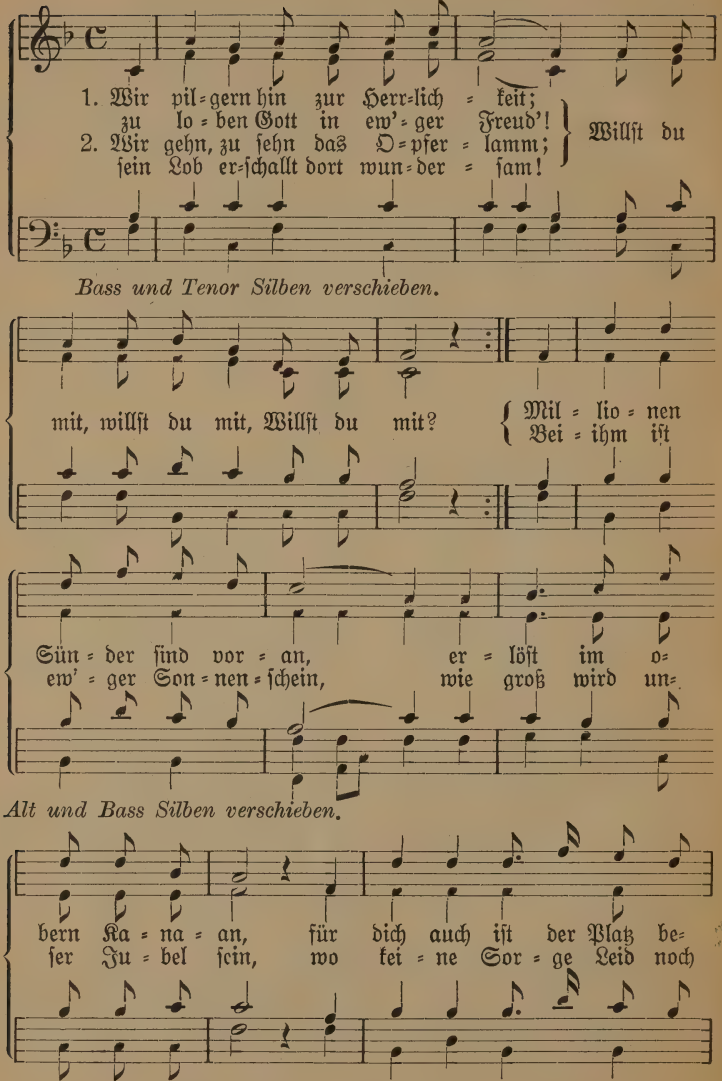
2. Himmelan schwing deinen Geist
Jeden Morgen auf;
Kurz, ach kurz ist, wie du weißt,
Unser Pilgerlauf.
Fleh' täglich neu:
Gott, der mich zum Himmel schuf,
Präg' ins Herz mir den Beruf,
Mach mich getreu!

3. Himmelan hat er dein Ziel
Selbst hinaufgestellt.
Sorg' nicht mutlos, nicht zu viel
Um den Tand der Welt!
Flieh' diesen Sinn!
Nur was du im Himmel lebst,
Dir von Schätzen dort erstrebst,
Das ist Gewinn.

4. Himmelan ging Jesus Christ
Mitten durch die Schmach;
Folg', weil du sein Jünger bist,
Seinem Vorbild nach.
Er litt und schwieg.
Halt dich fest an Gott wie er;
Statt zu klagen bete mehr.
Erkämpf den Sieg!

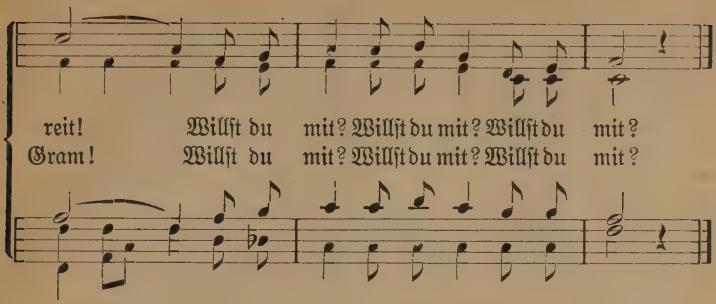
5. Halleluja singst einst du,
Wann du Jesum siehst,
Unter Jubel ein zur Ruh'
In den Himmel ziehst.
Gelobt sei er!
Der vom Kreuz zum Throne stieg,
Hilft auch dir zu deinem Sieg.
Gelobt sei er!

# 144.




*Bass und Tenor Silben verschieben.*

*Alt und Bass Silben verschieben.*




3. Der Weg dahin ist nicht zu schwer.
|: Willst du mit? :|
Gib auf die Sünd', zu Jesu kehr'!
|: Du kannst mit! :|
Der Heiland ruft es laut dir zu:
„Komm her zu mir, so find'st du Ruh',"
So wirst du jeder Sünde Herr.
|: Du sollst mit! :|

4. O hört ich's, wie ein Sünder sagt:
|: Ich will mit! :|
Wohlan, mit Jesu sei's gewagt!
|: Ich darf mit! :|
Fahr' hin, o Welt mit deiner Lust,
Ich eil' an meines Heilands Brust!
Er bringt mich hin, wo's ewig tagt!
|: Ich will mit! :|

# 145.

Nach Melodie Nr. 83: Ich bete an die Macht der Liebe.

1. Dir will ich danken bis zum Grabe,
Solang ich atme, leb' und bin,
Für deine teuer werte Gabe,
Daß ich durch dich erlöset bin,
Daß du, Herr, bist für mich gestorben
Und mir den Himmel hast erworben.

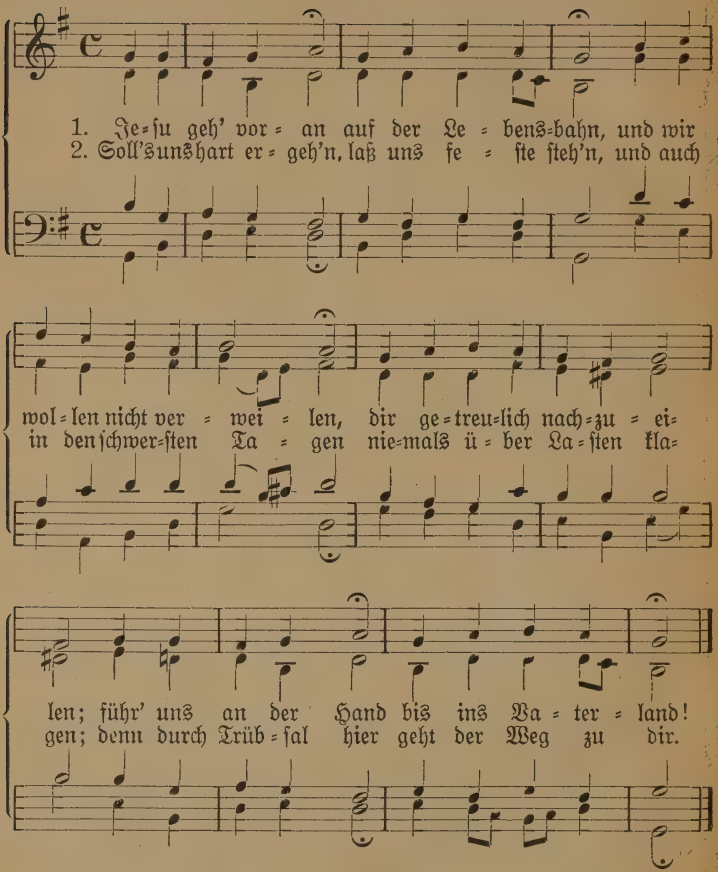
2. An dich nur will ich ewig denken,
Du sollst mein ein und alles sein;
Dir will ich meine Seele schenken,
Zu dir mich halten ganz allein;
Nach dir will ich voll Sehnsucht schauen
Und dir in Demut fest vertrauen.

3. Die schnöde Welt mit ihren Gaben,
Wie ist sie doch so arm und leer
Und kann das müde Herz nicht laben,
Wenn Reu' und Angst es drücket schwer.
Durch alle Güter dieser Erden,
Kann ja die Schuld nicht kleiner werden.

4. Nur einer kann uns alle retten
Und führen aus des Wahnes Nacht.
Nur einer bricht der Sünde Ketten
Und nimmt dem Tode seine Macht;
Vor meines Jesu Gottesblicke
Erschrickt der Feind und flieht zurücke.

5. So nimm denn all mein Sein und Wesen,
Mein Denken, Glauben, Hoffen hin!
Durch dich nur kann ich ganz genesen,
Weil ich durch dich erlöset bin.
Herr, nimm mich hin mit Herz und Streben,
In Freud' und Leid, in Tod und Leben.

# 146.

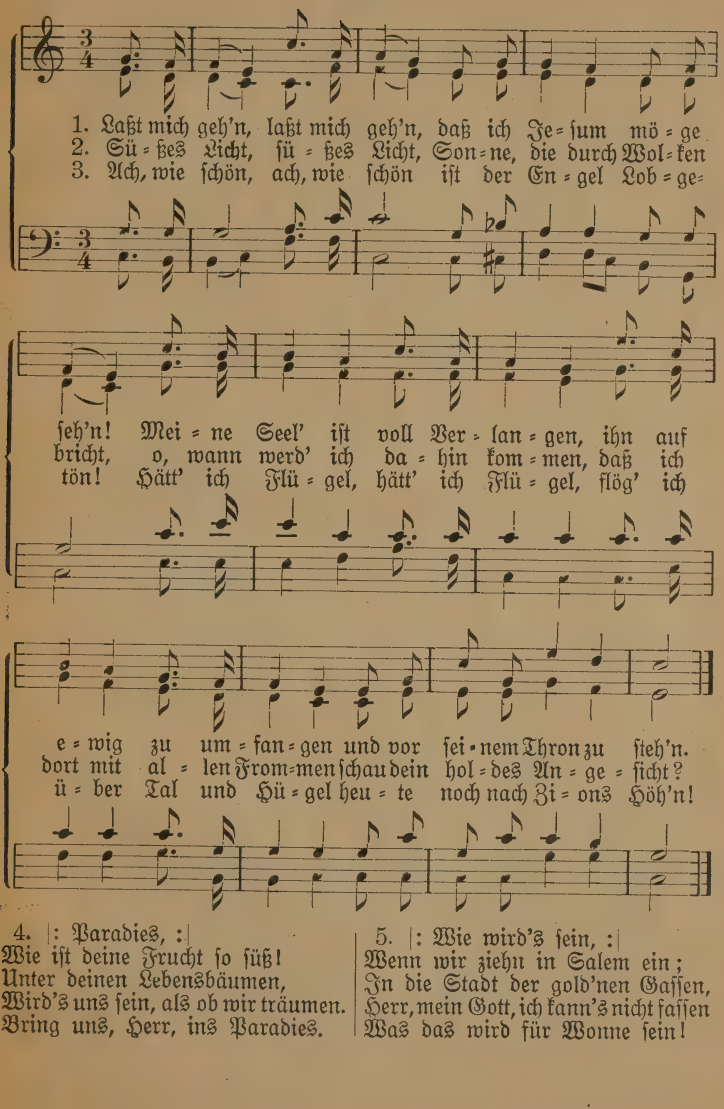



3. Rühret eig'ner Schmerz
Irgend unser Herz,
Kümmert uns ein fremdes Leiden,
O so gib Geduld zu beiden.
Richte unsern Sinn
Auf das Ende hin.

4. Ordne unsern Gang,
Liebster, Lebenslang.
Führst du uns durch rauhe Wege,
Gib uns auch die nöt'ge Pflege,
Tu' uns nach dem Lauf
Deine Türe auf.

E. v. Zinzendorf.

# 147.

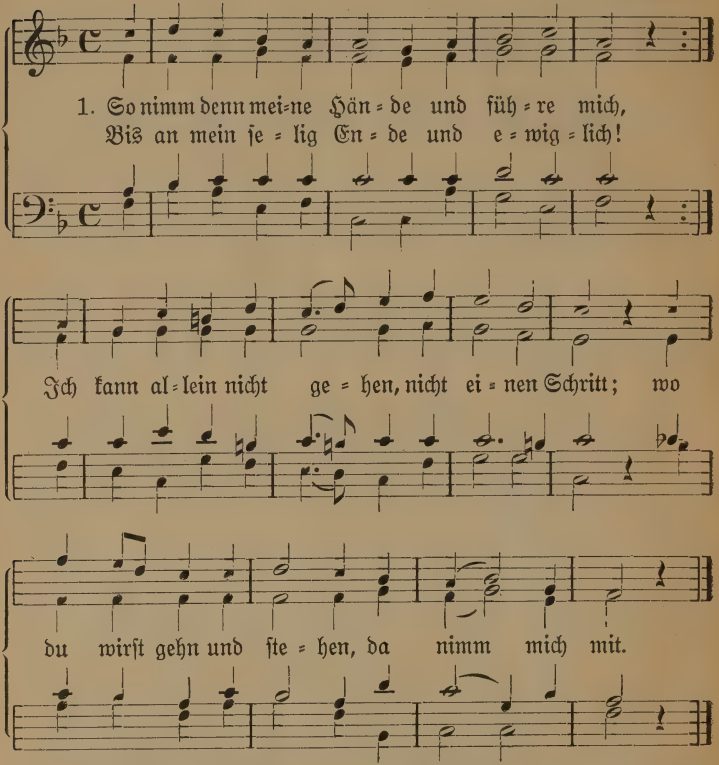



4. |: Paradies, :|
Wie ist deine Frucht so süß!
Unter deinen Lebensbäumen,
Wird's uns sein, als ob wir träumen.
Bring uns, Herr, ins Paradies.

5. |: Wie wird's sein, :|
Wenn wir ziehn in Salem ein;
In die Stadt der gold'nen Gassen,
Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen
Was das wird für Wonne sein!

# 148.

Dr. F. Silcher.



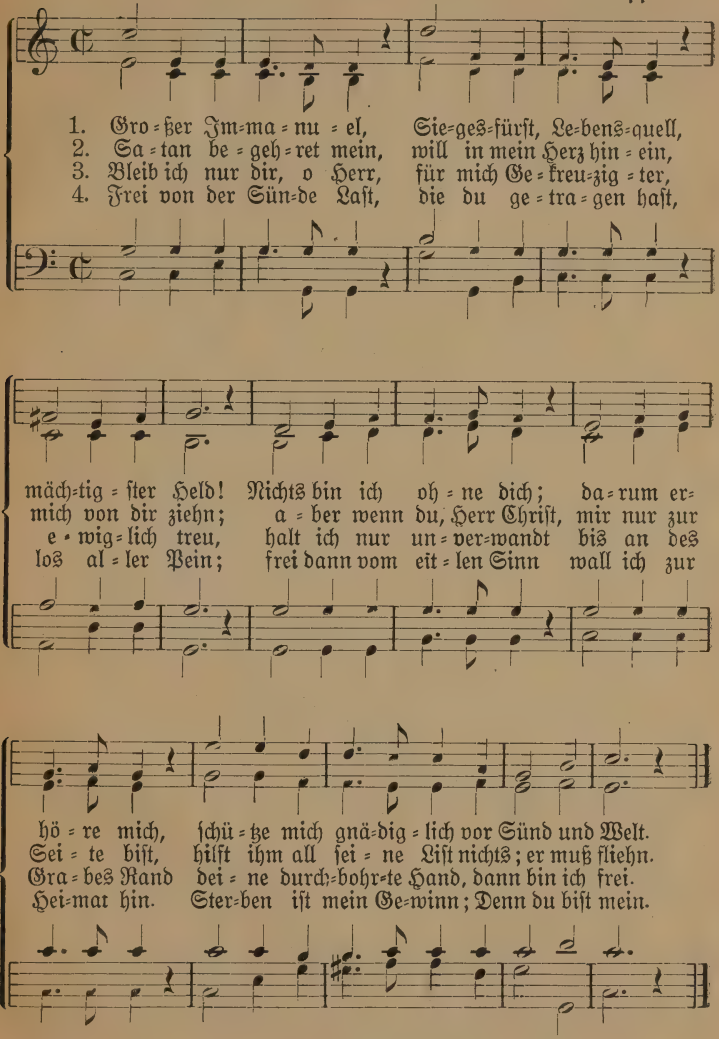

2. In deine Gnade hülle
Mein schwaches Herz,
Und mach es endlich stille
In Freud und Schmerz;
Laß ruhn zu deinen Füßen
Dein schwaches Kind;
Es will die Augen schließen
Und glauben blind.

3. Wenn ich auch gar nichts fühle
Von deiner Macht,
Du bringst mich doch zum Ziele
Auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände
Und führe mich,
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich!

J. Haußmann.

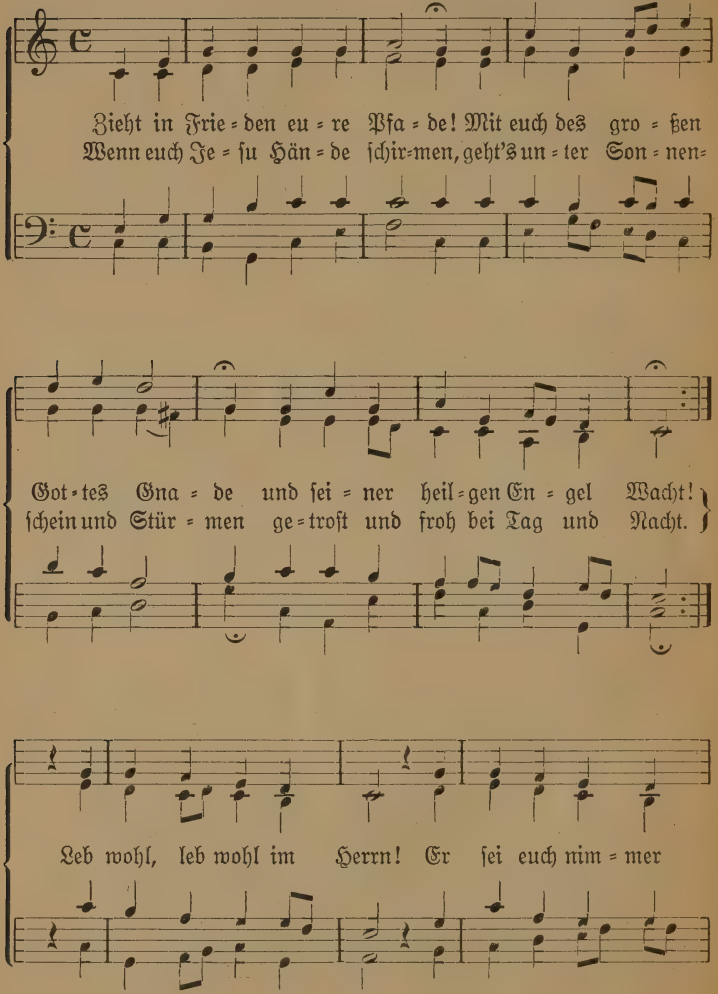
# 149.

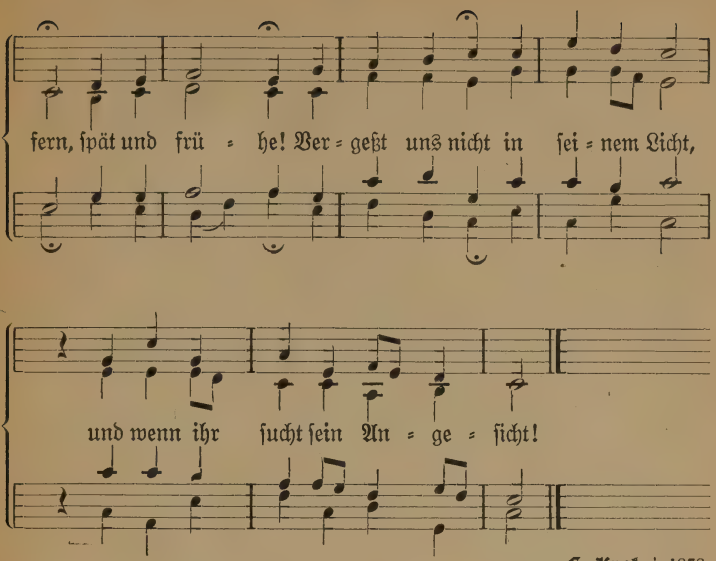
D. Rappard.



# 150.

Phil. Nikolai 1556—1608.




fern, spät und frü = he! Ver = geßt uns nicht in sei = nem Licht,
und wenn ihr sucht sein An = ge = sicht!

G. Knak, † 1878.

# Inhaltsverzeichnis.


| | Nr. |
|---|---|
| Ach, mein Herr Jesu | 127 |
| Auf dem Lamm | 112 |
| Auf, denn die Nacht | 19 |
| Aus Erbarmen | 76 |
| Bald vergeht des Lebens Freude | 24 |
| Bist du geborgen | 11 |
| Blicke nur auf Jesum | 117 |
| Brüder, seht die Bundesfahne | 9 |
| Danket dem Herrn | 134 |
| Daß Jesus siegt | 2 |
| Das Verlorne sollst du retten | 22 |
| Dem heiligen Geiste | 106 |
| Dem König, welcher Blut | 77 |
| Den königlichen Schmuck | 6 |
| Der große Arzt | 50 |
| Der Liebe Höh' ist Golgatha | 66 |
| Die Kirche steht gegründet | 8 |
| Dir fehlt wohl noch der Friede | 63 |
| Dir will ich danken | 145 |
| Dir zur Verfügung | 102 |
| Du belad'ne Seel' | 36 |
| Du hast auf diese Erde | 62 |
| Durch manche Länderstrecke | 72 |
| Eil, o Sünder | 32 |
| Eines wünsch' ich mir | 80 |
| Ein Oberster kam | 25 |
| Einst sing ich nicht | 139 |
| Er lebt, er lebt | 4 |
| Erlöst bin ich | 93 |
| Es ist ein Born | 69 |
| Es ist in keinem | 46 |
| Es schaut bei Tag | 110 |
| Ew'ger Felsen | 113 |
| Ewig, ja, ewig verloren | 13 |
| Freude ist im Himmel | 91 |
| Führe uns, Heiland | 111 |
| Geh' aus, verlaß | 35 |
| Geh' eitle Welt | 103 |
| Geist vom Vater, taue, taue | 18 |
| Glaubt es doch | 58 |
| Gotteslamm, Gotteslamm | 73 |
| Gott ist die Liebe | 84 |
| Gott ist gegenwärtig | 129 |
| Gott ist getreu | 119 |
| Großer Immanuel | 149 |
| Halte ein und überlege | 23 |
| Hast du eine Sorgenlast | 125 |
| Hast du Jesu Ruf vernommen | 17 |
| Hast du keinen Raum | 34 |
| Heilig dem Herrn | 108 |
| Herr, du hast Großes | 152 |
| Herr, mit Inbrunst | 99 |
| Herz und Herz | 82 |
| Hier ist mein Herz | 61 |
| Himmelan, nur himmelan | 143 |
| Horch, die Botschaft froh ertönt | 55 |
| Hört die himmlisch | 74 |
| Hört es ihr Lieben | 56 |
| Hört ihr des Hirten Stimme | 21 |
| Ich bete an die Macht der Liebe | 83 |
| Ich blicke voll Beugung | 86 |
| Ich habe eingewilligt | 101 |
| Ich habe ihn gefunden | 89 |
| Ich habe nun den Grund gefunden | 90 |
| Ich weiß einen Strom | 68 |
| Ich weiß nicht warum | 98 |
| In der stillen Nächte | 26 |
| In der Welt der Sünde | 38 |
| In diesem Zeichen wirst du siegen | 10 |
| In Gott verborgen leben | 104 |
| Ist getilgt die Sünde? | 29 |
| Ja, ich glaub' | 130 |
| Jesu, deiner zu gedenken | 95 |
| Jesu, du bist unaussprechlich | 85 |
| Jesu geh' voran | 146 |
| Jesus Christus hochgelobt | 118 |
| Jesus, Heiland meiner Seele | 114 |
| Jesus ist der Siegesheld | 3 |

| | Nr. |
|---|---|
| Jesus lebet | 1 |
| Jesus nimmt die Sünder an | 52 |
| Jesus ruft freundlich Verlor'ne | 47 |
| Kämpft für den Herrn | 14 |
| Keiner wird zu Schanden | 115 |
| Komm heim | 40 |
| Komm her | 41 |
| Komm, o mein Gott | 65 |
| Komm zu dem Heiland | 42 |
| Komm zum Kreuz | 39 |
| Lang auf den Bergen | 92 |
| Laßt mich geh'n | 147 |
| Laut rühmet Jesu Herrlichkeit | 7 |
| Lobt, ihr erlösten Scharen | 133 |
| Lobet laut ihr Morgensterne | 135 |
| Mache dich auf, o Zion | 43 |
| Marter Jesu, wer kann | 79 |
| Mein Fuß war müd' | 87 |
| Mein Geist, mein Leib | 97 |
| Merk, Seele, dir dies | 109 |
| Mir ist Erbarmung | 88 |
| Mit Jesu gestorben | 124 |
| Möchtest du los sein | 64 |
| Näher mein Gott zu dir, näher | 126 |
| Näher mein Gott zu dir, sei meine | 107 |
| Nicht im lauten Beten | 128 |
| Nicht sehen und doch glauben | 121 |
| Noch einmal | 60 |
| Nun danket alle Gott | 136 |
| O du Liebe meiner Liebe | 81 |
| O Gott, o Geist | 105 |
| O Jesu, Gottes Sohn | 5 |
| O komm zu dem Heiland | 44 |
| O schaue zum Kreuze | 37 |
| O Seele, komm eilend | 48 |
| O sel'ge Erlösung | 96 |
| O wende dich zu Jesu hin | 51 |
| O wunderbar süß | 54 |
| O Zion, du herrliches Zion | 140 |
| Quell der Barmherzigkeit | 71 |
| Schnell eilt die Zeit | 137 |
| Sagt an, vergoß | 67 |
| Sag', warum noch warten | 57 |
| Seele, was ermüdst du dich | 31 |
| Sich're Endeszeichen | 141 |
| Siegend schreitet Jesus | 20 |
| Siehe, das ist Gotteslamm | 53 |
| Sieh', Jesus ruft so freundlich | 45 |
| Sieh', Jesus steht | 28 |
| Singet von des Lammes | 78 |
| So nimm denn meine Hände | 148 |
| Steht auf, steht auf | 15 |
| Und dennoch, wenn's recht tobt | 116 |
| Unterm Schatten seiner Flügel | 123 |
| Von dem Kreuz | 75 |
| Vor Jesu Augen schweben | 100 |
| Vorwärts! Ringe | 142 |
| Was Jesus in die | 120 |
| Weichet, Sünde | 12 |
| Welch ein Freund | 122 |
| Wenn ich ansehʼ | 70 |
| Wenn nach der Erde Leid | 138 |
| Wer da will, der nehme | 59 |
| Wer Jesum am Kreuze | 49 |
| Wer klopft | 27 |
| Wer tilgt meine Sünden | 30 |
| Wie groß sind deine | 131 |
| Wie gut ist's | 94 |
| Wir ergreifen | 16 |
| Wir pilgern hin | 144 |
| Wo find' ich Jesum | 33 |
| Zieht in Frieden | 150 |

Buch- und Kunstdruckerei Froese & Co., Basel.

MHL SOUTH WING

M
783.952
S571
SWing
M27664

Sieges-Lieder für die Versammlungen der Zelt-Mission. -- 5. verm. Aufl. -- Giesweid, Westfalen : Buchhandlung der Deutschen Zeltmission ; Asyl Remismühl, Kanton Zürich : Schriftenniederlage, 1906 (Basel : Froese & Co.)
vii, 209 p. : music ; 19 cm.

783.952 S571 c.1
047
Sieges-Lieder fur die Versamml 100230
3 9310 02110040 7
MENNONITE HISTORICAL LIBRARY

InGoM 29 JUN 84 10902295 IMHLpc